General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3362 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins ... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15. ... Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Mathema...aße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 232 – 49. Jahrgang. Samstag den 3. Oktober 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Revision des Goldstandards

Ein Plan des Generaldirektors der B. J. Z.
Herabsetzung der Golddeckungen auf 20 Prozent. – Bedenken.

WG. Berlin, 3. Okt. (United Preß.) Wie die United Preß an maßgebender Stelle erfährt, hat der Generaldirektor der B. J. Z., Pierre Quesney, den Plan einer allgemeinen Revision des Goldstandards ausgearbeitet, der bei der nächsten Direktionssitzung der B. J. Z. am 12. Oktober aufs Tapet gebracht werden soll. Es handelt sich bei diesem Projekt um die Herabsetzung der Golddeckungen der beteiligten Staaten auf die Hälfte, also auf 20 Prozent des Notenumlaufs, nachdem die bisherige Golddeckung im Durchschnitt etwa 40 Prozent betrug. Quesneys Plan soll nicht nur denjenigen Staaten Hilfe bringen, die an Goldmangel leiden, sondern auch die Lage der im Goldüberfluß erstickenden Länder verbessern. Man hofft, daß eine Neuverteilung der Goldbestände zustandekommen wird, die eine Belebung des internationalen Handelsverkehrs hervorrufen müßte.

*

Hierzu drahtet unsere Berliner Handelsschriftleitung: Quesneys Plan einer Halbierung der Golddeckung der an der B. H. Z. beteiligten Notenbanken, das heißt der praktisch maßgebenden Notenbanken überhaupt, hat insofern etwas Bestechendes an sich, als er in der Tat zu der schon so lange geforderten Neuverteilung der Goldbestände in der Welt führen dürfte. Und doch ist der Vorschlag jedenfalls vom deutschen Standpunkt aus recht bedenklich. Zunächst ist festzustellen, daß mit der Zulässigkeit einer 20prozentigen Golddeckung noch lange keine Garantie dafür geschaffen wäre, daß die goldreichen Notenbanken von dieser Ermächtigung nun auch wirklich Gebrauch machen und die Golddeckung auf den Mindestsatz herabsetzen. Ganz abgesehen ferner davon, daß die Reichsbank schon mit Rücksicht auf die Gefahr einer Mißdeutung einer derartigen neuen Währungspolitik die Golddeckung schwerlich so scharf bis auf 20 Prozent herabsetzen könnte — eine Rückkehr zur Vorkriegsgolddeckung von 33,33 Prozent wäre demgegenüber durchaus diskutabel —, würde die Durchführung des Quesneyschen Planes unter dem Deckmantel der Unterstützung der goldarmen Notenbanken, also vor allem der deutschen Reichsbank, zweifellos auf eine Begünstigung der goldreichen Notenbanken, also namentlich der Bank von Frankreich und der Federal Reservebank von Neuyork hinauslaufen; denn wenn die Bank von Frankreich und die Federal Reservebank von Neuyork ihre Golddeckung bis auf 20 Prozent herabsetzen, dann hätte dies lediglich zur Folge, daß sie instand gesetzt würden, um für den gleichen Betrag des überflüssig gewordenen Goldes noch mehr fremde Wechsel als bisher anzukaufen. Hier handle also lediglich eine Umschichtung des Währungsbestandes von der Goldseite zur Devisenseite statt. Den goldschwachen Notenbanken, also der Reichsbank, aber würde die Herabsetzung der Golddeckung die Erhöhung des Notenumlaufs, also auch die Ausweitung der Kreditgewährung ermöglichen.

Das Problem kann aber augenscheinlich nicht darin liegen, die Kreditkapazität der Reichsbank noch zu steigern, sondern einzig und allein darin, die goldreichen Länder zur Kreditgewährung an die goldarmen Länder zu veranlassen. Um diesen entscheidenden Punkt will sich Quesney offenbar herumdrücken.

*

Borah für den Bimetallismus.

Washington, 2. Okt. Senator Borah hat heute bei Präsident Hoover vorgesprochen, um den Präsidenten dringend zu bitten, er möge eine internationale Währungskonferenz einberufen, auf der die Einführung des Bimetallismus in den wichtigsten Ländern der Welt geprüft werden soll.

„Die größten Schwierigkeiten für Deutschland überwunden."
Urteil der „Times".

London, 3. Okt. (Drahtb.) Zum letzten Reichsbankausweis und der neuen Devisenverordnung der deutschen Regierung, die in der englischen Presse eingehend wiedergegeben wird, meint die „Times", die größten Schwierigkeiten seien jetzt für Deutschland überwunden. Der Grund zur neuen Verordnung seien mehrere Tatsachen gewesen, die jedoch nur einen einmaligen Charakter trügen. Die wichtigste sei, daß gemäß dem Stillhalte-Abkommen 25 v. H. der ausländischen Guthaben nach dem 15. September zurückgezogen werden dürften. Da dieser Prozentsatz nunmehr auf 15 v. H. herabgehe, so seien die meisten Ansprüche befriedigt worden, und die Lage werde nunmehr leichter werden.

Neue Goldsendung von Neuyork nach Frankreich.

Paris, 3. Okt. Wie Havas aus Neuyork meldet, ist eine weitere Goldsendung in Höhe von 23 527 230 Dollar gestern nach Frankreich auf den Weg gebracht worden.

Krisenopfer in Oesterreich.
Einigung über das Haushalts-Sanierungsgesetz.

Wien, 3. Okt. In Verhandlungen, die bis heute früh 6 Uhr dauerten, kam eine Einigung über das gesamte Budget-Sanierungsprojekt zustande. In der Sitzung des Finanzausschusses wurde die Gesamtvorlage mit den Stimmen der Christlich-Sozialen, der Sozialdemokraten, der Großdeutschen und des nationalen Wirtschaftsblocks sowie des Landbundes angenommen.

Als Gesamtresultat ergibt sich eine Ersparnis in persönlichem Aufwand von rund 80 Millionen Schilling. Von den Steuermaßnahmen besonders hervorzuheben ist ein auf die Zeit bis Ende 1933 begrenztes Krisenopfer. Weiter wurde der 20prozentige Zuschlag zur Bier- und Zuckersteuer, der bis Ende 1931 befristet ist, verlängert. Die Benzinsteuer wird von 13 Groschen per Kilogramm auf 30 Groschen erhöht. Für den Kraftwagenbetrieb (Personen- und Frachttransporte) wird eine Verkehrssteuer von 3 bezw. 5 Prozent eingeführt.

Verlängerung der Krisenunterstützung

Im allgemeinen um sechs Wochen.
Verordnung wird in den nächsten Tagen erlassen.

Berlin, 2. Oktober. (Drahtb.) Zu der von den Sozialdemokraten angekündigten Verlängerung der Bezugsdauer in der Krisenunterstützung wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß im Reichsarbeitsministerium tatsächlich eine entsprechende Verordnung in Vorbereitung ist, die durch Verlängerung der Bezugsdauer der Krisenfürsorge den nach dem Beschluß der Reichsanstalt früher Ausgesteuerten einen Ausgleich verschaffen will. Die Verordnung wird schon in den nächsten Tagen erlassen werden. Die Verlängerung der Krisenfürsorge bedarf keiner Regelung durch Notverordnung, sondern kann durch einfache Verordnung des Arbeitsministeriums verfügt werden. Gegenwärtig beträgt die allgemeine Dauer der Krisenfürsorge 32 Wochen. In besonderen Fällen, namentlich für über 40 Jahre alte Personen, kann sie bis zu 39 Wochen verlängert werden. Für berufsübliche Arbeitslose tritt auf Grund der Notverordnung vom Juni zu den 32 oder 39 Wochen eine Verlängerung um 6 Wochen, so daß hier im allgemeinen die Laufdauer der Krisenfürsorge schon jetzt 38 bis 45 Wochen beträgt.

Die geplante weitere Verlängerung der Krisenfürsorge wird voraussichtlich der Verkürzung der Bezugsdauer der Arbeitslosenversicherung entsprechen. Die Dauer der Krisenfürsorge wird also im allgemeinen um sechs und für Saisonarbeiter um vier Wochen verlängert werden. Das bedeutet eine Verlängerung auf 38 bezw. 49 Wochen.

Veröffentlichung der Notverordnung am Mittwoch.

Berlin, 3. Okt. (Funkspr.) Das Reichskabinett trat heute wiederum zusammen, um die große Notverordnung weiter zu beraten. Am Dienstag werden die Ministerpräsidenten der Länder in einer öffentlichen Reichsratssitzung von dem Inhalt der Notverordnung Kenntnis erhalten. Darauf erfolgt die Unterzeichnung der Verordnung durch den Reichspräsidenten. Am Mittwoch früh wird die Verordnung veröffentlicht werden.

Eine Auflockerung des Tarifwesens ist in der Notverordnung nicht enthalten. Wenn diese Tatsache gestern von führender Gewerkschaftsseite als das Ergebnis des Eingreifens der Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei bezeichnet wurde, so wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß der Reichskanzler von Anfang an beabsichtigte, diese wesentliche Frage zunächst einmal mit den beiden beteiligten Faktoren, den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden, zu besprechen. Diese Absicht ist gestern auch ausdrücklich bekannt gegeben worden.

Beförderungen bei der Reichswehr und Reichsmarine





Am 1. Oktober sind vom Reichswehrministerium zahlreiche Personalveränderungen bekanntgegeben worden. — Unser Bild zeigt links: Generalmajor von Schleicher, Chef des Ministeramts im Reichswehrministerium, der zum Generalleutnant befördert wurde; rechts: Kapitän zur See Kolbe, Inspekteur des Torpedo- u. Minenwesens, der zum Konteradmiral ernannt wurde.

Zukunftsaufgaben unserer Handelspolitik

Vom Geheimrat
Dr. Dr.-Ing. h. c. Carl Duisberg.

Die notwendige Ausdehnung unserer Ausfuhr ist nicht allein von unserer Wettbewerbsfähigkeit abhängig. In gesteigertem Maße treffen wir überall in der Welt Zollschranken, mit denen sich die Länder gegen unseren Export abschließen. Besonders bei den Reparationsgläubigern widersprach dies völlig dem Sinn des „Neuen Planes", wonach die Gläubiger die Zahlung der Reparationsleistungen in Form von gesteigertem Export in jeder Weise erleichtern sollten. Welche Zukunftsaufgaben ergeben sich aus dieser protektionistischen Tendenz für unsere Handelspolitik, die der Ausfuhr den Weg bahnen soll?

Aus der theoretisch richtigen, in der Praxis aber wegen des Fehlens einer ausreichenden Weltfriedensgarantie undurchführbaren allgemeinen Freihandelstendenz ist die Welt in das andere Extrem, den Ueberprotektionismus, geraten. Diese Tendenz ist aber gleichbedeutend mit der Unterbindung jedes wirtschaftlichen Fortschritts in der Welt. Es gibt kaum irgendwo völlig autarke Länder, die sich einen hohen Zollschutz, wie er heute üblich ist, auf die Dauer leisten können.

Während bisher durch Handelsvertragsverhandlungen auf der Grundlage der Meistbegünstigung die Schwierigkeiten des internationalen Protektionismus für unseren Export mühevoll überwunden werden mußten, scheint sich jetzt eine neue handelspolitische Entwicklung anzubahnen. Aus der Enge des nationalen Wirtschaftsraumes streben kräftige Industriestaaten ebenso wie absatzsuchende Agrarstaaten nach größeren übernationalen Wirtschaftsräumen, die für einen größtmöglichen Anteil der Produktion Ausgleich in sich bieten und nach außen hin als starke Handelsvertragspartner auftreten können.

Begonnen wurden diese Bestrebungen äußerst zielbewußt in den Vereinigten Staaten, die mit Dollar und Gewehr nach Norden und insbesondere nach Mittel- und Südamerika ihre Einflußsphäre ausbreiteten. Als Ziel zeichnet sich der panamerikanische Wirtschaftsraum von Alaska bis zum Kap Horn ab.

Auch in Europa scheint dieses Ziel des regionalen Wirtschaftsraumes allmählich festere Formen anzunehmen. Für die südosteuropäischen Staaten, wie Jugoslawien, Rumänien und Ungarn, wird die Absatzfrage für ihre landwirtschaftlichen Produkte nachgerade zu einer Existenzangelegenheit. Den notwendigen Absatz finden sie zum überwiegenden Teil in Deutschland. Was liegt für diese Staaten näher, als mit Deutschland, dem kräftigsten Partner, eine Verständigung auf wirtschaftlichem Gebiete zu suchen? Deutschland auf der anderen Seite hat mit Oesterreich erhebliches Interesse an der Entwicklung des südosteuropäischen Absatzmarktes für industrielle Erzeugnisse. Wenn im gegenwärtigen Zeitpunkt auch nur 4 v. H. unserer Ausfuhr in Südosteuropa Aufnahme finden, so steht doch zweifellos fest, daß die wirtschaftliche Entwicklung dieses Raumes, die durchaus schon in den nächsten Jahrzehnten möglich ist, die Aufnahme industrieller Erzeugnisse aus Deutschland um das Mehrfache steigern kann. Handelspolitisch wird letzten Endes eine Verständigung zwischen Deutschland, Oesterreich und den südosteuropäischen Staaten — selbst wenn die geplante Zollunion vorläufig gescheitert ist — in irgendeiner Form doch zustande kommen müssen. Und zwar durch Vereinbarungen, die den übrigen deutschen Export nicht gefährden dürfen, denn das Meistbegünstigungsprinzip muß unbedingt aufrecht erhalten werden.

Durch eine solche regionale Wirtschaftsverbindung könnte das europäische Problem von der Südostecke aus aufgerollt werden. Selbst wenn es gelingt, im Südosten zu einer tragbaren Regelung zu kommen — und nach allem, was man bisher aus Wien, Budapest, Belgrad und Bukarest hörte, wird nach irgendeiner neuen Lösung krampfhaft gesucht —, bleibt doch für eine endgültige Regelung des europäischen Problems die Frage einer wirtschaftlichen Verständigung mit Frankreich zu lösen. Erst ein geschlossener Wirtschaftsblock von Bordeaux bis Sofia wird Europa das wirtschaftliche Gleichgewicht geben, dessen es zur Behauptung seiner Bedeutung in der Welt bedarf. Denn während überall in der Welt neue Wirtschaftsräume um Entstehen drängen, während sich ein panamerikanischer, ein indischer, ein chinesischer Wirtschaftsraum vorbereitet, droht Europa durch seinen inneren Zwist immer mehr an Bedeutung zu verlieren, zumal Rußland als mächtiger Wirtschaftsraum aus dem europäischen Gefüge ausgebrochen ist und England seine Interessen in seinem überseeischen Imperium gebunden sieht. Eine Sicherung und

eine neue Blüte Europas können nur von der gezeichneten Linie aus erfolgen. Während im Südosten die wirtschaftliche Vernunft über politische Starrheit zu siegen scheint, werden im Westen zurzeit die Stimmen der Einsicht und der Klugheit noch von dem Geschrei chauvinistischer Agitatoren übertönt. Die Völker Mitteleuropas werden bald zu wählen haben, ob sie in vertrauensvoller wirtschaftlicher Zusammenarbeit eine neue Zukunft aufbauen oder ob sie in ihrer Zerrissenheit eine willkommene Angriffsfläche, wirtschaftlich und politisch, fremden Rassen und fremden Mächten bieten wollen.

Ebenso wie im Einzelleben handelt es sich auch im Völkerleben darum, persönliche Interessen, liebgewordene Ansichten und Ueberlieferungen zurückzustellen hinter die Belange der ganzen Nation. Wir Deutsche werden die schwerste Leistung seit dem Kriege vollbracht haben, wenn die Krise überwunden ist. Den neuen Aufschwung werden wir aber nur mit einer Gemeinschaftsgesinnung erkämpfen können, die das Schicksal des einzlnen zurücktreten läßt und über alles das Wohl der Nation stellt.

Nur dann wird uns ein sicherer und dauernder Aufstieg gelingen, wenn wir das Wort unseres großen Philosophen Fichte zum Geleit nehmen: „Es wird sicherlich nie wieder irgendein Wohlsein an uns kommen, wenn nicht jeder einzelne unter uns in seiner Weise tut und wirket, als ob lediglich auf ihm das Heil des künftigen Geschlechtes beruhe!"

*

Das große Ehrenzeichen der Deutschen Akademie für Geheimrat Dr. Duisberg

Köln, 2. Okt. Der Senat der Deutschen Akademie hat Geheimrat Dr. h. c. Carl Duisberg anläßlich seines 70. Geburtstages in Anerkennung seiner Verdienste um Förderung und Mehrung deutschen Ansehens in der Welt das große Ehrenzeichen der Deutschen Akademie verliehen.

Die Gewerkschaften gegen Auflockerung des Tarifrechts

Um die Arbeitslosenversicherung. – Für Verbot der Ueberstunden.

Berlin, 2. Oktober. (Drahtb.) Heute trat der Bundesausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes unter dem Vorsitz von Leipart zu seiner ersten Sitzung nach dem Frankfurter Gewerkschaftskongreß zusammen. Einem vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund ausgegebenen Bericht zufolge führte der stellvertretende Vorsitzende Graßmann aus, der Vorstand habe versucht, sich durch unmittelbare Verhandlungen mit dem Reichskanzler und dem Reichsarbeitsminister Klarheit über die von der Regierung geplanten Maßnahmen zu verschaffen, die offenbar zunächst sehr viel weitergehende Ziele verfolgten. Jedenfalls scheine sich in den vergangenen Wochen in den Regierungskreisen die Auffassung festgesetzt zu haben, daß man nur durch eine Auflockerung des Tarifrechtes den Tarifvertrag über den kommenden Winter retten könne, womit eine weitgehende Einschränkung der Verbindlichkeitserklärung, Verkürzung der Laufdauer der Tarifverträge, Einführung eines vorzeitigen Kündigungsrechtes, die Möglichkeit von Ausnahmebedingungen für notleidende Betriebe, eine Ausdehnung des Begriffs der Notstandsarbeiten und endlich eine weitere Senkung der Löhne, der eine Zerschlagung der Kartell- und Innungskreise parallel gehen sollte. Diese Gedanken schienen die Auffassung der Regierung weitgehend bestimmt zu haben. Ursprünglich habe wohl der Plan bestanden, dahingehende Bestimmungen bereits in der kommenden Notverordnung festzulegen.

Die Verhandlungen der Gewerkschaften und der Partei mit der Regierung hätten ohne Zweifel das Ergebnis gehabt, daß eine Neuregelung des Tarifrechtes in diesem Sinne nicht in die neue Notverordnung aufgenommen worden sei. Damit sei freilich die Gefahr noch nicht abgewendet, da in der zweiten Hälfte Oktober eine neue Notverordnung bevorstehe.

Es sei auch der Gedanke erwogen worden, die Unabdingbarkeit der Löhne nur bis zu einer Höhe von 80 v. H. aufrechtzuerhalten. Der Gedanke eines abdingbaren Spielraums von 20 v. H. sei aber offenbar nicht die einheitliche Ueberzeugung aller Mitglieder des Kabinetts. Tatsächlich sei in diesem Zusammenhang Deflation nur ein anderes Wort für Lohnabbau, denn die Erfahrung der letzten Jahre habe bewiesen, daß die Regierung auf keinem Gebiet so ohnmächtig sei, wie auf dem einer bewußten Einwirkung auf die Preise.

Die Arbeitslosenversicherung sei bei ihrem jetzigen Beitragsaufkommen von 6½ v. H. des Lohnes noch nicht saniert. Es werde für die sechs Wintermonate mit einem Fehlbetrag gerechnet, der je nach der Schätzung der Durchschnittszahl der Arbeitslosen (5,8 bis 6,2 Millionen) sich auf 110 bis 210 Millionen RM. belaufen würde. Zuschüsse oder Darlehen an die Reichsanstalt ständen im Haushalt zum Ausgleich nicht zur Verfügung. Der Beschluß des Vorstandes der Reichsanstalt sei ausschließlich vom Willen der Reichsregierung abhängig gewesen. Die Reichsregierung sei ursprünglich geneigt gewesen, dem ständigen Drängen der Unternehmer zu folgen und im Vorstand einen Beschluß durchzusetzen, der die Herabsetzung der Unterstützungssätze auf die der Krisenunterstützung bei gleichzeitiger Verkürzung der Unterstützungsdauer von 26 auf 18 Wochen, für die Saisonarbeiter von 20 auf 14 Wochen enthalten sollte. In zahlreichen Verhandlungen hätten sowohl die Gewerkschaften wie die sozialdemokratische Fraktion die Regierung auf das Unerträgliche einer solchen Maßnahme hingewiesen und den schärfsten Widerstand angekündigt für den Fall, daß sie trotzdem durchgeführt würde. Diese Vorstellungen hätten insoweit einen Erfolg gehabt, als sich in der entscheidenden Sitzung des Vorstandes der Präsident der Reichsanstalt nur für die Herabsetzung der Unterstützungsdauer von 26 auf 20 (16) Wochen und Beibehaltung der bisherigen Unterstützungssätze ausgesprochen habe.

In der Behandlung der Arbeitszeitfrage durch die Regierung müßten die Gewerkschaften auf dem strikten Verbot aller Überstunden, die gerade in letzter Zeit stark zunähmen, bestehen und darüber hinaus das Ziel der 40-Stunden-Woche mit Entschiedenheit verfolgen.

Nach einem Vortrag Leiparts über den Besuch Lavals und Briands in Berlin, in dem daran erinnert wurde, daß in das nach dem Entschluß der Minister einzusetzende deutsch-französische Wirtschaftskomitee auch Vertreter der Arbeitnehmer beider Länder gewählt werden sollen, beschloß der Gewerkschaftsausschuß als Vertreter des Bundesvorstandes Willi Eggert und Fritz Tarnow zu benennen.

*

Keine Aufhebung des Mieterschutzes.

Berlin, 2. Oktober. (Drahtb.) Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt:

„Es steht noch nicht fest, ob die Gesetze, die sich mit der Wohnungszwangswirtschaft befassen, durch eine Notverordnung geändert werden. Bei etwaigen Änderungen würden jedoch selbstverständlich die notwendigen sozialen Rücksichten insbesondere auf die Inhaber kleiner und kleinster Wohnungen genommen werden. Im übrigen hat die Notverordnung vom 1. Dezember 1930 bestimmt, daß zunächst das Mietsrecht des bürgerlichen Gesetzbuches unter sozialen Gesichtspunkten ausgestaltet sein muß, ehe das Reichsmietengesetz und das Mieterschutzgesetz aufgehoben werden. Auch daran wird festgehalten werden."

„Spiegelfechterei"

Scharfe Anklagen des Präsidenten des Städtetages gegen die Reichsregierung. – Dringende Sorgen und keine Hilfe.

München, 2. Oktober. (Drahtb.) Die Vorstände des Deutschen und des Preußischen Städtetages berieten hier wichtige Fragen der Kommunalpolitik. Der Präsident des Städtetages, Mulert, äußerte sich aus diesem Anlaß über die jetzt brennend gewordenen Kommunalfragen.

Die Kosten der kommunalen Erwerbslosenfürsorge, so führte Mulert aus, werden für 1931 auf mindestens 1040 Mill. RM. ansteigen. Trotz der 1930 begonnenen scharfen Sparpolitik der Gemeinden wurde für das Jahr 1931 ein Gesamtfehlbetrag von mindestens 800 Mill. RM. errechnet.

In einem Augenblick, der die Gemeinden vor schwierigste Aufgaben stellte, hat der Vorstand des Deutschen Städtetages ein Programm der Selbsthilfe aufgestellt. Auf Grund der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 24. August haben die Länder von der ihnen gegebenen Ermächtigung Gebrauch gemacht und Anordnungen getroffen, die an den Stützen des Rechtsstaates rütteln.

Dr. Mulert sprach sodann über die dringendsten Sorgen der Städte, zumal zu Beginn des Winters. Das Reich habe für die kommunale Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge einen Kostenbeitrag zugesagt, der auf 230 Mill. RM., also auf ein Viertel der kommunalen Ausgaben für die Erwerbslosenfürsorge, bemessen werden solle. Da diese Hilfe nicht ausreiche, werde nichts übrig bleiben, als die Reichsbeteiligung im Laufe des Winters zu erhöhen, sobald die Finanzlage des Reiches das gestatte.

Über die vom Städtetag schon im Frühjahr geforderte grundlegende Reform der Arbeitslosenhilfe durch Zusammenlegung der Krisen- und Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge sei sich das Reichskabinett noch nicht schlüssig geworden. Den Fehlbetrag der Reichsanstalt zu einem Teil auf die Krisenfürsorge und auf die Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge, damit also auch auf die Gemeinden, abzuwälzen, sei eine Lastenverschiebung, keine Reform, sondern Spiegelfechterei.

Der Gedanke der Erwerbslosensiedlung werde von allen Seiten lebhaft begrüßt. Notwendig aber sei, daß die Reichsregierung ihr Programm auf das Durchführbare beschränke. Die Erwerbslosensiedlung müsse sich in den Rahmen der städtischen Siedlungs- und Wohnungspolitik einfügen.

Der Städtetag habe verlangt, daß im gegenwärtigen Augenblick auf keinen Fall eine Senkung der Hauszinssteuer um einen höheren Betrag vorgenommen werde, als um den, der zum Ausgleich der Aufwertungszinserhöhung von fünf auf siebeneinhalb vom Hundert unbedingt erforderlich sei.

*

Der in München versammelte Vorstand des Preußischen Städtetages faßte eine Entschließung, in der er nachdrücklich Verwahrung einlegt gegen die schweren Eingriffe, die in den letzten Notverordnungen und noch verstärkt in den dazu erlassenen Ausführungsvorschriften enthalten seien. Hinsichtlich der Verfassungswidrigkeit der getroffenen Anordnungen decke sich die Auffassung des Städtetages mit der Entschließung des preußischen Staatsrats. Der Städtetag legt schon heute ausdrücklich Rechtsverwahrung gegen die Rechtsfolgen ein, die den Verwaltungsorganen der Städte aus der Durchführung der Verordnung erwachsen können.

Thüringen schließt unwirtschaftliche öffentliche Betriebe

Abkehr von der bisherigen Politik der öffentlichen Hand

Weimar, 2. Oktober. (Drahtbericht.) Das thüringische Staatsministerium hat eine Rundverfügung erlassen, wonach alle werbenden Betriebe der Kreise und Gemeinden, die unrentabel sind, aufgelöst werden müssen. Mit Rücksicht darauf, daß die Betriebe der Kreise und Gemeinden in der Vergangenheit nicht immer wirtschaftlich eingerichtet und verwaltet worden seien, habe man die Errichtung neuer und die Erweiterung bestehender werbender Betriebe genehmigungspflichtig gemacht. Der damit zum Ausdruck kommende Grundgedanke, daß Betriebe von Kreisen und Gemeinden nur dann eine Daseinsberechtigung haben, wenn ihre Wirtschaftlichkeit gewährleistet ist, müsse auf die vorhandenen Betriebe Anwendung finden. Alle Betriebe, bei denen diese Hauptvoraussetzung nicht gegeben sei und auch durch Umstellungsmaßnahmen ohne Inanspruchnahme von Steuermitteln nicht in aller Kürze erreicht werden könne, die also keinen Gewinn abwerfen, seien alsbald zu schließen. Von dieser Anordnung werden vor allem die rein gewerblichen oder vorwiegend gewerblichen Betriebe aller Art betroffen; ausgenommen sind solche Betriebe, Anlagen und Einrichtungen, die die Kreise und Gemeinden im öffentlichen Interesse zu unterhalten verpflichtet sind.

*

Es wird viel darauf ankommen, welche Betriebe nach Ansicht der Staatsregierung unter diese Ausnahmebestimmung fallen; würde sie zu weitherzig angewendet, so könnte sie unter Umständen die Wirkung der an sich beachtenswerten Rundverfügung wieder aufheben.

Moskau dementiert.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Moskau**, 3. Okt. (United Preß.) Das Außenkommissariat stellt alle Gerüchte, laut denen russisches Militär die mandschurische Grenze überschritten hätte, in Abrede. Zur selben Zeit wird bekanntgegeben, daß Außenkommissar Litwinow wieder eine lange Unterredung mit dem japanischen Botschafter Hiroto über die mandschurische Angelegenheit gehabt hat.

Ein neuer Leiter des russischen Eisenbahnverkehrswesens ist ernannt worden. Andrei Andrejew ist als neuer Kommissar anstelle des bisherigen Kommissars Ruchimowitsch berufen worden.

„Eine der üblichen Zusammenkünfte."

Dementi aus dem Weißen Haus.

WG. **Washington**, 3. Okt. (United Preß.) Ein Gerücht, daß am Freitag eine äußerst wichtige Konferenz Maßnahmen besprochen haben soll, um die herrschende Krise auch in den anderen Ländern zu mildern, die im Weißen Hause abgehalten worden sei, wird von amtlicher Seite kategorisch in Abrede gestellt. Der Sekretär des Präsidenten sowie die Unterstaatssekretäre Castle und Mills behaupten: „Die Freitagskonferenz war eine der üblichen Zusammenkünfte im Weißen Hause, die wöchentlich vorgesehen sind. Es wurden keine besonderen Entschlüsse gefaßt."

Leben mit einem Genie.

Ein Besuch bei Edisons Frau.

Von James R. Crowell.

Der Aufsatz enthält die Eindrücke, die ein Journalist nach einem Besuch bei Edison im vergangenen Jahr niedergeschrieben hat.

Frau Edison, Edison und ich sind in dem Zimmer, worin sich Edison am liebsten aufhält, im Studio seines Hauses in Llewellyn Park, New Jersey. Frau Edison erzählt mir von Edison. Es ist die schönste Geschichte eines großen Mannes, wie sie nur die Frau erzählen kann, die ihn am besten kennt. Edison sitzt nahe bei uns und liest beim Schein der elektrischen Lampe, die er der Menschheit gab. Ich erfahre allerlei über Edison. Er haßt Arznei, er liebt einen guten Witz. Von der Musik verlangt er Melodie. Arbeit ist ihm Spiel. Er schreibt fast gar keine Briefe. Er erinnert sich niemals eines Feiertages oder Nationalfestes, ja, er vergißt sogar Weihnachten und seinen Geburtstag.

Frau Edison spricht mir von dem ungeheuren Ehrgeiz, der dieses dreiundachtzigste Lebensjahr Edisons durchglüht. Er will das Unkraut der amerikanischen Felder in Gummi verwandeln. Er will sein Heimatland von der ganzen übrigen Welt in Dingen des Gummi unabhängig machen. — Ich werfe einen verstohlenen Blick auf Edison, der in seine Zeitung versunken dasitzt und unsere Gegenwart, wohl infolge seiner Taubheit, vergessen hat. Das Licht, das vom Boden her auf ihn fällt, zeigt das Silberhaar, das energische Gesicht, den ganzen, entschlossenen Mann.

Eine der Fragen, die ich an Frau Edison stelle, kann sie nicht beantworten. Sie geht zu Edison und fragt ihn, den Mund ganz dicht an seinem Ohr: „Welcher von allen Filmen, die du gesehen hast, gefiel dir am besten?" „Donnerwetter!" sagt Edison, „wen interessiert das? Aber laß mich ein bißchen nachdenken — wie war doch der Name? — o ja — ich erinnere mich jetzt: „Die Geburt einer Nation".

„Ist er ärgerlich?" frage ich.

„Ärgerlich?" Frau Edison lächelt als Wissende. „Bewahre, nein. Er ist niemals ärgerlich. Er ist der gutmütigste, heiterste Mensch, der je gelebt hat."

Nun ist mir behaglicher zumute. Frau Edison und ich sprechen weiter. Die Stimme Edisons unterbricht uns: „Die Tonfilme haben mir alles verdorben. Man sieht nichts Gutes mehr auf der Leinwand. Sie legen nun allen Wert auf die Stimme und haben vergessen, was spielen heißt. Ich kann das besser verstehen als ihr, weil ich taub bin. Es ist kaum glaublich, um wieviel mehr ein tauber Mensch sehen kann." Und er vergräbt sich wieder in seine Zeitung.

„Sehen Sie nur, wenn Sie es können, wie schnell er liest", sagt Frau Edison zu mir. „Er liest zwei oder drei Zeilen gleichzeitig."

„Erstaunlich! Wie macht er das?"

„Durch Konzentration. Ich habe noch niemals einen Menschen gesehen, der sich so konzentrieren kann wie Edison. Seine Taubheit hat natürlich etwas damit zu tun; aber ich glaube, er brächte es auch zustande, wenn er nicht taub wäre. Er glaubt inbrünstig an die Konzentration — und ist überzeugt, daß man fast alles erreichen kann, wenn man sich auf Konzentration versteht . . .

Die Sache mit den Filmen ist wirklich tragisch — er liebt sie so sehr. Sie waren die einzige Ausnahme in seiner Abneigung gegen alles, was wir Erholung nennen. Für Bridge oder Golf hat er nichts übrig. Er macht sich nicht viel aus dem Sport. Mit den Filmen war es etwas anderes. Er schwärmte für Wildwest, für Romantik und großes Gefühl . . . Edison ist krank gewesen — er ist auch jetzt von einer Lungenentzündung, die ihn im letzten August befiel, noch nicht ganz hergestellt."

„War er damals völlig außerstande, zu arbeiten?" frage ich.

„Edison ist niemals ganz arbeitsunfähig", belehrt mich Frau Edison, „er war es auch damals nicht, als er viele Wochen im Bett verbringen mußte. Sein Geist war immerfort mit dem Problem beschäftigt, das ihn auch jetzt nicht losläßt — Gummi. Er weigerte sich, irgendwie Arznei zu nehmen. Er sagt: „Ich kann alles wegschlafen" und er beweist auch, daß er es kann. Richtiges Essen ist eines seiner größten Steckenpferde. Er glaubt, daß sich die meisten Menschen mit übermäßigem Essen und zuviel Schlaf ruinieren . . ."

Ich blicke wieder zu Edison hinüber und wundere mich über die Kraft des Fleisches. Edison, der Dreiundachtzigjährige, von einer ernsten Krankheit kaum erholt, aber vom Kämpfergeist seiner jungen Jahre durchglüht, hat sich zum Pionier einer wissenschaftlichen Botschaft von höchstem Rang gemacht. Vor ihm liegen Tage anstrengendster Forschung. Nächte ermüdendster Studien, endlose Stunden des Denkens, der Analysen und Versuche. Denn es gibt nichts, was Edison mehr hernehmen könnte als eine Begegnung mit einem großen Problem. Ich möchte über diese grenzenlose Energie des Mannes gerne aufgeklärt sein und frage, welchen Eindruck man von Edison gewinnt, wenn er mitten in einem seiner großen wissenschaftlichen Abenteuer ist.

„Wenn Sie sich einen Menschen vorstellen, der im höchsten Zustand der Begeisterung lebt — das Wort als „Begeisterung" verstanden —", sagt Frau Edison, „einen Menschen, der nichts sieht, nichts hört und nichts tut, das nicht von wesentlicher Bedeutung für die Sache ist, die ihn eben beschäftigt, dann werden Sie ein getreues Abbild von Edison zu solcher Zeit haben. Er steht um sieben Uhr morgens auf, frühstückt um acht, ist um neun in seinem Büro. Dann folgt ein Tag der hingebendsten Tätigkeit für ihn und seine Mitarbeiter. Er kommt an solchen Tagen selten zum Mittagstisch heim und selten zum Abendessen."

Ich höre, daß es vorgekommen sein soll, daß er drei und vier Tage auf diese Weise verbrachte und gelegentlich nur zwanzig Minuten lang auf einem Ruhebett in seinem Werkraum schlief. Seine riesenhafte Willenskraft befähigt ihn, seine fieberhafte Tätigkeit abzustreifen und sogleich einzuschlafen. „Und dann", setzt Frau Edison fort, „wenn die Arbeit zu Ende ist, kommt er heim, um mir von dem zu erzählen, was er erreichte. Dann schläft er achtzehn Stunden lang, ohne sich zu regen. In der Regel schläft er sonst nur sechs und eine halbe Stunde am Tag. Edison ist ein Mann von starken Neigungen und Abneigungen. Aber es sind mehr die Gewohnheiten der Menschen als die Menschen selbst, die seine Kritik herausfordern. Denn er liebt die Menschen. Ich habe ihn niemals sagen gehört, daß er eine bestimmte Person nicht leiden kann. Glück, Frohsinn und Heiterkeit, das sind die Dinge, nach denen er im alltäglichen Leben verlangt. Er verabscheut Verwirrung und Unordnung.

Er liest ständig. Wir halten acht Zeitungen; er liest sie alle. Er sinnt stundenlang über wissenschaftlichen Werken, Reisebeschreibungen, Biographien, geheimnisvollen und abenteuerlichen Geschichten. „Die Arbeit ist sein Leben", versichert mir Frau Edison", er nennt sie sein Spiel und fühlt, daß ihm eine gutgeleistete Arbeit wohltätiger ist als ein Monat an der Meeresküste."

Edison stammt aus einer langlebigen Familie. Sowohl sein Großvater als sein Urgroßvater wurden über hundert Jahre alt.

„Alles, was ich zu tun habe", sagt Edison, „ist, auf die ausgezeichnete Maschine, mit der ich meinen Lebensweg begann, aufzupassen."

Als ich mich erhob, um mich zu verabschieden, lächelte mir Edison freundlich zu. „Wenn Sie etwas schreiben", sagte er, „vergessen Sie nicht die Tonfilme. Sie sind für einen tauben Mann etwas Schreckliches."

Berechtigte Uebertragung von Max Hayek.

Hindenburgs Geburtstag.

Glückwünsche aus nah und fern.

Berlin, 2. Oktober. (Drahtb.) Am heutigen Geburtstag des Reichspräsidenten wurde im In- und Auslande mit herzlicher Anteilnahme des deutschen Reichsoberhauptes gedacht. Hindenburg verbrachte den Tag zurückgezogen im Kreise seiner Familie. Das Präsidentenpalais war den ganzen Tag über von einer dichten Menschenmenge umlagert, welche die Anfahrt der Glückwünschenden, die sich ins Besuchsbuch einzeichneten, sowie das ununterbrochene Kommen und Gehen der Boten mit Post, Blumen und Geschenken beobachteten. Besonderen Anteil an dem Tage nahm das diplomatische Korps; abgesehen davon, daß die meisten der Missionschefs sich persönlich eintrugen, hatte eine große Anzahl von Diplomatengebäuden, so die englische, französische, italienische, türkische und spanische Botschaft und die österreichische Gesandtschaft geflaggt. Von ausländischen Staatsoberhäuptern sind u. a. Telegramme vom König von Italien und vom ungarischen Reichsverweser Horthy eingegangen; ebenso hat Mussolini telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt.

Namens der Reichsregierung hat Reichskanzler Dr. Brüning dem Reichspräsidenten in einem herzlich gehaltenen Schreiben Glückwünsche übersandt; die Chefs der Heeres- und der Marineleitung sprachen namens des Reichsheeres dem Oberbefehlshaber der Wehrmacht Glückwünsche aus; ebenso haben sämtliche Landesregierungen, der Reichstagspräsident, der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates, der Bischof von Berlin, der Präsident der Reichsbank, der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, der Reichsgerichtspräsident und der Oberreichsanwalt, der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes und zahlreiche andere Persönlichkeiten für sich oder für die von ihnen vertretenen Organisationen und Verbände des Tages gedacht. Ungezählte Deutsche im In- und Auslande haben dem Reichspräsidenten durch Telegramme, Briefe und Postkarten ihre Anhänglichkeit und Verehrung zum Ausdruck gebracht.

Der Kyffhäuserbund veranstaltete heute abend im Sportpalast aus Anlaß des Geburtstages seines Ehrenpräsidenten von Hindenburg einen vaterländischen Abend. Der erste Bundespräsident, General a. D. von Horn, feierte in seiner Ansprache den Reichspräsidenten als Beispiel treuester Pflichterfüllung und Opferbereitschaft.

Scharfe Sparmaßnahmen in Hamburg.

WG. Hamburg, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) Die neuerliche Verschärfung der Weltwirtschaftskrise, u. a. durch den englischen Währungsfall, hat gerade in dem vom Weltverkehr abhängenden Hamburg zu einer solchen Schrumpfung der Steuereinnahmen und Erhöhung der Wohlfahrtslasten geführt, daß trotz den ersten rigorosen Sparmaßnahmen jetzt zur Deckung weiterer 34,4 Millionen RM. Defizit für dieses Jahr nochmals ab 1. November sämtliche Löhne und Gehälter gekürzt werden. Ausgenommen sind die Senatorengehälter, die schon jetzt eine Kürzung von 33⅓ Prozent erfahren haben.

Außerdem erfolgt noch die allgemeine Herabsetzung der Beamtengehälter um 14 bis 20 Prozent auf den Stand im Reiche auf Grund der Notverordnung, besonders der Lehrer, Richter, Staatsanwälte, Regierungsräte und der Betriebsdirektoren, auch in allen Gesellschaften, an denen der hamburgische Staat irgendwie beteiligt ist. Die Bürgersteuer wird auf das Dreifache erhöht. Für die bis 3 Millionen RM. monatlichen Zuschüsse Hamburgs für den Hafen, die es im Interesse der gesamten deutschen Wirtschaft leistet, erwartet der hamburgische Staat irgendeine Schadloshaltung vom Reiche.

Verlängerung der Hamburger Herbstferien aus Ersparnisgründen

Hamburg, 3. Okt. (Funkspruch.) Ersparnisgründe zwingen dazu, die Herbstferien für die der Hamburger Oberschulbehörde unterstellten Staatsschulen bis zum 31. Oktober zu verlängern. Die Ferien der Pflichtberufsschulen werden gleichfalls bis zu diesem Datum verlängert.

Sozialistische Arbeiterpartei in Breslau gegründet.

Breslau, 2. Okt. (Drahtb.) Der vom mittelschlesischen Bezirksvorstand abgesetzte Breslauer Ortsvorstand der dortigen Sozialdemokratischen Partei hielt heute abend eine Funktionärversammlung ab, zu der etwa 3000 Personen erschienen waren. Als Hauptredner trat der Führer der Opposition im Reich, Reichstagsabgeordneter Seydewitz, auf, der zu größerer Aktivität innerhalb der Arbeiterschaft und zur Gründung der neuen Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands aufforderte. Ferner sprachen der bisherige Vorsitzende des Breslauer Ortsvereins, Rechtsanwalt Dr. Eckstein, und der Reichstagsabg. Ziegler, die sich gleichfalls für die Gründung der neuen Partei einsetzten, um mit der Zusammenarbeit mit dem Bürgertum endgültig zu brechen. Nach den Ausführungen der drei Redner wurde eine Entschließung angenommen, die besagt, daß die neue Partei in Breslau mit 3000 Mitgliedern gegründet sei. Gegen diese Entschließung stimmten nur vier Versammlungsteilnehmer.

Abg. Portune aus der SPD. ausgeschlossen.

Frankfurt a. M., 2. Okt. (Drahtb.) Wie die „Volksstimme" meldet, hat der Parteivorstand in einer Sitzung am Freitag den Reichstagsabgeordneten Andreas Portune, der den Wahlkreis Hessen-Nassau vertritt, aus der Sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen.

Die Wahl des österreichischen Bundespräsidenten.

Ein Ersparnisantrag.

Wien, 2. Okt. In der gestrigen Sitzung des österreichischen Nationalrats hat Präsident Dr. Straffner namens des Nationalen Wirtschaftsblocks einen Antrag eingebracht, der durch eine Abänderung der Verfassung die am 18. Oktober vorzunehmende Bundespräsidentenwahl diesmal nochmals in die Bundesversammlung verlegen will. Wie es heißt, ist dieser Antrag das Ergebnis von unverbindlichen Parteibesprechungen, in denen darauf hingewiesen wurde, daß angesichts der Beratungen über das Budgetsanierungsgesetz die verhältnismäßig großen Ausgaben für eine Bundespräsidentenwahl durch das Volk vermieden werden sollten.

Fünf Milliarden Franken Fehlbetrag im neuen französischen Staatshaushalt.

Paris, 3. Okt. Die Schwierigkeiten, die die Aufstellung des neuen Haushaltsplanes der französischen Regierung bereiten, werden ohne weiteres klar, wenn man erfährt, daß ein Fehlbetrag von fünf Milliarden Franken zu decken ist. Die Regierung hatte mehrfach erklären lassen, daß sie keine neuen Steuern schaffen, sondern durch budgetäre Einschränkungen diesen Fehlbetrag zu decken beabsichtige. Unter diesen Umständen dürfte der neue Haushaltsplan erst Anfang November dem Finanzausschuß der Kammer zugehen. Der Ministerpräsident hat den Vorsitzenden des Finanzausschusses in diesem Sinne unterrichtet.

Gebundene Devisenwirtschaft in der Tschecho-Slowakei.

Prag, 3. Okt. (Drahtb.) Im Interesse der Währungsstabilität wurde in einer Sitzung des Prager Ministerrats vom 2. Oktober die Wiedereinführung der gebundenen Devisenwirtschaft in der Tschechoslowakei beschlossen. Die Regelung betrifft die Pflicht zur Ablieferung der Devisen, hauptsächlich der Exportvaluta, und anderer Einnahmen aus dem Auslande. Zu Zahlungen ans Ausland zu Wirtschaftszwecken werden Devisen voll zugeteilt. Einlagen in Kronen auf Rechnung von Ausländern sowie die Zahlungen zum Ankauf von Wertpapieren aus dem Auslande und Arbitrage fremder Zahlungsmittel gegen Tschechenkronen können nur mit Genehmigung der Nationalbank vorgenommen werden. Arbitrageverkäufe von Tschechenkronen sind bis zu 100 000 Kronen erlaubt. Die Banken dürfen fremde Zahlungsmittel bis zu 20 000 Kronen ohne Bewilligung zuteilen, tschechische Zahlungen ins Ausland in fremder Währung vornehmen, für Importzwecke bis zu 50 000 Kronen.

Ueberfall auf Straßenarbeiter in Marokko.

Elf Tote.

Marakesch, 2. Okt. (Drahtb.) Straßenarbeiter, die beim Straßenbau in der Gegend von Tarudant beschäftigt waren, wurden von Aufständischen überfallen und beschossen. Elf Arbeiter wurden getötet, neun verletzt. (Der Vorfall beleuchtet wieder einmal die Unsicherheit in Marokko.)

Reading fährt nach Paris.

Paris, 3. Okt. (Drahtb.) Wie „Petit Parisien" zu berichten weiß, wird der englische Außenminister Lord Reading am 7. Oktober in Paris eintreffen und mit Laval und Briand sowohl politische als auch finanzielle Fragen besprechen.

Das beschlagnahmte Eigentum.

Mitteilung des amerikanischen Treuhänders.

Eigener Drahtbericht.

WG. Washington, 3. Okt. (United Preß.) Der Treuhänder des Eigentums der ehemaligen Feindmächte gibt bekannt, daß das Eigentum deutscher, österreichischer und ungarischer Staatsangehörigen, das im Kriege von ihm übernommen wurde, Ende Juni noch 95 Millionen Dollar betrug. Im Juni 1930 verwaltete er noch 102 Millionen Dollar, und nach Kriegsende betrug die Summe, die ihm übertragen wurde, 600 Millionen Dollar. Er sei der Ansicht, daß noch innerhalb eines Jahres auch der Rest des Geldes seinen Besitzern übertragen werden würde. Der deutsche Anteil an dieser Summe beläuft sich auf 31 Millionen Dollar.

Japanische Bombenangriffe in der Mandschurei?

Tschangtschun (Mandschurei), 3. Okt. (Funkspr.) Japanische Flugzeuge haben auf chinesische Kasernen an der Bahnlinie nach Mukden Bomben abgeworfen. Die Kasernen sollen vollständig zerstört worden sein. Die Zahl der Todesopfer wird mit 200 angegeben.

Anklage in der Devaheim-Affäre.

WG. Berlin, 3. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie wir erfahren, wird im Laufe der nächsten beiden Wochen die Anklage im Devaheim-Skandal erhoben werden, da die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft jetzt im wesentlichen beendet sind. Der Kreis der Angeschuldigten dürfte außer den bereits bisher in dieser Angelegenheit genannten Personen, nämlich Pastor D. Cremer, seinen Sohn Ernst Wilhelm Cremer und den ehemaligen Generaldirektor Jeppel, noch weitere Beteiligte umfassen, und zwar den früheren Mitarbeiter Jeppels, Clauß, der seinerzeit auch bei der Hilfskasse tätig war, sowie das Vorstandsmitglied der Evangelischen Baugenossenschaft in Mülheim, Kocks.

Für 3000 Mark Mietgelder geraubt.

Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Während am Freitag vormittag der 60jährige Zwangsverwalter Gottfried Richter in Gemeinschaft mit einem Angestellten und dem Pförtner des Häuserblocks der Straße 210 in Weißensee in der Nähe der Gustav-Adolf-Straße in einer im Parterre leerstehenden Wohnung die kassierten Mietgelder abrechnete, stürmten zwei Männer mit vorgehaltener Pistole in das Zimmer und raubten die Mietsgelder in Höhe von rund 3000 Mark. Der Ueberfall geschah so schnell, daß dem Ueberfallenen keinerlei Zeit blieb, sich zur Wehr zu setzen oder um Hilfe zu rufen. Die Räuber entkamen auf Fahrrädern.

Gegen indirekte Subventionierungen

Protest des Braunkohlenbergbaus.

Gegen die Befreiung des Steinkohlenbergbaues vom Arbeitslosenversicherungsbeitrag.

Halle, 2. Oktober. (Drahtb.) Vom Mitteldeutschen Braunkohlenindustrieverein e. V. wird eine Erklärung veröffentlicht, in der es u. a. heißt:

„Die Verordnung vom 30. September gibt der Reichsregierung die Ermächtigung, die Untertagearbeiter des Steinkohlenbergbaues des Ruhrgebiets und ihre Arbeitgeber von der Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung zu befreien. Diese Befreiung kann auch auf andere Steinkohlengebiete ausgedehnt werden. Da eine Anzahl anderer deutscher Steinkohlenreviere demnächst auch über Löhne verhandeln wird, kann man nicht daran zweifeln, daß auch diese in den Genuß der Vergünstigung kommen. Ausgeschlossen bleibt nur der Braunkohlenbergbau, obwohl er sich mit seinen Produkten in Wettbewerb mit den Steinkohlenbrennstoffen befindet. Er ist somit durch die neue Notverordnung wirtschaftlich benachteiligt. Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau hat daher beim Reichskanzler gegen die Ermächtigung schärfsten Einspruch erhoben und gefordert, daß von ihr kein Gebrauch gemacht wird. Hierbei ist nicht zu übersehen, daß das mitteldeutsche Gebiet in der Arbeitslosigkeit an erster Stelle marschiert. Es würde somit der widersinnige Zustand entstehen, daß das am meisten belastete Gebiet noch zusätzliche Leistungen aufbringen muß für eine hinsichtlich ihrer Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung völlig freigestellte Großindustrie."

*

Auch andere Kreise der Industrie sind mit dem System der indirekten Subventionierungen, womit die Regierung einer generellen Entscheidung ausweicht, nicht einverstanden. Das Reich wird damit mit 25 Millionen belastet.

Vertagte Angestellten-Verhandlungen im Ruhrbergbau.

Essen, 2. Oktober. Die für den 7. Oktober angesetzten Verhandlungen für die kaufmännischen und technischen Angestellten des Ruhrbergbaues sind, wie uns der GdA. mitteilt, vom Zechenverband vertagt worden. Die Verhandlungen für die technischen Angestellten finden nunmehr am 13. Oktober, die der kaufmännischen am 14. Oktober statt.

Nur noch drei Zechen im wilden Streik

Essen, 3. Okt. (Funkspr.) In der heutigen Morgenschicht fehlten auf Zeche de Wendel von 1410 noch 378 Mann, auf Friedrich Heinrich von 1710 noch 238 und auf Nord-Deutschland von 618 noch 128, das sind insgesamt nur noch 0,68 Prozent der Belegschaft des Ruhrbezirkes gegen 3,88 Prozent in der gestrigen Morgenschicht. Im übrigen wird aus verschiedenen Bezirken des Ruhrgebietes gemeldet, daß auch die Mitglieder der RGO. dazu übergegangen sind, den Streik abzublasen, selbst da, wo sich noch eine größere Mehrheit für Aufnahme des Streiks aussprach.

Schiedsspruch für den Aachener Steinkohlenbergbau verbindlich.

Aachen, 3. Okt. (Funkspruch.) Der Reichsarbeitsminister hat den für den Aachener Steinkohlenbergbau gefällten Schiedsspruch, der einen Abbau der Schichtlöhne von 7 Prozent vorsah, heute für verbindlich erklärt.

Der Tarifstreit der kaufmännischen Angestellten im Baugewerbe.

WG. Düsseldorf, 2. Okt. Der DHV. teilt uns mit: Die für heute angesetzten Verhandlungen vor dem Schlichter Dr. Brahm wurden vertagt. Die Parteien wurden angewiesen, unmittelbar die Verhandlungen aufzunehmen. Falls diese Verhandlungen scheitern, würde die Schlichtungskammer am 26. Oktober einen Schiedsspruch fällen. Die Parteien vereinbarten, am 14. Oktober die unmittelbaren Verhandlungen aufzunehmen, um zu überprüfen, ob im Wege der freien Vereinbarung der Abschluß eines Bezirkstarifvertrages für die kaufmännischen Angestellten im Baugewerbe im rheinisch-westfälischen Industriegebiet möglich ist.

Stillegung der Zeche Ver. Welheim.

Bottrop, 2. Oktober. Der gesamten Belegschaft der Stinneszeche Vereinigte Welheim in Bottrop ist zum 15. Oktober gekündigt worden. Betroffen werden von dieser Maßnahme 1400 Arbeiter und 80 Angestellte. Begründet wird die Kündigung mit der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage, der Finanznot und insbesondere mit der Unterbietung der deutschen durch die englische Kohle.

Lohnabkommen in der württembergisch. Metallindustrie gekündigt.

Stuttgart, 2. Okt. (Drahtb.) Der Verband württembergischer Metallindustrieller der Verband elektrotechnischer Büros in Württemberg und der württembergische Schlossermeisterverband haben zum 31. Oktober das Lohnabkommen mit der Begründung gekündigt, daß es unmöglich sei, die bisherigen tariflichen Bindungen der Löhne weiter zu übernehmen.

Schiedsspruch für die Seeschiffahrt.

Hamburg, 2. Okt. Nach dreitägiger Verhandlung vor der Hamburger Schlichterkammer ist am Freitag durch den Schlichter Dr. Stenzel der Schiedsspruch für die Seeschiffahrt gefällt worden. Durch den Schiedsspruch wird der Rahmentarif abgeändert, ferner werden die Heuerlöhne um 13 Prozent abgebaut.

Ermäßigte Haldenkohle für Erwerbslose

Essen, 3. Okt. (Funkspr.) Der vom rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat eingesetzte Ausschuß hat beschlossen, Haldenkohle für bedürftige Erwerbslose zum Preise von 13 RM. je Tonne abzugeben. Das bedeutet eine Ermäßigung von etwa 30 Prozent. Ueber die Durchführung des Beschlusses wird mit dem Arbeitsämtern und Gemeinden im Ruhrbezirk und dessen Umgebung verhandelt werden.

Anklage in der Devaheim-Affäre.

WG. Berlin, 3. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie wir erfahren, wird im Laufe der nächsten beiden Wochen die Anklage im Devaheim-Skandal erhoben werden, da die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft jetzt im wesentlichen beendet sind. Der Kreis der Angeschuldigten dürfte außer den bereits bisher in dieser Angelegenheit genannten Personen, nämlich Pastor D. Cremer, seinen Sohn Ernst Wilhelm Cremer und den ehemaligen Generaldirektor Jeppel, noch weitere Beteiligte umfassen, und zwar den früheren Mitarbeiter Jeppels, Clauß, der seinerzeit auch bei der Hilfskasse tätig war, sowie das Vorstandsmitglied der Evangelischen Baugenossenschaft in Mülheim, Kocks.

Für 3000 Mark Mietgelder geraubt.

Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Während am Freitag vormittag der 60jährige Zwangsverwalter Gottfried Richter in Gemeinschaft mit einem Angestellten und dem Pförtner des Häuserblocks der Straße 210 in Weißensee in der Nähe der Gustav-Adolf-Straße in einer im Parterre leerstehenden Wohnung die kassierten Mietgelder abrechnete, stürmten zwei Männer mit vorgehaltener Pistole in das Zimmer und raubten die Mietsgelder in Höhe von rund 3000 Mark. Der Ueberfall geschah so schnell, daß dem Ueberfallenen keinerlei Zeit blieb, sich zur Wehr zu setzen oder um Hilfe zu rufen. Die Räuber entkamen auf Fahrrädern.

Letzte Telegramme.

Neues Verbot der Veröffentlichung von Kursen.

Berlin, 3. Okt. (Funkspruch.) Nachdem die Effektenbörsen seit einiger Zeit erneut geschlossen sind, hat sich in gleicher Weise wie im Juli d. J. im Interesse der Bekämpfung der schwarzen Börsen als notwendig erwiesen, die Veröffentlichung und zirkularmäßige Bekanntgabe der Kurse sowie von Preisangaben beim Angebot und bei der Nachfrage von Wertpapieren zu verbieten. Ein solches Verbot ist im Wege der Notverordnung heute ausgesprochen worden. Die Notverordnung entspricht im allgemeinen den inzwischen wieder aufgehobenen Verordnungen vom 15. und 16. Juli 1931. Das Verbot der Veröffentlichung von Kursen ausländischer Zahlungsmittel brauchte in dieser Verordnung nicht ausgesprochen zu werden, da es in § 13 der Verordnung über die Devisenbewirtschaftung vom 1. August 1931 enthalten ist.

Elberfelder als Schmuggler entlarvt.

Aachen, 3. Okt. (Drahtb.) Zwei Beamte der Zollaufsichtsstelle Rötgen stellten gestern abend auf der Straße Büsbach-Stolberg eine schwere Sechs-Zylinder-Limousine. Da der Wagen auf die Haltezeichen nicht achtete, nahmen die Beamten mit einem Motorrad die Verfolgung auf. In einer Kurve geriet der verfolgte Wagen ins Schleudern. Trotzdem gelang es den Schmugglern, Stolberg zu erreichen, wo die Jagd durch die Straße des Ortes führte. Am Ortsausgang gaben die Schmuggler ihr Spiel verloren. Den Beamten fielen 280 Pfund Kaffee, 1500 Zigaretten und 6000 Heftchen Zigarettenpapier in die Hände. Führer und Beifahrer wurden festgenommen. Sie stammen aus Wuppertal-Elberfeld.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Ein modern eingerichtet

wenn Sie meine Ausstellung nicht unbedingt vor Ihrem Entschluß besichtigen. Ich trage den heutigen schwierigen Verhältnissen Rechnung, indem ich meine Preise auf das denkbar niedrigste herabsetzte.

Möbelhaus Poppen

W.-ELBERFELD, KÖNIGST. 55-57

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerges-Hoppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Webes, Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Wer schöner wohnen will, eilt zu Tietz!

(Die Klügsten am schnellsten!)

Sie wissen ja, um wieviel vornehmer und freundlicher Ihre Wohnung wird, wenn neue Teppiche oder Gardinen ihren Einzug halten. Aber wissen Sie auch, welche Farben und Stoffe heute modern sind, wie preiswert wir Ihnen heute alles anbieten können, was für reizvolle Wirkungen sich durch aparte Zusammenstellungen erzielen lassen? Kommen Sie gleich zu uns:

UNSER GROSSER SONDERVERKAUF IN TEPPICHEN UND GARDINEN

ist gleichzeitig eine vorbildliche Sonderschau, eine großartige Orientierungsmöglichkeit, (besonders auch für Brautleute). Und — das Ansehen kostet ja nichts.

Haargarn-Läufer moderne Klubstreifen, ca. 70 cm breit . . . Meter 2.95, **1.95**

Haar-Brüssel-Läufer modern gemust. Jacq.-Ware, f. Schlafz. u. Treppen, ca. 70 cm br., Meter 4.95, **3.75**

Haargarn-Teppiche garantiert reine durchgew. Ware, der Strapazierteppich f. das Wohnzimmer, ca. 200/300 cm 49.00, **35.00**

Velour-Teppiche etwas ganz Besond. in rein. Wolle mod. u. perser gem., ca. 200/300 cm **59.00**

Bettvorlagen in vielen Ausführungen, Tapestry in bunt gemustert . . . . . . Stück **1.95**

Kokos-Fußmatten aus feinem, sehr starkem Kokosgarn . . . 1.45, **0.95**

Rips-Jacquard durchgewebt, in gold, kupfer, grün u. blau, garantiert echtfarbig . . Meter **0.95**

Rips-Rayé 120 cm breit, durchgewebte, neuzeitlich gemusterte Stoffe . . . . . Meter **1.75**

Tischdecken hübsche Ausführung, mit Kunstseid.-Effekten, in gold und kupfer **4.95**

Divandecken durchgewebt, in guter Qualität, zum Strapazieren, volle Größe **6.95**

Fries-Stoffe ca. 130 cm breit, gegen Zugluft und Kälte, in vielen Farben . . . Meter **2.95**

Schwedenstreifen der Vorhangstoff für Küchen u. Dielen, in aparter Musterung . Meter 0.85 **0.50**

Gitterstoffe 140—150 cm breit, moderne Fantasiemuster . Meter 0.75, **0.45**

Marquisette ecru u. weiß, in allen Breiten stets vorrätig, d. beliebte Stoff für Scheibengard. und Stores, 150 cm breit . . . Meter **0.95**

Landhausgardinen neue hübsche Ausführ., teils mit buntem waschbarem Besatz Meter 0.68, **0.38**

Stores-Meterware auf gut. Gitterstoff, mit 3 neuart. Einsätzen u. langer Dreilfranse . Meter **2.45**

Stores-Meterware auf starkem Marquisette, in hocheleganter Ausführung . . . . Meter **3.95**

Voile bunt, der beliebte Stoff für Schlafz.-Dekor., doppeltbreit . Meter 1.75, **0.95**

LEONHARD TIETZ A/G

ELBERFELD u. BARMEN

Die
Angst vor der Glatze

gehört gewissermaßen schon zur Nervosität unserer Zeit. Mit Kopfschuppen und starkem Haarausfall fängt's meist an: langsam lichtet sich das einst so dichte Haar und schließlich entstehen kleine und größere kahle Stellen. Warum denn Angst und Nervosität, wo es doch ein alt bewährtes Mittel gibt, das nicht nur dem krankhaften Haarausfall Einhalt tut, sondern sogar auf den bereits kahlen Stellen wieder prächtige neue Haare wachsen läßt. John Hart Brittains weltberühmte Haarkur hat oft auch in den Fällen geholfen, wo andere Mittel versagten. Tausende von begeisterten Anerkennungsschreiben aus allen Teilen der Welt beweisen, wie viele im Entstehen begriffene und auch bereits in voller Entfaltung befindliche Glatzen nach richtiger Anwendung von John Hart Brittains Präparaten endgültig verschwunden sind. Trauern Sie daher nicht den ausgefallenen Haaren nach, sondern sorgen Sie dafür, daß zu schwach behaarte oder ganz kahle Stellen des Kopfes wieder mit neuem Haarwuchs bekleidet werden! Eine Probedose mit ausführlicher Belehrung kostet nur 50 Pfg., ½ Kurpackung 5.— RM., 1/1 Kurpackung 7.— RM. und eine große Kurpackung RM. 17.50. Vergessen Sie bitte nicht zu erwähnen, ob die Kur für einen Mann, eine Frau oder ein Kind bestimmt ist! a200

John Hart Brittain, Berlin W. 9. D. 74, Potsdamer Straße 12.

LVB

DAS ZEICHEN DES GROSSEN ZUSAMMENSCHLUSSES

LEIPZIGER VEREIN-BARMENIA

KRANKENVERSICHERUNG FÜR BEAMTE, FREIE BERUFE UND MITTELSTAND a. G.

LEIPZIG · BARMEN

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE PRIVAT-KRANKENVERSICHERUNG
½ MILLION VERSICHERTE
130 MILLIONEN REICHSMARK
VERSICHERUNGSLEISTUNGEN SEIT 1925

MITARBEITER ALLERORTS GESUCHT

Küche Wohnzimmer



2.— 19.—

Riegermann

G. m. b. H 1889

W.-Elberfeld, Königstraße 175

Schlafzimmer



4.40 M. 4.40 M.



Osterblumen

(Narzissen) pflanzt man jetzt auf Gräbern in Garten und Topf. **Narziss.** 10 St. 1.10 Mk., **Tulpen** 10 St. 65 Pfg., **Croeus** 10 St. 30 Pfg., **Hyazinth.** 10 St. 1.30 Mk., **Schneeglöckchen** 10 St. 30 Pfg. — In unserer Zoologischen Abteilg. gibt's **Prachtfink.** v. 95 Pfg. an, **Wellensittiche** 3.50 Mk., **Kanarienvögel** 1.25 Mk., **Harzer Roller** von 7 Mk. an.

Größtes Spezialgeschäft des Bergischen Landes. 141b

Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Wertherstr. 50

Ia Rhein.
Tafelobst,
Sch. v. Boskop, gelber Edelapfel, Baumanns usw. Reinetten, roter Eiserapfel, Goldparmän. usw. sowie Tafelbirnen, Ztr. fort. 12 RM. Nachn. sowie gute, fort. Wirtschaftsäpf. Ztr. 6 Mk. ab hier. Willy Frank, Schloß Reifenthal b. Boppard a. Rh. b3524

Offeriere: **Tafeläpfel**

Schöner von Boskoop Mk. 12.-
Malmedy u. Goldparmänen Mk. 9.—
Wirtschaftsäpfel . . . . . Mk. 6.—

geg. Nachn., alles p. 100 Pfd. inkl. Verp., ab Station.

Siegm. Marx, Gondorf Mosel.

Rheinische Tafeläpfel
Ich liefere streng reell nur Reinetten, wie Stern, Boskop, Kanada, Gold v. Blenheim, Parmäne, Baumanns etc. Ztr. 12 Mk., dieselben mit Ia Winterapfel gemischt 8—10 Mark, Wirtschaftsäpfel 6—7 Mk. Birnen 6—12 Mk. Jeder Ztr. 4—5 Sorten. Alles mit Packung ab hier Nachn. Frische Walnüsse zum Schälen Pfd. 30 Pfg., ab Mitte Okt. luftgetrocknet 35 Pfg. b3482
Hubert Schlarb, Sobernheim (Rhld.) Tel. 4

Zeitungsmakulatur billig abzugeben **W.-Rathenaustr. 50.**

HONIG

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, das Allerfeinste, was die Bienen erzeug., Dose 9 Pfd. Inhalt Mk. 10.—, 4½ Pfd. Inhalt Mk. 5.90 frei Haus unter Nachn. Garant. Zurückn. — Carl Scheibe, Honiggroßhandlung und Imkerei, Oberneuland 517, Bez. Bremen

---

Offeriere gar. gute
Tafeläpfel
in Kisten verpackt, p. Zentn. zu 10 M. Wirtschaftsäpfel zu 8.00 M ab hier. R. Zolling. Bollendorf Bez. Trier b3490

Offeriere Ia Bienen-Zentrif.-Schleuder-Butter 9 Pfd. für 13 Mk. frk. Nachn. L. Düching, Bianttünne. b3128

Tafeläpfel
in verschied. Sorten in Kisten v. 50 Pfd. per Ztr. 11 Mk. ab Station Wengerohr Verpack. frei. b3507 A. Bohct, Gut Neuenhof, Post Wengerohr, Mosel.

Rheingauer Wein! Rüdesheimer Berg Bungarts b. Flasche zu RM. 0.80 ohne Gl. lief. ab Ahmannshausen Peter Heim Weingutsbes. Kulhausen i. Rheingau Bez. low. Prb. kostl.

Achtung! Achtung!

Gebt den Schneidern Arbeit!

Wir helfen Ihnen — unsere Stoffe sind geschenkt billig! Hören Sie die Preise: Schöne Paletot-Stoffe Meter 3.—, 5.—, 6.—, 8.—, 10.— Mk. Ulster-Stoffe — die allerschönsten und neuesten Muster, Mtr. 3.90, 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.50 Mk. (teilweise geschenkt billig). Anzug-Stoffe — noch nie so schön und billig Meter 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.50 Mark.

Gute Schneider werden nachgewiesen!

**Alle Worte sind vergebens —
Wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.**

Der Textilhof

Barmen Wertherstraße 36/38.

Harry Rennberg

Elberfeld Herzog- u. Rathenaustr.

g688

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 232 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 3. Okt.

Wuppertaler Steuerkalender für Oktober 1931.

An die städtische Steuerkasse bezw. Finanzkassen sind zu zahlen:

a) bis 5. Oktober 1931:

Lohnsteuer für den Monat Oktober.

b) bis 10. Oktober 1931:

1. Getränkesteuer für den Monat September mit gleichzeitiger Einreichung der vorgeschriebenen Anmeldung,
2. Biersteuer für den Monat September von ortsansässigen Bierverlegern und Flaschenbierhändlern,
3. Vorauszahlung auf Einkommen- und Körperschaftssteuer für das dritte Vierteljahr (Juli—September),
4. Vorauszahlung auf Umsatzsteuer für den gleichen Zeitraum.

c) bis 15. Oktober 1931:

1. staatliche und städtische Abgaben vom Haus- und Grundbesitz für den Monat Oktober; dazu ein Fünfzehntel der Nachforderung für April—Dezember 1930,
2. Gewerbe-Lohnsummensteuer für den Monat September.

Oeffentliche Impftermine in Wuppertal.

In der nächsten Woche finden kostenfreie Erstimpfungen wie folgt statt:

Im Ortsteil Barmen: Montag den 5. Oktober, nachm. 5 Uhr, Kapelle obere Lichtenplatzerstraße 303.

Im Ortsteil Nächstebreck: Dienstag den 7. Oktober, nachm. 5 Uhr, Schule Wittenerstraße 144.

Im Ortsteil Elberfeld: Dienstag den 7. Oktober, nachm. 3 Uhr, Evang. Jugendhaus, Bergstraße 50; Freitag den 9. Oktober, nachm. 3 Uhr, Evang. Jugendhaus, Bergstraße 50.

Bei der Impfung ist die erhaltene Impfaufforderung oder, falls eine solche nicht zugestellt worden ist, das Stammbuch oder der Geburtsschein vorzulegen.

Der holländische Gemüsezug fällt aus!

Der besondere Eisenbahnzug, der bisher täglich zur Abendzeit von Delft und den wichtigsten Ortschaften der Umgebung Rotterdams über die deutsche Grenzstadt Emmerich nach Deutschland fuhr, um dorthin holländisches Gemüse, so für Köln und das Ruhr- und Wuppertaler Gebiet zu transportieren, ist gestern abend zum letzten Male abgelassen worden, da die Gemüsetransporte nach Deutschland jetzt eine so starke Verminderung erfahren, daß sich die weitere Einlegung dieses Extrazuges nicht mehr lohnt. Im kommenden Frühjahr soll dieser „Gemüsezug" wieder eingesetzt werden.

*

Der scharfe Rückgang des holländischen Gemüsezuges setzte bereits im Juni ein, als der Generalsturm auf die Reichsmark an den in- und ausländischen Börsen einsetzte und die Holländer sich merkwürdigerweise sträubten, deutsches Geld anzunehmen. Sie haben sich also selbst zuzuschreiben, wenn ihnen ihre Ware nicht abgenommen wurde. Im übrigen ist die ständig kleiner werdende Einfuhr ausländischen Gemüses auf die steigende Verarmung Deutschlands zurückzuführen. Das Ausland spürt nun den Reparationswahnsinn am eigenen Leibe. Die Einstellung des holländischen Gemüsezuges ist dafür der beste Beweis.

„Erste Hilfeleistung und häusliche Krankenpflege."

Der Samariter-Verein vom Roten Kreuz, e. V. (Freiwillige Sanitäts-Kolonne) wird in Gemeinschaft mit der Samariterinnen-Abteilung des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, beide in Wuppertal-Elberfeld, am Donnerstag dem 15. Oktober 1931, abends 8.30 Uhr, einen Winterlehrgang in erster Hilfeleistung und häuslicher Krankenpflege eröffnen. Die ärztliche Leitung liegt in den Händen des Kolonnenarztes Dr. med. Ebendorff Simonsstraße. Zur Durchführung der praktischen Uebungen steht ein geschultes Helferinnen- und Führerpersonal zur Verfügung. Die Lehrabende finden allwöchentlich am Donnerstag statt in dem Singsaal der Städtischen Knaben-Mittelschule an der Neuen Friedrichstraße statt. Beginn um 8 Uhr. Damen und Herren, die für die Erlernung der ersten Hilfeleistung und der häuslichen Krankenpflege interessiert sind, werden gebeten, sich bei Frau Adele Jost, Elberfeld, Albrechtstraße 42, Telephon 269 66, oder bei Frau Hobein, Elberfeld, Wilbergstraße 5, Telephon 243 52, zu melden.

Wuppertaler Notgemeinschaft

Freiwillige vor!

Wie wir mitteilten, hat die Kleinarbeit inzwischen eingesetzt. Die Gesamtstadt ist in Bezirkssammelausschüsse aufgeteilt, von denen je sieben für die Kleiderhilfe und für die Lebensmittelhilfe bestimmt sind. Bei der Zusammenstellung der Sammlertrupps in den einzelnen Bezirken hat sich ergeben, daß noch freiwillige Helfer in größerer Zahl verwendet werden können. Männer und Frauen, auch Jugendliche, die sich für die gute Sache zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, sich bei den nachgenannten Vorsitzenden der Bezirkssammelausschüsse oder bei der zentralen Geschäftsstelle im Barmer Rathaus, Zimmer 204/205 (Fernsprecher 612 11, Nebenanschluß 2196), zu melden. In Vohwinkel, Cronenberg und Ronsdorf können Meldungen auch bei den Leitern der dortigen Verwaltungsstellen erfolgen. Eine Bezahlung der ehrenamtlich zu leistenden Arbeit kann bei dem Zweck der Sammeltätigkeit nicht in Betracht kommen.

Die Vorsitzenden der einzelnen Bezirkssammelausschüsse sind:

a) Kleiderhilfe:

Barmen-Ost: Otto Kreitz, W.-Ronsdorf, Kurfürstenstraße 95,
Barmen-West: Otto von Ragué, W.-Barmen, Mühlenweg 39,
Elberfeld-Ost: Frau Samuel, W.-Elberfeld, Platanenstraße 3,
Elberfeld-West: G. Averdung, W.-Elberfeld, Blankstraße 3,
Vohwinkel: Frl. Pappenheim, W.-Barmen, Fritz-Ebertstraße 14,
Cronenberg: Frau Bürgermeister Reisarth, Cronenberg, Rathausstraße 15,
Ronsdorf: Ernst Michel, W.-Ronsdorf, Waldfrieden 18.

b) Lebensmittelhilfe:

Barmen-Ost: Frau Merwe, W.-B., Stennertstr. 14,
Barmen-West: Otto von Ragué, W.-Barmen, Mühlenweg 39,
Elberfeld-Ost: Rabbiner Dr. Philipp, W.-Elberf., Adersstraße 26,
Elberfeld-West: Frau Eduard Gebhard, W.-Elb., Moltkestraße 67,
Vohwinkel: Frl. Pappenheim, W.-Barmen, Fritz-Ebertstraße 14,
Cronenberg: Emil Bauer W.-Cronenb., Hauptstr.,
Ronsdorf: Peter Betzold, W.-Ronsd., Breitestr. 24.

Ueber die Verzweigung der gesamten Organisation, insbesondere auch über die für die Verteilung der gesammelten Gegenstände zuständigen Stellen wird in den nächsten Tagen eine genauere Darstellung folgen.

Geheimer Kommerzienrat Peter Rudolf von Baum 80 Jahre alt.

Heute kann Herr Geheimrat Rudolf von Baum, einer der Alten aus der Gilde der heimischen Industriellen, die den Namen Wuppertal in der Welt zu Ehren gebracht haben, in voller Gesundheit seinen achtzigsten Geburtstag begehen. Geboren wurde er am 3. Oktober 1851 in Elberfeld, besuchte das Städtische Realgymnasium bis



zur Oberprima und trat dann als Lehrling in seine väterliche Firma Schlieper & Baum ein. Bei Kriegsbeginn 1870 meldete er sich als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Garde-Ulanen-Regiment in Berlin und machte die Belagerung von Paris sowie den Nordfeldzug mit, der mit der Schlacht bei St. Quentin seinen Abschluß fand. In den Nachkriegsjahren arbeitete er in befreundeten Geschäften in Paris und Manchester, wurde aber — da sein Vater bereits im Alter von 54 Jahren verstarb — von der Firma zurückgerufen und übernahm bereits in jungen Jahren dort eine verantwortliche Stellung. Mit 25 Jahren verheiratete er sich mit Olga Boedinghaus aus Düsseldorf. Der Ehe entstammen drei Söhne. Die folgende Friedenszeit brachte dem Unternehmen Aufschwung und Fortschritt. Rud. Baum wurde in die Handelskammer gewählt, außerdem ist er Mitglied des Aufsichtsrats des Barmer Bankvereins. Besonderes Interesse widmete er den Zwecken und Zielen des Elberfelder Museumsvereins.

Im Jahre 1901 wurde er zum Kommerzienrat und 1912 zum Geheimen Kommerzienrat ernannt, im gleichen Jahre erhielt er den Roten Adlerorden 4. Klasse. 1913 wurde er in den Adelsstand erhoben. Mit 60 Jahren zog er sich von seiner Tätigkeit bei der Firma Schlieper & Baum zurück und wohnt seitdem in seinem Landhaus „Haus Waldau" in Wuppertal-Sonnborn.

Die Arbeit des Barmer Verkehrsvereins

Tatkräftige Werbung für das Theater. — 300 neue Abonnenten.

Vom Verkehrsverein Barmen wird uns geschrieben:

„In den letzten Sitzungen des Barmer Verkehrsvereins befaßte sich der Vorstand wiederholt mit der Theaterwerbung. In Gemeinschaft mit dem Verband der Barmer Bürger- und Bezirksvereine und der Arbeitsgemeinschaft des Barmer Mittelstandes, wurde in Verbindung mit der Intendanz durch Rundschreiben die Bürgerschaft auf die Bedeutung des Theaters hingewiesen. Es wurde ferner für den Barmer Mittelstand ein Donnerstag-Abonnement eingelegt mit insgesamt 16 Vorstellungen, die sämtlich im Barmer Theater stattfinden und deren Preise wesentlich herabgesetzt sind. Trotz der Schwere der Zeit hat erfreulicherweise die Barmer Bürgerschaft ihr Verständnis für das Theater, als eine Pflegestätte der Kultur, bewiesen. Rund 300 neue Abonnenten konnten allein durch diese Werbung dem Barmer Theater zugeführt werden. Auch die übrigen Abonnementsabende sollen von den Barmer Kreisen durchaus zufriedenstellenden Besuch aufweisen. Durch die jetzt begonnenen Werbeabende, die der Wuppertaler Verkehrsverband mit Unterstützung des Barmer Verkehrsvereins durchzuführen begonnen hat, darf weiterhin damit gerechnet werden, daß neue Freunde dem Theater zugeführt werden.

Der Verkehrsverein Barmen hat ferner beschlossen, für seine Mitglieder auch in diesem Jahre wieder besondere Theaterabende stattfinden zu lassen. Die erste Aufführung erfolgt am Montag dem 19. Oktober, und zwar wird als Schwank „Weekend im Paradies" aufgeführt. Der Kartenverkauf wird in den nächsten Tagen in der Geschäftsstelle des Barmer Verkehrsvereins, W.-Barmen, Spinnstraße, Hotel Wuppertaler Hof, beginnen. Die Preise sind so kalkuliert, daß der Verkehrsverein nur seine reinen Unkosten gedeckt hat.

Weiter sieht das Programm des Barmer Verkehrsvereins in allernächster Zeit eine Verlosung der durch den Künstlerwettbewerb im vorigen Jahre erworbenen Oelgemälde, Radierungen, Aquarelle, Skizzen usw. vor. Es ist beabsichtigt, den Mitgliedern des Barmer Verkehrsvereins Gelegenheit zu geben, durch Erwerb von Losen, deren Preis äußerst niedrig gehalten ist, in den Besitz künstlerisch hochwertiger Stücke zu gelangen.

In verkehrstechnischer Hinsicht hat der Vorstand zum Teil in Verbindung mit dem Wuppertaler Verkehrsverband sowie der Handelskammer und der Reichsbahn, über wichtige Fahrplanänderungen und sonstige Wünsche verhandelt. Insbesondere ist größter Wert darauf gelegt worden, die Verbindungen vom und zum Bergischen Lande ab Barmen aus günstiger, zweckmäßiger und zahlreicher zu gestalten. Auch Verkehrswünsche, die sich, auf Besserung unseres Straßenbahnverkehrs, Fahrplanfragen usw. erstrecken, sind wiederholt mit der Verwaltung besprochen worden.

Auch der Ausbau unserer Geschäftsstelle wird durch den neuen Geschäftsführer in Verbindung mit dem Vorstande rege betrieben, insbesondere auch der Kreis der Mitglieder erfolgreich erweitert.

Glossen vom Tage . . .

Nurmi II. auf Socken.

Sensationen, außerordentliche Ereignisse finden immer willige Bewunderer.

Demnächst wird die Kunde von einem neuen Stern am Himmel des Sports, von einem neuen Nurmi, Wuppertals Namen aller Welt verkünden. Denn Nurmi II stammt aus Wuppertal. Seine Entdeckungsgeschichte ist sonderbar genug.

Saßen da am Freitag vergangener Woche in einer bekannten Sportwirtschaft in Barmen einige eingefleischte Skatbrüder und „droschen" unermüdlich. Ein Unbekannter hatte sich zu ihnen gesetzt und „kiebitzte". Trotz des aufgeregten Kampfes der Geister wurde eifrig debattiert. Der „Kiebitz" hielt wacker mit. Das Thema — man sprach gerade über den Langstreckenlauf — schien ihm zu liegen. Nurmi, meinte er, sei durchaus kein so großes Wundertier, wie man immer behaupte. Jeder gesunde Mensch müsse einen 10-Kilometer-Lauf mit Leichtigkeit durchstehen.

„Nanu?" warfen die anderen ein.

„Jawohl", meinte der. Zum Beispiel verpflichte er sich, jetzt auf der Stelle in 40 Minuten von hier zum Elberfelder Rathaus und zurück zu laufen.

„Was?"

Den Skatbrüdern fallen die Karten aus der Hand. Dann lachen sie aus vollem Halse.

„Mensch, Sie sind Geld wert! Das müssen Sie beweisen; gleich holen wir ein Auto herbei! Wetten wir um zwei halbe Liter und ein Abendessen!"

Der aufschneiderische „Kiebitz", der sich inzwischen als 31jähriger Schiedsrichter im WSV. vorgestellt hat, ist einverstanden, obwohl Mitternacht schon vorüber war und es draußen „fisselte". Da keine Turnschuhe im Augenblick aufzutreiben waren, zieht er kurz entschlossen seine Schuhe aus, legt Schlips und Kragen bei Seite und beginnt seinen eigenartigen Wettlauf auf Socken. Schaden-

Vergleichen und prüfen; Sie werden überrascht sein über diese billigen Preise.

Ein Posten Bouclé-Tweed in modernen Farben und Mustern 1.15 98 Pf

Ein Posten Mantel-Stoffe neueste Dessins, in mod. Farben, 140 cm br. 3.60

Ein Posten Pelz-Imitation 120 cm, für die mod. Jacke. 9.75 7.90

Ein Posten hochwertige Afghalaine-Stoffe reine Wolle 96 cm breit, Meter 1.75

Ein Posten Waschsamt bedruckt, nur neueste Muster, in schönen Farben 1.15 95 Pf

Ein Posten Flamenga bedruckt, reine Wolle mit Kunstseide, in modern. Dessins, 96 cm breit 4.95

Ein Posten Crepe Maroc bedruckt, Kunstseide, 96 cm breit 1.95

GEKA

GEBRÜDER KAUFMANN WUPPERTAL · ELBERFELD

froh und siegesbewußt lächelnd folgen ihm in einer Tage zwei ungläubige Zeugen.

„Nurmi auf Socken" ließ sich nicht stören, in ruhigem Tempo eilte er über den Altenmarkt und die Alleestraße dem Elberfelder Rathaus zu. Späte Nachtbummler und patrouillierende Schupos schauen dem seltsamen Läufer wie einem Geiste nach, der sich um Mitternacht noch zu einem Trainingslauf durch die Stadt „auf die Socken macht".

Am Rathaus in Elberfeld kehrt Nurmi II unverzüglich um. Ohne irgendwie „schlapp" zu machen, taucht er sehr zum Leidwesen der Zeugen im Auto schon bald darauf wieder an der Hafelerbrücke auf. Nach einer weiteren Viertelstunde langt er am Ausgangspunkt seiner „Reise" an. Die Stoppuhr zeigt noch nicht ganz 36 Minuten. Frisch, als sei nichts passiert, setzt sich der Streckenläufer an den Wirtshaustisch, zieht ein Paar Strümpfe, die man ihm leiht, und seine Schuhe an, wäscht sich ein wenig und verzehrt dann überlegen schmunzelnd sein wohlverdientes Abendessen.

Man kann sich denken, daß der vorher unbekannte „Kiebitz" nun zum Gegenstand begeisterter Ovationen wurde.

Fürwahr — — „ein seltener Vogel".

Was ein „weißer Rabe" ist, wissen wir. Ein Zeitgenosse z. B., der mit seinem Los zufrieden wäre; eine westdeutsche Großstadt, die noch volle Kassen hätte und ähnliche Unmöglichkeiten.

Auch der weiße Hirsch ist uns vom zweiten Schuljahr ab nicht unbekannt, das weiße Rößl dagegen trabt seit einigen Wochen munter über die Wuppertaler Bühnen. Ein weißer — — Spatz jedoch! Nun, der dürfte doch wohl zu den allergrößten Seltenheiten gehören. Aber in der Tat, in der Elberfelder Sternstraße hüpft er täglich über das Pflaster, zum größten Gaudium der Anwohner und Passanten.

Allerlei fürchterliche Verdachte steigen im Innern des kritisch geschulten Beobachters auf. Ist dieser seltene Vogel doch vielleicht nur ein richtiger Wuppertaler Dreckspatz, der versehentlich in Mutters Mehltüte geriet? Hat er sich weiße Federn an den Leib gezaubert, weil im Zeitalter des Kraftwagens sein Frühstückstisch immer kärglicher gedeckt wird?

Oder ist es wirklich ein Spiel der Natur, die in allerbester Sonntagslaune einen kleinen Spatzen aus der Menge seiner dürftig und grau gekleideten Artgenossen herausgriff und ihm Köpfchen, Flügel und Leib mit leuchtendem Weiß anpinselte? Fachleute können vielleicht etwas Näheres über solche Bocksprünge der Natur erzählen — — — —

Frauenbund der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Der junge Südwestafrikaner stud. theol. Martin Kuhirt spricht am Montag in Elberfeld und am Dienstag in Barmen über den Kampf des deutschen Volkstums im Sonnenland Südwest. Am Montag 5. Oktober findet um 4 Uhr ein Vortrag für 8—15jährige und um 8 Uhr für Jugend und Erwachsene in der Elberfelder Stadthalle statt. Am Dienstag 6. Oktober wird Martin Kühirt um 8 Uhr im Barmer Gymnasium sprechen, ebenfalls für Jugend und Erwachsene. Man schreibt uns dazu: Der Redner ist im Bergischen Land kein Unbekannter mehr. Schon mehrfach begeisterte er die Jugend für seine Heimat. Schwerer denn je ringen unsere fernen Volksgenossen um die Erhaltung ihres Deutschtums und ihrer Schulen. Arbeitslosigkeit und Dürre erschweren ihre durch das Burentum gefährdete Stellung. Deutscher Fleiß und deutsche Arbeit geben noch heute dem ganzen Land sein Gepräge. Sollen alle Opfer für dieses Land vergeblich gewesen sein? Soll uns das Burentum um die Früchte langer Arbeit bringen und eine für Tausende deutscher Menschen sichere Heimat rauben?

Nie und nimmer! Wir wollen gern unser Eintrittsgeld für die deutschen Schulen in Südwest geben und auch an unserem Teil unseren Brüdern auf ihrem Vorpostenkampf für Deutschlands Ehre und Glück helfen!

Salamander.

Das Salamander-Theater zieht die Besucher in diesem Monat in ganz besonderem Maße an. Peter Prang, der allerseits bekannte und beliebte Kölner Komiker, besucht nach siebenjähriger Abwesenheit wieder einmal die Wuppertadt und bringt allabendlich ein volles Haus. Jeder, der die bedrückende Sorgenschwere des düsteren Alltags verscheuchen und für Stunden im Reiche ausgelassener Heiterkeit und sprudelnder Laune untertauchen möchte, kann dies bei einem Besuch des Salamanders.

Prangs Truppe bietet drei heitere Kasernenbilder aus vergangener Zeit unter dem Titel „Es lebe der Reservemann". Erinnerungen an blaue Uniformen, an blitzende Helme, an Drillübungen auf dem Kasernenhof, Reminiszenzen an längst verklungene, sorglos-frohe Friedensjahre werden wach. Natürlich alles in buntester, tollster Komik gesehen. Was an eigentlicher Handlung sich abspielt, im ersten Akt, dient lediglich dazu, auf die beiden folgenden Bilder als Hauptteil vorzubereiten. Der Fabrikant Anton Brinkmann, wohnhaft in der schönen Domstadt am Rhein, ein großer Schwerenöter, der mit seiner Schwiegermutter und der Solidität auf beständigem Kriegsfuß lebt, wird als Reservist zu einer Felddienstübung eingezogen. Von Weib und Kind und der übrigen Verwandtschaft wird schwerer Abschied genommen. Was sich dann zuträgt, ist ausgelassene Lustigkeit. Eine Musterkollektion von Reservisten, eine Schau seltsamster Gestalten, meldet sich in der Schreibstube des Regiments zur Felddienstübung. Unter ihnen Anton Brinkmann als urkomische Type. Peter Prang verleiht dieser Figur die ganze verschwenderische Fülle seines schauspielerischen Talents. Er ist ein Meister der Geste, reißt die Zuschauer von einer Situation des Lachens in die andere. Auch die übrigen Darsteller tragen durch ihr vorzügliches Spiel zum vollen Erfolg des Stückes bei.

Wünsche aus der Barmer Nordstadt

Der Nordstädtische Bürgerverein tagte dieser Tage im Lokale Kesting in der Taubenstraße. Der Vorsitzende, Prof Klotzbach, gedachte zunächst des im Juli dieses Jahres verstorbenen Ehrenmitgliedes Friedrich Langenbach, der der Gründer und der erste Vorsitzende des Vereins gewesen sei

Prof. Klotzbach erinnerte hierbei an die von Bubenhänden schon mehrmals vorgenommene Beschädigung des Gedenksteines. Leider sei es noch nicht gelungen, den oder die Täter zu ermitteln. Der Verein hat bekanntlich für ihre Ramhaftmachung eine Belohnung von 20 RM. ausgesetzt.

Von Interesse war hierauf ein Vortrag des Sekundärarztes der städtischen Kinder-Fürsorge, Dr. med. Simsa. Der Redner erinnerte einleitend an die immer mehr abnehmende Zahl der Geburten. Während in den Jahren 1880—90 auf eine Ehe 7,4 Kinder gekommen seien, sei diese Zahl in Deutschland im Jahre 1900 auf 4 und im Jahre 1929 auf 1,9 Kinder pro Ehe zurückgegangen. Frankreich sei heute nicht mehr, wie früher, das kinderärmste Land, denn es könne heute noch 2,2 Kinder auf eine Ehe zählen. Wolle das deutsche Volk seine jetzige Bevölkerungsziffer auf der heutigen Höhe halten, so müßten aus jeder Ehe drei Kinder hervorgehen. In Berlin seien aber bereits über 50 Prozent der Ehen kinderlos. Diese Ziffern zwängen naturgemäß dazu, die Fürsorge für das Kind zu steigern. Ueberall umlauerten Gefahren das Kind, besonders das Kleinkind. Die moralischen Gefahren, die das Kind auf der Straße umgäben, seien hiervon die schlimmsten. Die Erziehung des Kleinkindes dürfe daher nicht nur als eine Sache der Eltern oder Erziehungsberechtigten betrachtet werden, sondern als eine Angelegenheit der Allgemeinheit. Wo das Kind in der Familie nicht diejenige Erziehung finden könne, die zu seiner körperlichen und seelischen Entwicklung notwendig sei, da müsse der Kindergarten einsetzen. Er solle nicht die Erziehung in der Familie ersetzen, sondern sie ergänzen. Der Kindergarten der Jetztzeit werde in Zukunft zu einem Gesundheitskindergarten umgewandelt werden, der in enger Fühlung mit den Eltern seine Aufgabe zu erfüllen habe. Er zeigte sodann eine Anzahl Lichtbilder aus Barmer Kindergärten. Ein Film gab über das frohe Leben und Treiben in diesen Gärten weiteren Aufschluß.

Professor Klotzbach ergänzte die Ausführungen des Vortragenden insofern, als er über den Neubau des Kleinkindergartens an der Rieschеiderstraße bemerkenswerte Mitteilungen machte und interessante Aufnahmen zeigte. Die Einweihung dieses neuen Kinderheims, das in Bau und Anlage vorbildlich sein dürfte, wird voraussichtlich am 5. November erfolgen.

Vor dem Strafrichter

35 000 Mark unterschlagen

Die Unterschlagungen beim Barmer Landwehr- und Kriegerverband fanden gestern ihre gerichtliche Sühne. Wie im Juli ds. Js. bekannt wurde, hat der langjährige Geschäftsstellenleiter des Verbandes, der 45 Jahre alte Reisende Karl Lahann aus Barmen, in den Jahren 1926 bis 1931 nicht weniger als 35 000 Mark Sterbekassengelder unterschlagen. Zur Aufdeckung der Unterschleife war es gekommen, als der Vorstand des Verbandes Kenntnis von Lahanns Vorstrafen erhalten und ihn deshalb seines Postens enthoben hatte. L. selbst hatte damals sein Heil in der Flucht gesucht, war aber bald von der Polizei wieder gestellt worden.

Es ist viel gefragt worden, wie es bei den doch immerhin beschränkten Mitteln des Verbandes überhaupt möglich sein konnte, derartig große Veruntreuungen jahrelang durch alle Kassenrevisionen zu schmuggeln, und dem Vorstand sind schwere Vorwürfe nicht erspart geblieben. Daß L. den Verband so erfolgreich schädigen konnte, ist einmal auf das große Vertrauen zurückzuführen, das man einem Kameraden schuldig zu sein glaubte, das andere Mal auf die geriebenen Fälschungen, mit denen L. seine Kasse stimmend machte. Wie es sich im einzelnen damit verhielt, gab er in seinem umfassenden Geständnis vor dem Erweiterten Schöffengericht an. Als Pressewart des Verbandes hatte er den Vertrieb der Verbandszeitschrift zu erledigen und mit der Post über die Versandkosten und die eingehenden Abonnementsbeiträge abzurechnen. Abgemacht war, daß die auf Postscheckkonto eingelaufenen Gelder dem Konto des Verbandes bei der städtischen Sparkasse ohne weiteres überwiesen werden sollten. Unter Mißachtung dieser Abmachung ließ sich L. die Gelder aber auszahlen und verbrauchte sie für seinen und seiner Familie Lebensunterhalt. Die Post hatte natürlich keine Bedenken, den Anweisungen des ihr gegenüber unterschriftsberechtigten Geschäftsstellenleiters Folge zu leisten, und zahlte monatlich etwa 450 Mark an L. aus. Der Rest der Abonnementsgelder wurde der Sparkasse überwiesen. Im Jahre 1929 war es einmal so weit, daß dem Verband das Geld zur Auszahlung fälliger Sterbegelder fehlte, und damals mußte die Sparkasse um einen Kredit von 2000 Mark angegangen werden, für den ein Vorstandsmitglied Bürgschaft leistete. L. war an den Unterhandlungen beteiligt gewesen und hatte, wie sich später feststellen ließ, gerade damals 1000 Mark unterschlagenes Geld in der Tasche. Offenbar war der Vorstand über die Zahl seiner zahlenden Mitglieder getäuscht worden, denn sonst hätte er schon zu jener Zeit, als die Kasse leer war, hinter L's. Schliche kommen müssen. Die Irreführung des Vorstandes war L. mit Hilfe gefälschter Postabrechnungen gelungen; die richtigen, höhere Einnahmen ausweisenden Abrechnungen hatte er verschwinden lassen und an deren Stelle gefälschte, niedrigere Beträge verzeichnende Belege vorgelegt. Zu seiner Entschuldigung berief sich Lahann gestern auf große Notlage und erklärte dazu, daß er früher Prokurist gewesen sei, 1926 seine Stellung verloren habe und seitdem ohne eigentliche Arbeit sei. Zu seinen Vorstrafen bemerkte er, daß die meisten schon 25 Jahre zurücklägen. Bei seinem ersten Fehltritt sei er von seinen Eltern verstoßen worden, nach einigen weiteren Strafen habe er ein anderes Leben angefangen und sich jahrzehntelang gut geführt. Die Verfehlung, die ihm 1926 neun Monate Gefängnis eintrug, habe er, wie im Urteil festgestellt sei, nicht zu eigenem, sondern zum Vorteil seines Arbeitgebers begangen. L. bat dann noch, man möge ihn nicht allzu schwer bestrafen, damit er bald wieder die Möglichkeit habe, für seine Familie sorgen zu können.

Das Gericht verurteilte ihn wegen Betruges und Unterschlagung in fortgesetzter Handlung zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Mildernde Umstände wurden ihm versagt, straffschärfend erblickte das Gericht darin, daß die unterschlagenen Gelder einem wohltätigen Zweck entzogen worden waren.

Ausstellungen in Wuppertal.

Am Sonntag dem 4. Oktober wird vormittags 11 Uhr im Oberlichtsaal des Städt. Museums Elberfeld, Turmhof, die erste Ausstellung der neuen Gruppe „Bergischer Künstlerbund" eröffnet. Der Bund verdankt seine Entstehung dem Wunsche einiger aus der Bergischen Kunstgenossenschaft ausgeschiedener Mitglieder, im hiesigen Museum eine Ausstellungsmöglichkeit zu haben. Ausgestellt sind 30 Gemälde, Aquarelle, Plastiken von folgenden Mitgliedern: Prof. Julius Mermagen, Albrecht Kettеler, Gustav Marx-von Söhnen, Robby Camphausen, W. Sehlbach, Oberhoff, Barth, Hentzen, Hilde Schuster, Max Pohl, Neumann, Kühl.

Beigeordneter Dr. Neele wird die Ausstellung mit einer Ansprache eröffnen.

Im Kupferstichkabinett zeigt Richard Birnstengel-Dresden neue Aquarelle aus der Kurischen Nehrung. Außerdem stellt Heinz Bernhard Buchholz, Goldschmied (DWB.), aus Duisburg, handgearbeitete Gold- und Silberarbeiten zur Schau.

*

Dank dem Entgegenkommen des Besitzers kann die Sammlung „Pariser Sonntagsmaler" des Herrn Erich Wolters-Paris, die in diesem Sommer im Kölnischen Kunstverein so großes Interesse fand, jetzt auch vom Barmer Kunstverein-Ruhmeshalle gezeigt werden. Die Ausstellung, die in bunter Reihe Malereien von Liebhabern bringt, die in ihren Mußestunden Erholung von Beruf und Alltag in feiertäglicher, schöpferischer Hingabe an die Kunst suchen, umfaßt Arbeiten vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Jetztzeit.

Die Ausstellung wird Sonntag mit einleitenden Worten von Herrn Dr. Reiche und einer anschließenden Führung des Herrn Wolters um 11½ Uhr eröffnet.

Mit dem Eltag-Autobus 6 Tage durch Frankreich! Einmalige Fahrten zum Laacher See und zur Weinlese ins Ahrtal. Das Reisebüro Tietz-Elberfeld veranstaltet vom 19.—24. Oktober eine Reise durch Frankreich nach Paris. Hinfahrt über Lüttich—Namur—Dinant—Rethel nach Reims (Stadtrundfahrt) und führt am folgenden Tage über Dormans (Kriegerfriedhöfe) und Chateau Thierry nach Paris. Hier zweitägiger Aufenthalt mit Stadtrundfahrten, Besuch der Kolonialausstellung usw. Rückfahrt über Chalons s. M. nach Verdun. Dort Stadtrundfahrt und Rundfahrten nach dem früheren Kampfgebiet um Verdun. — In dem Preis sind die Fahrtkosten, Unterkunft und erstkl. Verpflegung in nur guten Hotels, Stadtrundfahrten usw. eingeschlossen. Auskunft, Prospekte und Anmeldung: Reisebüro Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld, und Zentralkasse Leonh. Tietz A.-G., Barmen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— Ihren 82. Geburtstag feiert morgen Ww. Ernst Köchly, Wülfratherstr. 16, in geistiger und körperlicher Frische. — Frau Ww. Aug. Birker, Neviandstist, begeht am 5. Oktober ihren 88. Geburtstag. Sie ist noch geistig und körperlich rüstig.

e.— Jubiläum. Am 1. Oktober waren Buchhalter Wilh. Benoit und der Vertreter Fritz Schulte 25 Jahre bei der Firma Peter Schulte, A.-G., tätig.

e.— Dienstjubiläum. Die Vorarbeiterin Paula Gärtner feiert heute ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Stock-Metallwaren-Fabriken G. m. b. H., Elberfeld-Sonnborn.

e.— Dienstjubiläum. Der Hausmeister Ernst Schubert, Schule Felsenstraße, konnte am 1. Oktober sein silbernes Dienstjubiläum feiern.

e.— Paketdiebstahl. An einem der letzten Tage wurde von einem Wagen einer Speditionsfirma aus Barmen ein Paket mit Hosenträgern gestohlen.

e.— Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 2. d. Mts. drangen Diebe in einen Lagerkeller in der Bogenstraße ein. Sie erbeuteten Käse und Tabakwaren im Gesamtwerte von 300 RM.

Barmen.

b.— Lehrerjubiläum. Konrektor H. Fedder war am 1. Oktober 40 Jahre im Lehrerberufe tätig. Von 1908 an unterrichtete er an verschiedenen Schulen des jetzigen Stadtteils Langerfeld, seit 1925 amtiert er an der Schule Dahl. Das Lehrerkollegium und die Schüler veranstalteten zu Ehren des Jubilars eine schlichte Feier.

b.— An der Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie in Wuppertal-Barmen fand unter dem Vorsitz des Oberstudiendirektors Prof. Paur die Abschlußprüfung für die Tagesschüler statt. Der Prüfung unterzogen sich 20 Schüler. Die bestanden sämtlich die Prüfung. Einem Schüler konnte das Prädikat „mit Auszeichnung" bestanden und 6 Schülern das Prädikat „gut bestanden" zuerkannt werden.

b.— Festnahmen. Ein Anwohner der Handelstraße, der mehrere Geldschrankeinbrüche und Lebensmitteldiebstähle ausgeführt hatte, wurde festgenommen. Eine Anwohnerin der Handelstraße, die sich dabei als Hehlerin betätigte, kam ebenfalls in Haft.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Städtische Bühnen, Wuppertal. Aus der Kanzlei der städtischen Theater schreibt man uns: Am Dienstag um 8 Uhr kommt im Barmer Hause Smetanas komische Oper „Die verkaufte Braut" zur Aufführung und im Elberfelder Hause, ebenfalls um 8 Uhr, die neue Operette „Peppina".

Im Salamander, Elberfeld, finden morgen, Sonntag, zwei vollständige Vorstellungen statt. Um 4 Uhr die von jetzt an besonders ermäßigten Eintrittspreise. Abends gelten kleine Preise. Am Mittwochnachmittag wird die beliebte billige Vorstellung mit Peter Prang in dem lustigen Militärstück „Es lebe der Reservemann" dargeboten.

e.— Das Moderne Theater, Elberfeld, und der Ufa-Palast, Barmen, zeigen den bei der gestrigen Premiere bei ausverkauften Häusern in Szene gegangenen Ufa-Tonfilm „Bomben auf Monte Carlo" in einer Frühvorstellung morgen (Sonntag) 11 Uhr bei ganz kleinen Preisen.

e.— Modenschau im Hotel zur Post, Elberfeld. Eine „Modenschau der eleganten Welt" wird am Montag dem 5. Oktober und Dienstag dem 6. Oktober im Kaffee-Restaurant und in den Post-Stuben zum 5-Uhr-Tee und zum Gesellschaftsabend stattfinden. Zugleich konzertiert die mit besonderem Beifall aufgenommene, nach neuzeitlichem Geschmack eindrucksvoll zusammengesetzte Kapelle Mischa-Graef.

b.— Odin-Palast. Am Sonntagvormittag veranstaltet der Odin-Palast, Barmen, Berlinerstraße, eine Kindervorstellung mit einem lustigen und vielseitigen Programm (keine Wiederholung). Außer Micky-Maus, Ping und Pong sowie Huzi-Puzi werden auch Pat und Patachon, die lustigen Filmhelden, erscheinen. Die Eintrittspreise sind den Zeitverhältnissen angepaßt.

b.— Scala-Lichtspiele, Barmen. Die neue Direktion hat ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. U. a. wird gezeigt „Der Boxerkönig" — „Heirate, du lachst dich kaputt!" mit Monty Banks, und „Rose des Südens". (Siehe Anzeige.)

e.— Bergisches Haus, Neue Hardt. Am Sonntagnachmittag 4 Uhr findet ein Konzert der Bergischen Schützenkapelle, verbunden mit Münchener Oktoberfest, statt.

Vorträge und Versammlungen.

Freie Hochschule für Erwerbslose, Barmen. I. Wissenschaftliche Vorträge im Gemarker Gemeindehaus, Gemarkerstraße 9, täglich 9—12 Uhr. Dienstag 6. Okt. Volkswirt Dr. Funccius: Die Organisation der russischen Wirtschaft: Der Fünfjahresplan. Mittwoch 7. Okt. Dir. von der Mühlen: Gedächtnisschulung. Donnerstag 8. Okt. Studienrat Immel: Rückblick auf die Leibesübungen früherer Zeiten und anderer Völker. Freitag 9. Okt. Lic. Delius: Der Prophet Hosea. Samstag 10. Okt. Prof. Leithäuser: Ernstes und Heiteres in bergischer Mundart. — II. Technische Kurse. Zu den Kursen in Deutsch, Stenographie, Englisch, Handfertigkeit, Turnen, Singen kommen in dieser Woche neu hinzu: Montag 4 Uhr Zeichnen für Schlosser und Tischler Verein Adlerbrücke, Unterdörnerstr. 47, und Orchester Freitag 5 Uhr Gemarkerstraße 9.

Vorträge mit Lichtbildervorführung des Thalysia-Systems finden in Elberfeld Mittwoch 7. und Donnerstag 8. Okt. im Evgl. Vereinshaus, Kasinostraße 1, in Barmen Freitag 9. Okt. im Hotel Vereinshaus, Fritz-Ebertstr. 16, statt.

Der Barmer Kurzschrift-Verein nimmt seine Winterarbeit in der Einheitskurzschrift in Form von Anfänger-, Debatten- und Fortbildungskursen (besonders für die Handelskammerprüfungen) wieder auf. Uebungsabende jeden Mittwoch und Donnerstag im Oberlyzeum Mittelbarmen (früher Gymnasium). Nähere Angaben durch den 1. Vorsitzenden Hans Kieper, Barmen, Schuchardstraße 3. (Siehe Anzeige.)

Allgemeiner Bildungsverein Barmen. Die Wintervorträge beginnen Montag 5. Oktober in der Aula des Oberlyzeums (des früheren Gymnasiums), Bleicherstraße. Prof. Dr. von der Pfordten spricht über „Mozart als Meister der deutschen und italienischen Oper".

Veranstaltungen der christlichen Arbeiterhilfe. Der neue Nähkursus, an dem die weiblichen erwerbslosen Mitglieder der christlichen Gewerkschaften und kons. Standesvereine und die Frauen oder männlichen Erwerbslosen teilnehmen können, hat am 1. Oktober begonnen. Anmeldungen können noch entgegengenommen werden. Der Kursus ist kostenlos und findet jeden Dienstag und Donnerstag im Nähraum des Realgymnasiums Barmen, Sedanstr. 4, nachm. von 3—6 Uhr unter fachmännischer Leitung statt. — In der am Montag 5. Okt. im kleinen Saal des christl. Gewerkschaftshauses, Fritz-Ebertstr. 14, stattfindenden Erwerbslosenversammlung spricht Herr Bohwinkel über das Thema: „Der Selbsthilfegedanke in der Konsumgenossenschaftsbewegung". — Für die Elberfelder Mitglieder findet die Erwerbslosenversammlung am Mittwoch 7. Okt. im Saale des christl. Bürohauses, Wupperstr. 7, statt. Vortrag von Frl. Pappenheim über das Thema: „Notzeit und die Verantwortung der christlichen Arbeiterhilfe".

Die Heilsarmee Barmen veranstaltet am Montag und Dienstag in Barmen ihren Kongreß der Rhein-Ruhr-Division. Eine öffentliche Versammlung findet am Montag 5. Okt., abends 8 Uhr, im Friedensheim, Mühlenweg, statt (Leitung: Kommandeur Friedrich). Abends 7 Uhr findet eine Freiversammlung auf dem Rathausplatz statt. (Näheres im Anzeigenteil.)

29745
Ärzte-Gutachten!
Jede Bohne Qualität
jeder Tropfen Genuß
jede Tasse Gesundheit
das ist Kaffee Hag!
In jedem Paket ein Gutschein. Im Weihnachtsmonat auf 40 Gutscheine 1 mit. Alu-Thermosdose mit Kaffee Hag gratis

Was die Leser sagen ...

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Weshalb nur in Barmen?

Seit dem 8. September hat die „Freie Hochschule für Erwerbslose", eine Schöpfung der Wuppertaler Stadtmission, in W.-Barmen, Gemarkerstraße 9, ihre segensreiche Tätigkeit wieder aufgenommen. Ihr Zweck, eine nützliche Ausnutzung der unfreiwilligen Muße so vieler unserer Mitbürger, wird durch die abwechslungsreichen Darbietungen voll erfüllt, denn neben lehrreichen Vorträgen bietet sie ab heute auch durch Abhaltung technischer Kurse Gelegenheit zur beruflichen Weiterbildung.

Der einzige Nachteil dieser großzügigen, wirklich praktischen Hilfe der Wuppertaler Stadtmission ist jedoch der, daß sie sich völlig auf den Ortsteil Barmen konzentriert, so daß Elberfeld nicht in den Genuß derselben kommt. Wieviele Elberfelder Erwerbslose möchten von Herzen gern an den Darbietungen teilnehmen. Die hohen Fahrtspesen verbieten ihnen jedoch, ihre Wünsche in die Tat umzusetzen. Da die Vortragslokale von Elberfeld aus zu Fuß nicht gut zu erreichen sind, müssen sie leider auf einen Besuch der Veranstaltungen und Kurse verzichten, wodurch ihnen natürlich die Möglichkeit zur nützlichen und weiterbildenden Ausnutzung ihrer erzwungenen Freizeit genommen wird. Wäre es da nicht möglich, ebenfalls in Elberfeld in einem geeigneten Raume (Jugendhaus, evangel. Vereinshaus, Turnhallen etc.) ähnliche segensreiche Veranstaltungen abzuhalten? Die Reihe der technischen Kurse könnte evtl. noch durch Einrichtung von Samariterkursen, wie sie jetzt öfters vom Roten Kreuz unter ärztlicher Leitung abgehalten werden, erweitert werden. Was in Barmen durchführbar ist, sollte sich auch in Elberfeld einrichten lassen. Vielleicht tragen diese Zeilen mit dazu bei, daß die Wuppertaler Stadtmission und verwandte Kreise das Feld ihrer aufopfernden Tätigkeit auch mit nach Elberfeld verlegen, so daß auch dieses des Liebeswerkes mit teilhaftig wird. Ein zahlreicher Besuch würde ebenso wie in unserer Schwesterstadt auch in Elberfeld den Veranstaltern zeigen, daß sie den richtigen Weg zur Linderung der geistigen Not der Arbeitslosen eingeschlagen haben. Namens vieler Wissensdurstiger

W. M.

*

Mehr Licht im Wüstenhof.

Am Wüstenhof in Elberfeld brennen bei der Dunkelheit abends glücklich nur zwei Laternen, aber die gehören der Eisenbahn und sollen die Schienen erleuchten. Sonst liegt der Wüstenhof in völliger Dunkelheit da. Die Folge ist, daß sich allerlei Gesindel breit macht und in der Dunkelheit Mädchen und Frauen belästigt. Die Polizei muß unbedingt ihr Augenmerk auf diese Zustände richten. Vor allem müssen unbedingt Laternen in den Wüstenhof.

W. St.

*

Die Autofalle an der Parkstraße in Elberfeld.

Wer das beängstigende Schauspiel gesehen hat, welches sich täglich einige Male an der Straßenbahnweiche in Elberfeld-Hochstraße, Haltestelle „Parkstraße" (Bergische Kleinbahnen) abspielt, der verwundert sich, daß nicht mehr Unfälle passieren. Daß Auto oder Motorrad, in Richtung Stadt fahrend, zwischen Straßenbahn und Bäumen eingeklemmt sind, kommt alle Augenblicke vor. Muß mit einer Aenderung der Autofalle gewartet werden, bis sie Menschenleben gekostet hat? Könnte da nicht Abhilfe geschaffen werden durch Aufstellen eines Warnzeichens, wie es in Elberfeld an der Kreuzung Königstraße-Breitestraße steht: „Bahn fährt" mit Richtungspfeil? Vielleicht befaßt sich die Verkehrspolizei einmal damit. Sofortige Abhilfe tut not!

Ein ADAC.-Mitglied.

An die Adresse der Berg. Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.

Hält die Gesellschaft es denn noch nicht an der Ordnung, ihre so harten und durchaus unzeitgemäßen Bedingungen im Mahnverfahren einmal zu revidieren? Vor mir liegt eine Rechnung über Mk. 7.46, für die ich, weil sie überfällig war, sage und schreibe Mk. 1.50 Unkostenzuschlag zu bezahlen hatte. 1.50 Mk. Unkosten oder Zinsen für die überfälligen 14 Tage der Rechnung sind doch 500 Proz. im Jahre, eine Unmöglichkeit, die in der schweren Zeit wirtschaftlicher Not nicht länger tragbar ist. Es ist möglich, daß die Direktion der Gesellschaft nicht weiß, daß für die Mehrzahl ihrer Abnehmer 1.50 Mk. heute wieder viel Geld ist. Auf meine telephonische Anfrage sagte mir der Herr der Kassenleitung, 50 Pfg. für die Mahnung und 1 Mk. für die Einziehung der Rechnung seien festgesetzte Sätze, die von den Konsumenten anerkannt und unterschrieben seien. Das muß doch wohl richtiger heißen, diktiert von der Berg. Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H. und notgedrungen, zwangsläufig von dem Konsumenten unterschrieben, da er doch sonst nicht mit Strom beliefert wird. Und darum noch einmal: Hält die Gesellschaft es denn noch nicht an der Zeit, ihre so harten und durchaus unzeitgemäßen Bedingungen im Mahnverfahren einmal zu revidieren und ganz erheblich herabzusetzen.

Eine Hausfrau.

Wetterbericht.

Das große nordeuropäische Tiefdrucksystem liegt heute mit seinem Hauptkern vor der nordskandinavischen Küste. Ein Teilwirbel hat sich von ihm abgespalten; er beeinflußt das Wetter von Nordskandinavien, woher allgemein tiefe Bewölkung und verbreitete Niederschläge, zum Teil als Schnee gemeldet werden. Dieser Teilwirbel saugt über der Ostsee und Finnland anhaltend Warmluft nordwärts und nimmt somit an Energie weiter zu. Auf der Rückseite des Hauptkerns fließt Kaltluft arktischen Ursprungs über Island nach Süden. Aus Island werden heute morgen 1 bis 2 Grad unter Null gemeldet. Dieser Kaltluftvorstoß ist jedoch bald beendet, da über dem nördlichen Ozean neue Störungen gegen Island hin vordringen. Das Wetter von Mitteleuropa steht unter dem Einfluß feuchtwarmer Ozeanluft und ist somit stark unbeständig. Strichweise fällt Regen.

Samstag den 3. Oktober, morgens 8 Uhr.

Stationen	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	772.7	W stark	bewölkt	13
Hamburg	761.8	WSW frisch	Regen	17
Swinemünde	759.0	WSW frisch	heiter	12
Königsberg	759.8	W mäßig	bewölkt	12
Aachen	767.4	W schwach	bedeckt	13
Frankfurt-M.	766.6	SW leicht	bedeckt	14
Hannover	764.5	W schwach	klar	12
Berlin	761.9	W schwach	bewölkt	13
Breslau	762.0	WSW mäßig	bedeckt	14
München	768.8	WSW schwach	bedeckt	13
Zugspitze a)	—	—	—	—
Dresden a)	676.5	W leise	Nebel	5
Kaiser Altenberg	679.0	W frisch	Nebel	7
Stuttgart	767.6	WNW schwach	bewölkt	14
Karlsruhe	768.1	W leicht	bewölkt	12
London	769.8	WSW leicht	ziemlich heiter	9
Yarmouth	766.6	W schwach	ziemlich heiter	9
Plymouth	771.1	still	Nebel	8
Paris	769.8	W schwach	bedeckt	16
Toulouse	773.0	WSW leise	heiter	10
Madrid	773.1	N leise	bewölkt	11
Nizza	770.9	SW leise	bedeckt	13
Genf	772.1	SSO leise	bewölkt	9
Lugano	767.6	N leise	heiter	10
Genua	768.4	still	ziemlich heiter	15
Rom	765.8	NO schwach	klar	9
Messina	772.3	still	bedeckt	19
Wien	766.2	WSW schwach	bedeckt	17
Budapest	—	—	—	—
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	756.3	W schwach	heiter	11
Stockholm	746.1	WNW leise	ziemlich heiter	10
Haparanda	733.9	SW frisch	heiter	7

a) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern ½9 Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	764.4	764.7	765.6
Temperatur	16.5	14.1	12.6
Wind	S leicht	W leicht	NW leicht
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ... 7.6 mm
Höchste Temperatur gestern 16.8
Niedrigste Temperatur heute früh 12.3

Wetteraussichten für Sonntag:

Allgemein stark wolkig mit lokalen Regenschauern. Etwas kühler. Frische, später abflauende westliche Winde.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

In den Morgenstunden stellenweise Nebel, dann zunehmende Aufheiterung. Nur mäßig warm.

Was kann man mit 3 Gramm Kaffee machen?

Verehrte Hausfrau, haben Sie es nun ausprobiert! Ja es stimmt — 3 Gramm sind etwa 25 bis 30 Bohnen und wenn Sie die richtige Sorte wählen, können Sie aus einem halben Pfund zu 250 Gramm 80 Tassen tadellosen Kaffee bereiten. — Also nur 2 Pfennig die Tasse Kaffee mit Coffein. Wenn er Ihnen aber für Ihren Geschmack nicht kräftig genug ist — so nehmen Sie ruhig 4–5 oder 6 Gramm — er schadet Ihnen gewiß nicht und der Kaffeefachmann freut sich. — Befolgen Sie also den Rat der Kolonialwarenhändler — bleiben Sie treu dem Jahrhunderte bewährten echten Bohnenkaffee mit Coffein.

Sie beziehen ihn direkt aus der Kaffeerösterei **Edusche, Bremen**

8937

Versuche Dein Glück

— in der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie —
1. Ziehung am 21. und 22. Oktober.

und gewinne das große Los!

Höchster Gewinn auf ein Doppellos 2 Millionen Mark. Höchster Gewinn auf ein ganzes Los 1 Million Mark, laut § 9 Klassenpl.

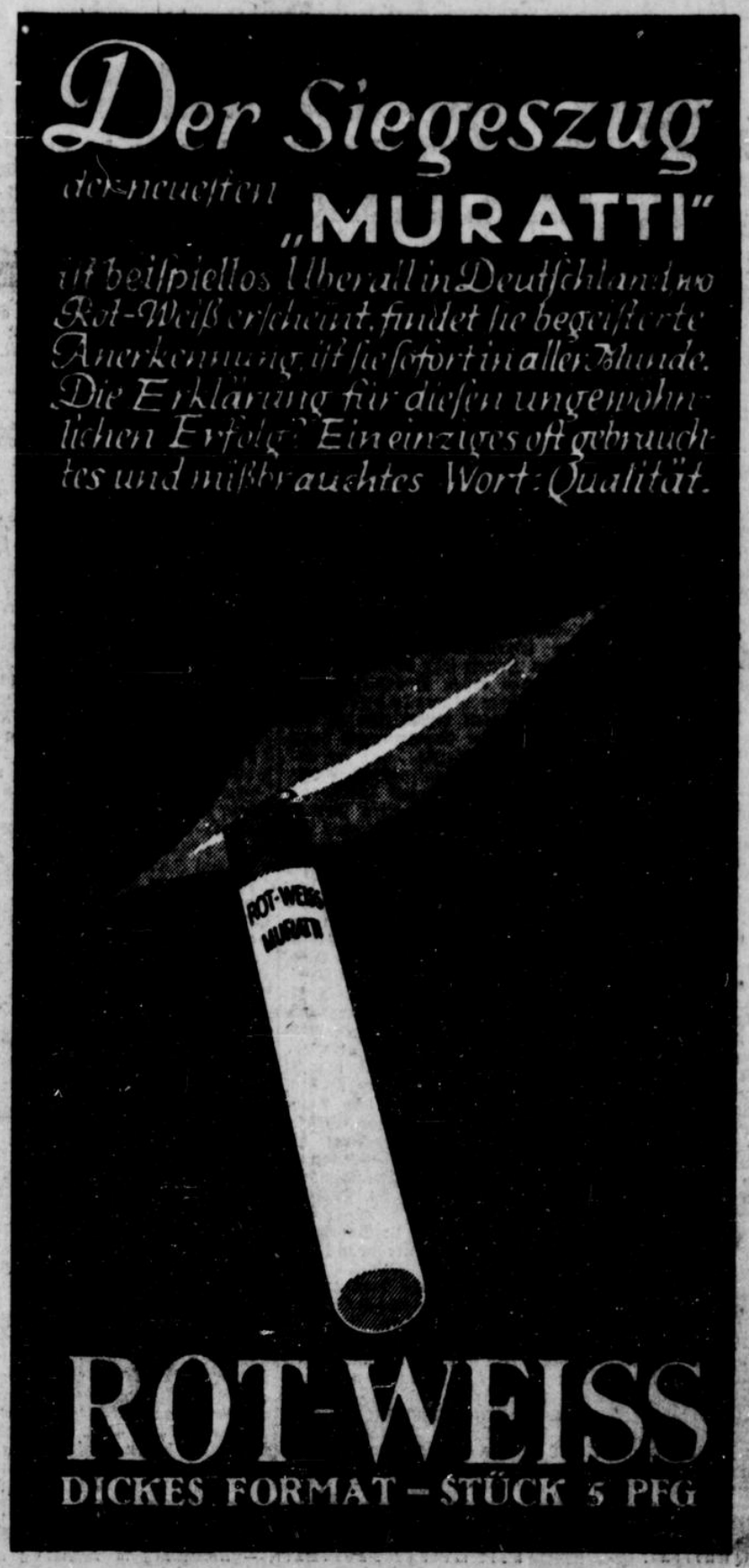
1×500 000 M., 2×300 000 M., 2×200 000 M., 12×100 000 M. usw. — 800 000 Lose, 348 000 in 5 Klassen verteilte Gewinne und 2 Prämien 113 000 100 M. — 42,5% aller Lose gewinnen demnach, fast jedes zweite Los gewinnt!

Kaufe sofort ¹/₁ Glückslos zu 5 Mk.

¼ Glückslos 10 M., ½ Glückslos 20 M., ¹/₁ Glückslos 40 M., Doppellos 80 M. b341

bei **Eulenberg,** Wuppertal-Elberfeld, **Alternarkt 11.**

Staatliche Lotterie-Einnahme.



b307

b78

Bettwaren
nicht nur nach Preis, sondern auch nach Qualität kaufen!
Aug. Türk
ELBERFELD
Luisenstr. 2 — Tel. 282 02

Die Zeit verlangt Abbau der Preise ...

Wir zeigen Ihnen, daß es geht, denn die **Maß-Anfertigung** kostet heute nur noch **M. 48.—** einschl. guter Zutaten. Wir beschäft. nur geschulte Kräfte und **garantieren für tadellosen Sitz.** Tausende Referenzen.

Gebr. Ranft
Bekleidungs-Werkstätten.
Barmen, Emil-Rittershausstr. 5. Tel. 59628.

2370

Öffentlicher Dank!

Ich litt 1½ Jahre an schwerem

Nerven- und Rückenmarksleiden mit Lähmung beider Arme und Beine,

so daß ich bettlägerig war. Tag und Nacht wurde ich von heftigsten Schmerzen gepeinigt und vermochte nicht die Arme zu heben und nach etwas zu greifen. Die Beine waren so schwach und steif, daß Gehen und Stehen unmöglich war und ich als völlig hilfloser Mensch dalag. Jede ärztliche Hilfe war erfolglos, ich wurde als unheilbar bezeichnet, und man sprach mir bereits das Leben ab.

Durch Zufall erfuhr ich von der Pyrmoor-Kur und entschloß mich sofort, dieselbe in Anwendung zu bringen. Nach tiefster Verzweiflung wurde ich dadurch dem Leben neu geschenkt und kann jetzt wieder stehen, stundenlang gehen, die Arme beweg. und sämtliche schweren, landwirtschaftlichen Arbeiten verrichten. Ich fühle mich wie neu geboren u. kann deshalb die Pyrmoor-Kur, die bequem zuhause ausführbar ist, allen Leidenden aufs beste empfehl. K. Brandt, Landwirt.

Auskunft erteilt kostenlos das Pyrmoor-Naturheil-Institut, München W. 2, Mühlstr. 9. Seit 25 Jahren anerkannte Erfolge bei Nervenleiden, Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenk-Erkrankungen, Epilepsie, Gicht. b56

Hunderte Anerkennungsschreiben.

Bergisch Land

Nr. 232 – 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 3. Okt.

Dienstantritt von Oberregierungsrat Tapolski.

Durch Beschluß des Preußischen Staatsministeriums ist Oberregierungsrat Tapolski zum kommissarischen Landrat des Landkreises Düsseldorf-Mettmann ernannt worden. Der kommissarische Landrat hat seinen Dienst am 1. Oktober 1931 angetreten.

*

Oberregierungsrat Tapolski war ursprünglich Seeoffizier und erlebte im Kriege u. a. auch den Untergang des kleinen Kreuzers „Rostock" mit, wurde aber gesund wieder aus dem Wasser gefischt. Während der Separatistenzeit war er in Koblenz tätig und tat sich besonders hervor, als die Separatisten einmal aus der Regierung vertrieben wurden.

Über seine Tätigkeit in den verschiedenen großen Tiefpolitikfällen haben die D. N. bereits berichtet.

Auch bei den preußisch-bremischen Verhandlungen über innere Angleichungsfragen hat sich Herr Tapolski besonders bewährt. Damals wurde in Wesermünde-Bremerhaven eine gemeinsame Fischereihafen-Gesellschaft gegründet, — ähnlich und doch anders wie die hamburgisch-preußische Hafengemeinschaft. Bei dieser Gelegenheit wurden alle sonstigen Kündigungsfischen zwischen den „Kindern" Preußen und Bremen — es klingt lächerlich, heute noch von „Staaten" innerhalb Deutschlands zu sprechen — durch Verträge beseitigt. Man rettete sich unter der Formel „als ob Landesgrenzen nicht vorhanden wären" und regelte bei dieser Gelegenheit auch die strittigen Fragen, die bisher ein dickes Streitpunkt zwischen den Kindern Weser-münde (früher Geestemünde, Lehe usw.) und Bremerhaven gebildet hatten. Tapolski bearbeitete diesen kommunalen Sonderfall im Innenministerium und betätigte sich damit erfolgreich auch auf einem Gebiet, das im Industriegebiet glücklicherweise nicht auf der kommunalpolitische Tagesordnung kommt.

Die Schwierigkeiten im ADT.

Auflösung des Rhein.-Westfälischen Verbandes.

WG. **Langenberg**, 3. Okt. Als der Verband Rheinland-Westfalen vor einigen Jahren die Schultesche Wirtschaft in Oberbonsfeld erwarb, um sie zu dem späteren Jahnhaus umzugestalten, da ahnte man noch nicht, daß dieser Schritt schon nach kurzer Zeit den Keim zum Tode des Rheinisch-Westfälischen Verbandes in sich tragen würde. Und doch ist es der Fall. Am vergangenen Sonntag hat in Hagen ein außerordentlicher Verbandstag des Verbandes Rheinland-Westfalen die Auflösung beschlossen, weil die Schwierigkeiten, die sich aus dem Erwerb und Betrieb des Jahnhauses ergeben haben, für den Verband unüberwindbar geworden sind, um so mehr, als die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse es den angeschlossenen Vereinen unmöglich macht, Sonderleistungen zugunsten der Erhaltung des Heimes aufzubringen.

Damit sind die Tage des Jahnhauses aller Wahrscheinlichkeit nach gezählt. Zu der Schnelligkeit, mit der das Geschick über dieses Haus hereinbrach, mag der Umstand beigetragen haben, daß der einzige Verein, der sich in Langenberg zum ADT. zählte, im vorigen Jahre austrat und den Weg zur DT. fand.

Zum Welt-Tierschutztag am 4. Oktober.

Der Natur- und Vogelschutz marschiert. — Ein Schutzpark in Velbert.

WG. **Velbert**, 3. Okt. Der Verschönerungsverein Velbert, weit bekannt im Bergischen Lande durch seine groß aufgezogenen Ausstellungen, auch auf dem Gebiete des Natur- und Vogelschutzes, wird nunmehr einen schon lange gehegten Plan in die Tat umsetzen, und in dem schon gelegenen Eulenbachtal, soweit es sich hinter der Eisenbahnbrücke befindet, einen Natur- und Vogelschutzpark errichten, der gleichzeitig auch eine Reihe von einheimischen Tieren, wie Singvögeln, Fische und alle hiesigen Vogelarten, letztere in einem Vogelpark vereint, beherbergen wird.

Das Bild dieser Anlage ist ungefähr so gedacht: An einem Seitenweg der Zufahrtstraße zum Waldrestaurant befindet sich das Kräuterhaus, wo später auch das Eintrittsgeld zu entrichten ist. Von hier aus führt ein Weg zu dem ersten Teich, der die einheimischen Fische und Wasserpflanzen enthalten wird und auf dem sich auch noch Wasservögel tummeln sollen. Auf der linken Seite dieses Teiches will Stadtgartendirektor Bärten dann ein Kleintierpanorama schaffen, wo alle hiesigen kleinen Säuge- und Nagetiere möglichst gut zu sehen sind. Durch den Teich ist eine natürliche Absperrung zum Besucher hin gegeben. Der Besucher umschreitet diesen und begibt sich an einem Wassergraben vorbei zu dem zweiten Teich, dem sich eine Rehwiese anschließt. Dieser Teich ist hauptsächlich als Tränke und Suhle gedacht.

Grundforderung ist, die Tiere möglichst unter natürlichen Lebensbedingungen zu halten. Dazu ist eine umfangreiche Absperrung notwendig. Diese Absperrung erfordert natürlich größere Mittel, die augenblicklich noch nicht verfügbar sind.

Weiter ist im Anschluß hieran die Errichtung einer Vogelwarte, ähnlich der Essener, geplant, und in dem Tal am Waldschlößchen entlang die Anlage von Schulgärten. Hier sollen ebenfalls Teiche angelegt werden, die Fische und Pflanzen als Lehr- und Anschauungsmaterial für die Schulkinder enthalten sollen. Ebenso wird ein botanischer Garten errichtet werden, der in erster Linie eine Generalschau sämtlicher heimischen Gräser, Kräuter und Sträucher sein wird. Ein umfangreicher Baumbestand soll das Gesamtbild vervollkommnen. Diese Anlage wird in erster Linie dem Natur- und Vogelschutz dienen und soll der gesamten Bevölkerung zum Zwecke des Lehr- und Anschauungsunterrichts und der Aufklärung überhaupt zugängig gemacht werden.

Probate Selbsthilfe.

WG. **Gruiten**, 3. Okt. Auf eine seltsame Selbsthilfe verfiel ein hiesiger Landwirt, dessen Kartoffelacker fortgesetzt von Dieben heimgesucht wurden. Er vermietete kurzerhand sein Land zum Kartoffelausmachen und berechnete die Rute, auf die 80 bis 100 Pfund Kartoffeln gehen, mit einer Mark. Der Landwirt ist die Kartoffeldiebe nunmehr los und die Leute haben — allerdings müssen sie die Kartoffeln selber ausmachen — billige Kartoffeln.

*

Einem Landwirt in Lieberhausen wurden in einer Nacht von jungen Burschen zwölf Zentner Kartoffeln aus dem Felde gestohlen. Sie ließen ein Schild zurück mit der Inschrift „Notverordnung — Wiedersehn macht Freude!" Der Bestohlene hatte bereits viel zur Steuerung der großen Not hergegeben. Dies nun der Dank für sein edles Tun.

Erntefest in Schloß Aprath.

WG **Aprath**, 3. Okt. Schloß Aprath rüstet auch dieses Jahr wiederum zu dem dort alljährlich stattfindenden Erntefest. In dem großen Konzertsaal ist ein kleines bergisches Dörfchen mit einer ganzen Reihe freundlicher Häuschen in natürlicher Größe samt Kirche und Dorfschulzen-Haus aufgebaut. Eine stimmungsvolle Dekoration vollendet die ländliche Szenerie. Eine bayrische Bauernkapelle sorgt im Verein mit der verstärkten Hauskapelle für Stimmung.

Das Pensionierungsgesuch des Recklinghauser Bürgermeisters angenommen.

Recklinghausen, 2. Okt. Der Magistrat hat gestern das Pensionierungsgesuch des Oberbürgermeisters Hamm angenommen, da er nach Paragraph 65 der Städteordnung zu einer Pensionierung des Oberbürgermeisters schreiten mußte. Es handelt sich bei dieser Pensionierung um die Angelegenheit der „Städtenot", die wir in den letzten Tagen in unserem Blatt ausführlich beleuchtet haben.

6. Westdeutsche Gastwirts- und Hotel-Fachmesse in Köln.

WG. **Köln**, 3. Okt. Als dritte der Kölner Herbstmesseveranstaltungen wird heute die 6. Westdeutsche Gastwirts- und Hotelfachmesse in Köln eröffnet. Sie dauert bis zum 11. Oktober und ist der Treffpunkt der rheinischen und westdeutschen Gastwirte, die hier in einer zusammenfassenden Schau alles das vertreten finden, was zur neuzeitlichen und leistungsfähigen Gestaltung und Erhaltung des Gasthausbetriebes gehört. Sie ist in Verbindung mit großen Tagungen des Provinzialverbandes Rheinland darüber hinaus eine Veranstaltung geworden, die in der Oeffentlichkeit Zeugnis ablegt von der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Gastwirtsgewerbes. Zu erwähnen sind die Sonderausstellung des Deutschen Brauerbundes, ferner die vom Propagandaverband Preußischer Weinbaugebiete eingerichtete Winzerstube mit billigem Weinausschank (am 10. und 11. Oktober Winzerfest), eine Obst- und Blumenschau und dann vor allem die von Kölner Frauenorganisationen eingerichtete Lehrschau „Die Frau beim Einkauf."

Zum Schulstreik in Solingen.

WG. **Solingen**, 3. Okt. An dem Schulstreik, der aus Anlaß des Lohnabbaues ausgebrochen ist, sind außer den weltlichen Schulen auch einige evangelische Systeme beteiligt, wo es dem unter kommunistischen Einfluß stehenden Streikausschuß gelungen ist, durch Absperrungsmaßregeln die Kinder von der Schule fernzuhalten. An einer der evangelischen Schulen, der Dorperhofer Schule, kann der Streik bereits als beigelegt gelten.

Die Schulverwaltung erklärt, daß sie keine Veranlassung hat, mit dem Streikausschuß zu verhandeln. Sie erwartet, daß die Kinder sich wieder in den Schulen einfinden und die besonnenen Eltern dafür sorgen. Andernfalls müßten Strafverfügungen erlassen werden.

*

Schulstreik in Köln.

Köln, 2. Okt. Auch in Köln ist ein Streik der Schulkinder ausgebrochen, der heute andauert. Die Lage hat sich aber nicht verschärft. In den Sammelschulen ist überall Unterricht abgehalten worden, das Lehrpersonal war vollzählig erschienen. Durchschnittlich fehlten heute in jeder Sammelschule 40—50 Kinder.

Solinger Wirte-Innung stellt ihre Zahlungen ein.

WG. **Solingen**, 3 Okt. Die Wirte-Innung Solingen, die bisherige Pächterin der Solinger Stadthalle, hat mit dem gestrigen Tage ihre Zahlungen eingestellt und strebt einen Vergleich an. Die Krankenkasse der Innung wird auf Veranlassung der Aufsichtsbehörde vom Solinger Handwerksamt mitverwaltet.

Unbeleuchteter Wagen verursacht Verkehrsunfall.

WG. **Haan**, 3. Okt. Auf der Elberfelderstraße fuhr ein Motorradfahrer in ziemlich schneller Fahrt gegen einen nichtbeleuchteten Lastwagenanhänger. Hierbei erlitt der Motorradfahrer erhebliche Verletzungen.

Wipperfürth winkt ab.

Kein Anschluß leistungsschwacher Gemeinden an die Stadt.

WG. **Wipperfürth**, 3. Okt. Die immer noch fortschreitende Verschlechterung der Wirtschaftslage und die damit zusammenhängende Finanznot der Gemeinden hat in den von der Not besonders hart betroffenen ländlichen Bezirken den Gedanken der Zusammenlegung von Gemeinden wieder aufleben lassen. Die in der hiesigen Umgebung immer wieder auftauchenden Gerüchte wegen eines etwaigen Anschlusses benachbarter Gebiete an Wipperfürth finden hier jedoch keine Gegenliebe, da man natürlich kein Interesse daran hat, leistungsschwache Gebiete ohne steuerkräftige Industrie- und Gewerbezweige in ein erfreulicherweise noch leidlich gesundes Gemeinwesen einzubeziehen.

Straßenbahndirektor Pforte aus der Haft entlassen.

Hagen, 2. Oktober. In dem Haftprüfungstermin vom 1. Oktober 1931 ist der angeschuldigte frühere Generaldirektor der Hagener Straßenbahn, Pforte, durch den Untersuchungsrichter aus der Haft entlassen worden und zwar nach erfolgter Leistung einer erheblichen Sicherheit durch unbeteiligte dritte Personen. Der Haftbefehl als solcher ist aufrechterhalten geblieben, lediglich seine fernere Vollstreckung ist ausgesetzt worden. Nach Ansicht des Untersuchungsrichters ist durch die geleistete Sicherheit der bislang angenommene Fluchtverdacht ausgeräumt. Verdunkelungsgefahr wird nicht mehr angenommen, nachdem eine Reihe von Zeugenvernehmungen in verschiedenen Städten ergeben haben, daß irgendeine Zeugenbeeinflussung seitens des Angeschuldigten nicht erfolgt ist. Die Staatsanwaltschaft hat Fortdauer der Haft beantragt und gegen die Haftentlassung sofort Beschwerde eingelegt.

16jähriger erschlägt seinen Vater.

Urteil: Fünf Jahre Gefängnis.

Essen, 2. Okt. Der 16jährige Johann Theis aus Essen, der im Juli dieses Jahres seinen schlafenden Vater mit dem Beil erschlagen hatte, stand unter der Anklage des vorsätzlichen Totschlags vor dem Essener Jugendgericht. Die Verhandlung fand, wie bei den Jugendgerichten üblich, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Zubilligung mildernder Umstände wegen Totschlags zu fünf Jahren Gefängnis. Ohne eine Spur von Erregung nahm der Junge das Urteil an.

Dynamit-Anschlag auf eine Zechenbahn.

Nur geringer Sachschaden entstanden.

Recklinghausen, 2. Okt. Wie die Pressestelle beim Polizeipräsidium Recklinghausen mitteilt, haben am Freitag gegen 4.45 Uhr unbekannte Täter die Zechenbahn des Schachtes „Brassert" zwischen Berg und Sickingmühle an zwei Stellen mit Dynamit gesprengt. Die Gleise sind auf einer Länge von 85 bezw. 25 Zentimeter zerstört worden. Die Explosion war weithin hörbar.

Nennenswerter Sachschaden ist nicht entstanden. Innerhalb einer halben Stunde waren die Gleise wieder ausgebessert. Für die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von 300 RM. ausgesetzt worden.

Wenn Kreise Landwirtschaft treiben

Wie das Rittergut Rochholz die Finanzen des Ennepe-Ruhr-Kreises belastet. — 19 000 RM. an Einnahmen bei über 31 000 RM. an Ausgaben für das verpachtete Gut. — Dazu wird am 1. Dezember die gesamte Restkaufgeld-Hypothek von 200 000 RM. fällig.

WG. **Schwelm**, 3. Okt. Die Aktivität, mit der noch vor mehreren Jahren die preußischen Landkreise an die Uebernahme neuer Aufgaben herangingen, hat auch im Ennepe-Ruhrkreis bis auf den heutigen Tag sichtbare Spuren in der Ausgabenseite des Haushaltsplanes hinterlassen. Hier sind diese Folgen einer oft allzu großen Aktivität auf wirtschaftlichem Gebiete, die bei weitem nicht durch die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse gerechtfertigt war, besonders deshalb schmerzhaft für die Finanzen des Kreises geworden, weil dieser jetzt oft so drückend empfundene Betätigungsdrang einst von drei verschiedenen Kreisen auf den verschiedensten Gebieten ausgeübt wurde und der Ennepe-Ruhrkreis als der geschwächte und verarmte Erbe allein die Kosten bezahlen soll.

So ist z. B. infolge dieser Entwicklung der Kreis unglückseliger Besitzer des Rittergutes Rochholz geworden, das der Kreis aus der Hinterlassenschaft des früheren Landkreises Hagen übernehmen mußte. Dieses Rittergut mag in den Zeiten sehr bedeutungsvoll gewesen sein, da in den ersten Nachkriegsjahren die Ernährung der Städte Gevelsberg und Haspe infolge der letzten Auswirkungen der Hungerblockade noch mancher Ergänzungen durch behördliche Maßnahmen bedurfte, und da vor allem auch durch erhöhte Säuglingspflege und Schulkinderspeisungen dem körperlich schwer betroffenen Nachwuchs besonders geholfen werden mußte. In den letzten Jahren ließ sich aber der Besitz eines Rittergutes durch einen Landkreis durchaus nicht mehr rechtfertigen, zumal ja der Kreis dieses Gut verpachten und damit der privatwirtschaftlichen Initiative mindestens teilweise überlassen mußte, ohne besondere finanzielle Vorteile zu haben. Im neuen Kreisetat hat sich das deutlich widergespiegelt. Insgesamt erhält der Kreis aus dem Rittergut Rochholz an Miete und Pacht 11 464 RM. Die Pacht für das eigentliche Gutsgebäude und die Guseinrichtungen beträgt allerdings 3340 RM., während die restlichen 8124 RM., also der weitaus größte Teil des Gesamtbetrages, von 30 verschiedenen Mietern aufgebracht werden müssen, die teilweise gutszugehörige Gebäude und Wohnungen, teils auch nur gutszugehörige Grundstücke gemietet resp. gepachtet haben. Auch die Verwaltung ist sich bewußt, daß der obengenannte Gesamtbetrag im Hinblick auf die Wirtschaftslage noch nicht einmal voll eingeht. Deshalb sind vorsorglicherweise nur 10 000 RM als Pacht- und Mieteinnahme für den Kreis in Ansatz gebracht worden, während im Vorjahre noch 13 990 RM. eingesetzt worden waren.

Diese geringen Einnahmen aus dem großen Rittergut werden bei weitem überschritten durch die Ausgaben, die der Kreis zu decken hat. Rund 31 000 RM. hat nämlich in diesem Jahr der Kreis für die verschiedensten aus dem Gut hervorgehenden Verpflichtungen zu bezahlen. Da sind zunächst einmal Leistungen des Kreises für die laufende Unterhaltung der Gebäude des Rittergutes, für die insgesamt 5000 RM. angefordert werden. In diesem Betrag sind allerdings auch die Versicherungen enthalten, weiterhin dringende Reparaturen und laufende Unterhaltungskosten für 20 Kotten. Im Vorjahre hatte man für diese Ausgaben nur 15 000 RM. in den Etat eingesetzt. Ansehnlich angewachsen sind auch die Ausgaben des Kreises für Erneuerungen an Gutsgebäuden, für die im Vorjahre 2000 RM. angefordert wurden, während diesmal 5000 RM. verlangt werden.

Es taucht in diesem Zusammenhang die ernste Frage auf, ob diese Erneuerungs- und Umbauarbeiten ausgerechnet in diesem Notjahr vorgenommen werden müssen und zusammen mit der Höhe der laufenden Reparaturen und den bereits erwähnten Unterhaltungskosten für die 20 Kotten bei der Finanzkatastrophe des Kreises voll verantwortet werden können. Man möge sich in diesem Zusammenhang an das Beispiel großer Kommunen der Nachbarschaft erinnern, die bereits im vergangenen Jahr die schon von den Stadtverordneten genehmigten Reparaturen und Unterhaltungskosten für die kommunalen Gebäude und Häuser selbst in dringlichen Fällen ganz erheblich gekürzt resp. gestrichen haben.

Auch ansehnliche öffentliche Ausgaben hat der Kreis für dieses Sorgenkind zu entrichten. Es sind diesmal etwa 3750 RM. Alle diese Zahlen sind jedoch geringfügig gegenüber den Aufwendungen, die der Kreis für die auf dem Rittergut lastenden Schulden zu machen hat. Allein 200 000 RM. stehen als 8,75 Prozent Restkaufgeld hypothekarisch auf dem Gut, so daß der Kreis wiederum 17 500 RM. Zinsen in diesem Jahr zu zahlen hat. Dieses Restkaufgeld auf dem Gut Rochholz macht dieses Jahr dem Kreis ganz besondere Schmerzen. Am 1. Dezember 1932 wird nämlich das gesamte Kapital von 200 000 RM. zur Rückzahlung fällig. Wie der Kreis auf einen Schlag 200 000 RM. bar auszahlen soll, ist angesichts der großen Ebbe in den Kreiskassen ein geheimnisvolles Rätsel.

Diese Rückzahlung wird umso problematischer, als dem Schuldentilgungsstock der geringe Betrag von nur 5000 RM. zum Zwecke der Auszahlung kurz- und mittelfristiger Schulden zugeführt worden ist. Hier zeigt sich gleichzeitig an einem einzigen Beispiel, wie leicht zerbrechlich das ganze Etatsgebäude ist. Auch eine Rentenbank-Grundschuld von 10 640 RM. lastet noch zu allem Ueberfluß auf dem unglückseligen Rittergut. In bezug auf die 5 Prozent Verzinsung dieser Grundschuld hat die Kreisverwaltung wenigstens den einen Trost, daß das Finanzamt Hagen den Zinsbetrag von 532 RM. nicht einfordern wird. Allerdings steht noch nicht fest, ob die Zinsen nicht doch noch zur Erhebung kommen. Ca. 1000 RM. will der Kreis noch für den Kreispflanzgarten auf Rochholz, für den im Vorjahre noch 5000 RM. angefordert waren, verausgaben. Eine drohende Belastung ist also das Rittergut für den Kreis geworden und zugleich eine nachhaltige Anklage gegen diejenigen, die in der Vergangenheit die Kraft der öffentlichen Körperschaften und ihre Leistungsfähigkeit so sehr überschätzt haben. Gleichzeitig spiegelt sich hier aber auch die durch Verschuldung bei hohen Zinssätzen gesteigerte deutsche Agrarkrise wider.

Zwieback- u. Kekstabrik Franz Kötter, W.-Oberbarmen
empfiehlt in vorzüglicher Qualität: Kötters Zwieback für die Ernährung besonders wertvoll. Gesunden u. Kranken unentbehrlich, seit fast 37 Jahr. anerkannt u. bewährt. Kötters delikaten Spekulatius! Feinschmeckende holländische Frucht-Gewürz-Schnitten, nahrhaft und die Verdauung anregend. Sowie die übrigen bestbewährten Gebäcksorten. — Herstellung in vollständig modernisiertem Betriebe. Ein Versuch überzeugt von der Vorzüglichkeit meiner Fabrikate. 46d

bei uns:

Groß ist der Wert!



16.50
Aus Melange-Diagonal der elegante Mantel, mit großem Modekragen aus langhaarigem Pelz und Lackgürtel. Ganz auf Futter verarb.

32.50
Sehr effektvoll der üppige, auf Otter gefärbte Pelzkragen u. aparte Rücken am Mantel in gutem Velours. Ganz auf gutem Futter



58.00
Ein hervorragend schöner Modemantel in sehr gutem Velours-Diagonal, an dem der Opossum, in wundervoller Edelfärbung, besonders effektvoll wirkt. Schick tailliert; ganz auf gutem Futter



39.00
Elegante Neuheit: außergewöhnlich großer Pelz-Reverskragen in Nutria-Lamm am schicken Velours-Mantel. Durchweg gut gefüttert

46.00
Aus echtem Murmel, der wirkungsvolle, reiche Schalkragen am eleganten Mode-Mantel in gutem Velours. Ganz auf elegantem Futter



1.60
Jugendlich-fesche Glocke; moderne, andersfarbige Steppereiu. Lackbandputz

3.40
Eleganter, sehr moderner Chasseur, mit Straußfeder und Biesen schick garniert



4.75
Der moderne, elegante Dreispitz — Atelierarbeit mit Straußfeder; gefüttert

7.90
Vornehmer Atelier-Haarhut mit neuem, eckigem Hutkopf und Straußfedern

klein der Preis!





17.50
Wundervolles schickes Flammengokleid, Ringsumgeführte, tiefangesetzte Glokke; 2farbiges, besticktes Jabot in kunstseid. Marocain

26.50
Hochmodernes Wollkleid aus sehr gutem Afghalaine. Mit tief angesetzten Falten; reicher, aparter Biesen- und 2farbiger Woll-Aufputz



67.50
Vornehm-elegant: Marengo-Mantel mit schönem Halb-Persianer-Kragen (in grau oder braun), apartem Rükken. Ganz auf kunstseidenem Duchesse, sehr gut verarbeitet

34.50
Aus Reinseiden-Georgette das hochelegante, effektvolle Stilkleid m. neuer, perlbestickter Püffchen-Garnitur. Das Unterkleid in kunstseidenem Marocain

wer das will,- für den gibt's nur eins:

GEHEN SIE ZU

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

C&A BRENNINKMEYER

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Montag zur Verfügung! – Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Charlotte Frank
Fritz Düning
Verlobte

Dresden-A. 24, Werderstr. 27 — Wuppertal-Elberfeld, Aue 73
4. Oktober 1931

Emmi Schüler
Georg Kloke
Verlobte

Elberfeld, den 4. Oktober 1931

Statt Karten
Hannah Meyer
Walter Hochheimer
Verlobte

Frankfurt a. M., Kreutzerst. 1 (fr. Schwelm i. W.) — Hameln
a200

Carl Scheer
Ilse Scheer geb. Boecken
Vermählte

Elberfeld, den 5. Oktober 1931

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Stammhalters
Edgar Karl Friedrich
zeigen hocherfreut an
Friedrich Ludwig und Frau Else geb. Moellig

W.-Elberfeld, den 3. Oktober 1931
Karl Theodorstr. 28
h6974

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachm. 2½ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eduard Kühne

Wilhelmine geb. Kühne

im Alter von 38 Jahren nach kurzer Krankheit, plötzlich und unerwartet, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Kühne und Kinder.

W.-Elberfeld, den 2. Oktober 1931.
Ernststr. 17a.

Das Seelenamt wird gehalten am Dienstag dem 6. Okt., morgens um 8 Uhr, in der St. Josephskirche.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag dem 6. Okt., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Hochstr. aus.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Ernst Engels

Adele geb. Waldthausen

im 84. Lebensjahre.

Martha Susewind geb. Engels
San.-Rat Dr. Susewind
Ernst Engels und Frau
Bessie geb. Whadcoat
Emmy Engels geb. Risch
9 Enkel, 4 Urenkel.

Godesberg a. Rh., Uhlerstr. 3, den 2. Oktober 1931.
Wuppertal-Barmen, Müsen (Siegkreis), Köln a. Rh.

Trauerfeier im Hause Godesberg am Montag dem 5. Okt., 11 Uhr vorm., Einäscherung in Hagen am Dienstag dem 6. Oktober, 18 Uhr nachmittags.
Von Beileidsbesuchen wird gebeten Abstand zu nehmen. †

Ueber alles die Pflicht.

Heute ging aus einem Leben der Arbeit und treusorgenden Liebe meine liebe Gattin, unsere unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Fritz Enneper

Anna geb. Weiser

gestärkt durch die heiligen Sterbesakramente, im Alter von 56 Jahren in ein besseres Jenseits.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fritz Enneper
Dr. med Friedrich Enneper
Dr. jur. Hans Enneper
Lotte Enneper
Heinz Enneper
Margarete Enneper
Marianne Enneper
Hermann Enneper
Elisabeth Enneper
Raimund Enneper.

Wuppertal-Barmen, Alter Markt, Dresden, Berlin, den 2. Oktober 1931.

Die feierlichen Exequien werden am Dienstag 6. Okt. 1931, vorm. 8½ Uhr, in der St. Antoniuskirche gehalten.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des St. Petruskrankenhauses aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.
137d

Familien-Anzeigen

Geburts-
Verlobungs-
Vermählungs-
und
Todes-
Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Frische Butter!
Offeriere Ia frische Centrifugen-Landbutter, 9 Pfd. franko Nachnahme 11,65 Mk.
H. Stegemöller, Levern i. Westf. b3436

Dieser Zeit Leiden sind nicht wert der Herrlichkeit, die da droben an uns geoffenbart werden soll.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Freitag früh ½1 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin

Frau Robert Röser

Hulda geb. Möbus

nach kurzer, schwerer Krankheit im fast vollendeten 62. Jahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Robert Röser sen.
Ernst Röser und Frau
Robert Röser und Frau
Erich Röser und Frau
Alfred Röser und Frau
Otto Röser
und 2 Enkel.

Wuppertal-Barmen (Schleswigerstr. 17), Herne, den 2. Oktober 1931.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Okt., nachmittags 4½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
764a

Danksagung.

Tief bewegt von den uns zugegangenen zahllosen Beweisen herzlicher Anteilnahme und den vielen Kranz- und Blumenspenden anläßlich des Heimgangs unserer lieben, unvergeßlichen

Lotte

fühlen wir uns außerstande, jedem einzelnen besonders zu danken und bitten deshalb, allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aussprechen zu dürfen.

Familie Fritz Wehrmann.

Elberfeld, den 3. Oktober 1931.

Danksagung.

Wir danken allen herzlichst für die Teilnahme, für die vielen Beweise der Liebe beim Heimgange meiner Frau, unserer lieben Mutter.

Abraham Joel und Kinder.

W.-Barmen, Kothener Schulstraße 1, den 3. Oktober 1931.
789a

Bei Besichtigung der Schuh-Neuheiten in meinen Schaufenstern werden Sie zugeben:
Das einheimische Spezialgeschäft altbewährter Tradition hat Ihren Geschmack getroffen.

Voss

W.-Elberfeld, Herzogstr. 2. – Seit 1868.
g195

Neu! Neu!
Med. Bäder, Bestrahlung u. Massage
Ia Bedienung. 1876
Junge Kaiserund
Elberfeld,
Bellcollianceft. 14. I.

Ischias-, Gicht- u. Rheumatismuskranken
teile ich gern geg. 15 Pfg. Rückporto, sonst kostenfrei mit, w. ich v. Jahr. v. meinem schweren Ischias- u. Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.
J. Stieling, Kontinenpächter, Frankfurt/Od. 266, Jüdenstr. 6. b135

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Honig
garantiert reiner Bienen-Blüten-Schleuder, feinste Qualit., hell, goldklar, Dose 9 Pfd. Inh. 10.50 Mk., 4½ Pfd. Inh. 6.– Mk frei Haus unt. Nachn. Gar. Zurücknahme. Rektor a. D. Feindt & Söhne, Honiggroßhandl. u. Großimkerei, Hemelingen 68. b158

---

b3466 **Rheinische Daueräpfel,**
diverse Ia Reinetten 10 Mk. pr. Ztr., Eß- u. Kochäpfel 7 Mk. pr. Ztr. geg. Nachnahme L. Müller, Wwe., Obstkulturen, Filsen b. Camp/Rh.

Tafeläpfel,
verschiedene Sorten, wie Boskop, Landsberger, Gold, Baumannsreinetten etc. etc. per Ztr. RM. 10.00. Wirtschaftsäpfel per Ztr. RM. 7.00, Herbst-, Wint.-Birnen p. Ztr. 8.00 bis 10.00. Walnüsse p. Ztr. 20.00 etc. etc. Versand per Nachn. Max Schuch, Bamberg, Tel. Nr. 251, gegr. 1891. b3522

Zurück a32d
Dr. Meta Holland
Barmen, Wertherhofstr. 10, T. 59392

Zurück a3d
Augenarzt Dr. Koll
W.-Elberfeld Sophienstraße 14

Zurückgekehrt k6862
Dr. Nachtigäller
W.-Elberfeld, Kieselstraße 53

Ich habe meine a3b6
Praxis verlegt
von SCHWANENSTRASSE 44 nach
Kölnerstraße 70
(neben der Sternapotheke). Meine Privatwohnung befindet sich jetzt ebenfalls Kölnerstraße 70.
Dr. med. Reinhard
Facharzt für innere und Nervenkrankheiten. Sprechstunden 10–1, 3–5 Uhr. Fernsprecher 227 48.

Von der Reise zurück
Dr. Simon
Chirurg u. Frauenarzt a366
Elberfeld, Königstr. 132 b.
Sprechstunden: 3½–4½.

Reichsverband deutscher Dentisten e. V.
Bezirksgruppe W.-Barmen

Paul Dahm, Dentist
staatl. gepr.
Wuppertal-Oberbarmen
Schwarzbachstr. 179, Tel. 58131,
ist ab 1. Oktober zur Behandlung sämtl. Mitglieder der Betriebs- u. Innungskrankenkassen zugelassen.

Herr **Dr. Ulkan** ist aus der mit mir gemeinsam ausgeübten **zahnärztlichen Praxis** infolge Fortzugs **ausgeschieden** und hat seine Tätigkeit in Wuppertal aufgegeben.

Meine Praxis führe ich in den bisherigen Räumen nach wie vor weiter.

Dr. med. dent. Eberhard Theil
W.-Elberfeld, Erholungstr. 14
Telefon 25701
Röntgenlaboratorium. k6873
Sprechzeit 11-12 und 4-5 Uhr oder nach Anmeldung

Habe meine Praxisräume verlegt nach **Schwanenstr. 44**
neben der Schwanenapotheke
Dr. A. Bohe Kinderarzt
Sprechstunde von 9–11, 3–5 Uhr
Telefon 275 27, Privatwohn. Brausewerth 15

Dr. frische Landwurst nach Hausmacherart hergestellt, Postpaket 9 Pfd. Inh., enthaltend: Rotwurst, Leberw., Sülze, Mettwurst frf. Kdn. 10.–
Alber; Schlem. Fleischermeister, Kreiensen-Harz, Braunschweig. a379

Zurück k6927
Dr. Max Vogt sen.
Zahnarzt
W.-Elberfeld, Kasinostr. 38, Tel. 20520

Ich wohne jetzt **Kipdorf 95**
Nähe Altenmarkt k6731
Schulte-Strathaus
vereid. Landmesser und Ing

Nähmaschinen Mk. 130.-
Reichsmarke fabrikneu, ohne Anzahlung, Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk. 1.50, Zahlungsbeginn 1. Jan. Rückversand im Hause kostenlos. Altmaschine in Zahlg. Ang. u. E 7180 Gst.

Arterienverkalkung
Herzleiden
Dankerfüllt teile ich kostenlos mit, wie ich und andere Leidende durch ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel in nie geahnter Weise geheilt wurden. a279
Steueramtmann a. D. H. Frederstorf, Schwerin 62 (Meckl.).

Zugabewesen auch in der Möbelbranche??
Gibt man Ihnen beim Kauf von zwei Zimmern ein Sofa als Zugabe, so können Sie sich sicher darauf verlassen, daß Sie es doch mitbezahlt haben!
Darum kauft man am besten in dem Geschäft, dessen reelle Kalkulation bekannt ist!

Möbel-Pickhaus, Vohwinkel
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 358 09 Bahnstr. ?
e233



Jahrzehnte reicher Erfahrung, verbunden mit fortschrittlichem Geist schufen das vorbildliche Erzeugnis deutscher Herd-Industrie:
BOCKHACKER-HERDE
für Kohle und Gas

Zu haben in allen besseren Fachgeschäften
Bockhacker-Werk, A.-G. Gevelsberg i. Westfalen

Massenschwalbensterben.

Belgrad, 2. Okt. (Drahtb.) Wie aus Serajewo gemeldet wird, fand man in den letzten Tagen auf den bosnischen Hochebenen viele Tausende erfrorener Schwalben auf. Die Schwalben sind wegen des vorzeitigen Winters in diesem Jahr zum großen Teil früher als sonst nach dem Süden gezogen. Die Schwalbenzüge gerieten jedoch über Bosnien in schwere Schneestürme und mußten umkehren und sich in den Hochebenen niederlassen. Aber auch hier trat Winterwetter ein, so daß die Tiere massenhaft starben. Als jetzt der Schnee wieder schmolz, fand man die Schwalben in so großer Menge tot auf, daß die Bauern sie an vielen Stellen aus den Wegen schaufeln mußten. In Oesterreich hat bekanntlich eine umfangreiche Aktion der Tierschutzvereine eingesetzt, die über 50 000 Schwalben durch Flugzeuge und anderen Verkehrsmitteln nach dem Süden bringen ließen.

Theaterbrand in Riga.

Riga, 3. Okt. (Funkspruch.) In dem Rigaer Dailes-Theater, das neben dem Nationaltheater das bedeutendste Schauspielhaus Lettlands ist, brach gestern nacht, zwei Stunden nach Schluß der Vorstellung, ein Brand aus, der den Dachstuhl verwüstete. Die Decke des Zuschauersaales stürzte ein. Die Bühne und die Dekorationsräume konnten mit Hilfe der Feuerwehren vor Schaden bewahrt bleiben. Die Wiederherstellungsarbeiten werden voraussichtlich einen Monat dauern.

In Notwehr den Vater erschlagen.

Altenkirchen (Westerwald), 2. Oktober. Eine furchtbare Bluttat spielte sich heute abend in Elgenroth bei Gebhardsheim ab. Der Arbeiter Mockenhaupt geriet in betrunkenem Zustand mit seinem 22jährigen Sohn in Streit und bedrohte ihn mit Halsabschneiden. Der junge Mann griff in der Bedrängnis zu einem Beil und schlug damit auf seinen Vater ein. Er hieb ihm die Halsschlagader durch. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Sohn stellte sich sofort nach der Tat der Polizei.

Schleppkähne stoßen im Nebel zusammen.

30 000 bis 40 000 RM. Sachschaden.

Koblenz, 3. Okt. Als am Freitagmorgen ein Schleppdampfer mit sechs Anhängern die Koblenzer Schiffsbrücke passierte, trat plötzlich so starker Nebel ein, daß vom Leitschiff her der lange Schleppzug nicht mehr überblickt werden konnte. Das letzte Anhängeschiff fuhr auf einen vor Anker liegenden Schleppkahn der Reederei Haniel, dessen Laderaum eingedrückt und die Schiffswohnung stark beschädigt wurde. Dann trieb der Lastkahn gegen ein weiteres Schiff, dessen Bordwand ebenfalls eingedrückt wurde. Der rammende Schleppkahn erlitt am Bug und am Heck schwere Beschädigungen und mußte vor Anker gehen. Der Sachschaden wird auf etwa 30 000 bis 40 000 RM. geschätzt. Personen kamen nicht zu Schaden.

Wenn im Herbst die Vögel ziehen

Auf Wachtposten beim Vogelzug

Die Schwalbenrettung durch den Wiener Tierschutzverein hat wieder einmal gezeigt, welch großen Mühen und Gefahren die Bewohner der Luft ausgesetzt sind, wenn sie ihre große Reise nach dem Süden antreten. Dieses Schauspiel, eines der interessantesten der Natur, vollzieht sich in diesem Herbst bei dem schlechten Wetter unter besonders schwierigen Umständen, aber der Trieb der Tiere ist mächtiger als jedes Hemmnis. Man hat in neuester Zeit durch eingehende Beobachtung viel Neues und Unbekanntes über diese Wanderungen erfahren. Einer der unermüdlichsten Beobachter ist der englische Ornithologe Prof. C. J. Patten, der in diesem Jahr wieder alltäglich auf Wachtposten ist und die am englischen Küstengebiet vorbeiziehenden Flugscharen belauscht. „Der tägliche Flug beginnt pünktlich mit dem Glockenschlag," so berichtet er darüber in den Times. „Die Vögel erscheinen beim ersten Lichtstrahl am Horizont, bisweilen an besonders schönen Tagen sogar etwas früher. Grasmücken und Wiesenpieper lassen sich am zahlreichsten sehen. Ich habe mein tägliches Versteck in einer kleinen Felsenhöhle in der Nähe des Leuchtturms gewählt, wo ich am besten Beobachtungen machen kann. Etwa fünf Prozent aller täglich vorbeiziehenden Vögel machen hier Halt. Bei schönem, ruhigem Wetter haben es die Wanderer nicht eilig und nehmen gern die Gelegenheit wahr, auf den Uferwiesen Fliegen und Mücken zu fangen. Zwei bis drei Stunden dauert es oftmals, bevor sie ihren Flug fortsetzen. Bei unbeständigem und stürmischem Wetter erscheinen nur wenige Vögel an meinem Posten. Diejenigen, die das Unglück hatten, unterwegs in einen Sturm zu geraten, lassen sich erschöpft nieder und, unfähig, sich zu bewegen, gestatten sie, daß man sich ihnen nähert, während sie bei gutem Wetter sich jedem derartigen Versuch schleunigst entziehen. Grasmücken, Fliegenschnäpper und andere Insektenfresser haben eine gute Zeit, ebenso Pieper und Bachstelzen, deren tägliche Wanderstrecken weniger regelmäßig sind. Dagegen leiden die Finken, die auf Körnernahrung angewiesen sind, oft arge Not und fallen, wenn sie durch Stürme auf felsigen Inseln längere Zeit festgehalten werden, nicht selten dem Hungertode anheim.

Die durchschnittliche Geschwindigkeit, mit der kleine Vögel fliegen, beträgt 40 Kilometer in der Stunde bei ruhigem Wetter. Bei heftigem Wind ist sie entsprechend größer oder kleiner, je nachdem die Vögel mit oder gegen den Wind fliegen. Schwalben, die in wellenförmigen Linien in einer Höhe von etwa zwölf Meter rasch dahinglegten, legen oftmals 160 Kilometer in der Stunde zurück. Sie gehen selten nieder, doch habe ich schon beobachten können, daß sie bisweilen einen halben Tag lang in der Nähe des Leuchtturms verweilen, um Insekten zu suchen. Diese Tagesflüge währen im Herbste täglich ungefähr sechs Stunden und werden nur am Vormittag vorgenommen. Die Vögel erscheinen in regelmäßigen Abständen, einzeln oder in kleinen Gruppen. Viele Vogelscharen ziehen täglich bei mir vorbei, alle in einer Richtung und jede Art immer in völlig gleicher Weise, in ihrer Gesamtheit einen ununterbrochenen mehrtägigen Wanderzug bildend, der nur durch Stürme oder Nebel in seinem Gleichmaß gestört wird. Das Studium des Fluges am Tage bietet den Schlüssel zu den nächtlichen Wanderungen. In tiefschwarzen mondlosen Nächten, bei wolkiger, feuchter Witterung sind die von den Leuchtürmen ausgesandten Strahlen besonders blendend. Wenn nun die Vögel auf ihrem Zuge in diesen strahlenden Lichtpfad gelangen und dann wieder in den schwarzen Abgrund stürzen, wird ihr Sehvermögen so geblendet, daß sie von dem Leuchtturm wie von einer Falle gefangen werden. Scharen um Scharen sammeln sich hier an und können nicht weiter. Wenn die Zugvögel in großen Schwärmen bei Nacht an den Leuchtfeuern vorüberfliegen würden, so müßte man sie bei klarem Wetter wahrnehmen können. Ich habe aber immer nur kleine Gruppen oder Einzelflieger feststellen können, die sich beständig vorwärts bewegten, meist ohne von den Lichtstrahlen in ihrem Fluge gestört zu werden. Bei diesen nächtlichen Zügen kann man im Schein des Leuchtfeuers erkennen, daß die Vögel im allgemeinen die Gemeinschaftswanderung mit Artgenossen bevorzugen. Es ist ein seltsamer Anblick, wenn sich einmal Vögel der verschiedensten Art und Größe, wie etwa Goldhähnchen und Brachvögel, Sturmvögel und Schilfsänger rund um den Leuchtturm zusammenfinden. Aber auch am Tage veranlassen ungünstige Witterungsverhältnisse bisweilen seltsame Genossenschaften unter den Vögeln, die trotzdem ihren Flug fortsetzen, die seltsamste wohl, wenn die kleinen, erschöpften Reisenden auf dem Rücken ihrer größeren Gefährten „aufsitzen", wie es wohl früher müde Wanderer hinten auf den Kutschen taten . . ." E. S.

● Psychologisches Institut ●
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 92a part.
+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreib. 30 Jahre weit bekannt. Preisgekr. m. gold. Medaille u. Ehrendipl. Preis Pak. (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) Zu haben in den Apotheken.
D. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W30/642, Eisenacherstraße 16 b296

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger
139

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 851
Nur Hölscher & Pelle, Elberfeld, Südstraße 35, pt.



Miss Arden's Assistentin ist jetzt bei uns
und erteilt Konsultationen von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachm. in unserer Damen-Abteilung. Sie zeigt Ihnen, wie jede Dame sich diskret und vorteilhaft zurechtmachen kann, und wie auf diese Weise das Problem der „unkleidsamen" Farben gelöst wird.
Sie gibt auch Ratschläge in allen Fragen der individuellen Hautpflege nach MISS ARDEN's Methode. Ihre Zeit ist auf wenige Tage beschränkt, und wir schlagen Ihnen vor, daß Sie noch heute Ihre Verabredung treffen, um sicher berücksichtigt zu werden.
Wir freuen uns, diese besondere Vergünstigung unseren Kundinnen gänzlich unverbindlich bieten zu können. h118
Karl Endres
Parfümerie- und Schönheitspflege-Salon, W.-Elberfeld, am Hauptbahnhof.

Kaffee rein schmeck., frisch ger. 9 Pfd. portofr. geg. Nachn. 5 Pfg. halbes Porto Pfd. 1.95 1.—
Garantie: Zurücknahme. Muster u. Lebensm.-Preisliste auf Wunsch gratis **Westphal**
Altona 221 Hamburg a1

„Bauspar" Allgem. Bauspar-Ges. für Haus u. Grundbes. m. b. H., Dortmund, Brückstr. 23/25.
Unkündbare Tilgungsdarlehen auf zinsfreier Grundlage zu vorteilhaft. Beding. ohne Vorkosten. Günst. Zuteil.-Verhältnisse. Prosp. u. nähere Ausk. durch Synd. Wüsthoff, W.-Barmen, Wertherstr. 13, Ruf 59495. Seriöse Mitarbeit. gesucht. d2518

Total-Räumungs-Ausverkauf
Teppiche, Gardinen
Tapeten, Dekorationen
Bettvorlagen, Läufer
Tisch-, Divan- und Reisedecken
20–50% billiger
Hinnenberg
W.-Elberfeld, Schwanenstr. 17 — W.-Vohwinkel, Kaiserplatz 4

Empfehle prima Wintertafelobst. Wirtsch.- u. Tafelobst, unsort., p. Ztr. 7 Mk., Tafeläpfel, streng sort., p. Ztr. 10 Mk., Schöner p. Boskop, sortiert, p. Ztr. 12 Mk. Verpack. u. Porto extra. Gartenbaubetrieb M. Fröhlich, Meerholz, Krs. Gelnhausen. b3546

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.
Preis 60 Pfg.



Dr. Johannes Georgi:

Sturm über Grönland

Vor wenigen Tagen kehrten zwei hervorragende Mitglieder der Deutschen Grönlandexpedition, Dr. Georgi und Dr. Sorge, nach einjährigem Aufenthalt in die Heimat zurück. Unter unerhörten Strapazen und Entbehrungen haben diese beiden Forscher die erste Ueberwinterung im Herzen Grönlands durchgeführt, bei Temperaturen bis minus 65 Grad. Niemals hat bisher ein Mensch im Polargebiet unter so ungünstigen Bedingungen überwintert. Fast alle Ueberwinterungen wurden in der Nähe des Meeres und in der Nähe lebender Wesen durchgeführt. Auf der grönländischen Eiskappe gibt es auf 1000 Kilometer im Umkreis nichts Lebendiges. Was Dr. Sorge und Dr. Georgi mit ihrem schwer verletzten Kameraden Dr. Loewe als einsamste Menschen der Welt in der furchtbaren weißen Einöde erlebten, das schildern sie in den nachfolgenden Aufsätzen.

Die Schriftl.

Copyright 1931 by „Akademia", Berlin
Nachdruck auch auszugsweise verboten

Mehrere Wochen lang war es im Mittelpunkt Grönlands kühl, um nicht zu sagen kalt gewesen, durchweg zwischen minus 50 und minus 60 Grad Celsius, so daß sich der

Februar als der bisher kälteste Monat mit einer Mitteltemperatur von fast — 50 Grad

recht stattlich präsentierte. Schon mehrere Tage zeigten sich zwar Anzeichen eines bevorstehenden Wetterwechsels, aber immer wieder verschwanden die Wolken, so daß der Meteorologe schon als gewohnheitsmäßiger Flaumacher bei den beiden Mithöhlenbewohnern, meinen Kameraden Dr. Loewe und Dr. Sorge, in Verruf zu kommen drohte. Immer wieder traten Zirruswolken auf, mit wundervollen Halo-Erscheinungen, ohne daß die nach früheren Erfahrungen zu erwartende Erwärmung eintreten wollte. Eines prachtvollen Abends erinnere ich mich sehr lebhaft. Hoch im Osten stand blendend der fast volle Mond am Himmel, umgeben von einem ungewöhnlich schönen Halo. Heller Glanz lag auf der unendlichen Schneefläche, die sich eben wie ein gefrorener Ozean, ringherum im Dunst des Horizonts verlor.

Die einzigen Spuren menschlicher Anwesenheit auf Hunderte von Kilometern Umkreis bildete unsere „Burg", der 5 Meter hohe Turm aus Firnblöcken

mit daran anschließender kreisförmiger Schneemauer, die den Eingang unserer Firnhöhle gegen die Schneestürme schützt und die Thermometerhütte mit den meteorologischen Instrumenten.

Endlich tritt die erwartete Erwärmung ein, das Thermometer steigt von — 50 auf — 40 Grad, ja am nächsten Tag bereits auf — 30 Grad. Diese „Wärmewelle" kommt uns nicht unerwünscht, denn die Wirkungen der langen Kälteperiode machten sich auch in unserer unterirdischen Behausung durch Juskälte recht unangenehm bemerkbar, und das Quecksilberbarometer drohte zu gefrieren. Diese ersten warmen Tage benutzte ich dazu, die durch einen Schneesturm Anfang Februar teilweise eingedrückte Schneemauer wieder aufzubauen, und zwar wesentlich stärker an den beanspruchten Stellen. Einen halben Zentner schwere Blöcke, fast einen halben Meter dick, die Kanten sorgfältig zusammengepaßt, waren durch Strebepfeiler gestützt, diese Mauer mußte jetzt wohl jedem Sturm trotzen.

Und der Sturm kam.

Arglos kriecht ich zur Abendbeobachtung aus dem Bohrraum durch den engen Gang und hebe den Vorhang, der den Zutritt zur Treppe und der Oberwelt freigibt: da fegt mir auch schon eine volle Ladung Pulverschnee ins Gesicht, und droben braust der Sturm mit voller Gewalt gegen unsere Burg. Jetzt gilt es Vorsicht, zunächst die Laterne gegen den Wind zu schützen, denn sie allein ermöglicht ja das Zurückfinden zu den Kameraden. Der Weg zur Thermometerhütte ist zwar durch Stangen in zwei Meter Abstand markiert, aber in diesem Wirbel von Sturm und haushoch in dichten Wolken dahergepeitschtem Treibschnee ist diese Wegweisung leicht zu verlieren. Noch gehe ich in Lee der über drei Meter hohen Mauer.

Der nächste Schritt bringt mich in eine wahre Hölle hinein,

in einen Sturm, der einem den Atem verschlägt, in eine dichte Masse feinkörnigen Schnees, die mit Schnellzugsgeschwindigkeit vorüberrast. Einen Augenblick Pause, Rücken gegen den Wind, dann vorwärts. Im nächsten Augenblick ist das Gesicht mit einer Schneekruste überzogen, die Augen hoffnungslos verklebt, und nur mühsam und langsam erreiche ich die Wetterhütte. Ob sie noch hält? Vor zwei Wochen habe ich sie aus der etwa dreiviertel Meter mächtigen Schicht des Winterschnees ausgegraben und wieder zwei Meter hoch über der Schneeoberfläche aufgestellt. Jetzt schüttert sie im Sturm trotz den Abspannseilen, so daß ich schwerste Sorge wegen der hier ja unersetzbaren Thermometer und selbstschreibenden Apparate habe. Nun rasch die Thermometer abgelesen, während immer neue und schärfere Schneekristalle die Augen füllen: die Beobachtung ergibt — 21 Grad Celsius, eine hier ganz abnorme Wärme. Nun die Zeitmarke und Temperaturschreiber. Was ist denn das? Das Uhrwerk, das doch noch bei — 65 Grad treu seinen Dienst erfüllte, ist durch die starken Schwankungen der Hütte zum Stillstand gebracht worden. Also wieder zurück zur Wohnung, um Werkzeug zu holen, ein neuer Kampf bis zur Hütte, den Apparat abgebaut und vorsichtig, denn neue Schneewehen, dem verschleierten Auge in dem dürftigen Lichtschein unsichtbar, sind allerwärts entstanden, damit zur schützenden Schneemauer zurück. Aber

wo bleiben die Wegzeichen? Kein Zweifel, ich bin vom Weg abgekommen.

Ein paar Schritte gehe ich vorsichtig weiter in der mutmaßlichen Richtung der Burg. Noch immer keine Stange zu sehen. Ein neuer Versuch, diesmal in anderer Richtung, ebenso erfolglos. Bis schließlich ein gutes Geschick mich an einen vom Sommer herstammenden entfernteren Schneebau führt. Wie ist es möglich, daß ich so sehr die Richtung verlor? Aber nun kenne ich die Lage der Burg und diesmal erreiche ich sie glücklich, den Apparat unter den Armen, der nun drunten im — 80 Grad kalten Barometerkeller wieder zum Laufen gebracht wird.

Im Wohnraum hat inzwischen Sorge den Tee bereitet und hilft mir beim Entfernen der Schneekruste, die mich vom Kopf bis zum Fuß überkleidet. Der Primuskocher brummt behaglich, man kann die Finger und Augen auftauen, und hört, in der Eishöhle in drei Meter Tiefe wohl geborgen, mit Befriedigung über den glücklich bestandenen Strauß den Sturm in dem nach oben durchgebohrten Luftloch heulen.

So wütete der Schneesturm ohne Pause mit voller Gewalt diese Nacht hindurch, den folgenden Tag und den nächsten. Jeder Gang zum Wetterhäuschen gleicht einer kleinen Expedition.

Immer neue und sorgfältigere Vorbereitungen sollen das Eindringen des Schnees in die Kleidung und in das Fußzeug verhindern, meist leider ohne Erfolg. Noch einmal muß ein Registrierapparat nachts gerettet werden, diesmal der Strahlungsschreiber. Er hatte seinen Platz auf einem eigenen, aus harten Schneeblöcken festgemauerten Pfeiler. Aber der einem Sandstrahlgebläse gleichende Treibschnee hatte diesen Pfeiler von etwa einhalb mal dreiviertel Meter Grundfläche so stark angefressen, daß der Apparat herabzustürzen drohte. Auch die so sorgfältig reparierte Mauer der Burg machte uns Kummer. Nachdem sie 24 Stunden dem Sturm getrotzt hatte, begann der vom Wind direkt getroffene Teil gerade zwischen zwei Stützpfeilern dem dauernden Druck nachzugeben. Ganz nach innen durchgebogen hängt nun eine Masse von mehreren Zentnern gerade über dem Eingang in den Schneegang weit über, und das Herabstürzen ist nur noch eine Frage von Stunden. Nun, hier unten in der Eishöhle geborgen, kann uns drei das Toben droben kalt lassen. Wir beneiden nicht den

Windmesser, dessen Flügelrad bisher während dieser drei Tage nicht weniger als zehn Millionen Umdrehungen gemacht hat.

Aber hier unten rührt sich kein Lüftchen und im weichen Schlafsack vergißt man gern, daß man schon in wenigen Stunden zur neuen Ablesung hinaus muß. Inzwischen hat sich Kamerad Sorge in sein Arbeitsrevier, den nach unten in den Firn vorgetriebenen Schacht zurückgezogen. Für die schwere und unbequeme Arbeit gönne ich ihm gern die gleichmäßige Temperatur und Windstille. Nur Loewe liegt mit verbundenen Füßen auf seinem Schmerzenslager, ein Opfer jener einzigartigen Schlittenreise mit Wegener und dem Grönländer Rasmus, die uns noch im November bei Temperaturen unter — 50 Grad Celsius erreicht hatten. Temperaturen, die wir hier nur unter dem Schutze einer mehrere Meter dicken Schneeschicht überdauern können.



Hafenarbeiter

Zeichnung von Hermann Stehr.

Römersiedlungen an der Germanengrenze.

Neue Römerfunde im Taunuskastell Zugmantel.

Wertvolle Funde in alten Brunnen.

Um die Saalburg ist es in diesem Jahre recht still geworden, da die Mittel zu weiteren Ausgrabungen nicht zur Verfügung standen. Hingegen konnten in dem zum Arbeitsgebiet der Saalburg gehörenden Römerkastell Zugmantel umfangreiche Grabungen vorgenommen werden, speziell auf dem südlichen Abschnitt der bürgerlichen Niederlassungen, die sich anscheinend noch recht weit nach allen Seiten erstrecken. Dicke Schichten niedergebrannter Ansiedlungen haben überall unter dem üppigen Waldboden die alten Römerreste schützend oft meterhoch überdeckt. Diese sind jetzt durch die Forschung freigelegt worden. Es war für sie eine glückliche Eigentümlichkeit der Bewohner, daß sie ihre Häuser fast alle unterkellerten. Gerade dadurch haben sich die Funde besonders gut und zahlreich erhalten. Viele dieser mit dem Keller ganz aus Holzfachwerk oder Bohlen konstruierten Häuser sind bei einer Belagerung im Brand zusammengestürzt und haben den ganzen Inhalt unter den verbrannten Trümmern begraben und dadurch vollständig konserviert. Andere wieder sind rechtzeitig geräumt worden und enthalten nur spärliche Reste. Besonders inhaltsreich waren bei diesen Grabungen auch die Brunnen, deren einer, nahe der Aarquelle, ein ganzes Kettenhemd enthielt. Ihr Inhalt ist schon zur Römerzeit oft absichtlich hineingeworfen worden, um nach einem immer wieder beobachteten alten Grundsatz des römischen Militärs zu handeln, nichts zu hinterlassen, was dem Feinde irgendwie nützen könnte. Der holzverschalte Schacht des Brunnens ist eingestürzt und mit Bäumen überwachsen, so daß man heute keine Spur des Brunnens mehr sieht. Durch Glück und Erfahrung wurde erst in unseren Tagen diese Grube wieder entdeckt. Interessant war es, daß in dem Brunnenschacht etwa 60 verschiedene Pflanzensamen festgestellt werden konnten, und zwar von der Ruderalflora, die auch heute noch in dem Zugmantelgebiet blüht. Auf der Sohle eines 10 Meter tiefen Brunnens fand man etwa 40 sehr guterhaltene Geräte und Werkzeuge. Gerade solche Eisendepotfunde aus dem Besitz eines Schmiedes oder Händlers kommen öfters vor. Allerdings handelt es sich bei den Taunuskastellen hier um den ersten derartigen Fall. Auch hier hat der Besitzer vor seiner Flucht nach der Zerstörung seinen wertvollen Besitz verschwinden lassen. Hinsichtlich Material und Herstellungstechnik sind diese Werkzeuge selbst für unser Zeitalter achtunggebietend. Nebenbei wurden im Schutt massenhaft ganze und zertrümmerte Gefäße aller Art sowie Münzen gefunden. Im Laufe der letzten Jahre wurden 485 Kellergruben und Brunnen freigelegt, die uns das Bild eines römischen Lagerdorfes an der Reichsgrenze veranschaulichen. Die Saalburg ergab militärische Überreste, die neuen Funde am Zugmantelkastell brachten Siedlungen von friedlichen Bürgern, Veteranen und Händlern zutage mit allen ihren gewerblichen Anlagen und bescheidenen Haushalten, die uns immer wieder von neuem einen Begriff von der Höhe der Kultur und Technik geben müssen, die wohl verschwunden ist, aber in unserer Zeit noch Interesse erheischt. Die Blütezeit dieses dichtbesiedelten Grenzdorfes fällt in die Mitte des zweiten bis in die Mitte des dritten Jahrhunderts. Man möchte eine solche bescheidene Römerstätte mit dem — natürlich weit größeren Pompeji vergleichen. Pompeji zeigt uns die kunstvolle und reiche Ausstattung einer vornehmen Badestadt, die Zugmantelsiedlung dagegen die einfache bürgerliche Siedlung im Grenzbezirk.

Der Unfall des Ozeanfliegers Lindbergh

Wie ihn Lindbergh selbst schildert.

WG. Schanghai, 3. Okt. (United Preß.) Die Einzelheiten des lebensgefährlichen Unfalles, der dem Ozeanflieger Lindbergh und seiner Frau auf dem Yangtse zugestoßen war, wurde dem Mitglied des Hankauer Büros der „United Preß" von Lindbergh selbst erzählt. „Das Flugzeug hatte sich eben in Bewegung gesetzt und sammelte Fahrt, als wir plötzlich auf Widerstand stießen. Ich nehme an, daß es sich um Draht oder schwimmendes Holz handelte. Ich verlor die Gewalt über das Flugzeug. Anna (die Frau Lindberghs, Tochter des ehemaligen Gesandten Morrow) sprang aus dem Flugzeug in den Strom. Da ich sofort die Stärke der Strömung erkannte, sprang ich meiner Frau nach, um sie zu retten. Das Flugzeug kenterte etwas weiter stromaufwärts. Wir wurden nach einem verzweifelten Kampf mit der gewaltigen Strömung von der Besatzung des englischen Kriegsschiffes „Hermes" gerettet.

Mutter und Kind vom Schnellzug erfaßt.

Kestert, 3. Okt. Auf einem nahe am Bahndamm gelegenen Hofraum spielte das Söhnchen einer Familie unter Aufsicht der Mutter. Plötzlich sah diese ihr Kind auf den Bahngleisen und hörte das Herannahen eines Schnellzuges. Der Lokomotivführer bemerkte das spielende Kind und bremste mit aller Gewalt. Der Mutter gelang es, das Kind kurz vor den Rädern der Lokomotive zur Seite zu reißen. Sie wurde jedoch von der Maschine seitlich erfaßt und mit dem Kinde weggeschleudert. Das Kind erlitt einen schweren Schädelbruch, während die Mutter mit einem Oberarmbruch davonkam. Ein Arzt, der sich im Zuge befand, leistete die erste Hilfe und sorgte für die Ueberführung ins Krankenhaus. Man hofft, daß das Kind mit dem Leben davonkommt. Für die Mutter besteht keine Lebensgefahr.

Ein Güterzug fährt in eine Viehherde.

Der Hirt und zwei Kühe getötet.

Gütersloh, 2. Oktober. An dem Bahnübergang der Teutoburgerwald-Eisenbahn kurz vor Versmold fuhr am Donnerstagmorgen ein Güterzug in eine Herde Kühe. Der Hirt hatte wegen des herrschenden Nebels das Herankommen des Güterzuges nicht bemerkt. Der Zug riß den Hirten und mehrere Kühe zu Boden. Der Hirt und zwei Kühe starben noch an der Unfallstelle, während drei weitere Kühe schwer verletzt wurden. Nach der Aussage des Lokomotivführers wurden kurz vor dem Bahnübergang die gewöhnlichen Signale gegeben.

Vor der Zwangsversteigerung in den Tod.

Wesel, 2. Oktober. Hier nahm sich eine Witwe, deren Haus in den nächsten Tagen zur Versteigerung kommen sollte, durch Gasvergiftung das Leben. Durch ausströmenden Gasgeruch aufmerksam geworden, öffneten Verwandte, die zu Besuch kamen, die Wohnung. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Schon einmal hatte die Witwe versucht, durch einen Sprung ins Wasser ihrem Leben ein Ende zu machen.

Prinz Jaime von Bourbon †.

Paris, 3. Okt. Prinz Jaime von Bourbon, der katholische Prätendent auf den spanischen Thron, der noch jüngst durch seine Aussöhnung mit dem früheren König Alfons von sich reden machte, ist gestern in Paris gestorben.

*

Prinz Jaime war am 27. Juni 1870 als Sohn des von der spanischen Erbfolge ausgeschlossenen Prinzen Don Carlos und der Prinzessin Marguerite von Bourbon-Parma in der Schweiz geboren.

Erheblicher Rückgang bei der Reichsbahn

Augusteinnahmen gegenüber 1929 um 40 Prozent geringer

Berlin, 2. Oktober. (Drahtb.) Obwohl im August mit einer saisonmäßigen Belebung des Güterverkehrs gerechnet werden muß, ist der Verkehr bei der Reichsbahn gegenüber den Vormonaten noch weiter zurückgegangen. Der lebhaftere Verkehr mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wie künstlichen Düngemitteln, konnte die Ausfälle nicht ausgleichen, die besonders in der Baustoff- und Kohlenindustrie auftraten. Der Verkehrsrückgang bei der Reichsbahn ist allerdings zum Teil darauf zurückzuführen, daß der Wettbewerb des Lastkraftwagens in voller Stärke anhielt und der Verkehr auf den Binnenwasserstraßen bei günstigen Wasserständen den ganzen Monat aufrechterhalten werden konnte. Zur Belebung und Erhaltung des Verkehrs wurden zahlreiche innerdienstliche und tarifarische Maßnahmen durchgeführt.

Der Personenverkehr konnte sich auch im August nicht entwickeln. Der Ferienverkehr gestaltete sich bei Ausnutzung der Feriensonderzüge noch verhältnismäßig zufriedenstellend. Der Ausfall im Ausflug-, Wochenend- und Berufsverkehr war dagegen bedeutend. Besonders auffallend war die schwache Besetzung der Polsterklasse.

Die Augusteinnahme weist einen Rückgang gegenüber August 1930 um 22,6 Prozent und August 1929 um 40,2 Prozent auf. Bei den sonstigen Einnahmen wurde ein weiterer Monatsanteil des Reichszuschusses für die Durchführung des zusätzlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms in Höhe von 12 Millionen RM. verrechnet. Die Kürzung der Beamtengehälter und die vermehrten Sparmaßnahmen hatten zur Folge, daß die Gesamtausgaben der Reichsbahn im August um 58 Millionen RM. geringer als im Jahre 1930 waren. Ein vollständiger Ausgleich der Ausgaben mit den Einnahmen konnte nicht erreicht werden. Die Monatsrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von rund 24 Millionen RM. ab, wobei eine Rücklage für zurückgebliebene Erneuerung nicht eingesetzt worden ist.



„Hochverehrter Herr Landesvater"

70 000 Briefe, Telegramme und Pakete zu Hindenburgs letztem Geburtstag im Amt 2. Oktober. — Schulkameraden melden sich. Die Legion der Kriegskamera den. — Wünsche, Wünsche, Wünsche. Und dann die Geschenke . . .

Da am 26. April 1932 die siebenjährige Amtsperiode des derzeitigen deutschen Reichspräsidenten Paul von Beneckendorf und von Hindenburg abläuft, hat der 2. Oktober immerhin eine gewisse Bedeutung, denn er ist der letzte Geburtstag, den Herr von Hindenburg als Deutscher Reichspräsident im Amte erlebt. Haben Sie das gewußt? Vermutlich nicht. Und gerade weil es so viele nicht wissen, weil die meisten Deutschen keine Ahnung haben, wann Hindenburg geboten ist und daß er am 2. Oktober 84 Jahre alt wurde, gerade deshalb muß man sich wundern, wieviele Menschen es dennoch wissen!

Schon seit etwa vierzehn Tagen laufen Nacht und Tag die Briefe, Sendungen, Telegramme ein, deren Zahl an den letzten Tagen vor dem Geburtstag eine Höhe erreichte, von der man sich kaum eine Vorstellung machen kann. Im allgemeinen muß das Büro des Reichspräsidenten täglich 4—5000 Briefe und fast hundert andere Sendungen bearbeiten, denn nur naive Gemüter können sich vorstellen, daß Herr von Hindenburg, selbst wenn er wollte, in der Lage wäre, alle Briefe und Sendungen persönlich zu öffnen, zu lesen und zu beantworten. Schließlich ist das Tagesprogramm eines deutschen Reichspräsidenten allein durch offizielle Dinge Tag für Tag ausgefüllt, daß für private Neigungen kaum noch Raum bleibt. Und Herr von Hindenburg gilt ganz besonders allen Deutschen als Landesvater und genießt weit über unsere Grenzen hinaus die Verehrung und Achtung von Millionen. Kein Wunder, wenn Zehntausende gerade diesen letzten Amtsgeburtstag zum Anlaß nahmen, einmal oder noch einmal an ihn zu schreiben.

Weit über 20 000 Briefe lagen bereits da, als der Tag des Geburtstagsfestes anbrach, und dieser Tag bringt schätzungsweise weitere 40 000 Telegramme, 5—6000 Briefe und viele tausend Sendungen, also Pakete usw. Das Büro des Reichspräsidenten besteht aus einer ganzen Reihe von Beamten, die alle Hände voll zu tun haben. Jeder Brief, der eingeht, **wird auch beantwortet!** In den wenigsten Fällen ist es Herrn von Hindenburg möglich, selbst zur Feder zu greifen und zu schreiben. Doch unterschreibt er persönlich eine ganze Reihe von Antwortsbriefen, mehr als man glauben sollte. Und gerade an seinem Geburtstag oder vielmehr an den darauffolgenden Tagen werden ihm Dutzende von Schreiben des Büros vorgelegt, die er unterzeichnen muß und auch gern unterzeichnet.

Was wollen nun diese Menschen von ihm, dem Präsidenten des Deutschen Reiches? Der weitaus größte Teil sendet Glückwünsche in jeder Form. Die einen schreiben, die andern machen Gedichte, wieder andere haben ein Bild von Hindenburg gezeichnet oder gemalt und bitten, es anzunehmen und aufzustellen. Wenn Hindenburg alle von ihm gemalten und gezeichneten Bilder aufstellen wollte, müßte er sich eine Privatgalerie bauen lassen von der Größe eines immerhin beachtlichen Museums. Tausende bitten um Antwort, um ein Autogramm, und einige Vorsichtige legen auch Rückporto bei, damit sie nur ja eine Antwort erhalten.

Dann kommen die Leute mit gemeinsamen Erinnerungen. Hindenburg muß in eine außerordentlich zahlreich besuchte Schule gegangen sein, denn die Zahl der Leute, die sich als ehemalige Schulkameraden bezeichnen, ist Legion. Andere schreiben von gemeinsamen Kriegserlebnissen, wobei sich manchmal herausstellt, daß einer als Landsturmmann irgendwo auf Posten stand, wo Hindenburg auch mal den Oberbefehl führte. Unter diesen Umständen sind natürlich fast zehn Millionen Männer ehemalige Kriegskameraden des Herrn Reichspräsidenten. Briefe von Kindern beantwortet Hindenburg fast immer selbst, und die Kinder schreiben nicht selten! Sie wünschen Glück und langes Leben, Knaben von zehn Jahren teilen mit, daß sie ebenfalls die Absicht hätten, sich als Reichspräsident ausbilden zu lassen oder „Auf diesen Posten zu studieren", wie einer schrieb.

Und dann die Bittsteller! Daß ihre Zahl groß ist, wird man sich vorstellen können. Jeder, der etwas auf dem Herzen hat, glaubt, der Sache dadurch Nachdruck verleihen zu können, daß er Hindenburg sein Leid klagt. Der Fonds des Reichspräsidenten ist sehr klein, so daß er nur in wenigen Fällen helfen kann und natürlich nur dann, wenn sich herausstellt, daß die Schilderungen des Schreibers auf Wahrheit beruhen. Die einen wollen Geld haben, die andern einen Anzug, viele wünschen Arbeit zu erhalten. „Mein Großvater und mein Vater haben unter Ew. Exzellenz gedient. Auch ich möchte in die Reichswehr eintreten . . . ."

Einer klagt sich mit seinem Hauswirt wegen der kaputt gegangenen Wasserleitung, hat Stadtrat, Staatsanwaltschaft und sonst noch allerlei Behörden vergeblich in Bewegung gesetzt. Jetzt glaubt er, Hindenburg könne helfend eingreifen. Andere wollen auswandern. „Aber nur nach deutschen Kolonien. Können Sie nicht dafür sorgen, daß wir wieder solche erhielten?" Jede kleinste Beschwerde wird vorgetragen. „Was sagen Ew. Exzellenz dazu, daß ich jetzt auch Umsatzsteuer bezahlen soll?" Ja, was sagt wohl Hindenburg dazu?

Und dann die Geschenke! Wein in Flaschen und Fässern, Blumen aus exotischen Ländern, Vasen, Büsten, Rasierklingen, westfälische Schinken — alles rollt an und soll höchsteigen verbraucht werden. Man traut dem Reichspräsidenten einen ungewöhnlichen Appetit und einen gewaltigen Magen zu, wenn man glaubt, daß er imstande wäre, auch nur den hundertsten Teil dessen zu verzehren, was man ihm zuschickt. „Wenn Sie meinen Wein probiert haben", schreibt einer von der Mosel, „werden Sie gesund bleiben. Wieviel Flaschen darf ich Ihnen schicken?"

Natürlich wird Hindenburg anläßlich seines Geburtstages tausendfach gebeten, sich photographieren oder malen, zeichnen oder in Stein hauen zu lassen. Er müßte viele Tage hintereinander in Positur stehen, wenn er den Bitten nachkommen wollte. Auch der Tonfilm versucht immer wieder, Hindenburg aufzunehmen und eine Rede von ihm für die Ewigkeit festzuhalten. Die Tannenbergrede ist als einzige seinerzeit getonfilmt worden, alle anderen Bitten wurden bisher abgeschlagen. Doch ist anzunehmen, daß anläßlich des letzten Geburtstages, den Hindenburg als Reichspräsident im Amt verlebt, eine kurze Tonfilmaufnahme gemacht wird, die dann durch alle Kinos des Reiches gehen dürfte, damit der Landesvater, dem die Herzen zujubeln, der ganzen Bevölkerung in Bild und Wort nahegebracht wird.

E. F.



Amerikanische Großbanken-Fusion.
Albert Wiggin, Präsident der National City Bank. Die bekannte National City Bank of Neuyork hat die Bank of America übernommen. Das neue Institut hat rund 10 Milliarden RM. Kapital und Reserven und ist die zweitgrößte Bank der Welt.

Edwin Fischer Professor der Berliner Musikhochschule. Edwin Fischer, der bedeutende Meister des Klavierspieles, wurde als Professor an die Berliner „Staatliche Hochschule für Musik" berufen. — Bekanntlich wird Edwin Fischer am Dienstag im Elberfelder Meisterkonzert der Konzertgesellschaften Wuppertal einen Beethoven-Abend veranstalten.

Zum Erntedankfest.

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun.

Silberblaue Mondflut rinnt, und der Sterne wunderbare Ueberzahl glänzt weit und hoch.

Und ich schreite durch die kühle, blaue Nacht der Reife. Ein leiser Wind streicht her, so sternenrein, wie Hauch aus göttlichen Gefilden.

Ein behutsam' Licht, irgendwo aus einer späten Menschenstube brennt im Dom der Nacht magisch wie die ewige Lampe.

Nun biege ich vom Wege ab. Mein Fuß streift hart die Stoppeln, die mir zum Sinnbild werden von des Daseins Unerbittlichkeit.

Aber ist's nicht so: Wer zu den Scheuern Gottes sich erfüllen will, darf Schmerz und Schnitt nicht scheuen, — auch nicht den Tod.

Die Nacht rauscht. Ein anderes Rauschen ist's, als es vordem im Felde war, wenn das Halmenmeer erwogte. Viel Demut ist's im Klingen, doch auch viel Trost:

Drunten die Stoppeln, aber über ihnen im blauen Segenslicht der Nacht raunen die Aehren von seliger Reife und den Scheuern Gottes. Seele, verstehst du das Bild?

Und verstehst du es weiter: Ueber Stoppeln und güldenen Aehren erglänzen die Sterne.

Droben die ewige Feier, hier unten das ewige Dienen . . . Aus beiden formt sich das Glück . . . Wohl dir, wenn zu deinem Fleiße sich die wahre Frömmigkeit gesellt!

O Seele, wie schön ist diese Nacht! Wie selten schön dein Erntefeiern! Kein flirrend Licht aus heißem Tag, kein brausend Lobgetön, kein Rausch der Freude! —

Klar ist die Nacht und still und hoch. Es ist, als klinge Gottes ewiger Dom . . .

Mein Fuß hält ein. In Andacht muß ich still verharren.

Herz, so wunderfühlig warst du lange nicht... Morgen dröhnt das Land von Ernteglocken.

Gedanken spinnen sich zum Feste hin: Erntedank . . .

Bekenntnis bist du zu der schaffenden Tiefe und zum segnenden Himmel.

Gebt dem Himmel die Ehre, aber auch der lieben, mütterlichen Erde!

Fest, das als ein Gleichnis ragt vom Einswerden der Erdenkraft und Himmelssegen. — —

Wie steht's um deiner Tiefe Kraft, du Menschenkind? Wisse, wo gesunde Tiefe ist, kann gute Frucht werden.

Alles Wachstum geschieht im Verborgenen und in der Stille, deren höchstes Gleichnis der

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b424



12. Zwinger-Lotterie
Gesamtgeldgewinne 160000 RM. Ziehung bestimmt 10. und 12. Okt. 1931. — Lose zu 1 RM. bei allen Lotterie-Einnahmen oder direkt vom Heimatschutz, Dresden-A. 1, Schießgasse 24. Postscheckkonto Dresden 158 35, Stadtbank Dresden 610.

STRUMPFE
Händl. verdien. v. Geld, wenn Sie ab Fabr. kauf. Mako m. Seide, Ia Qual. haltbar, Dtzd. ab M. 7.95 Künstl. W'Seide, feinm. mod. Farb., Dz. ab 12.75. Flor m. Seide, vornehm. Zukunftstr. Dz. ab 16.25. Vers. n. geg. Nachn. Bei Nichtgefallen Geld zurück. al.9
Mitzwrad & Co., Chemnitz
Preisliste gratis

Bekannt, reell und billig!
Neue Gänsefedern,
von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gerein., beste Qual. à Pfd. Mk. 3.— Halbdaun. 4.50, ¾ Daun. 6.25, Ia Volldaunen 9.—, 10.—. Gerisf. Federn mit Daun. gerein., 3.40 u. 4.75, l. zart u. weich 5.75, Ia 7.—. Versd. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar. f. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Frau A. Wodrich, Gänsemäster., Neuvedin (Oderbruch)

RADIO
— Speich —
Anlag., Reparat. u. Akkuladestelle
B., Bertinerstr. 79 u. Sandstr. 6. 217d

Erstkl. Herren- u. Damenstoffe, ohne Anzahlung in 8 Mon.-Raten lief. Deutschlands größt. Tuchversandhaus a. Beamte, Festangestellte, Handwerker usw. Muster unverbindl. Angeb. unt. E 2107 Gschst. k6646

3930
IN DER SCHWEIZ
DEM MUTTERLANDE DES STUMPENS
überall
ECHTE **Weber** STUMPEN
IN DEUTSCHLAND
IHRES FEINEN, MILDEN AROMAS WEGEN
ebenso beliebt
WEBERS 10 Pf. SORTEN
GOLD-ROSA-RUND
NEPTUN GEPRESST
IN GOLDPACKUNG



WEBER SÖHNE A.-G. in MENZIKEN (SCHWEIZ)
WEBER SÖHNE G.m.b.H. SCHACHEN (BADEN)

General-Vertreter für das Wuppertal:
Otto Sasse, Wuppertal-Elberfeld, Nevigeserstraße 151.
Telephon 31712 — Schließfach 413.

heilige Mutterschoß bleibt. — In der eigenen Tiefe wirksam sein, aber auch des Himmels Mächte an sich wirken lassen: Nur so wird Leben!

Bedenke, Mensch, daß du der Tiefe deiner Seele verpflichtet bist! Bereite deinen Grund! Sei willig zu den heiligen Saaten! Kein Fest ermahnt so innig zu solcher Pflichterfüllung, die die erste unseres Lebens sein sollte, wie das Fest des Erntedankes.

Ist unsere Tiefe treu, dann wird unser Leben als ein herrliches Ja! in aller Reinsucht unserer Tage stehen. —

Das wahre Königtum ist Kämpferschaft. Um seines Lebens Krone muß man Wunden heilen.

Nur wo Treue waltete, wo Fleiß der Liebe am Werke war, wird Sternensegen über unsere Garben fließen und der Erntetag in Fülle glänzen ....

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 4. Oktober 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. Taufgdl. 9½: 10: P. Jung. Kdg. 11½: P. Weinsheimer. Taufgdl. 9½: P. Jung. 6: P. Lesser. Mittwoch 8¼: P. Kl. Hesse. Freitag 8¼: Singabend. Samstag 4 Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Obermann. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse (Abendmahl). Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufgdl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Kend. Langhard. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Bergfried. 11: Kdg. — **Hahnerberg.** 9½: P. Lesser. 10½: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus (anschl. Vorb. und Abendmahl). 2: Erntedankfeier der Kindergd. in der Kirche. 4½: Gemeindefeier (Kirchweihfest) im Gemeindehaus. Montag 8¼: Bibelstunde im Gemeindehaus. Dienstag 3: Jünglingsverein: Gem. Chor. Gesangstunde. Dienstag 3: Frauenmissionsstunde im Gemeindehaus. 8: Handarbeitsstunde im Jungmädchenkreis. 8¼: Posaunenchor. Mittwoch 8: Bibelstunde im Gemeindehaus. Donnerstag 3: Frauenverein Ost und Bauernhaus. 8¼: Bibelbesprechung im Gemeindehaus. Freitag 7: Turnen im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bodemühl (anschl. Abendmahl). 11½: Kirchentaufen. 2 Kdg.: P. Bodemühl. 3: Mädchenverein. Mittwoch 8¼ Vorbereitung: P. Prinz. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kuchhausen: P. Bodemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Müller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hohrmann. Taufgdl. 12¼: P. Hohrmann. Abends 5: P. Hohrmann. 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindehaus: P. Bathe. Dienstag 8¼ Singabend: P. Hohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Taufgdl. (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** 12¼: P. Reinhold. Hauptgd. 10: P. Terrieden (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufgdl. 12¼: P. Niemöller. Donnerstag 8¼ Singabend: P. Niemöller. — **Christuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Henje. Taufgdl. 12¼: P. Henje. — **Versammlungshaus Sandhügel.** Gottesdienst 9: P. Bathe. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufgdl. 12¼: P. Bathe. — **Gemeindehaus Kapellenberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufgdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Brückner (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Terrieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Hohrmann. Kdg. 11: P. Müller. — Donnerstag 8¼: Alte Kirche: P. Reinhold.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos (Abendmahl). 11½: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Roos. Donnerstag 3: Frauenverein. 8: Jungmännerstunde. Freitag 8¼: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Vorm. 8: Kindergottesdienst. 10 Gottesdienst: Vikar Weiß-Langenberg. 4½: Jungmädchenverein. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9¾ Uhr: P. Köhler (anschl. Vorber. und Abendmahl).

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hüffedus (anschl. Vorber. und Abendmahl). Dienstag abend 8¼: Bibelstunde auf der Teiche. Mittwoch abend 8¼: Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Hüffedus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt (Erntedankfest): P. Görg. 10¾ Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Jugendabend: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4 Uhr: Frauenverein. Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hesselstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Größere Versammlung. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr., Tor). Nachm. 6: Jugendbundstunde. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8¼: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Montag 8: Frauenverein. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8: Bibel- u. Gebetstunde. Freitag 8: Hauptprobe des Gesangvereins. — Mittwoch 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Weststr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau (Abendmahl). 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3½: Familienabend. Montag abend 8¼: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8¼: Männerchor. Donnerstag abend 8¼: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstraße 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Soltau.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¾, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a. Vorm. 9¾, Mittwoch 8¼ Uhr. — Vohwinkel, Kaiserstr. 73a. Vorm. 9¾, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Döppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾, 11¾ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 11½ Kinderlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6¼, 7¼, 10 feierl. Levitenamt, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½ mit Predigt, 8¾, 9½, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Josef.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Kinderandacht, 5 allgem. Andacht. — **St. Remigius** (Patronatsfest). Hl. Messen: 6½, 8, 10 feierl. Hochamt mit Festpredigt. Nachm. 4 feierl. Komplet. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen, 2½ Uhr Christenlehre. — **Barresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Vohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ und 10 Uhr.

★

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 8: P. Calaminus (Erntedankfestfeier des Kdg.). 9½: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche.** (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Hensmann (Erntedankfestfeier des Kdg.). 9½: P. Vogel. — **Pauluskirche.** 9½: P. Hein (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Veerhoff. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr. — **Westener Vereinshaus.** 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Obendiek. 10: P. Lauffs (Abendmahl). 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft (Abendmahl). — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Engels-Langerfeld. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Obendiek. — **Hatzfeld.** 10: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Bartholomäusstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a. Sichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Jägerstr. 24. Lomadstr. 87a (Erntedankfeier); 11½ Uhr: Eintrachtstr. 32. Grunerstr. 66; 2 Uhr: Krautstr. 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Berkenkamp (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10: P. Window. 2: Taufhandl. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Hockelke (Vorb. und Abendmahl). 5: P. Ihme (Erntedankfestfeier des Kdg.). — **Johanniskirche.** 8: P. Hübner (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 8½: P. Lic. Graeber (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10: P. Hübner. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Miss. Treu. 11: Erntedankfestfeier des Kdg. — **Klippenstraße.** Kdg. 11 Uhr Erntedankfestfeier des Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8: P. Krampen. 9½: P. Merten (Abendmahl). 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Herkenrath (Jahresfest des Ev. Männer- und Jünglingsvereins im Ringelbolt; Abendmahl). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ (Erntedankfestfeier). — Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Ev. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Becacker.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — **Hülsbeck.** 10: P. Ev. 11½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Hülsbeck. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Becacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10 Uhr: Vikar Bröcking. 11½: Kdg. Nachm. 3: Jungmädchenverein. Montag abend 8: Jugendgruppe Schellenbeck; Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag abend 8½ Uhr: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Donnerstag nachm. 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor; Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Freitag abend 8½: Posaunenchor; Vorbereitung zum Kindergd.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Erntedankfest-Gottesdienst: P. Unger. 11 Uhr Kdg. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 3½: Jahresfest der Ev. Frauenhilfe im Gemeindehaus. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Krummel (Erntedankfest). 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 11 Predigt (Erntedankfest): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt (Erntedankfest): Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Erntedankfestfeier: Pred. Both. Dienstag abend 8: Missionsarbeitsverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch 8½: Gemeindeabend. Vortrag. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½ Uhr: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Samstag abend 8: Brüdersitzung. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Gemeinde-Jahresfest. Mittwoch nachm. 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstd.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7: Männerversammlung.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Abendmahl). Abends 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Ritt., Weststr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 10½ Abendmahl: Pred. Oehmler. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Prediger Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 54. Vorm. 9¾, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¾, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¾, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¾, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¾, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¾ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freiversammlung auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Montag abend 7: Freiversammlung auf dem Rathausplatz. 8: Divisionskongreß im Friedensheim, Mühlenweg. Donnerstag abend 8: Evangelisationsversammlung. Freitag abend 8 Uhr: Heiligungsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10¼ Uhr Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Dienstag nachm. 5: Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 4: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7¼, 8¾, 9½, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Missionspredigt, 2 Kinderandacht mit Predigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9, 10.30 Schulmesse, 11¾, 2½ Christenlehre. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6¼, 6¾ mit Predigt, 8 mit Predigt, 9½ Deutsche Singmesse, 11¼ mit Missionspredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 8, 9½ Deutsche Singmesse, 11. 2½ Rosenkranzandacht für die Kinder. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 für die Kinder, 10 mit Missionspredigt, 2 Kinderandacht mit Ansprache. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. St. Joseph. 7½ Frühmesse, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Florence
wünscht ihre Freiheit

Roman von O. L. Riemasch

85. Fortsetzung.

Florence richtete sich auf.

„Wer wir? Till ist ...“

„Herr Hagenhorst ist hier, gnädige Frau. Er wartet unten in der Hotelhalle auf den Bescheid, den ich ihm zu bringen habe.“

Wie immer, wenn Florence hart vor eine große, schwer herandrängende Entscheidung gestellt war, wurde sie wie durch Zauberschlag ruhig und zum Letzten gerüstet. Sie hätte sich der leisesten Feigheit geschämt. Sie ging langsam zur Tür ihrer Loggia und sah zu den Bergen hinüber, als läse sie aus ihnen ihr Schicksal heraus. Dann wandte sie sich um und machte eine stolze, sichere Handbewegung: „Ich bin bereit!“

Sie blieb stehen, wo sie stand. Sie sah unverwandt nach der Tür, durch die er eintreten sollte. Nichts von Erbitterung, Abwehr, beleidigtem Stolz. Vielmehr eine unweigerlich frauenhafte, kindlich reine Neugier beherrschte sie: Wie würde er aussehen und welchen Eindruck würde er heute auf sie machen? Sie stellte ihn sich vor, so wie sie ihn zum letztenmal gesehen hatte. Damals war er gerade fünfundfünfzig geworden und sah aus wie ein blendender Fünfundvierziger. Heute war er sechzig.

Sie blieb stehen, wo sie stand, auch als Till Hagenhorst bei ihr eingetreten war. Ein Schweigen dehnte sich anfangs wie eine Wüste zwischen beiden Menschen aus, deren gespannte Blicke pfeilgerade aneinander vorüberschwirrten, und die nicht recht wußten, wie sie diese Wüste zueinander überschreiten sollten.

Der Mann fand das erste Wort. Still, freundlich, unbefangen.

„Verzeih, Florence, wenn ich bei dir eindringe. Ich hätte dir den Augenblick gern erspart. Aber was mich hergetrieben hat, verträgt nicht gut die Einmischung einer dritten Person. Darum hatte ich keine Wahl. Je ruhiger du mich anhörst, um so rascher wird alles klar und in Ordnung sein. Es ist mein einziger Wunsch, dich so wenig wie möglich in deinem Gleichgewicht und in deiner Freiheit zu stören. Soweit es durch schmutzigen Klatsch schon geschehen ist, kann ich dir nur versichern, daß ich es selbst am allertiefsten beklage.

Wie weiß ist er geworden, dachte Florence. Wie zerarbeitet, wie zerdacht. Und wie vergeistigt. Die vertraute Stimme war ihr nicht fremd geworden. Sie flog wie ein kühler, weckender Ruf über die Wüste.

Es kam eine leise Bewegung in Florence.

„Da dies der einzige Raum ist, wo wir ungestört sind, mußt du mit ihm vorlieb nehmen.“ Sie wunderte sich selbst, wie tief ihre Stimme klang. „Ich war schon im Begriff, nach Berlin abzureisen. Wir müssen uns nun hier erst ein Plätzchen suchen, so ungemütlich es auch ist ..“

Er kam einen Schritt näher. Ein kaum merkliches Lächeln entspannte das kluge, prachtvoll gemeißelte Gesicht und setzte sich in dem kühn und energisch vorgebauten Kinn fest. In diesem Kinn und in den tiefblauen Augen lag das Imponierende an diesem Mann, denn die schmale, zarte Figur, kaum größer als Florence, wirkte ganz unauffällig und bescheiden.

Er sah sich um.

„Das tut nichts. Ich erinnere mich deiner Vorliebe für Hotelzimmer. Du warst niemals glücklicher, als wenn wir reisten ... Ich sage das, Florence, weil es auch mir eine liebe Erinnerung geblieben ist.“

Florence erwiderte nichts. Sie räumte ein paar Gegenstände, die zum Packen bereit lagen, beiseite, wobei Till ihr behilflich war. Dann nahmen sie einander gegenüber Platz.

Die schwarzen, dichten Augenbrauen Hagenhorsts, die das gelichtete, schneeweiße Haar Lügen strafen, zuckten ein wenig und eine viel und fein gefäbelte Haut überzog sich mit einer schwachen Röte.

„Darf ich als Angeklagter zuerst um das Wort bitten?“ Und auf eine zustimmende Handbewegung von Florence fuhr er fort: „Also vorgestern abend wurden mir drei Telegramme von den verschiedenen Adressaten übermittelt. Unter allen Zeichen des Entsetzens. Ich weiß nicht, was sie mehr fürchteten, deinen oder meinen Zorn, diese Helden!“

Die dunklen, wie Edelsteine glänzenden Augen von Florence füllten sich mit Erstaunen.

„Soll das ein Scherz sein? Ich möchte dich darauf aufmerksam machen, daß die Angelegenheit keinen Humor verträgt.“

Hagenhorst legte den feinen, klugen Kopf, wie er es oft tat, ein wenig auf die rechte Seite und seine blauen Augen leuchteten.

„Warum nicht, Florence?“

Sie unterbrach ihn hart: „Oder ich vertrage ihn nicht.“

„Seit wann?“ gab er ruhig zurück. „Durch all die Jahre jetzt ist mir dein Lachen im Ohr geblieben, Florence. Dein schönes, klingendes Lachen. Es gab eine Zeit, da lachtest du so gern. Weißt du noch, wenn wir uns von dem schrecklichen Menschentrubel freimachten und hinausflogen irgendwohin in die Welt hinein, dann sagtest du: So, Till, nun freue ich mich, daß du wieder ein anderer Mensch wirst, daß du deine Späßchen machst und wir lachen können ... Und ich freute mich auch. Ich wurde jung an dir. Es ist lange her. Ich hoffe doch, du hast dein Lachen nicht verlernt, Florence. Das wäre das Traurigste von allem.“

In Florence zog sich etwas wie Bestürzung und Angst zusammen. In diesem für sie so entscheidenden und ernsten Augenblick kämpfte er mit so leichten, spielerischen Waffen? Was sollte das? Nahm er sie nicht wichtig — sollte sie etwa eine neue Demütigung ertragen? Zu allem noch den Spott?

„Ich hoffe, du bist nicht gekommen, um alte Erinnerungen aufzufrischen“, sagte sie in steigender Gereiztheit. „Ich nehme beinahe an, daß du gar nicht weißt, worauf es ankommt. Ich würde das nicht begreifen können, denn meine telegraphischen Anfragen waren doch wahrlich klar und deutlich. Es ist also nichts weiter nötig, als ein Nein oder Ja von dir. Ich muß wissen, woran ich bin.“

„Gut. Und wenn ich nun mit ja oder nein antworte — was dann?“

„Dann? Nun, dann habe ich doch meine Freiheit wieder.“

„Deine Freiheit? Du bist doch frei, Florence.“

Sie warf sich in zitternder Ungeduld in ihrem Sessel zurück.

„Das ist unerträglich! Ich habe das Gefühl, als ob du dich über mich lustig machst.“

„Florence“, hörte sie seine warme und herzliche Stimme, „ich bin gekommen, um in Frieden und Freundschaft“ — er zögerte einen kleinen Augenblick — „wieder mit dir auseinanderzugehen. Es sind genau dieselben Worte, die du mir damals sagtest, als du dich von mir trenntest. Und ich sehe bei Gott nicht ein, warum sich darin nun plötzlich etwas ändern sollte. Fahre nicht zornig auf, ich bitte dich — aber ich kann diesen Zwischenfall wirklich nicht so tragisch nehmen. Denn, was ist geschehen? Irgend jemand, ich weiß nicht wer, hat dir offenbar in sehr häßlicher Weise etwas zugetragen. Nenne mir den Namen und ich werde den Betreffenden zur Rechenschaft ziehen. Mit allen Mitteln, die mir zu Gebote stehen.“

„Nein!“ rief Florence heftig. „Die Person tut nicht das mindeste zur Sache.“

„Das ist nicht meine Auffassung. Gerade durch die Persönlichkeit und ihre Beweggründe bekäme die Angelegenheit erst die richtige Beleuchtung. Aber, wie du willst. Nun sieh einmal, Florence, die Tatsache stimmt.“

„Ah!“ Florence erstickte einen leisen Aufruf hinter ihrem Arm.

„Aber wie“, sprach Hagenhorst in unbeirrter Gelassenheit weiter, „sieht sie in Wirklichkeit aus. Ich habe niemand ‚bestochen‘ und niemand ‚gekauft‘. Wer mir das vorzuwerfen wagt, den bringe ich vor Gericht. Ich bin ja nicht mehr dein Mann, Florence, ich bin für dich irgendwer; ich bin, sagen wir mal, Publikum. Schreibst du nicht für das Publikum? Ich denke doch. Als Publikum kaufte ich deine Romane. Du weißt, oder du weißt nicht, daß die Zahl der Werke und Betriebe, die unter meiner Hand vereinigt sind, riesenhaft gewachsen ist, zwangsläufig beinahe. Hunderttausende finden bei mir Arbeit und Brot, und es ist mein Stolz und mein Streben, allen denen, die zu uns gehören, nicht nur Brot und Arbeit zu geben, sondern auch die Stille und Ruhe einer Feierstunde. Wir sorgen für große Bibliotheken. Alljährlich kaufen wir Zehntausende guter Bücher und lassen sie verteilen. Das ist nur ein Tropfen für viele Not, ich weiß, aber auch dieser Tropfen bereitet Freude. Darauf kommt es an.“

Sie stand auf mit flammendem Gesicht.

„Und nun willst du mich glauben machen, daß gerade meine Bücher für solche idealen Zwecke so außerordentlich geeignet sind? Wie ungeschickt, wie lächerlich ungeschickt!“

„Ja, Florence, gerade deine Bücher. Sie sind still, sie sind rein, sie sind tapfer und ehrlich. Drum liebe ich sie. Und darum lieben sie so viele andere. Möglich, daß sie in dem Wust und Lärm unserer heutigen Literatur sich nicht so durchgesetzt hätten, wenn wir sie nicht im Auge behalten hätten. Nun wohl, ich gab ihnen eine Chance. Wenn darin eine Schuld und eine Beleidigung für dich liegt, so richte mich. Aber ich kann mir nicht denken, daß du an dein eigenes Werk, an dein eigenes Ich weniger glaubst als andere.“

Florences heiße und verwirrte Augen wurden immer fassungsloser.

„Ich muß sagen, du hast dich ausgezeichnet präpariert — fast wie für eine Generalversammlung.“

Er lachte gutmütig.

(Schluß folgt.)



Der Gentleman.

Fräulein Mimi hat einen Gentleman umgefahren. Der Herr ist wirklich ein Gentleman, denn er sagt nichts. Fräulein Mimi aber sagt:

„Sie müssen unerhört unvorsichtig gewesen sein, mein Herr. Ich fahre schon seit fünf Jahren und habe noch nie einen Menschen umgefahren.“

„Pardon, meine Gnädigste“, sagt der Gentleman, „ich gehe schon seit vierunddreißig Jahren zu Fuß — und ich habe noch nie ein Auto überrannt.“

Bei Korpulenz oder Veranlagung
zum Starkwerden raten wir Ihnen, in der Apotheke 50 Gramm Toluba-Kerne zu kaufen und hiervon morgens, mittags und abends je 2—3 Stück zu nehmen. Die echten Toluba-Kerne erhalten Sie in Apotheken, sicher: Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72. al

a200

Unser deutsches Obst ist dieses Jahr reichlich, gut preiswert!

v. K. M.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 232 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 3. Okt. 1931

Schön gel., größeres Spiel- und Waldgelände m. Schuppen preisw. zu verm. Näh. Auss. ...Kronenberg 84. •

...gehende Tageswirtschaft ... zu verpachten od. zu vm. Ang. E 7286 Gst. •

Laden mit Wohn. in Elb., Friedrichschultstr. 6, für zus. 70 Mk. zu verm. Tel. Solingen Nr. 243 92. e79

Ladenlokal, mit Fliesen ausgelegt, u. Hinterzim., Stadtmitte Barmen, gute Lage, für jed. Geschäft geeignet, b. billig zu verm. Ang. u. B 4945 an d. Gst. Barmen, od. Tel. 220 45. 16897

Ladenlokal m. Hinterz., Gewerbeschulstr., per 1. 11. preisw. Ang. B 4863 Gst. Barm. †

Ladenlokal, ...m groß, mit ein. großen Schaufenst., sofort zu verm. ... Tisch, Elberf., W.-Rathenaustr. 46.

Ladenlokal u. Lagerraum (a. f. Metzg.) mit 3-Z.-Wohn. sof. preisw. zu v. Elb. ...str. 14, Erd. •

Ladenlokal mit 1 Hinterzim. in allerbester Geschäftslage Elbf. mit 20% über Friedensmiete sof. zu verm. Kein Wucherpreis. Näh. Telephon 551 24. †

Ladenlokal, 2 gr. Schaufenster, 50 qm, 1 Min. vom Neumarkt sofort zu vm. Bruchhaus E., Heubruch 6, II. •

Neuerbautes Ladenlokal, in ein. neu. Siedlung, geeign. f. Obst, Gemüse etc., sof. zu verm., keine Konkurrenz. W.-Langerfeld, Dorfwiese 14. †

Ladenlokal m. Hinterraum und schön. 3-Zim.-Wohn. an Hauptverkehrsstr. Barmens günstig zu vm. Ang. B 316 an Gsch. Barmen. r508

Laden, in best. Lage Elbf., Island, preiswert. Ang. u. E 7566 an die Geschäftsst. a29

Laden zu verm. Oestrich, Elb., Bahnhofstr. 48. Telephon 692 62. •

...al m. 2 Schauf., Zentr., verkr. Str., geeignet f. Dam.-, H.-Friseur, zu verm. Ang. E 7395 Gschst.

... Geschäftsräume, ... und 2. Etage des Hauses Elberf., ...straße 21, per 1. ... er. zu verm. ...ert Rechtsauskunftsbüro Beckhaus, E., Schwanenstr. 9. Tel. 228 56 •

Part. 7 Z. m. 2 Mf., ... 5 Z. mit 1 Mf., ... 3 Z. m. 1 Mf. ... Grafstr. 27, I. •

Herrsch. Etage ... Räume, Küche, Bad, ...walds, E., Ber... Landg. ... E 7511 Gst. •

...Zim.-Wohng. ... Diele, Ver., Bad, Speisek., Heizung, 2. Etg., in herrsch. Hause der Südst. Elb. sof. zu v. Desgleichen dieselbe Wohn. jed. m. Mans., 3. Etage, zum 1. Jan. 32.

Freie 4-Zim.-W. abgeschl. part. Bad, ...Weißestr., Balkon, ... mit Mans., sof. umgebaut, best. ...e zu vm. Ang. ... 7411 an Gst. ... 336 63. 1885

Schöne 6-Zim.-Etagen in der Barmerstraße ... zu verm. Ang. ... E 7333 an Gst. •

1. Etage 6 Zimm. m. B., 2 Mans. Mittelp., Nähe Hbf. Barmen zu vm † Ang. B 4856 Barm.

Im Rittershaus., Berlinerstraße, 1. Etage, 6 R. m. Heizg.-Anl. sof. zu vm. Näh. B., Gemarkerstraße 2. † †

Große 1. Etage, ...erstr. 14/16, für ... ob. 1. Jan. zu ...m. Näh. 2. Etg. Telephon 505 73. •

Wohnhaus, Allee 23,

mit Garten, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. Näheres: Barmen, Friedrich-Wilhelmstr. 8. Tel. 567 21. 774a

Hochherrschaftl. Einfamilien-Haus,

10 Räume u. Garten, im Zentrum Elberfelds, ganz od. geteilt zu vermieten, auch geeignet für Arzt, Anwalt etc. evtl. zu verk. Weyermann, Elberfeld, Gartenstraße 6. Tel. 263 33. 640

Modernes Geschäftshaus,

Nähe Bahnhof Unterbarmen, Kellergeschoß und vier Stockwerke, zusammen etwa 3000 qm, für Büro, Lager oder Werkstatt geeignet, evtl. auch geteilt, sofort zu vermieten. Näheres: Barmen, Rittershausstr. 54, Tel. 565 11. 778a

Existenz.

Günstig für Geflügelfarm, ca. 750 qm Gartenland mit 6-Zimmer-Wohnung sof. zu verm. 3 Min. vom Bahnh. Ritter...

Otto Tielke, Elberfeld, Bembergstr. 13. Tel. 252 48. •

Eckladen in Elberfeld,

3 große Schaufenster, mit und ohne Geschäfts-Etage u. Einrichtung sofort zu vm Bonn, Händelstraße 1, Tel. 6517. b3048

Ladenlokal

ohne Wohnung, Pfeilstr., Ecke Hochstr., sof. zu verm. Erich Farthmann, Elb., Grünewalderberg 30, Tel. 383 35. 16881

Schöner Laden

r6896 mit Hinterraum im Souterrain unseres Hauses Hofaue 31-33, zusamm. ca. 50 qm groß, sehr preiswert zu vermieten. — von Baum Kom.-Ges., Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 31—39, Tel. 210 31.

Ladenlokal

in Hagen-Haspe, in dem seit Jahren ein Friseurgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist mit 3-Z.-Wohnung und Mansarde zum 1. 11. zu vermieten. Näheres unter E 1388 an die Geschäftsst. d. Bl. od. unter Ruf 244 76 Hagen. b3541

Zu vermieten: e79

Schöne Ladenlokale,

einzeln oder zusammen, je 1—4 Schaufenster, in guter Lage von Solingen, auch als Büroräume geeignet. Evtl. mit freiwerdender Wohnung. Pohlig & Schmitz, Solingen, Fernsprecher 200 56.

Großer Laden,

neuzeitlich eingerichtet, 592b **für Bäckerei oder Metzgerei-Filiale** geeignet, in unserer Siedlung sofort zu vermieten. — Näheres Montags u. Donnerstags von 3½—6½ Uhr und Sonntags von 10—12 Uhr im Büro Barmen, Im Springen 14.

Ladenlokal

B., Wertherstr., ganz od. geteilt, evtl. m. Lagerraum, günstig zu verm. Angeb. unt. B 309 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 778a

In unserem Geschäftshause W.-Elberfeld, Herzogstraße 20, ist eine b342

7-Zimmer-Etage,

auch für Arzt oder Rechtsanwalt geeignet (evtl. mit 2 Etageneingäng.) zu verm. Hermanns & Froitzheim.

In der Oberwallstr. eine schöne †

1. Et., 6 Zimm., Küche, Bad und Mansarde bald zu verm. Näh. Barmen, Mörikestraße 6, Telephon 506 44.

Freie Wohnung

in Barmen, Nähe d. Rathauses u. Altermarkt, freie, sonn. u. ruh. Lage, 2. Etg., besteh. aus 5 Zimm., Wintergart., Bad, Balkon u. Mansarde, für sof. od. später preisw. zu v. Ang B 4661 Gst. Barmen †

Herrschaftl. Wohnung

6 Zim., Küche, Bad, 2 Mans., gr. Garten, in bester Lage Elberfelds, zu vermieten. Tel. 263 33 oder Angebote unt. E 7238 an die Gschst. ds. Bl. 656

Elberfeld Südstadt

5 Zimmer und 2 Speicherzimmer, auf Wunsch auch oh. Spchzi., abgeschloss. Haus, el. Lt., Gas etc. vorh., p. 1. 11. zu verm. Jetztmiete 83.72. Besichtigung nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 731a Frau von Mauch, Elberf., Allerstr. 28, z. schellen b. Krautkrämer.

5 Zimmer,

1 Mans., evtl., mit Werkstatt, Nützenbergerstr., a. d. Briller..., per 1. 11. zu verm. Erich Farthmann, E., Grünewalderberg 30, Tel. 383 36. 16881

Im Einfamilienhaus Nähe d. Hardtanl. ist schöne Wohng. von 6 R. u. 2 Mans. zu vm. Ev. gegen sonn. Tauschwohn 4 R. u. 1 M. Ang. E 7288 Gst. •

Im herrsch. H. der Südst. Elb mod. 2. Etg., 6 gr. Z., Bad, Diele, Speisek., Erk., Ver., Heiz. sof. Ang. E 6815 an Gst. 16828

Etage, 6 Zim., Küche, 2 Mans. (für Arzt, Rechtsanwalt sehr geeign.), 1. Jan. oder früher. — Tr. Rosenbabl. W.-B., Altermarkt 5. †

Nähe 5 Zimmer, Küche u. Badez., II Etg., gut., abgeschl. Haus, Allee, sof. frei z. v. Ang. u. B 206 a. d. Gst. Barmen

Sch. 1. Etg., 6 R., Nh. Anlagen, Vm., Gewerbeschulst. 38. †

W. Fortz. 5-Z.-W. ... Nob. zu vm. E., Augustastr. 156, I. •

5-Z.-Wohnung 3. Et., abg., el. Licht, p. 15. Okt. zu v. • E., Straßburgerstr. 6

Schöne, sonn., helle Etage, 6 Räume, Küche, 1 Speicherz., Nähe Hauptbahnh. z. 1. 11. 31 zu verm. Max Schmidt, Elbf., Uberstr. 20. 1. •

Schöne, preiswerte 5-Z.-W., 1. Etage, Mittelp. B. Emil-Rittershausst. 1, sof. beziehb. N. das. bei Frau Bad. †

5-Z.-Wohn., Nordst., bill. Miete, in gut. Zust. u. in gt. Hse., per 1. 11. zu vm. • Ang. u. E 7436 Gst.

Schöne 5-Z.-Wohng. Südstadt geg. gleiche zu tauschen gesucht. Ang. E 7316 Gst •

An der Hardt, Nähe Landgericht, abgeschl. sonnige 16888 Hochpart.-Wohng. zu verm. 5 Räume, Küche, Bad, 1 oder 2 Mans. Ang. unter E 2215 an Geschst.

Elberfeld, Augustastr. In best. H. 1. Etg. 5 Zimm. Bad, Mfd. zu v. Friedensm. 75 Mk. Ang. E 7422 Gst. •

5-Z.-Wohnung abgeschl. 2. Etg., m. Ver. u. Spch. m. o. od. Mans., Nähe Ba. Anl. b. 1. 11 zu v. † Ang. B 4982 Barm.

Mod. 5-Zim.-W. m. Mans., el. Licht, Heiz. Garten Ang. B 4970 Gst. Barm. †

Frei gelegene r506 **5-Z.-Wohnung** m. Zentr.-Heiz., Bad u. Speicherzim. sof. zu verm. Garage u. Lagerraum vorh. — Berges, U.-Barmen, Hirschstraße Nr. 31. Telephon 506 85.

In Krawinklerbrücke a. d. Wupper ist in einer schönen Villa eine b3542 **4- o. 5-Zimm.-Wohnung** günstig zu verm. — Zentralheizg., mod. Waschküche, Haushaltungsstrom usw. sind vorhanden. Angeb. sind zu richten unt. E 1389 an Geschst.

Freie, abgeschlossene **4- od. 5-Zimmer-Mans.-Wohnung** U.-B., Nähe Rotthener Eisenbahnbrücke, sof. zu verm. Ang. u. B 279 an Gst. in Barmen. 758a

Abgeschl. 1. Etg. 4 Zimmer in gut. Zust., Miete ca. 48 Mk., Elberf., Sedanstr. 41 sof zu v. Näh. Bander, E., Maiblumenst. 7. 16942

In Stadtmitte **schöne 2. Etage** mit Z.-Hzg., Badez. u. all. Bequemlichk. zu verm. Angeb. u. E 7376 Gschst. 16926

Abgschl. 4-Z.-W. mit Bader. 1 Mt. 70.— sof. od. später zu vm. W.-Langerf., In der Helde 60. 656a

4 Zim. 1. Etg., abgeschl. per 1. Nov. zu vm. Näh. in Gst. 179 †

Freie, schöne 16777 **4-Z.-Wohnung** 1. Etg., abg. Hause, Königstr. 80, Elberfeld, sofort zu vm.

Mod. 4 Z., Bdz., 1. Etg. Stadtrand (Nordseite) zu vm. † Ang B 4747 Barm

Sch. 4 Zim. u. Bdz. sch. abg. Et. in ruh 3-Fam.-H. sch. sonn. Lage in ... Neub. 1929, sof. od. spät. zu vm Herabgesetzt. Pr. 60 Mk mon. Angeb unter B 4983 Gst. Barm. †

Elberfeld Südostst., Eichenstr.:

5 Zimmer

Bad, 2 Mans., p. 1. 11. zu verm. Mietpr. mon. 105.65 Mk. — Spediteur Klophaus, Barmen, Allee 224, Fernspr. 561 87. 783a

Direkt an d. Anlagen (Barmer Stadthalle)

Wohnung von 5 Räumen (ev. mehr) mit allen Bequemlichkeiten u. schönem Garten sofort zu vermieten. — Barmen, Luisenstraße 20. 787a

Im Landhaus W.-Elberfeld, an der Grenze, Fingscheiderstr. 60a, 5 Min. v. d. Haltest. Straßenbahn Elberfeld—Neviges, 773a

5 Zimmer, Hochpart., mit Garten zu vermieten, Näheres: B. Barmen, Rittershausstr. 54, Tel. 565 11. 773a

5 Zimmer † u. 1 Mansarde, Barmen, Allee 131, sofort zu vm. Schreiner, Ruf 531 78. Vorm. 8—9

5 Zimmer u. Mansarde in Barmen, Gemarkerstr. 6, z. vm. Schreiner, Ruf 531 78, vorm. 8-9. †

Arzt-Praxis oder Büro mit Wohnung in verkehrsreicher Lage. abgeschl. 1. Etg. 5 R. mit Bad u. Mans., abgeschl. 2. Etg. 4 R. mit Bad u. Mans., Zentral-Heiz., elektr. L., evtl. Garage. Angebote unter E 7135 an die Gesch. •

In herrsch. Einf.-Haus an den Anlagen ist eine **Wohnung von 4—5 Zimmern,** Wintergarten, Bad, Küche, mit Nebenräumen, Zentr.-Heiz. u. Warmwasserversorgung zu vermiet. Angeb. unt. B 349 an Gst. Barm. Neuerw. 57. 562a

Schöne sonnige Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad, Heizg., Warmwass.-Versorg. u. Tel.-Anlg. vorh. in bester Wohnlg. Elb., Nähe Gabelpst., zu verm. Angebote unter E 7342 an die Gesch. •

Moderne 1. Etage, 3 Z. u. Küche, Bad, Veranda, Zentrhz., Warmw., freie sonn. Lage, Nähe Hanastraße, z. verm. 1. Nov. Besichtig. ab Mont. Zinnbail, Elb., Frankfurterstr. 16.

Moderne 1. Etage, 3 Zimmer Küche m. kl. Vorratskammer, Baderaum, 1 Mans., mit Heizg., el. Licht u. Kochgas per sofort oder später zu vermieten. † Franke, Barmen, Altermarkt 32.

Neuzeitliche 5920

3- u. 4-Zimm.-Wohng. mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft, Büro Im Springen Nr. 14. Barmen, Montags u. Donnerstags von 3½—6½ Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr.

Freie abg. 1. Etg. 4 oder 5 Zimmer in Hammerstein zu vermieten. • Prachtvolle Lage, 3 Seiten Sonne, ruhige Wohnstr., Bad, Hzg., Spchz., Näh. bei Möbelhaus Schmidt, Telephon 314 72.

Herzogstraße. Abgeschl. 3. Etage, 4 Zim. u. 1 Badez., mit großer, schöner Dachveranda, Zentralheizung, elektr. Licht u. sonstig. Bequeml., sof. zu vm. • Ang. u. E 7543 Gst.

4 Zimmer, Bad, Küche abgeschlossene Etage, Zentralheizung, sof. günstig durch Rob. Berns, B., Wertherstr. 41. Tel. 53749. 798a

Sch. 4-Z.-W. in ruh. Einf.-Haus in Wicht. sof. zu v. Ang. B291 Bm. 730a

4-Z.-Wohn., zu verm. Friedensmiete 500 M. B.-Gewerbeschulstr. 55, II. †

4 Zimmer m. Kochküche u. fyl. Badez., in r. Lage, Nordstadt, unt. günstigen Bed. zu vm. Ang unter B 4865 an Gst. Barmen. †

Herrsch. Etage v. 4 gr. Z., Küche, Winterg., Ver., Speisekamm., Baderaum, Mans. u. Spchz. z. sof. od. 15. 10. o. sp. zu v. Zentralh. u. ev. auch Gartenbenutzg. Näh. B. Kastanienst. 4 Tel. 527 19. 787a

4 Zimmer abgeschl. Etg., Wupperfeld, einfache Ausstattung, per 1. Nov zu verm. Angeb. u. B 4907 Gst. Barm.

4-Z.-Wohn., Zoo abgeschl. Et., Erdg., el. Licht, Bad, Mfd. Ang. B 7010 Gst. •

Helle gew. Räume

in jeder Größe, sofort zu vermieten. — Näh. Hennies, B., Opphoferstr. 9. 16831

Büro- und Lagerräume sowie Garagen

mit el. Licht u. Fernheiz. zu verm. 6149 Kellerhaus, Barmen, Unterdörnerstr. 61.

Personenwagen 10-20 M.
Lastwagen ..... 20-30 M.
monatlich. Sammelgarage am Viehhof. Tel. 342 58 und 388 01. e153

Abgeschl. Pt.-Wohn., 4 Z., 1 Mfd., gr. Ver., el. Licht, per 1. 11. Näh. E., Brüningstr. 13, I. b277

Nähe Wertherbrücke **abg. 1. Etg. u. Part. je 4 Zimm.** einzeln od. zus. Bergart., Erk., Balk., ev. m. Mans. zu v. † Ang. B 306 Barm.

Schöne 4 Z. 1. Etg. mit Bad zu verm. Elb. Karl-Theodorstraße Nr. 19 •

2 grß. schöne Zim. in freier Lage an kinderl. Ehepaar zu verm. Angeb. unter W 850 an Filiale Barm., Westkstr. 2. †

Gr. geräum. 4-Zim.-Wohng. sof. o. 1. 11. Näh. Breitscheider, E., Breitestr. 35, I. •

Südstadt. 4 sch., abg. Part.-Räume sof. o. sp. 1. 70 M. frei zu v. Ang. E 7432 Gst.

Schöne 4-Z.-W. Gt. u. Gas, z. 15. 11. E., Hombüchelerst. 1, I •

• 4 Z. 2. Etg. Elb., Johannisstr. 28, II. I.

In ruhigem Hause in der Südstadt **Unterhaus** (3 Räume u. Küche) an ruhige Mieter z. 1. Nov. 31 abzugeb. Ang. E 2201 Gst. •

Freie, sch., sonn., abg. 1. Etg. 4 Z. mit Bade sof. Kleeblatt 76. Näh. E. Ravensbergerstr. 160, I. •

In 2-Fam.-Hs. 4 Z. part., 1 Mf., gr. Ver., sof. ob. sp. zu v. Ang. B 4845 Gsch. Barmen. †

Abgeschl. 2. Etage 4 gr. Zimm., Küche u. 1 Mans. (Gewerbeschulstr.) z. 1. 12. a. ruh. Miet. zu vm. † Ang. B 4863 Barm.

In besserem Hause in Vohwinkel 4-Z.-Wohnung freie Lage, schöne Aussicht, zu verm. Ang. u. E 7173 an die Geschäftsst. •

4 Z., 2. Etg. gr. Diele, Badez., Zentr.-Hz. (monatl. Mk. 98.50) T. 57809. Ang. B3980m. 704a

Abg. 4-Z.-Wohng., pt. 1. 11. zu v. E., Neue Friedrichst. 46. •

Schöne **4-Z.-Wohnung** in der Nähe der Anlagen zu vermiet. Mietpreis zuzeit Mk. 48.70. Näh. B., Turnstr. 14. 756a

Abg. Mans.-Wohn., 4 Zimmer, III. Etg., zu verm. Barmen, Unterdörnen 50a, I. Etg. †

4-Zim.-Wohng. 2. Et., Bahnhofstr., z. v. Ang. E7351 Gst. •

Südstadt. Wunderb. 3-Z.-W. mit od. od. Mans., mit Badez. u. geheizter Garage, z. 15. 10. od. 1. 11. zu vm. Tel. 35420. 16785

Zwei abgeschl. schöne **3-Z.-Wohnung.** mit Bad u. Mans. (geteilte Etage) im Mittelp. sofort zu v. Näh. E., Wall 28, 2. Etg. Tel. 261 24. •

Sch. 3-Z.-Wohn. u. anzus. geg. kl. Berg ab. Ang. E 7444 Gst. •

Neub. 3-Z.-Wohn., Opphof 182, zu vm. Groß, Elberf., Oberstraße 440. •

3-Z.-Wohnung 1. Etage. Barmen, Rabenstr. 40. r505

Abgeschl., moderne **3-Z.-Wohnung** m. Bader. B. Wittensteinstr. 63, II. †

Schöne **3-Z.-Wohnung** mit Mansarde, B., Gewerbeschulstr. II. Etg. zu verm. Näh. wochent. B., Saulstraße 18. 782a

Nähe Brill 3 Z. m. Küche, Balkon u. Veranda sow. 1 Mans. f. ruh. best. Hause z. 1. Nov. ob. 1. Jan. zu vm. Ang. u. E 7415 Gst.

3-Z.-Wohnung zu verm. Das. gewerbl. Räume von ca. 20—200 qm. — Bottf. 157, Elb. 16928

3 Zimmer Küche u. Bad, 1. Et., in der Emilien- u. Emmastr. sof. zu v. Heinr. Witte, Baugesch. Barmen, Wiesenstr. 148, Tel. 506 83. r500

---

3 Zimmer m. Speicherz. zu v. Elbf., Weinberg 5. •

3-Z.-Wohn., Elektr., Gas, Bad u. Ver., abgeschl. z. v. Südst. Ang. E 7399 Gst. •

3 schöne, sonn. Z., Steinbeckerstr., an ruh., christl. Fam. zu vm. Näh. Elbf., Flensburgerstr. 42. •

Abg. 2. Etg., 3 Z., Nähe städt. Krankenhaus zu vm. Grüne Karte erf. Ang. u. B 4858 Gst. Barm. †

3 gr. Z. m. Terrasse, Küche u. Speicherz. in schönster Wohnl. am Zoo zu vm. • Elbf., Adlerstr. 16.

3-Zim.-Wohng. part., in best. Hse., B., Goebenstr., m. Bad u. all. Beq. b. 1. 11. an ruh. u. saubere Leute zu vm. Ang. B 4884 Gst. Barm. †

3 groß. Wohnräume Küche u. Mansarde, 3. Etg., im Mittelp. zum 1. 11. zu vm. • Ang. u. E 7319 Gst.

3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, B., Ludwigstraße 6. †

3 Zimmer 1. Etg. mit Baderaum, mit od. ohne Speicherz., am 1.—15. 11. 1931 in ruhig., staubfreier Lage an Alleinmiet. zu verm. Ang. unt. Nr. 371 an Filiale Cronenberg. 121

Mod. 3-Z.-W. 1. Etg. abgeschl., zu v. Barmen, Trosselweg 7 •

Freie 16883 **3-Z.-Wohnung** per 15. Okt. zu vm. E., Sadowastr. 25. Telephon 331 38.

Schöne 3-Z.-Wohn. in best., abg. Hause, 1. Etg., Elektr., m. u. o. Karte an best. Leute sof. zu verm. Merg., Sonnborn, am Thurn 80.

3 Zim. v. 1. 11 an r. Leute. Näh. E., Vogelsauerstr. 40, I. •

Freie 3-Zim.-Wohn. mit eingericht. Badezimmer u. Heizung, in best. Hause zu v. E., Königstr. 109 •

Freie 2-Z.-Wohn. in best. Hause, mit Heizung, sof. zu v. E., Königstr. 109. •

In herrschaftl. Einf.-Haus, in guter, fr. Lage U.-Barmens, **Wohnung, 3 od. 4 Zimm.** u. Küche, im Unterhaus sofort od. spät. zu verm. Ang. unt. B 290 an die Gesch. in Barmen. 737a

Barm.-Wichlingh. Neubau † 2- u. 3-Zi.-Wohng., ruh., freie Lage, mit Bad B. Sonnabendstr. 51 sof. zu verm.

Freie 3-Z.-Wohnung in der Nähe des städt. Krankenhauses an ruh. Leute zu v Ang. B4937 Barm. †

Freie 2- u. 3-Zimm.-Wohn. (evtl. m. Betriebsraum), sow. ratio. 4-Z.-W. (neu vorgerichtet), ev. m. Mans. sof. zu verm. Strod, B., Närderst. 5. †

Nähe Zentr. u. Anl. schöne abg. 2. Et., 5 Räume ganz oder geteilt in r504

2 u. 3 Zimmer an ruh., berufst. o. ält. Leute zu verm. Ang. B 4990 Barm.

Verschiedene schöne **2 u. 3 Zimmer** bill. Miete, beschlagnahmefr. u. mit Karte an Möbelkäufer zu verm. Ang. E 7405 an die Gst. 16850

Freie 2-Z.-Wohnung in Sonnborn zu v. Ang. E 7450 Gst. •

2 schöne, leere Zim. sof. zu vm. Preis 30 Mk. Karte nicht erf. Ang. u. E 7437 Gst. •

In gut. abgeschloss. Hause 2 schöne Zim. (eins 5mal 6 Mtr.), beschlr., m. W., Gas, Elektr., sep. Eing., p. 1. 10. an berufstät. Dame od. kinderlos. Ehepaar abzugeben. Ang. E 7350 Gsch. •

2 Mans. bei Möbelkauf bill. zu vm. Ang. E 7348 Gst. •

2 hübsche Zimm., Hochpart, zu verm. Berger, Elbf., Charlottenstr. 76. 16903

Freie Wohnung, 2 R 1. Et., 1 Speicherz. 39.50 Mark. • Ang. u. E 7421 Gst.

1- u. 2-Z.-Wohn. i. Neubau, m. Bad u. Heiz. z. 1. 11. † Ang. B 4851 Barm.

Mod. Wohnungen, **2-, 3-, 4-, 5-Z.-Wohnung.,** preisw. Ang. E7565 Gst. g297

2 Räume (Büro o. Wohn.), 30 qm. Nähe Landgericht, Zentralheizung zu verm. Ang. unt. E 2221 Geschst. e153

Fr. abg. 2-3.-W. an gebild. kinderl. Ehep. od. Dame per 1. Nov. zu vermiet. Ev. teilw. möbliert. Ang. B 4864 Bm. †

† Gr. 2-Z.-W. pt., Einf.-H., f. 38 ℳ fr. zu v. Ang. W 658 Fil. B., Westkstr. 2

2 od. 3 Büroräume m. el. L. u. Tel. b. E., Bergstr. 23. •

2 mittelgr. Zimmer u. Mans. an 1 od. 2 Pf. zu vm. Mietpr. 28 M. Vorm. zu bes. E., Aderstr. 52. •

Kl. freie 2 Zim. in Einf.-Haus an Hrn. od. Dame, Ang. u. B 4969 Gst. Barm. †

2 leere Zimmer. Gt. u. W. z. sof. • E., Schleusenstr. 14, II.

2 gr. leere Zimmer an einz. Person. • Ang. E 7485 Gesch.

2 sch. Z. p. 1. z. 1. Ang. E 7394 Gst. •

2 freie Part.-Räume mit Gas, Wass., El. sehr billig zu verm. a. als Laden z. verm. N. W. Hackenberg, E., Neuenteich 37, pt. •

Sofort zu verm. 2 Mans. m. Neubau, mit Kochküche, alle Bequemlichk., nichts anzulegen, an nur berufst., alleinst. Da. Ang. W 4822 Bm. †

2 kl. Speicherz. geg. gr. Karte b. zu v. † Ang. B4940 Barm. †

Sonnborn a. Bhf.: 1 l. u. 1 möbl. Z. mit el. L. Tel. zu vm. 25 Mk. monatl. Ang. E 7414 Gst. •

† 1 gr. Zimm., El., Gas, an anst. Berf. z. zu vm. Barm., Gewerbeschulstr. 52, pt.

† Leer. Z. zu vm. B., Mühlenweg 32, II

Möbl., leer. Zimmer, Wass., el. L., Heiz., an berufst. Herrn od. Dame in besser. Haus B., Goebenstr. 23, Nähe Lob. †

Schönes freies Zim. Nähe Hauptbahnh. Ang. B4971 Barm. †

Gr. leeres Zimmer in ruh. Lage ... in 2-Familienhaus zu vm. Gas, Wasser u. Elekt. vd. Ang. B 4962 Barm. †

Mittelpkt. Elberfelds Part., Büroraum, Lager, Keller, 220 qm, unt. Friedensp. Ang. E 6908 Gst. •

Ruh. Lage Elberf. 1 Büroraum ev. Wohnr. sof. • Ang. E 6946 Gscht.

2 schöne, helle, gewbl. Räume, ca. 260 qm, per sof. billig zu vm. Ang. u. E 7294 an Gst. •

Fabrikraum, 3. Et., 120 qm RM. 40 mtl., Kellergeschoß, 80 qm, RM. 30 mtl. sof. zu verm. Trocken, hell, für alle Zwecke geeignet, Kraft, elektr. Licht, Gas, Wasser, Toreinf. Oberbarm., Lennepstr. Ang. u. B 295 an d. Gscht. Barmen. b3521

100 und 250 qm helle, trockene 1858 **Büro- und Lagerräume,** im Zentrum zu vm. Gebr. Zimmermann, Elbf., Bleichstr. 12a.

In unserem Geschäftshaus b427 **Wall 14** 5 schöne gewerbl. Räume, für Praxis bestens geeignet, zu verm. Otto ... & Co., Elberfeld.

Geschäftsräume, part., m. Einf., Hofr., gr. Halle, an bel. Straße z. 1. 11. † Ang. B 4852 Barm.

Gewerbl. Raum, 20 qm, m. Einf., ev. Licht u. Kraft, sof. zu v. E., Neue Nordstr. 4a, I. •

Sch. hell. Arbeitsraum pt. od. 1. Etg. bill zu vm. 40—50 qm. Barmen-U., Hatzfelderstraße 43. •

E., Kleine Bleichstr. 4, an der Hofaue: **2 helle Büros** mit Heiz. sof. z. v. •

Im Zentr. d. Stadt eine größere g161 **Garage** für Lieferwagen sof. günstig zu verm. ... & ..., W.-Elberfeld, Kleine Klopbahn 12.

Schöne, große 16932 **Werkstelle** für Anstreicher gut geeignet, oder als Lagerraum zu vm. E., Neviandtstr. 49a

Sch. Werkst. b. W. Stöcker, B., Huldastr. 47 †

Gewerbl. Raum, 35 qm, m. Oberraum zu vm. E. Mülder, E., Breitest. 16/18

Einzelne Büros zu vermieten. 674a Barmer Creditbank, B., Neuerweg 53/55

Garage mit Fernheiz. Allee 187/9, Tel. 508 15

Garage B., Beckmannshoff. 7, billig zu vermieten. Tel. 508 57. 739a

Mietgesuche

Einfamilienhaus oder 6 Räume bei billigster Miete ges. Ang. m. Preis u. E 7232 an Gst. •

Kl. Haus (a. Fachwerk) 4 bis 5 Z., m. Gart. o. Wiese, zu m. od. zu k. ges. Ang. E 7210 Gst. •

Lebensm.-Gesch. mit 2—3 Zim. ges. Ang. E 7220 Gst. •

Ladenlokal f. Lebensm., Obst u. Gemüse ges. Ang. m. Preis E 7435 Gst. •

Etage, 5 Zimmer u. Bad zu mieten ges. — Ang. u. B 293 an Gst. Barmen. 768a

Ladenlokal, evtl. mit Wohnung, B., Berlinerstr. od. Wertherstr. bevorz., zu mieten ges. Ang. unt. B 4867 an die Gst. Barmen. 753a

Alleinsteh. Dame, Lehrerin, sucht in best. Hse., i. Mittelp. Bm. eine abgeschl. 3. od. 4-Z.-Wohn. am liebst. mit Bad. Miete 50—60 M. † Ang. B 4869 Barm.

Kinderl. Ehep. sucht 5-Zimmer-Wohnung od. 4-Zim.-Wohn. m. gr. M., möglichst Mitte Elberf. Ang. m. Lage u. Preis u. E 7298 an Gst. •

Ruh. Fam (4 Erw.) s. 5 Mans. ev. Spch. Pr.-Ang. E 7301 Gst. •

Gesucht abgeschl. Etage v. 5 Zimmern mit Bad u. Mans., am Zoo, in Südst. Elb. od. Unterbarmen. — Ang. u. E 7300 Gst.

5 od. 6 Räume, Küche u. Badezim., per 1. 11. od. spät. zu miet. ges. Ang. m. Preis u. Lage u. E 7440 an Gst. •

5—6 Part.-Räume (mögl. m. Einfahrt) in gut. Hse. Mittel-Barm. b. ev Hauskauf sof. ges. Ang. m. Ang. üb. Preis usw. B 4952 Gst. Barm. †

5—6-Zimm.-W. Bad u. Mans., in nur gut. Hause per 1. 11. zu mieten gesucht. Ang. u. B 4976 Gsch. Barmen. r509

Beamtenfam., 3 Pf. sucht abgeschl. • 5-Zimmer-Etage m. Mans. ob. Abstellr. Pr.-Ang. E 7234 Gst.

Suche in d. Südst. **5-Z.-Wohnung** part. od. 1. Etage, u. 1 Mans. am 1. mit Bad. Ang. unt. E 7092 an Gst. 16818

Kinderl. alt. Ehep. (Ak.) sucht ruh., mod. **Et.-Wohnung** mit 5 Wohn- und Schlafzimm., Zubehör u. Zentral-Heiz. Ang. mit Preis u. Grundriß-Skizze unter E 7338 an Gst. •

Sonnige Wohnung: 5 gr. Z., Küche, Bad, Mädch.-Z., Zentr.-H., Gart. u. Zubeh., in herrsch. H. zu m. ges. Bed.: Beste Wohnl., einwdfr. Zust. Höchstm. 1800. Selb. 350 Mk. Ang. B 4887 Gst. B. †

In gut. Hause (Südst.), 2. Etage, 4 Zimm. u. Mans. von einz. D. z. m. ges. Ang. E 7401 Gscht.

Etage, 4 Z. m. Ver. u. Mans., v. kl. F., 3 Erwachs., Südst., gesucht. Angeb. unt. E 7308 an Gesch. •

Kinderlos. Ehep. sucht zum 1. Dez. modern. 4—5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. all. Bequeml., ruh. Lage, Nähe Unterbarmen. • Angeb. E 7402 Gst.

Abg. 4. od. 5-Z.-W. Bad, Ver., ..., m. Hochp., ... Miete nicht üb. 80 M. Ang. E 7364 Gst. •

Beamt. Vol.-Off. 1. **4-Z.-Wohn.,** 1 od. 2 Mans., mit Bad u. Nebengel., mögl. m. Wintergt. u. Gartenben. Elektrisch, Gas, Zentralh. erw., aber n. Bed., in nur gut. Lage. — Ang. m. Preisang. E 1377 Gescht. 1369

• Ruh. Fam. sucht 4—5-Z.-Wohn. Ang. m. Pr. E 7315 Gst.

4-Zimmer-Wohnung, el. Licht, Nordst. ges. Ang. E 7318 Gst. •

Ges. 4-5 Zimmer z. 1. Nov. Ang. m. Prs. E 7412 Gst. •

4-Zim.-Wohn. mögl. mit Badez., b. sich. ruh. Mieter in Nähe B.-Langerfeld ges. 4 Z. in ... z. sof. Bezug gesucht werden. Ang. u. R 677 an Filiale B., Berlinerstr. 62. †

4-Zim.-Wohn. mögl. in d. Nähe d. unt. Heidter-Schule, per 1. 1. 32 o. früh. ges. Angeb. mit genauer Angabe unter B 622 an d. Filiale B., Berlinerstr. 62. 469

Herrsch. Etage v. 4 gr. Z., Küche, Bad u. Abstellr., n. üb. 100 Mk., v. 2 ält. Dam. ges. Hirschg. erw. Preis-Ang. u. R 627 an Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

4 Zimmer nebst Küche, Bad u. Mans. in U.-Barm. von Kdrl. Fam. ges. Ausführl. Ang. m. Ang. d. Lage u. Pr. unt. B 4940 an Gst. Barmen. †

4- od. 5-Z.-W., Nh. E., Dessauerstr., ges. Evtl. i. abgeschl. schöne 3-Z.-W. mit Bad, 1. Etg., in ruh. Lage, mit od. ohne Garage z. best. gest. werden. Ang. unt. E 7447 an Gscht. •

Kinderl. Ehep. sucht 3-Etg.-Z., ev. Tausch g. 3 Z. Hochpart. Ang. E 7646 Gscht.

Einfamilienhaus

dessen Parterre sich für Geschäftsbetrieb eignen muß (5 Räume), mit Auto-Garage u. Garten, in Höhenlage von Elberfeld oder Barmen mit evtl. Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Angeb. nur mit Preisangabe unter E 218 an die Gschst. 16906

Ich suche zum 1. 4. 32 in freier Lage Wohnung mit 16862

4—5 Zimmern,

Nebenräumen, Küche u. Bad, mögl. Garten u. kl. Garage. Ausführl. Angebote mit Angabe von Heiz.-Kosten an Dr. jur. E. Herrmann, Elberfeld, Katernbergerstraße 87, 2. Etg., Fernspr. 340 01.

Anwalt sucht im Mittelp. der Stadt

helle Etage

(auch Wohnetage) von 5—6 Zimmern für Bürozwecke. Angebote mit Preis unter E 2210 an die Geschäftsst. d. Bl. 16863

4 Zimmer, Küche, Bad, Mans., abgeschl. Etage, in Stadtmitte Barmen oder Nähe zu mieten ges. Mon. Mietpreis bis Mk. 100.—. Angebote unt. B 4977 an Gst. Barmen. 2179

3—4-Zimmer-Wohnung, Lage gleich, auch nähere Umgeb., in abgeschl. Hause ges. Angeb. mit Beschr. u. Preis u. B 4946 Gescht. Barmen. †

4-5-3.-Wohn. v. Beamten (3 erw. Pers.) Nähe Hbf. Zentrum, ges. Ang. u. E 7305 an Gst.

4-3.-Wohnung, m. Bad u. Garage, i. Ztr. d. Stadt ges. Ang. E 7182 Gst.

Abgeschl. Wohnung **von 4-6 Räumen** in bess. Hause Elb. gesucht. Preisangeb. E 7545 an Gescht.

Etg., 4 Z., elektr. Licht u. Gas, ges. Etg., 5 Z., elektr. L. kann zur Verf. gest. werden. Ang. m. Preis E 7313 Gst.

Einz. Dame sucht 4 R. 1. od. 2. Etg., mit Bad, in nur gt. Hause u. ruh. Lage. Ang. E 7212 Gst.

Moderne, abgeschl. **1. oder 2. Etg., 3 od. 4 gr. R.,** Küche, Bad u. Mi., el. Licht, Gas, mgl. m. Zentralhz. in E., ruh. Lage, z. 1. Nov. od. spät. v. kinderl. Ehep. zu m. ges. Pr.-Ang. E 7295 Gst.

Wer sucht ruh., sol. Mieter f. 4- o. 3-Z.-W. (Etg.) m. Bad, i. ruh. Hse. **der Finder** erh. [illegible] Ang. E 7238 Gst.

Suche zum 1. Jan. in freier Lage mod. **4-Z.-Wohnung** mit Bad u. mögl. Heizg. Ang. m. Preis E 7378 Gst. 16049

Kinderl. Ehep. sucht abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung mit Bad a. liebst. Nähe d. Barm. Anl. Parterre ausgeschl. Ang. B 4926 Gst. B.

Kleinst. Ehep., pens. Beamter sucht **3- o. 4-Z.-W.** am l. Südh. Pr.-Ang. E 7187 Gst.

In ruh. Hause geräumige **3-Z.-Wohnung** mögl. mit Abstellr. von 2 erw. Person. z. 1. 11. ges. Ang. m. Prs. E 7185 Gst.

Polizeibeamter sucht **3- od. 4-Z.-W.** i. Barm. Ang. unt. B 4975 Barm. 1501

Vohwinkel. Kinderl. Ehep. sucht für sof. oder später 3-Z.-Wohng. Ang. u. V 156 an Fil. in Vohwinkel.

Vohwinkel: Für Dez. sucht jg. Ehepaar 2 Zimmer. Ang. u. V 155 an Fil. in Vohwinkel.

Lehrer f. 3-Z.-W. [illegible] B 7382 Barm.

Fräulein sucht 3-Zimmer-Wohnung, ev. Mans. 2 Mans. stehen zur Verfüg. Ang. m. Pr. u. E 7319 Geschst.

Ehep. od. Kd. sucht 3 Z., Küche u. Bad, neuzeitl. einger., in nur gut. Hause od. Neubau i. Elb. o. B. Ang. B 4878 Bm.

Jg. kinderl. Ehep. (Beamt.) f. 1. 11. 3. od. 4-Z.-Wohn. Elbf. od. Barm. gr. Karte vorh. Ang. m. Preis E 7480 Gst.

3 Z., abg. Etage, von ruh. Miet. ges. Ang. E 7434 Gst.

Jg. Ehep. sucht f. 2-Z.-Wohng. Ang. m. Preis u. R 618 Fil. B., Berlinerstr. 62.

In schön. freier Lg. sucht ruh. Fam. (3 Erwachs.) 3 Zimm. mit Mans. u. Ver. Ang. u. R 629 Fil. B. Berlinerst. 62.

Schöne 3-Z.-Wohn. evtl. m. Bad, gesunde Lage, f. kinderlos. Ehep. sof. o. spät. ges. Ang. unt. B 4884 Barm. 7532

Freundliche Etage von drei kleinen gemütl. Zim. m. El., W., Gas, v. 2 ält. Frl. gesucht. Südst. Angeb. mit Preis u. E 7346 an Gescht.

Suche 3 Z. g. 2 Z. mit Ver. zu tausch. Ang. E 7274 Gescht.

Suche per 1. 11. 31 schöne 3-Zim.-Wohn. bis Mk. 50 Miete. Ang. E 7347 Gst.

3 od. 4-Zim.-Wohn. m. Gart., wo etwas Kleinv. gehalt. w. k., am Rande der St. Ang. E 7349 Gst.

Abgeschlossene 3-Zimmer-Wohng. f. Stadtbez. Elb. v. alleinsteh. Herrn ges. Angeb. mit Preisangabe E 7342 Gst.

Pol.-Beamter sucht f. 1. 11. 3-Z.-W. in B. Pr.-Ang. B 4915 Barmen.

Freie 2-3.-W. sof. zu m. ges. Ang. u. B 4910 Barm.

Mutter u. Tochter (Tg. b. d. Stadt beschäft.) s. 1 2-3.-W. in fr., nicht zu weit a. d. Stadt. [illegible] Ang. u. B 4891 Gst. Barm.

Große 16889 **2-3.-Wohnung** in der Südst. ges. Ang. u. E 7357 Gst.

2 Zimmer mit Kochküche, mgl. freie Lage, ges. Ang. E 7358 an Gst. 16882

Aelt. Frl. f. 2-Z.-W. z. 15. 10. od. 1. 11. Ang. W 7405 Gst.

Kdl. Ehep. f. 2 gr. Zimm. in gut. Hse. Gr. Karte vorhand. Ang. E 7497 Gst.

2 gr. Z. u. Kochk., evtl. m. Bad u. Bet., in Elbf. ges. Angeb. unt. R 619 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Ein ält. Frl. sucht 2 kl. Z. od. 1 groß. zum 1. 11. 31. Ang. u. E 7493 an Gst.

Berufst. Ehep. 1-3-Z.-W. m. el. L. u. Badeg. od. Tausch. Preisang. B 4896 Gst. Barm.

Brautpaar m. grün. Karte sucht per sof. schöne, große 2-Zimmer-Wohnung. Ang. E 7484 Gst.

2- od. 3-Z.-Wohng. ges. Ang. u. 54 Fil. B.-U., Hatzfelderstr. 46.

Postschaffner, kdrl., sucht 2 od. 3 Zimm. im Neubau 2 Z. m. Bad. Ang. B 4969 Gschst. Barmen.

2- od. 3-Z.-W. in gut. Hse. v. ält. Dame ges. Ang. B 4931 Barmen.

Beamter, 2 Kinder, sucht bald. Wohn. (2 Z., neu od. 3 Z. alt). Grüne K. vo. Ang. E 7283 Gst.

Ehep. f. 2 gr. schöne Z., gr. K. vorh. Ang. E 7209 Gschst.

Pol.-Beamt. f. z. 1. od. 15. Nov. 2-Zimmer-Wohng. Ang. B 4942 Barm.

Suche 2-Zim.-Wohn. in der Nordst. für ruh., alleinst. Person Angeb. E 7428 Gst.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht 2 Zimmer, evtl. Mans. Angeb. u. E 7296 an Gst.

2-Z.-Wohn. m. gr. K. v. kdrl. Ehep. ges. Ang. B 4880 Barm.

Jg. Ehep. m. 1 Kd. 2 groß. Z. m. G. W. el. L. mit o. ob. gr. K. Ang. B 4914 Bm.

Südländerin i. mittleren Alter sucht 1 od. 2 Zimmer gegen Hausarbeit. Ang. u. E 7302 Gst.

Suche 1 od. 2 l. Z. Ang. E 7413 Gst.

1 gr. leeres Zimm. v. berufst. Frl. ges. Pr.-Ang. E 7307 Gst.

Gr. leeres Zim. Nähe der Wiesenstr. in Elbf. zu mieten ges. Ang. m. Preis E 7368 Gst. 16898

Leeres Zimmer ges. Preisang. unter E 7492 an Geschst.

Suche 1 groß. Zimm. oder 2 kleine, sofort Ang. E 7293 Gst.

Wer über. f. kl. Ehep. 1- od. 2-Z.-Wohn.? Ang. B 4923 Barm.

Leeres Z. ges. Pers. Ang. E 7292 Gst.

Shedraum für Bandstühle mit elektr. Anschluß, ungefähr 80—150 qm, per 1. 1. 32 od. früher ges. Ang. mit Preisang. R 621 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Hell. gew. Raum Nähe Hbf. od. Hofaue, 30 qm groß, möbl. mit Zentralheizung, zu mieten ges. Ang. mit Preis E 7547 an Geschst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstr. 2a: Möbl. Zimmer zu vm.

Albrechtstr. 50a, pt.: Saub. möbl. Z. heizb.

Albrechtstr. 63 II: Fr. m. Z. m. Licht, W. bis u. sep. Eing. Pr. 5 M.

Aue 36: Frdl. möbl. Part.-Zimmer, sep. Eingang, an solid. Herrn sof. z. v. 16944

Aue 17 part. Tel. 32690: Sch. m. Bz. el. L., ev. als Büro.

Bachstr. 65, I: Möbl. Z. m. fl. W. Kochg.

Bankstr. 4, I: Sch. m. Z. mit g. Pf. b.

Bergstr. 36, I: Möbl. Z. f. 1 u. 2 P. el. L.

Bergstr. 3, part.: Möbl. Zimmer z. v.

Bergstr. 23, I: Möbl. Z. an sol. Herrn.

Berlinerstr. 26 II, Hth. Landger.: Bess. m. Z. bzl. gr., sep. m. Mtb.

Berlinerstr. 62a, II. r.: Möbl. Z. m. Herd, 1 Bett, od. Ehep. b.

Bleichstr. 13, 3. Et., Starcke: Gut möbl. hzb. Zim., el. L. 16940

Blumenstr. 29: Frdl. m. Z., 2 Bett. el. L. i. G.

Brandenburgerstr. 2, part.: Möbl. Schlafz.

Deweerthstr. 32: Gut möbl. Z. mit allen Bequeml. in gutem Hse. f. sof. Ehep. o. 2 Ham. priv. 16948

Döppersbg. 13, pt. r.: Frdl. möbl. Z. fr.

Grifflstr. 8, I: Sch. m. Z., m. o. ob. Bl.

Grünstr. 10: Schön möbl. Zimmer.

Färberstr. 16, II: M. Z. an M. 3.50.

Feldstraße 32a: M. Z. 2 Bett. 2 Pers.

Neue Friedrichstr. 28: Möbl. Part., sep. Eg.

Neue Friedrichstr. 42, 2. Et.: Möbl. Mans. b.

Friedrichstr. 47, Crocl: Möbl. Z. mit Kochgel.

Friedrichschulstr. 3, II: Möbl. Z. a. Frl. 16946

Südstadt.

Gambrinusstr. 5, II: Frdl. m. Z. in gut. H.

Genügsamkeitstr. 6, II: Schlafz. u. Küchenb.

Gerstenstr. 16, part.: Möbl. Z. m. Bet. bill.

Greiffenburg 68: Sch. gr. möbl. Z. m. fließ. Wass. u. 1 kl. Zim. sof. od. sp. zu vm.

Grünstr. 1, I.: Sch. sonn. m. Z. sof.

Greiffenburg 13, III: Gut m. Z. sof. od. sp.

Harmoniestr. 9, I: Frdl. möbl. Z. 16884

Hochstr. 90, II: Schön möbl. Z. Wb. Mk.

Holzer 78, Busse: Möbl. Wohn-Schlafz. sep. el. L. Str. bill.

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vm.

Humboldtstr. 28: Gut möbl. heizb. Z. el. L. Kochg. 16890

Island 8, III: Gut möbl. Zimm. bill.

2 Schlafz. m. Küche billig b. Dickel, E., Kampstraße 22.

Kipdorf 11, 1. Etg.: Zim. an jg. Mädch. Wöch. Miete 4 M.

Kipdorf 17: M. Z. m. 1 od. 2 Bett. pr.

Kirchstr. 1, I: Möbl. Mansarde, frei.

Kleinbahn 36: Möbl. Z. (2 Bett.) v. Bl. Verm.-Prs. 20 Mk.

Kohlstr. 39, Schöndorf: Möbl. Zim.

Kolk 17 III: M. Z. u. Mans. m. 1 u. 2 Bett.

Königstr. 34 II: Fr. möbl. W.- u. Schlafz. el. L. Zentr. a. bess. H.

Kölnerstr. 57, I: Biete 2 sch. möbl. Z. el. Licht, fl. Wass., w. 6 M.

Eleg. Herren- und Schlafzimmer, durchgehend, zu vm. E. Laurentiusstr. 28, II.

Laurentiusstr. 26, II: M. Z. el. L. Heiz. in f. Hse., sep. Eg.

Lindenstr. 15: Z. m. P. Z. el. L. s. o. sp. v. b.

Luisenstr. 17, II: Eleg. möbl. Zimm.

Mariental 106, Köhler: Gemütl. Part. el. L. fl. W. in gt. H.

Neue Nordstr. 4, II. r.: Ruh., schön möbl. Zimm. bill. zu v.

Oberstr. 35a, I: Gr. möbl. Part. sof.

Obergrünewald 23: Frdl. möbl. Zim.

Obligsstraße 3, II: Kl. möbl. Mans. z. b.

Obertorbusche 16: M. W. u. Schlfz. el. L. fließ. Wass. zu v.

Ottenbrucherstr. 6, II: Sch. m. Z. a. Hrn. bill.

Ottenbrucherstr. 8, p.: Möbl. Zimmer.

Pringsstr. 45, I: Fr. m. Bz. el. L. Ro. fl. W.

Ronsdorferstr. 10, II: Frdl. gr. möbl. W. u. Schlfz. N. Stadtm. f. b.

Siegfriedstr. 67, I, am Zoo: Gut möbl. Zimmer sof. zu vm.

Untergrünewald 11, I: Bill. möbl. Zim.

Untergrünewald 32, II: G. möbl. Z. a. H. od. D.

Untergrünewalderstr.: Wohn. u. Schlafz. m. 2 Bett. vollst. mbl. 10 M. Ang. E 7323 Gst.

Uellendahlerstr. 334: Separ. möbl. Pt.-Zim., ev. m. Garage, m. all. Bequeml.

Weststr. 28, I: Gut möbl. Z. 1. Etg.

Wiesenstr. 19, II: Behagl. möbl. Z., ruh. L., Südst. Nähe Hptbh. el. Licht sof. a. Hrn.

Wolkenburgtreppe 1: Z. m. all. Bequ. b. 16900

Wolkenburg 50: Möbl. Zimmer, 2 Betten, billigst mit und oh. Pension. 16912

Schön möbl. Zim. el. L. Zentralheiz. Bad, Radio pr. Näh. E., W. Rathenaustr. 6, b. Marks. 16886

1 od. 2 Zim. in ruh. Etage, N. Döppersberg, abg. El. Tel. Ang. E 7309 Gst.

2 gut möbl. Zimm. sofort zu vermieten. E., Friedrichstr. 60, IV Ecke Neumarkt.

2 gut möbl. Zimmer, Küche m. fl. Wass., Gas, Elekt., Schlafz. mit 2 Betten, separ. in ruh. Hause. Ang. E 7280 an Gesch.

Gut möbl. Zimm. m. Heizg. u. el. L., Nähe Gabelpunkt, mit od. ohne Pens. an Dame abzugeben. Ang. E 7343 Gst.

Barmen:

B. Hatzfelderstr. 43, I.: G. möbl. Schlafz. m. 2 Bett. u. einz. Z.

B. Hatzfelderstr. 27: Möbl. Zim. Tief.

Herrschaftl. eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer m. Anlagen, mit Heizg., elektr. Licht, fl. Wass., Bad, Tel., mit u. od. Verpfl. für sehr od. [illegible] an gebild. solid. Herrn zu verm. Ang. u. B 4897 Gst. Barmen.

B. Allee 182, I. Et.: Gut möbliert. Z.

B. Charlottenstr. 31: Frdl. möbl. Part. Licht, Heiz. fl. W. u. Kochgld. pro Wch. M 6, sof. z. vm.

B., Elberfelderstr. 27, N. Landger.: 2 mod. saub. möbl. Z. mit Klav. o. 1 W. u. Schlfz. m. Bad, volle Pf. oder Küchenben. in a. H.

B., Emilienstr. 12, I: Gut möbl. Z. bill.

B., Gemarkerstr. 10, II: Eleg. möbl. Z. sof. m. W. Bad i. H.

B., Große Flurstr. 3: Eleg. möbl. Herren- u. Schlafzimmer.

B., Frz.-Oberstr. 2, 2. Et.: Gut möbl. Z.

B., Gemarkerufer 23, III (Str.): Bess. sonn. möbl. Zim., ev. Pens.

B., Höhnestr. 25, pt.: M. Z. a. ordtl. Mdch.

B., Kampstr. 18, II. Linnartz: Schön m. Z. in ruh. H. Nähe Zentr. a. sof. H. o. D. auch m. Verpfleg.

B., Kemnastr. 8, I: Bess. m. Z. b. e. L. Speicher

B., Oberdenkmalstr. 32: G. m. Z. sof. a. berft. Ehep., D. od. H.

B., Oberdörnerstr. 34p: Ein oder zwei möblierte **Zimmer** mit el. Licht, Wass., sep. Eing., zu verm.

Möbl. Zimmer zu verm. B., Paradestr. 4.

B., Weststr. 20, pt.: Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pension.

B., Schonerstr. 119: Frdl. möbl. Zimm. 3. Etg. el. Wass.

B., Turnstr. 2, II, l.: M. möbl. heizb. Z. el. L.

B., Unt. Lichtenplatzer Str. 8, I: Schöne Z. m. Zentralh. u. el. Licht, mit u. ohne Pension preiswert zu vermieten.

B., Unterdörnerstr. 113, II: Möb. g. m. Z. b.

B., Unterdörnerstr. 145, III: Möbl. Zim.

B., Waldhof 57: 2 möbl. Z. i. Einf.-Haus sonn. Lage, bill. zu v.

In bess. Hse. schön möbl. 2-Z.-Wohnung (Schlafz. u. Küche) Umst. h. f. 30 M mon. Ang. B 4860 Barm.

Vorübergehende, auch Dauermiet., find. in herrschaftl. Sondb. (Stadtnähe) behagl. Wohn. m. voll. Pens. Barm., Tel. 623 96.

Gesuche

M. Zimm. f. ein. T. in d. Woche ges. Ang. m. Pr. E 6851 Gst.

Frl. sucht i. Zentr. fl. möbl. Z. Kochg. Ang. E 7404 Gst.

Möbl. Z., mögl. m. Zentralhzg. ev. Pf. sep. E., N. U.-B. v. H. ges. Ang. E 7387 Gst.

Behagl. möbl. Z. Heizg. fl. W., el. L. sep. per 15. 10. Ang. B 4882 Bm.

Suche ein gut möbl. Wohn- u. Schlafz., mögl. m. Bad Tel. in gut. Lage zu m. Ang. E 7544 Gst.

Frdl. Z. mit sep. Eing. u. Kochg. ges. Ang. E 7433 Gst.

Albrechtstr. 9, I., r.: Gemütl., saub. Z. sep., b. Tel. 201 23.

Döppersbg. 27: Schönes, teilw. möbl. gr. Zim. billig, evtl. f. 2 Personen. 16924

Vermischte Anzeigen

Wo kaufe ich als **Wiederverkäuf.** meine Krawatt. ein? Nur in der [illegible] **Krawattenfabr.** W.-Oberbarmen, Berlinerstr. Nr. 88.

Händl. u. Wiederverk.! Hies. Spez.-Spinnen... [illegible] Ang. u. B 4854 an Gesch. Barmen.

Wiederverkäufer finden geeign. Bezugsquellen all. Art. in dem Fachblatt „Der Globus" Nürnberg, Marktstraße Nr. 23, Probe-Nr. kostenlos

Bei Drogerien und Friseuren etc. seit ca. 10 J. bestens eingef. **Verkäufer** sucht Verbindg. mit nur leistungsf. Kurzwaren- u. Parfümerie-Großhandl. Ang. E 1384 an Gst. 1499

Jagdbezirk, voll. geschont, frankbeitsbld. sof. abzug. Gut Rehbestand, Hasen, Fasanen, Enten. 1 Std. Auto. Ang. unt. K 156 an Fil. Barmen, Allee 193.

Neuheiten liefert P. Hoffer Breslau 1.11

Klavierstimmen und Reparaturen g. u. b. Vollmer, B.-Ritt., Kranstr. 36, Tel. 377 89. 1890

Elektrische Anlagen werden gut, sauber und preiswert ausgeführt. Ang. unter E 8224 Gst. 1730

Festgedichte aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Orband, Elbf., Wilhelmstr. 40, II. 1617

Damenhüte umgestell. v. 1.50 an, umgarb. v. 1.60 an. B. Unterdörnerstr. 132.

Wer liefert a. Weih. in Konditorwaren? Auch Sonntag. Angeb. B 7442 Gst.

[illegible] weit unt. Preis [illegible] Kartoffeln. Ang. u. E 7429 an d. Gst.

Solide Existenz!

Selbständige Geschäftsstelle mit laufendem Monats-Einkommen von ca. 500 RM. sofort zu vergeben. Erforderlich nachweisbares Barkapital 400 RM. — Ernsthafte Nachfragen u. W. S. 555 E 1381 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. D3528

Wer kann

die Verteilung von Kaffee, Tee und Kakao in Freundes- u. Bekanntenkreis, bei hoh. Verdienst übernehm.? Nähere Auskunft erteilt Bremer Kaffeeversand Schröder & Co., Bremen B. 8, Gastfeldstr. 61. a112

Ihr Radio versagt?

Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. R. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 28, Telephon 230 54. 1869

Fachgeschäft **Busch**
W.-Elberf., Fernr. 22080 u. 22060.
Rasiermesser
Scheren
Messer,
alle Artik. für den Hausgebrauch werd. haarscharf geschliff. u. pol.
Bestecke 1886
Ihre alt. Messer, Gabeln u. Löffel machen wir mit dem bewährten
Chromverfahren rostfrei.
— Kein Putzen mehr. —
nur Schwanenstraße 20.

Silberbestecke,

echt u. schwer versilbert, erste Qualitätsware, sehr billige u. wertbeständige Geschenkartikel. W.-Elberfeld, Weststr. 28. Ruf 370 88. Einige Vertreter gesucht.

Beraten Sie sich treuhänder. m. vertrauensw. routin. Kaufm. und Bücherrevisor, Buch-Prüfung, Einrichtung, Bilanzen, Steuerwesen, Vermögensverw. bei zeitgem. Geb. Komme auch n. auswärts. Persönl. Besuch unverbindl. Anfr. unter E 7438 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Tägliche Lieferauto-Gelegenheit für kleinere u. größere Mengen von Barmen-Wuppertal nach Elberfeld gesucht. Ang. m. Pr. R 620 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Ich brauche Bargeld

um dringenden Verpflichtungen nachkommen zu können u. verkaufe, solange Vorrat reicht, direkt an Private zu jedem annehmbaren Preis erstklass. Herrenstoffe in modernen Dessins. — Angebote unter E 7612 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Keine bespritzten Strümpfe mehr!

Für die epochemachende Neuheit
Spritzfänger „Weltfang" DRPa
werden an allen Plätzen **Herren und Damen,** die in Warenhäusern, Schuhfabriken, Schuhgeschäften, Besohlereien etc. gut eingeführt sind, auch solche mit gut organisierten Verkaufskolonnen für Haus zu Haus gesucht.
Nur erstklassige Verkaufskräfte wollen sich melden
Artur Oeffingrath Barmen Heubruch 26
Schriftl. Bewerber wollen 0.5 für Musterpaar u. Rückporto beilegen. 77

PELZ

Reparat. Umarbeit. besond. preiswert: K. Große, Elberf., nur Grünstr. 22.

Damenhüte werden zu 1.75 Mk. nach d. neuest. Mode umgepreßt. Fischer, Elberfeld, Baudnbgstr. 88.

Damenhut-Umarbeitungen n. d. neuest. Modellen, z. Zufriedenheit d. verwöhnt. Dame, v. 1.- M. an. Reinig., Färb. bill. Elbf., Kipdorf 13.

Liebhab.-Drechsler f. Herr. (Dam.) für Geld, Holz- u. Blechd., beitragsfr. Bm., Arnoldstr. 9, Schneider

Welch. sol. kinderl. Ehep. wünscht Anschluß an ebensolch. Ehepaar? Ang. unt. E 7507 an Gschst.

Wer lief. Lederm., Textilw. ges. Anf. b. Dam.- u. H.-Gard.? Ang. E 7409 Gst.

Wer liefert Möbel gegen Anstreicherarb.? Ang. E 7317 Gst.

Welcher Dachdeckermeister repar. Dach geg. la Herr.- u. Da.-Schneider-Maßarb.? Ang. E 7360 Gschst.

Tüchtiger 16886 **Schneidermeister** empfiehlt sich z. Anfertigung eingesandt. Stoffe. Angeb. unter E 7363 an d. Gschst.

W. fährt Auto u. Essen u. Bett mit? Wülfer, E. Haarhausstr. 6.

Haararbeiten werden v. Fachmann billigst angefertigt Ernst Hackenbeck, Barm. Allee 150.

Herde u. Oefen werden gut u. billig repariert. Schröder, Schloss. E., Ernststr. 6a, Tel. 376 16. 16919

Schneider f. Zigplan. Ang. E 7498 Gst.



Wenn es IMI noch nicht gäbe, es müßte unbedingt erfunden werden!



1 Eßlöffel auf 10 Liter heißes Wasser — das ist die erprobte Menge für alle normalen Reinigungszwecke!



IMI ist unvergleichlich in seiner fett- und schmutzlösenden Kraft, ist erstaunlich vielseitig in der Anwendung und denkbar sparsam im Gebrauch! Nur dadurch erklärt sich der beispiellose Siegeszug und die begeisterte Aufnahme, die es gefunden hat! In der Tat, was immer es in Küche und Haus zu spülen, zu reinigen und aufzuwaschen gibt — IMI besorgt es so schnell, so gründlich und so billig, wie es nie zuvor möglich war. Blitzsauberes Geschirr, erfrischende Reinheit in Küche und Haus — alles mühelos durch IMI!

Hausfrauen, die IMI gebrauchen, sparen Zeit, Geld und Mühe und schonen ihre Gesundheit. Sie haben immer und überall absolute Sauberkeit! Nutzen auch Sie die starken Kräfte von IMI!

Henkel's IMI

Zum Geschirraufwaschen u. Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb

Hergestellt in den Persil-Werken

J 402/31

3×3

Seidenstoffe

Mantelstoffe

Kleiderstoffe

Noppé-Karré
für das fesche Sportkleid, in entzückend. Farbstellung.
Mtr. **2.25**

Frisé-Diagonal
ca. **130** cm breit, die mod. Bindung in neuen Farbtönen
Mtr. **4.90**

Afghalaine
ca. **130** cm br., reine Wolle, das bes. bevorzugte Gewebe
Mtr. **5.25**

Pannette-Druck
nur neue, entzück. Dessins in allen modernen Farben
Mtr. **1.35**

Jersey-Diagonal
auf braun, grün u. marine Fond, ca. 90 cm breit
Mtr. **2.95**

Flamenga-Druck
das in der Mode führende Gewebe in entzück. Dessins
Mtr. **4.75**

Mantel engl. gem.
ca. **140** cm breit, der solide Sportmantel in viel. Stellung.
Mtr. **4.25**

Mantel-Noppé
ca. **150** cm breit, auf dunklem Fond, gute haltbare Qualität
Mtr. **5.90**

Mantel-Bouclé
ca. **140** cm breit, gute reinwollene Qualität
Mtr. **7.90**

TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

Der vom Eigentümer bewohnte Hausbesitz, das Eigenheim, bleibt unberührt von Finanzkrisen.

Eine sichere Kapitalanlage

Den Erwerb von Haus- und Grundbesitz
Die Ablösung von Zinslasten
Die Abfindung von Miterben und Mitbeteiligten
ermöglicht ein Bausparvertrag bei der

Bausparkasse Germania Aktiengesellschaft

Köln, Unter Sachsenhausen 29/31 (Germaniahaus).

ca. 1½ Million Reichsmark wurde in den letzten 9 Monaten zur sofortigen Auszahlung zugeteilt.
— Nächster Zuteilungstermin 19. 12. 31. —

Drucksachen und Vertreterbesuch ohne Verbindlichk.
— Angesehene Vermittler an allen Plätzen gesucht. —

Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften Nr. 557.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____ a246

Großer Preisabbau in Ofen.

Es wird kalt!



Größtes Lager am Platze in Oefen und Kaminen.

Bei unseren erleichterten Zahlungsbedingungen ist jedermann in der Lage einen Ofen zu kaufen.

Ueberzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit b389

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstrasse 23.

Meine bekannten

Qualitäts-Weine

bedeutend billiger

4/20 l Trettenheimer Olk . . . . . Mk. 6.20
4/20 l Thörnicher Rätsch . . . . . Mk. 6.60
garantiert naturrein zuzüglich Getränkesteuer
Flaschenweine liefere ich frei Haus von Mk. 0,65 an.

Weinhaus Loewen

Telefon 360 63 ELBERFELD Bahnstr. 23.

Mit einem Einsatz von

Mark 5.— für ½ Los

für jede Klasse der

Preuß. Südd. Staatslotterie

können Sie sich an der Auslosung der

348000 Gewinne

verteilt auf fünf Klassen, mit rund

114 Millionen Mark

beteiligen. b5877

Lose in allen Abschnitten abzugeben.

Staatliche Lotterie-Einnahme

v. Götzen

W.-Elberfeld, Hofkamp 28.
Tel. 27111. Postscheckkonto Köln 30938.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 232 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 3. Okt.

Die Handelskammer Wuppertal-Remscheid berichtet:

Fallende Wirtschaftskurve im September

Die sonst übliche saisonmäßige Belebung hat sich kaum geäußert.

Die Industrie- und Handelskammer hat dem Preußischen Minister für Handel und Gewerbe den nachstehenden Bericht über die Lage der hauptsächlichsten Wirtschaftszweige ihres Bezirks im Monat September 1931 erstattet:

Die Wirtschaftsentwicklung war im September im Bezirk der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid in den meisten Zweigen von Handel und Industrie nach unten gerichtet. Vom 15. August 1931 stieg die Zahl der Arbeitsuchenden in den Arbeitsamtsbezirken Wuppertal, Remscheid, Velbert und Gummersbach — die Grenzen dieser Bezirke decken sich etwa mit denen des Kammerbezirks — von 73 838 auf 79 224, also um 7,3 Prozent. Die sonst übliche saisonmäßige Belebung der Textilindustrie hat sich in vielen ihrer Zweige infolge der allgemeinen Unsicherheit kaum geäußert. Zumeist waren weitere Einschränkungen notwendig. Nur in den Strickereien und Wirkereien konnte sich die Belebung, über die bereits für den Monat August berichtet wurde, fortsetzen. Die Trennung der englischen Währung von der Goldbasis hat im Kammerbezirk, dessen Wirtschaft engste Auslandsbeziehungen unterhält, allergrößte Beunruhigung hervorgerufen. Es wird eine außerordentlich starke Beeinträchtigung unseres Exportes befürchtet.

Eisen- und Stahlwarenindustrie.

Vielfach ist in der Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirks der Auftragseingang im September noch weiter zurückgegangen, so daß immer noch Betriebseinschränkungen vorgenommen werden mußten. Im allgemeinen ist im Inlandsgeschäft eine fast vollkommene Stockung eingetreten, und auch im Ausland wird denkbar größte Zurückhaltung geübt. Nur ganz vereinzelt war das Auslandsgeschäft leicht gebessert. Im Remscheider Gebiet stieg die Zahl der Arbeitsuchenden des Metallgewerbes von Mitte August mit 5761 auf 5971 Mitte September, also um 3,2 Prozent. Das Fallen der englischen Währung hat zu großer Bestürzung bei den mit dieser Währung arbeitenden Firmen geführt.

In der bergischen Schloß- und Beschlägindustrie (Velberter, Heiligenhauser sowie Radevormwalder Bezirk) hat sich der Beschäftigungsrückgang ebenfalls fortgesetzt. Die Ausfuhr ist im August nicht unerheblich zurückgegangen, und zwar von 20 690 dz im Juli auf 17 628 dz im August. Sie hat damit einen in den letzten Jahren nicht gekannten Tiefstand erreicht. Die Zahl der Arbeitsuchenden stieg in dem vor allen Dingen in Betracht kommenden Velberter und Heiligenhauser Gebiet von Mitte August mit 3781 auf 4503, also um 19,1 Prozent.

In der Schrauben- und Nietenindustrie des Bergischen Landes ist das Geschäft im In- sowohl wie im Auslande leblos geblieben; insbesondere ist das Ueberseegeschäft zurückgegangen. Die Zahlungseinstellungen der inländischen Abnehmer haben sich vermehrt und die Preise weiter verschlechtert.

In der bergischen Fittingsindustrie ist das In- und Auslandsgeschäft ebenfalls sehr still geblieben; der Beschäftigungsrückgang hat sich sogar noch fortgesetzt. Die Zahlungen erfolgen selbst bei guten Kunden sehr langsam, und zwar auch aus dem Auslande.

Textilindustrie.

In der Industrie Barmer Artikel ist die saisonmäßige Belebung, die um diese Zeit sonst einzutreten pflegte, nahezu ausgeblieben. Die Unsicherheit über die allgemeine Lage läßt bei der Geschäftswelt kein Vertrauen aufkommen; allenthalben sind die Geldmittel knapp, und gekauft wird nur das Notwendigste in kleinen Mengen. In der gesamten Wuppertaler Textilindustrie stieg die Zahl der Arbeitsuchenden von 9347 Mitte August auf 10 478 Mitte September. In gummielastischen Artikeln hat sich das Geschäft eher noch weiter verschlechtert, obgleich die Reisezeit vorüber ist und eine Belebung inzwischen hätte eintreten müssen. In der Industrie seidener, halbseidener und kunstseidener Bänder werden weitere Betriebseinschränkungen befürchtet, obwohl schon jetzt der Auftragseingang infolge der ungeklärten Wirtschaftslage denkbar schlecht ist. Vielfach ist die Ursache auch auf die Ungunst der Mode zurückzuführen.

In der Industrie seidener und kunstseidener Breitgewebe in Wuppertal und im übrigen Bergischen hat die verspätete Einsetzung des Herbstgeschäftes vereinzelt eine gewisse Belebung gebracht. Die Bestellungen erfolgen nur mit allerkürzesten Lieferfristen. Das unregelmäßige und sprunghafte Auftreten der Nachfrage macht eine regelmäßige Beschäftigung der Betriebe überaus schwierig.

In der Industrie wollener und halbwollener Tuche ist die Beschäftigung nicht unwesentlich zurückgegangen. Die saisonmäßige Belebung, die sonst um diese Zeit eintritt, hat sich kaum bemerkbar gemacht, da die Kundschaft starke Zurückhaltung übt.

In den mittel- und oberbergischen Strickereien und Wirkereien hat die Belebung angehalten. Der lang zurückgehaltene Bedarf der inländischen Kundschaft sucht infolge der kühleren Witterung Deckung. Da die Fabrikanten in diesem Jahre nur eingeschränkt arbeiten, sind nennenswerte Läger nicht vorhanden. Die Belebung bezieht sich allerdings nur auf das Inlandsgeschäft, während das Exportgeschäft ganz allgemein ruhig geblieben ist. Die Entwertung des englischen Pfundes hat bei vielen Firmen große Beunruhigung hervorgerufen.

Druckereigewerbe.

Im Drucksachengeschäft aller Art erwies sich der September zunächst noch schlechter als die Vormonate, so daß weitere Betriebseinschränkungen erforderlich waren. In normalen Zeiten ist sonst regelmäßig um diese Zeit nach den Ferien eine Belebung zu verzeichnen gewesen. Auch das Zeitungsgeschäft ist im September, der sonst im allgemeinen eine Belebung des Anzeigengeschäftes anzukündigen pflegt, außerordentlich still geblieben. Vereinzelt brachte die 3. Woche des September eine mäßige Besserung. Die zunehmende Arbeitslosigkeit macht es immer weiteren Kreisen schwer, noch eine Zeitung zu halten, so daß sich nach und nach immer mehr Familien zu einem gemeinsamen Zeitungsbezug zusammentun.

Einzelhandel.

Infolge der kühlen Witterung waren die Umsätze im Einzelhandel mit Bekleidungsgegenständen im September etwas höher als im vergangenen Monat. Insbesondere wurden Damenmäntel, Wollstoffe und Unterzeuge lebhafter als im vergangenen Jahr verkauft. In anderen Erzeugnissen, wie vor allen Dingen Seide, und in allen Artikeln der Herren- und Knabenbekleidung waren die Umsätze wesentlich niedriger. Daher werden in Kaufhäusern und in Spezialgeschäften mit Herrenartikeln die Umsätze im September des vergangenen Jahres nicht erreicht. Gleichzeitig lag auch das Geschäft in Teppichen, Dekorations- und Möbelstoffen, wie überhaupt in der ganzen letzten Zeit, außerordentlich still.

Der Schuheinzelhandel hatte im Monat September unter sehr schlechtem Geschäft zu leiden. Die mangelnde Kaufkraft machte sich besonders durch das Absinken in immer niedrigere Preisstufen geltend. Die Umsätze lagen ziemlich erheblich unter denen des Vorjahres.

Im Lebensmitteleinzelhandel sind die Umsätze gegenüber dem Vormonat etwa dieselben geblieben. Durchschnittlich lagen die Umsätze 20—25 Prozent unter denen im September des vergangenen Jahres; vereinzelt waren auch größere Rückgänge festzustellen. Mit Ausnahme einiger Landesprodukte, die infolge der ungünstigen Witterung etwas anzogen, sind die Preise ungefähr gleich geblieben.

Im Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten zeigen alle Käuferschichten nach wie vor die größte Zurückhaltung. Insbesondere sind die Umsätze durch das Sinken der Einkommen, die Beunruhigung in Beamtenkreisen sowie ganz allgemein durch die verminderte Kaufkraft auf der ganzen Linie zurückgegangen.

WG. **Londoner Goldpreis.** Die Reichsbank gibt bekannt, daß der Londoner Goldpreis mit Wirkung ab 2. Oktober für eine Unze Feingold 103 s 3 d, für ein Gramm Feingold demnach 39,9955 Pence beträgt.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 8 Proz. Lombardzinsfuß 10 Proz.

Für tägliche Auszahlungen	Diskont %	1. Oktober Geld	1. Oktober Brief	2. Oktober Geld	2. Oktober Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	0.908	0.912	0.948	0.952
Kanada 1 kan. Doll.	—	3.696	3.704	3.696	3.704
Japan 1 Yen	5.48	2.078	2.082	2.078	2.082
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	16.68	16.72	17.08	17.12
Istanbul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	6	16.28	16.32	16.68	16.72
Neuyork 1 Dollar	1.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.199	0.201	0.236	0.238
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.399	1.401	1.498	1.502
Amsterdam 100 Guld.	3	169.63	169.97	169.73	170.07
Athen 100 Drachmen	12	5.496	5.504	5.545	5.555
Brüssel 100 Belga	5.5	58.79	58.91	58.79	58.91
Bukarest 100 Lei	8	2.552	2.558	2.547	2.553
Budapest 100 Pengö	8	73.38	73.42	73.38	73.42
Danzig 100 Gulden	6	81.97	82.13	81.97	82.13
Helsingf. 100 finn. Mk.	6	10.29	10.31	10.29	10.31
Italien 100 Lire	7	21.53	21.57	21.48	21.52
Jugoslawien 100 Dinar	5.5	7.463	7.467	7.463	7.477
Kaunas 100 Litas	4.5	42.11	42.19	42.11	42.19
Kopenhag. 100 Kron.	6	93.41	93.59	93.91	94.09
Lissabon 100 Escudo	8	14.79	14.81	16.19	16.17
Oslo 100 Kronen	8	92.91	93.09	93.91	94.09
Paris 100 Fr	2	16.68	16.72	16.68	16.72
Prag 100 Kronen	6.5	12.48	12.50	12.48	12.50
Reykjavik 100 isl. K.	—	75.92	76.08	76.92	77.08
Riga 100 Latts	6	81.32	81.48	81.32	81.48
Schweiz 100 Franken	2.5	82.42	82.58	82.47	82.63
Sofia 100 Lewa	9.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	37.76	37.84	37.86	37.94
Stockholm 100 Kron.	8	98.90	99.10	98.90	99.10
Talinn 100 Kronen	7.5	112.19	112.41	112.19	112.41
Wien 100 Schilling	10	55.44	55.56	—.—	—.—

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	1. Oktober Geld	1. Oktober Brief	2. Oktober Geld	2. Oktober Brief
Warschau	47.075	47.275	47.075	47.275
Kattowitz	47.15	47.35	47.075	47.275
Posen	47.15	47.35	47.075	47.275
Noten				
Poln. Zloty	47.05	47.45	47.00	47.40
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 2. Oktober

Buenos Aires:	London (Kabel)	32⅜ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	186.00 Goldpeso f. 100 U.S.-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel)	— Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel)	16.160 Milreis für 1 U.S.-D.

Züricher Devisenkurse vom 3. Okt. Paris 2013, London 3000, Neuyork 511, Belgien 7125, Italien 2615, Spanien 4575, Holland 205, Berlin 119.25, Stockholm 120, Oslo 115, Kopenhagen 115, Sofia 370, Prag 1510, Warschau 5700, Budapest 9062.50, Belgrad 895, Bukarest 305, Helsingfors 1250, Buenos Aires 118, Japan 251.

Amsterdamer Devisenkurse vom 3. Okt., 10,40 Uhr. Berlin 5815—25, London 960—62, Neuyork 248,70—80, Paris 979—81, Belgien 34.70—80, Madrid 2220—30, Buenos 58—60.

Londoner Devisenkurse vom 3. Okt. Neuyork 386, Montreal 440, Amsterdam 937, Paris 9775, Brüssel 2795, Italien 7500, Berlin 1650, Schweiz 1975, Spanien 4300, Kopenhagen 1725, Stockholm 1635, Oslo 1725, Lissabon 109.75, Helsingfors 162.50, Prag 132.50, Budapest 3200 nom., Belgrad 220, Rumänien 660, Konstantinopel 806 Br., Athen 295, Wien 2850 Br., Warschau 3500, Buenos Aires 3100, Rio de Janeiro 312, Yokohama 2/675, Montevideo 2100, London auf Bombay 1/579.

Bremer Baumwolle: 6.61.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis und Upper F. G. F. vom 3. Okt. (Anfang). Nov. Sakell. 665, Upper F. G. F. 512. Januar Sakell. 675, Mai Sakell. 694. — Tendenz: Gut behauptet.

Liverpooler Baumwollkurse (Americ. Universal. Stand. Middl.) vom 3. Okt. (Anfang). Okt. 420, Dez. 411, Jan. 412—16, März 421—22, Mai 428, Juli 432. Tendenz: Fest.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 3. Okt. Okt. Ashm. 845, Nov. Sakell. 1283, Dez. Ashm. 878, Febr. Ashm. 900.

Neuyorker Baumwollkurse vom 2. Okt. (Anfang). Loco 570, Oktober 555—556, Nov. 565, Dez. 573, Jan. 584 bis 586, Febr. 593, März 602—603, April 611, Mai 621 bis 622, Juni 629, Juli 638—640. Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 3. Okt. Dezbr. 41 B 40 G; März — B 39,50 G; Mai — B 39 G; Juli — B 39 G; Sept. — B 39 G. (Neuer Kontrakt.)

WG. **Köln, 2. Oktober**

Produktenbörse. Notierungen in Reichsmark für 100 kg. Frachtlage Köln: Weizen, rhein., neue Ernte (74/76½ kg) 23,00, ausl. Weizen 28,75—30,50, Roggen, rhein., neue Ernte (72/72½ kg) 21,00—21,25, ausl. Roggen 22,00—2,50, hiesiger Hafer, neuer 14—14,75, ausl. Futtergerste 18—19,75, inl. Wintergerste, neue 17,50—17,75, inl. Sommergerste, neue 17,50—18, grober Mais 20,00 bis 20,50, kleiner Mais 20,50—21, inl. Weizenmehl 32,75, rhein. Weizenbäckermehl mit ausländ. Weizen 35,25, Roggenmehl, 70proz., inländ. 29—29,50, Roggenmehl, 70proz., mit ausl. Roggen 29,75, Roggenschrot, inl. 25, Roggenschrot von ausl. Roggen 25,50—25,75, Weizenkleie brutto mit Sack 9—11,25, Roggenkleie brutto mit Sack 8—8,50, Biertreber brutto mit Sack 10,50—11,25, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, brutto mit Sack 13,50 bis 13,75, Erdnußkuchenmehl, 50 Proz., brutto mit Sack 11,50—11,75, dto. 54 Prozent brutto mit Sack 12,50—12,75, Sojaschrot, extrahiert, 46 Prozent, brutto mit Sack 12,25—12,50, Rapskuchen, 36 Prozent 8,50, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 11—11,25, lose Trockenschnitzel 4—4,50, lose Zuckerschnitzel 7,50—7,75, Rohmelasse 4,00 bis 4,50, inl. Wiesenheu, lose neues 3,80—4,40, inl. Kleeheu, lose, neues 5—6 RM. — Ab rheinischer Station: Gepreßtes Roggenstroh neues 1,30—1,50 gegr. Weizenstroh 1,30—1,50 RM. Stimmungsbericht: Getreide wenig verändert. Futtermittelteilweise leicht abgeschwächt.

Berliner Produktenbörse vom 2. und 3. Oktober

	2. 10.	3. 10.	
Weizen, neue Ernte	213.0—216.0	214.0—217.0	fest
Okt.	227.5—000.0	229.0—230.0	
Dezember	231.0—000.0	234.0—234.5	
Roggen, neue Ernte	187.0—189.0	189.0—191.0	fester
Okt.	198.0—199.0	201.0—202.0	
Dezember	198.5—199.0	200.0—201.0	
Gerste ab Station			
Braugerste	157.0—172.0	157.0—172.0	stetig
Futter-u.Ind.-Gst.	149.0—156.0	149.0—156.0	stetig
Hafer, loco	135.0—143.0	137.0—145.0	fest
Hafer, neue Ernte	—	—	
Okt.	148.5—149.0	151.0—000.0	
Dezember	151.7—000.0	155.0—155.5	
Weizenmehl	26.75—32.00	27.00—32.00	etw. fester
Roggenmehl	26.22—28.75	26.50—29.00	fest
Weizenkleie	10.40—10.60	10.30—10.50	schwächer
Roggenkleie	9.25—9.50	9.25—9.50	still
Raps	—	—	
Erbsen Vikt.	20.00—27.00	20.00—27.00	
Futtererbsen	—	—	
Soyaextraktionsschrot, Basis 45%	11.70—00.00	11.70—00.00	
Leinkuchen	13.20—13.40	13.20—13.40	
Trockenschnitzel	6.20—6.30	6.20—6.30	
Speisekartoff., wße.	—	—	
" rote	—	—	
" and. gelbfl.	—	—	

Berliner Metall-Notierungen vom 3. Okt. (Preise in RM. für jeweils 100 kg): Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 60 RM.; Raffinadekupfer, loco 60 bis 61,50 RM.; Standardkupfer, loco 52,50 bis 53,50 RM.; Standardblei per Okt. 21 bis 22,50 RM.; Banka-, Straits-, Australzinn in Verkäuferwahl (in £ p. engl. To.) 222 RM.

Vereinigte Eisenhandlungen Gevelsberg in Konkurs.

Die Gläubigerversammlungen bringen Aufschluß über die eigenartige Gründung der Gesellschaften. — 160 000 Mark Vermittlungsgebühren!

Vereinigte Eisenhandlungen, G. m. b. H.

In der heute vormittag in Schwelm stattgefundenen Gläubigerversammlung in der bekannten Konkursaffäre erstattete der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Frowein-Elberfeld einen umfassenden Bericht über die gesamte Lage, insbesondere über die Verhältnisse bei den Vereinigten Eisenhandlungen GmbH. Aus der Gründungsgeschichte der Vereinigt. Eisenhandlungen interessiert die Tatsache, daß das Gesellschaftskapital nach mehrfachen Erhöhungen im Jahre 1929 auf 500 000 Reichsmark festgestellt wurde. Im Jahre 1930 erfolgte dann zum Zwecke der besseren Finanzierung die Gründung einer Aktiengesellschaft, die mit einem Kapital von 2 500 000 Mark ausgestattet wurde. Bereits bei dieser Gründung erstand der G. m. b. H. bei Uebertragung der Werte an die A.-G. ein Verlust von 500 000 Mark. Aus dem Status, den der Konkursverwalter vorlegte, ergibt sich, daß den Kreditoren in Höhe von 3 500 000 Mark nur ca. 350 000 Mark sichere Aktiva gegenüberstehen. Diese Aktiva bedürfen noch einer endgültigen Feststellung, womit die Verwaltung zurzeit beschäftigt ist. Als sicherster Posten hierunter erscheint noch die Haftsumme der Gesellschafter aus Geschäftsanteilen in Höhe von 260 000 Mark. Kreditoren: 201 000 Mk. echte Darlehn, 1 664 000 Schulden an die V. E. A.-G., aus Kontokorrentverkehr, 1 545 000 Mk. Schulden an die V. E. A.-G., aus Uebernahme der Aktien, ein Posten Giroverpflichtungen in nicht bekanntgegebener Höhe, 180 000 Mk. Standardaktien, 130 000 Mk. Rücknahmeverpflichtungen an Aktieninhaber, insgesamt 3½ Millionen Mark. Eine Verwertungsmöglichkeit der Grundstücke und Gebäude ist noch unbestimmt.

Die Konkursverwaltung wurde in Rechtsanwalt Dr. Frowein-Elberfeld bestätigt, der Gläubigerausschuß aus den Herren Dr. Kinzias-Hagen, Rechtsanwalt Hoss-Elberfeld, Direktor Volkmann-Siegen zusammengesetzt. Im übrigen wurde Rechtsanwalt Frowein weitestgehend bevollmächtigt.

Vereinigte Eisenhandlungen, A.-G.

In der heute im Anschluß an die Versammlung der Vereinigten Eisenhandlungen G. m. b. H. in Schwelm stattgefundenen Gläubigerversammlung legte der Konkursverwalter Dr. Kinzius einen ausdrücklich als vorläufig bezeichneten Konkursstatus dieser Gesellschaft per 2. September 1931 vor. In dieser Aufstellung erscheint das Vermögen der Gesellschaft, soweit es noch als einigermaßen sicher bezeichnet werden kann, mit einem Betrage von RM. 1 369 506 Mark (gegenüber dem Buchwert von 4 791 444 RM.). Unter diesen Aktiva konnten nur die marktgängigen Waren, einzelne wertvolle Buchungsmaschinen, sowie ein größerer Posten angeblich guter Debitoren in Höhe von 1 193 941 Mark als sicher bezeichnet werden. Diesen Aktiva stehen nichtbevorrechtigte Forderungen in Höhe von 4 133 408 Mark gegenüber, die sich auf nicht weniger als 2100 Lieferantenkonten verteilen. Dabei hatte die Gesellschaft höchstens 400 Abnehmer. Ueber den Verkauf der marktgängigen Waren konnte der Konkursverwalter nichts endgültiges mitteilen, jedoch versucht man, diese Bestände möglichst en bloc zu verkaufen. Das Kritische an den guten Forderungen ist die Tatsache, die von Rechtsanwalt Dr. Klein ausführlich begutachtet wurde, daß an diesen eine Reihe von Eigentumsvorbehalten hängt, die infolge ihrer überaus juristischen Kompliziertheit einer ganz eingehenden Prüfung bedürfen, da unter Umständen alle Lieferanten Eigentums- und Aussonderungsrechte geltend machen. Die bereits in der letzten Gläubigerversammlung aus Kreisen der Lieferanten erhobenen Vorwürfe gegen die Verwaltung bei Gründung der Gesellschaft „Eckardt" wurden heute eingehend von der Konkursverwaltung dargestellt. Bei Gründung dieser Gesellschaft, die von den Vereinigten A.-G. mit einer luxuriösen Kapitalausstattung vorgenommen wurde, erhielten u. a. die Herren Dr. Thomashof und Van den Daehle (Van den Daehle & Sohn, Düsseldorf) einen Barbetrag von RM. 160 000 für ihre Bemühungen. Demnach müßte die Tätigkeit dieser Herren eine außerordentlich umfangreiche gewesen sein. Als Ursache des Zusammenbruches bezeichnete Dr. Kinzius die außerordentliche Höhe der zweifelhaften Debitoren mit ca. 2 Millionen Mark, die unsichersten Forderungen an die G. m. b. H., „Eckardt" usw. in Höhe von 1,7 Mill. Mark, sowie die Tatsache, daß die Firma über ihre Verhältnisse hinaus und über den Rahmen des wirtschaftlich Möglichen zu rasch aufgezogen worden sei. Bei der Aufstellung der letzten Bilanz seien erhebliche Unklarheiten in der Bewertung der Aktiven festgestellt, die zu dem bekannten Untersuchungsverfahren gegen Direktor Lippold geführt haben. Am 31. Januar 1931 wurde noch eine 6prozentige Devidende aus dieser falschen Gewinnbilanz ausgeschüttet, was nur möglich war, weil 900 000 Mark faule Debitoren als sicher eingesetzt worden waren und auch sonst die Grundsätze eines vorsichtig bilanzierenden Kaufmannes erheblich verletzt wurden.

Von den bisherigen 80 Angestellten der Firma wurden 55 entlassen.

Zum Schluß der Versammlung richtete Rechtsanwalt Dr. Klein einen Appell an die Debitoren, die Zahlungen an die A.-G. unverzüglich wieder aufzunehmen und erklärte namens der Konkursverwaltung, daß diese eine vollverantwortliche treuhänderische Verwaltung der aus den Eigentumsvorbehalten strittigen Gelder vornehmen werde.

Dieser Appell wurde durch die Fachverbände der Lieferanten, die zunächst mit den Schuldnern Hand in Hand gegen die Konkursmasse gearbeitet hatten, nunmehr unterstützt. Außerdem wurde die Schaffung einer Vorprüfungsstelle für alle diese Fragen beantragt, deren Entscheidungen sollen auf alle Fälle für die Konkursmasse verbindlich sein (Schiedsgericht mit einseitiger Bindung), den Lieferanten soll eventuell im Wege der Sprungrevision zum Reichsgericht in einem für sie ungünstigen Ausgang Klagemöglichkeit offen gelassen werden.

Dr. Kinzius wurde als Konkursverwalter bestätigt, außerdem ein elfköpfiger Gläubigerausschuß, bestehend aus den Herren Generaldirektor Eicken-Gevelsberg, Dr. Legers-Remscheid, Direktor Smith-Yale and Town-Velbert, Dr. Gander-Elberfeld, Rechtsanwalt Kronstein-Mannheim, Direktor Blum-Dillenburg, Robert Mankel-Gevelsberg, Robert Brill-Barmen, Direktor Drow-Velbert, Direktor Stöcklein-Hildesheim, C. W. Bauer-Cronenberg gewählt. Im übrigen ist das Geschäft der Firma, wie auf Anfrage ausdrücklich erklärt wurde, geschlossen, da man nicht die Absicht habe, ein zweites V. E. Gevelsberg entstehen zu lassen.

Amtliche Bekanntmachungen

Grundstücks-zwangsversteigerungen!

Am 15. Oktober 1931 sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die folgenden Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert werden: 279/26b

um 16 Uhr: Flur 213 Parzelle 78,

Obere Lichtenplatzerstr. 343,

groß 12,68 Ar, Aktz. K 48/31,

um 16¼ Uhr: Flur 134 Parzelle 15,

Obere Sehlhofstraße 9,

groß 2,17 Ar, Aktz. K 76/31.

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Nachlaß-Konkursversteigerung von besseren Flaschenweinen.

Mittwoch 7. Oktober 31, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Island-Brücke),

etwa 2600 Fl. Weine,

in großen und kleinen Posten, u. a.:

I. Rhein-, Pfalz- und Naheweine:

Jahrgang 1915:

14 Fl. Johannisberger Steinacker Auslese Natur (Joh. Klein),

Jahrgang 1917:

25 Fl. Rüdesheimer Kieselberg,
30 Fl. Rüdesheimer Berg Hohlweg (Witwe Schwann),
13 Fl. Johannisberger Hölle Riesling Auslese (Joh. Klein),
34 Fl. Binger Rochusweg (Weingut Juls. Espenschied),
31 Fl. Oestricher Mühlberg Auslese (Joh. Klein),
25 Fl. Johannisberger Klaus Gewürztraminer Auslese Natur (Joh. Klein),
27 Fl. Geisenheimer Hoher Decker Auslese (Weingut J. Burgeff),
37 Fl. Johannisberger Schloßlage Auslese (Joh. Klein),
29 Fl. Niederhäuser Berg Riesling (E. Wolff),
79 Fl. Binger Mainzerweg Mittelpfad (Weingut Juls. Espenschied).

Jahrgang 1919:

50 Fl. Binger Rosengarten (Weingut Juls. Espenschied),
35 Fl. Geisenheimer Mäuserweg (Joh. Klein),
34 Fl. Johannisberg. Klaus Gewürztraminer (Joh. Klein),
56 Fl. Binger langer Rochusweg (Weingut Juls. Espenschied),
49 Fl. Johannisberger (Joh. Klein),
80 Fl. Niersteiner (P. J. Valkenberg),
81 Fl. Steinberger (Preuß. Domäne).

Jahrgang 1920:

65 Fl. Niersteiner Auflangen Auslese (F. Fink),
73 Fl. Rüdesheimer,
100 Fl. Rüdesheimer Berg,
78 Fl. Münsterer Berg.

Jahrgang 1921:

360 Fl. Aßmannshäuser Berg,
120 Fl. Niersteiner Domthal Riesling Auslese (Weingut Frisch),
123 Fl. Hattenheimer Hassel Riesling Auslese (F. Wb. J. Doufrain),
145 Fl. Johannisberger Hölle Riesling Auslese (Joh. Klein),
67 Fl. Winkeler Jesuitengarten Auslese (Joh. Klein),
85 Fl. Johannisberger Riesling (Joh. Klein),
59 Fl. Johannisberger Hölle Riesl.,
38 Fl. Hallgartener Deez Riesling Auslese (Jos. Steinmetz),
35 Fl. Mittelheimer Neuberg Riesling Auslese (Alb. Hirschmann).

Verschiedene Jahrgänge:

36 Fl. Liebfraumilch (J. W. Valkenberg),
41 Fl. Hallgartener Würzgarten (Winzergenossenschaft).

II. Mosel- und Ruwerweine:

Jahrgang 1917:

10 Fl. Bremer Calmond (E. Wolff).

Jahrgang 1921:

62 Fl. Caseler,
11 Fl. Kinheimer Kirchberg (J. Pohl).

Jahrgang 1922:

20 Fl. Reiler Goldlay.

Jahrgang 1923:

29 Fl. Wehlener Münzlay.

Jahrgang 1924:

11 Fl. Brauneberger Hasenläufer.

Jahrgang 1925:

16 Fl. Erdener Herrenberg (Schwaab-Lenarz).

Verschiedene Jahrgänge:

48 Fl. Wehlener Münzlay (Prüm-Esses).

III. Deutsche Rotweine:

44 Fl. 21er Aßmannshäus. Burgunder,
16 Fl. Oberingelheimer,
65 Fl. Hardtberger (Weinbauverein Dernau).

IV. Roter Burgunderwein:

58 Fl. 19er Beaujolais (W. Colcombet Frères, Mercurey).

Proben werden während der Versteigerung an Steiginteressenten verabreicht. g104

Der Konkursverwalter:

Josef Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40—42. Fernspr. 205 12.

Freiw. Versteigerung v. Möbeln, Schmuck u. Schuhwaren

Montag den 5. Okt. cr., nachm. 14½ Uhr, versteigere ich im Saale Bechmannshofstraße 1, 1. Etage, zu W.-Barmen folgende gut erh. Mobilien, Bilder, Teppiche, Schmucksachen und neue Schuhwaren meistbietend g. bar: 1 eich. geschnitzten Säulenschrank, 1 Rollwand, 1 Gasradiator-Ofen, 1 eiserne Bettstelle m. Roßhaar-Auflege-Matr. u. Bettzeug, 1 eich. Anrichte, 1 fast neuen H. Vorwerk-Teppich (Brücke), 1 ältere H. Brücke, 2 Kopfkissen, 3 Ober- und Unterbetten, 2 Kokosläufer, 2 große Bilder, einige Schmuckgegenstände; 217b

ferner im Auftrage der Firma H. Zwick:

240 Paar Schuhe, 490 Paar Sohlen, 28 Paar Fußeinlagen, 60 Paar Papiersohlenbündel, 9 Spanner etc.

Hermann Erdelmann,

ger. vereid. Taxator u. Auktionator, W.-B., Parlamentstr. 28. Tel. 597 80.

Konkurs-Versteigerung von Werkzeugen aller Art.

Montag den 5. Oktober 1931, vorm. 9½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Spieker, Elberfeld, im Hause

W.-Elb., Kronenbergerstr. 336

nachfolgende zur Masse gehör. Waren: Spiralschraubenzieher, Feilen, Zentrumbohrer, Zirkel, Metermaße, 17 Dtz. Radio-Zangen, 3 Dtz. Gas-Zangen, 3 Dtz. Seitenschneider, 7 Dtz. Mauerbohrer, 2 Dtz. Schlangenbohrer, 5¾ Dtz. Flachzangen, 9 Dtz. Excelsiorschlüssel, 240 Dtz. Metallsägeblätter, 4 Dtz. Glasschneider, 574 Dtz. Aexte, Schraubenschlüssel, 400 Dtz. Goliathschlüssel, 21 Dutzend Nähmaschinen-Schraubenzieher, 1 Dutzend Zangen, 24 Dtz. Schlitzenbohrer, 20 Dtz. Schraubenzieher, 113/4 Dtz. Conschlüss., 100 Dtz. verstellb. Gasrg., 100 Dtz. Conschlüssel, 20 Dtz. Fahrradschlüssel, 19 Dtz. versch. Federzirkel, 13 Dtz. Kräftermesser, 20 Dtz. Kombinationszang., ferner große Mengen: Schusterhämmer, Zangen, Schraubenschlüssel, Kitscheeren, Schabhobel, Holzhobel, Buttermesser, Fuchsschwänze, Klauenhämmer, Schraubstöcke, Blechscheren, Bohrwinden, Bohrmaschinen, Schrauben m. Muttern, Fahrradglock., Kartons, Packpapier u. v. and. mehr.

Wilhelm Hägenell,

beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Klotzbahn 15, Tel. 203 59.

Freiwillige Versteigerung von Stickgarn.

Dienstag 6. Oktober 1931, morgens 10 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale — Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) — in W.-Elberfeld:

1 großen Posten Perlhäkelgarn, Perlstickgarn, Spezialstickgarn in weiß und farbig. b815

Koepchen, Bruno Koepchen jr.,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger, Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 208 87.

Nachlaß-Versteigerung eines „Blüthner"-Flügels von besseren Hausmöbeln u. Kunstgegenständen.

Montag 5. Oktober 31, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in W.-Elberfeld, Hofienstraße 16 (Erdgeschoß), freiw. u. a.:

Blüthner-Flügel (schwarzpol.), geschn. Eckschrank (antik), Truhe (antik), Standuhr (Eiche), Ausziehtisch (Eiche) für 24 Pers., geschn. Blumentisch, geschn. Sessel, 2 Plüschsessel, 1 Tisch m. Intarsien, Klavierstuhl, Goldwandspiegel, 2teil. Spiegelschränkchen (Biedermeier), Lampen, Sabbatlampen, 2 Nußbaum-Betten, Waschtisch, Oelgemälde, Radierungen, Kohlezeichnungen, farb. Stiche, Holzschnitte, Bildermappen, Zinnsammlung, Messingsammlung, Porzellan- und Kristallaufsatzsachen, Kristallbowle, Kristallschalen, Kristallkaraffen, Kristall-Butterdose, Saftkannen, Tabletts, Salonpuppen, Puppen, Photo-Apparat m. Zubeh., Schmetterlingssammlung, gr. Anzahl Bücher, Damenkleider, Herrenkleider, Smoking-Anzug, Gartengarnitur, Wringmaschine, Nachtstühle, Rodelschlitten. g104

Besichtigung am Versteigerungstage ab nachmittags 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator, W.-E., Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 205 12.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterarbeiten wird die westl. Zufuhrstraße zum Bahnhof W.-Barmen ab 6. Oktober 1931 bis auf weiteres gesperrt.

Zufahrt für die An- u. Abfuhr von Gütern nur auf der östl. Zufuhrstraße.

a200 Reichsbahn-Betriebsamt 1 Wuppertal.

Grundstücks-Markt

• Gartenl., 345 qm, m. Laube u. 150 Beerenstr., Am Anschlag, bill. zu vk. Näh. zu erf. bei Christoph, Elb., Eichenbeek 9.

Grundstück an der Irenenstraße preisw. zu verk. • Ang. u. E 7297 Gst.

Schönes Grundstück Friedenshain, 1600 qm, zu verk. Ang. E 2211 an Gst. f20

Im aufblüh. Badeort Niederbreisig b914 **Einfamil.-Haus** mit 1½ Morg. Oedland dabei, geeignet für Geflügel, herrliche Auss., zu verk. Anz. 4000 Rm. Jos. Neunzig, Bad Niederbreisig a. Rh., Ahrweg

Ein Haus billig zu verkaufen mit 7 Zimm., Stall u. Garten Ang. u. W 69 an die Fil. in Velbert. e190

Haus mit anlieg. Metzgerei zu vk. Ang. u. V 161 an Fil. in Vohwinkel. e232

Einfamil.-Haus Nähe der Hardt, m. 12 R. u. 4 Mansarden bill. zu vk. Ang. E 7289 Gst. •

Mod. Einf.-Haus, Nähe städt. Krankenhaus Barm., 5 Z., Bad, Küche, 2 Mansard., mit Fernheiz. zu verk. Geringe Anzahlg. Ang. B 4892 an Gst. Barmen. †

Landhaus Gart., Stallgeb., ca. 10 Morg. Wald, Nähe Corbach bill. zu vk. † Ang. B 4924 Barm.

Wer wünscht f. Häuser u. Grundbesitz v. Bausachverständigem (Architekt) verwalten zu lassen. Aufteil. u. Verwert. größ. Grundstücke 2c. Ang. B 4903 Barm. †

Haus Honnef a. Rh. 7 Z., 9 Ar Obstgart., prsw. zu vk. Ausk. W., Albertstr. 18, II. Tel. 578 53. •

Einfamil.-Haus, 8 Zimm., in Hammerstein zu verk. • Ang. u. E 7515 Gst.

Einfam.-Haus in Cronenberg, schön geleg., enth. 5 Zim., Küche, Mädchenzim., Kell. u. Nebenräume, in best. Zust., hauszinssteuerfrei, sofort beziehbar, günstig zu verk. Gute Straßenbahnverbindungen. Angeb. unt. E 2212 an die Gescht. f6860

Kapital-Anlage. Zinshaus (24 R.), nichts anzuleg., hypothekenfrei, f. Rm. 15 000 zu verk. — Angeb. unt. E 7423 an Gescht. d. Bl. •

L. du Mont Elberf., Brillerstr. 14, Telephon 344 17. An- u. Verkauf von städtischem u. ländl. Grundbesitz. Vermietungen. •

Zinshaus massiv, in Elberf.-Südstadt geleg., für 15 000 Mk. zu verk. Nichts anzuleg. Ang. u. E 7509 an Gst.•

Gesuche

Zum Erbauen eines Einfamilienhauses † **Grundstück** Nähe Elberfeld geg. bar zu kf. gef. Ang. B 4933 Gst. Barmen.

Grundstück mit Existenz oder sich. Einkommen gef. Ang. B 300 Barm. †

Suche frei werdend. Haus, mögl. mit Einzelh. im Zentrum d. St. Ang. u. E 5842 Gst.

Haus mit Wohn. und gewerbl. Räumen zu kaufen gef. Angebote mit Beding. B 4505 Gescht. Barmen. †

Kleines Ein- od. Zweifam.-Haus, mögl. m. Garten, i. Wuppert. od. Umg. zu kauf. ges. Näh. Angaben m. Preis u. E 7141 an Gst. •

Kl. Haus mit etw. Land, auf Neviges-Gebiet, Nh. Elbf. zu kf. oder zu miet. gesucht. Ang. u. E 7384 Gescht. •

Etagenhaus Süd- od. Oststadt bei gut. Anz. gef. Ang. E 7403 Gst. •

Etagenhaus in best. Lage, gegen höh. Anz. ges. Evtl. mit Wohnung u. kl. Garten. Angeb. u. E 7400 an d. Gst. •

Kaufe modernes **Wohnhaus, 2 oder 3 Etag.,** in guter Lage. Angebote mit Preis u. E 7207 an Gescht. •

Wohnhaus, welch. sich in gutem Zustd. befindet, zu kauf. ges. Ang. mit Lage u. Preis unt. E 7215 an Gescht. •

Ausländer (Holl.) kauft kl. Haus mit Gart. Verm. verb. • Ang. u. E 7417 Gst.

Gut abgeschl. Etag. in Elb. b. 12 000 M. Ang. zu kauf. ges. Ang. m. Prs. u. Str. u. E 7312 an Gst. •

Einfam.-Haus, 8 Zimmer u. Dachzimmer, gegen bar zu kaufen ges. Ang. B 4935 Gst. Barm. †

Rentables Wohnhaus mit mögl. freiwerdender Wohng. zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. u. Lage B 4859 Gst. Barm. †

Wohnhaus • mit Ladenlokal und Toreinfahrt, in der Nordstadt od. günst. Lage Elb., zu k. ges. Ang. mit Preisang. u. E 7398 an Gst.

Etagen- od. Einf.-Haus, nicht zu weit ab Bahnh. Döppersb.-Sonnborn o. Bohw., mögl. mit etw. Garten, zu k. ges. Ausf. Ang. E 7341 Gst. •

Rent. Etagenhaus i. d. Südstadt geg. bar zu kf. gesucht. • Ang. u. E 7508 Gst.

Kleines od. mittl. **Wohn- od. Gesch.-Haus** evtl. Ein-Zweifam.-Haus, zu kauf. ges. Anzahl. bis 10 000. Ang. B 4901 Barm. †

Kaufe Einfamilienhaus od. best. Etg.-Haus, od. baff. Baugelände. Hohe Anzahl. Ausf. Ang. E 7241 Gst. •

Kl. Haus zu k. o. m. g. Ang. E 7361 Gst. †

Ein in gutem Zustand befindliches • **Haus** mögl. Südstadt, geg. sof. Kasse od. größ. Anzahlg. zu k. gef. Ang. u. E 7478 Gst.

Terraingesellschaften, Baugenossenschaften, Großgrundbesitzer, b096 Haben Sie Ihre Grundakten in Ordnung? Aufstellung von Lagerbüchern, Beschaffung von grundbuch- u. katasteramtlichen Unterlagen für Hypotheken etc. Grundstückverwaltung mit allen einschlägig. Rechtsgebieten. Bedienung durch seriösen gewissenhaft. Fachmann. Angeb. unt. B 212 Gst. Barm.

Einfamilien-Haus in Südstadt mit gr. Garten (1000 qm), 10 Zim., vorteilh. zu verk. Angeb. u. E 7540 Gst. •

Gelegenheitskauf!

Massives Geschäftshaus, 2 Läden, Einfahrt, Stallung, Garage, in guter Lage Elberfelds, 30 J. Metzgerei, auch geeignet für Bäckerei od. Molkerei, zu verkaufen. Preis 35 000 Mk., z. Erwerb 8 Mille nötig. Kann auch mit Vorkaufsrecht vermietet werden. Restkaufpreis bleibt unkündbar stehen. Angebote unter E 7373 an die Geschäftsst. d. Bl. f6859

• Wer übernimmt bei. Umstände halb. neues, modernes, am Friedenshain geleg.

Einfamilienhaus,

4 gr. Zi., Bad, 2 Dachz., Bad, Heizg. m. Warmwasser, 30 000 Rmk. bei 9000 Rmk. Anz. Rest 7 %. 1. 2. 32 beziehbar. • Angebote unter E 7240 an die Gescht.

In Barmen wird b3627

1 Familienhaus oder kleines Wohnhaus

zu kaufen gesucht. Angebote mit Kaufpreis und ausführlichen Angaben unter E 1300 an die Geschäftsst. d. Bl.

Musik-Instrumente

Miet-Pianos 6969 b. Kauf Miet-Gutschrift **Bongardt,** B., Albertstr. 25 früher Loherstraße



PIANOS in allen Preislagen
Sprechapparate Schallplatten
Gebr. Pianos preiswert, vorrätig
SPAETHE W.-Elberfeld Herzogstraße 37.

Bech-Piano 295 Mk. Miete v. 10 Mk. an, neue Pian. v. 890 M. an Radio-Sprechappar. E. Menge, Elberf. Bahnhofstr. 52. 1850

Schw. Klavier, • fast neu, z. ½ Preis abzug. Näh. U.-B. Bendahlerstr. 76, II

Ein im besten Zustand befindl. 65b **Klavier,** I. Marke, bill. geg. Kasse zu verk. Tel. Barmen 626 17.

Gut erh. Klavier m. Stuhl 250 Mk. Elb., Hochstr. 56, p., Hdl. •

Gut erhaltenes • **Lindholm-Harmonium** preisw. zu vk. Elb., Eleastraße 67, I.

Grammoph. m. 60 Pl. bill. W.-E., Friedrichstraße 6a, II. •

Maschinen

Elektromotoren gebr., billigst 590b Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln. **Eugen Richter, Ing.,** B., Gewerbeschulstr. 6, Telephon 542 06.

Drehstr.-Motor, 3 PS, 220/380 Volt, für 100 Mk. zu vk. Angeb. unt. E 1387 an die Gescht. e384

Drehbänke Fräsmaschinen Bohrmaschinen 644b gebr., jed. gut erhalt., bill. zu vk. **Gebr. Semmelroth** Barm., Tel. 50828

Bandwebstühle für alle Arten Gummiband (Knopfloch, glatte Bänder und Hosenträger) sowie zugehörige Hilfsmaschinen, Einschlag-Spul-Winde, Schermaschinen, ferner einzelne Teile für Handwebstühle (Schachten, Tümmler, Wechselkasten, Tritte), Kettscheiben sowie Drehbank, zwei neue Motore, 3½ u. 5 PS, Drehstrom 220/380, vorteilhaft zu verk. Angeb. unter B 312 an die Gesch. Barmen 781a

Spulmaschinen f. Seide u. B'wolle b. Ang. B 4988 Barm. †

Pappschere, Rip-, Heft- u. Anleimmasch. bill. zu vk. † Ang. B 4987 Barm.

Gelegenheitskauf. Fallhämmer, Pressen, Hebel-, Shaping- u. Fräsmasch., kompl. Werkzeuge z. Gesenkschmiedeanganb Artikel, gr. Anzahl v. Motoren u. Motor-Gebläsen sehr günst. abzugeben. b916 Näh. in d. Gst. [144

Eine wenig gebr., sehr gut arbeitende **Kolbenpumpe** für elektr. Antrieb, 4—5000 L. Stundenleistung, gibt billig ab J. E. Küsing, Dahlerau, Telephon Lennep 163. f37

1 Sacklertrommel, Syst. Mäueler, 1 Shaping, 500 mm Hub, 1 Werkzeug-Schleifmaschine, gut erhalt., bill. Ang. u. B 4972 Barm. 791a

Besondere Gelegenheit! Einige wenig gebr., tadellos erhaltene **Nähmaschinen** sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21 Tel. 206 19. 1887

E.-Haush.-Nähm., f. neu, 35 M. E., Kleybahn 15a, I, Faßbd. •

National-Registrierkasse billig zu verkaufen. Ang. u. E 7093 an die Geschäftsst. f6816

Schreibmaschinen gebr., billigst: 612b Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3.

Schreibmaschine u. D.-Fahrr. b. Hahnerbg., Görresweg 72, I. •

Gebr. Adler-Schreibmaschine, wie neu, bill. zu vk. Adler-Vertreter W. Baumer, Elberfeld, Friedenstr. 4 f6923

Selt. günst. Kaufgel.! Fabrikn. Waschmasch. (Markenw.) z. jedem annehmb. Pr. Kings & Co., E., Bahnstr. Nr. 31, geg. Steinb. Verf.-Bahnh. f6920

Möbelmarkt

Gut erhaltene Theke, Regale, Beleuchtung, Ofen etc. zu vk. Tel. 268 40. Zu bes. Montag mg. ½9—½11 U. E., Hofstr. 11, pt. r. •

Gelegenheitskauf! **Speisezimmer,** Büfett 180 br., und Kredenz für b317 **380 Mk.** zu verkaufen. **Möbel-Höfer** E., W.-Rathenaustr. 20

Total-Ausverkauf in Speisezim., eiche und poliert, Herrenzimm., Schlafzimmer, Küchen und Einzelmöbel zu jed. annehmbaren Preise g147 **Otto Vossen** Elberf., Island, Kölnerstraße 75, am Thalia.

Umzugshalber **Herrenzimmer** (Eiche) mit schwerer Klubgarnitur und Teppich preisw. zu verk. — Barm., Karolinenstr. 2, II. Tel. 569 28. 786a

Apartes Mahagoni-Biedermeierzimm., bergische Schränke, Truhen, Kirschbaum-Einzelmöbel preisw. abzug. Sieners, W.-Elb., Brillerstr. 35.

Schw. eich. Chaiselg. Dörsch, E. Hofkamp 7, II

G. erh. Küche u. Sofat. b. E. Düppelstr. 34, III •

3 Hosenträgerstühle

gut erhalten, billig zu verkaufen. Angeb. u. B 4905 an die Gescht. Barmen. 217b

---

Kirschb. Biedermeier-Zim., Sofa, runder Tisch, Gesch., Spiegel, 3 Stühle, bill. zu vk. ev. auch einz. E., Baustr. 57, pt. •

Qualitäts-Arbeit 5 schwere Küchen, 3 Schlafzimmer, 3 Speisezimmer, 2 Herrenzimmer, alles neu, billig zu verk. Monke, Elbf., Allenstraße 37.

Gebr. Küche, Teppich (Unter), Gr. 2,6×3,3, Kleiderschr., Füllofen z. v. E., Bäcker 5, p. •

Schönes Schlafzimmer spottbillig zu verk.— H. Vollberg, Barm., Heusnerstr. 9. f501

Gelegenheitskäufe moderner Küchen mit allem Komfort **Mk. 165.- an,**

Schlafzimmer Eiche m. Edelholz **Mk. 390.- an.**

Die schönsten Modelle fürs ganze Leben. Ich zeige gern.

Möbellager **Adam,** Elberfeld, Königstr. 21

Neues eich. Schlafz. weg. Fortz. preisw. E., horm Holz 21, I •

Gebr. b317 **Schlafzimmer** sehr prsw. zu verk. Rud. Höfer & Co., E., Rathenaustr. 20.

Möbel kauft man vorteilhaft bei **Reinhardt & Dickamp** Elberf., Hofaue 69/71

Schw. Schlafz. 550.-M. Küchen, Einzelmöbel bill. E., Ahlenstr. 2, Schreinerei. •

• Gelegenheitskauf! Mod. Schlafz. schw. Eich. m. Nußb., f. neu, v. priv. preisw. abzug. Ang. E 7439 a. Gst.

Beweise für Billigkeit: Küchen erstkl., kompl., ab 250.— Schlafzimmer Eiche, kompl. ab 550.— Speisezimmer kompl. ab 565.— Nußb. u. Eiche. Dazu kostenlose Feuerversicherg. **Beweise für Qualität** finden Sie bei mir bei Ihrem unverbindl. Besuch. g183 **Möbelhaus Wangenheim** W.-Elberfeld, Distelbeckerstr. 12a Ruf 220 61/62.

Bett. m. M., Schrank, Tisch, R. 3. Df. Chaisl. f. neu, Kl. Gr. 42 zu vk. Hahn, B., Wupperstr. 18, II. †

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen ab Fabrik zu verk. Otto 380. Taber f., Nordstraße 3. 1844

Reiseverordnung. Schlafzimmer- und Kapok-Matratzen. 1 wunderschön. Couch konkurrenzlos in Qual. u. Preis. E. Schlinghoff, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. •

Möbel und Polsterwaren kaufen Sie gut und billig bei • Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

Kl. Kleiderschr., Waschk., Sofa zu verk. B., Schönebeckerstr. 12, I †

Selten günstige Gelegenheit! Neues, modernes, erstklass. Eichen-Schlafzimmer umständehalber für die Hälfte des Anschaffungspreises aus Privathand zu verkaufen. Angeb. E 7380 Gescht. f6806



Rekord-Tage für Speise- und Herrenzimmer. Selten günstige Kaufgelegenheit!

Ca. 100 Speisezimmer ca. 40 Herrenzimmer zeigt Ihnen meine Groß-Ausstellung Preise, Qualität u. Formenschönheit wie nie zuvor. **Zugreifen!!**



Möbelinteressenten 2—4 Zimmer, mon. 9,60—19 Mk. Angeb. u. E 7246 an Gst. •

Möbel zu Kassapreisen bei langfristigem Kredit ohne Wechsel. z. B. 20 M Monatsraten bei 1000 M Kaufsumme. Angeb. unt E 7085 an Gst. f6779

Küchenschrank prsw. zu verk. b317 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20



Zugreifen!! SCHLAFZIMMER Kaukasisch Nußbaum **350.- 470.- 595.-** komplett

Möbelhaus **Gebr. Wiedenstritt,** Elberfeld, g85 Friedrichstr. 40/44

Einzel-Möbel Wohnzimm.-Büfetts i. nußb., eich. u. eich. ger., Bücherschrk. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachtschr. billig zu vk. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20 u. Grünstr. 16/18. b317

Unter Preis. Gr. Posten Bretter-Regale i. all. Längen, Verkauf- u. Packtische, 1 Zuschneidemasch. mit Motor, Konfekt.-Ständer, Kistenwaage, Kleiderbügel, Warenkörbe, Sackkarre, Lagerrollwagen, Mappenschränke, Reisekoffer (Mädler), 1 Ziehkarre, Kopiermasch., Stehpulte, Drehstühle, Kontor-Utensilien, Messingstangen für Schauf.-Dekor. usw. Große Posten Uister- u. Anzugstoffe.

Hirsch & Wistinetzki, Elb., Hofaue 70. •

Kl. w. Kldschr., engl. Bett m. M., Füllofen, altd. Büfettschrank bill. E., Albrechtstr. 28, b. d. Gasse r., Hengstenberg. •

1 Kirschb.-Eckschrank, E., Schmiedestr. 6, p. •

Gebr. Küchenschrk. 25, Herd 15 Mark, B., Bismarckstr. 47, III. †

G. erh. Klappschrank u. Füllofen bill. z. b. E., Hofkernerstr. 30, 1½ Tr., Neukauf.

Umzugshalber verk. altberg. Glasschränke, Truhe, Perser, Smyrna, Polstergarn., Sofa, Sessel, r. Tisch, Stehlampen, Kronen. — Elberf., Grünstraße 7. •

E. erb. Sch.-Schreibtisch, Radioschrank, Wäscheschrank, Korbmöbelgarnit. u. Wäschetruhe b. H. verk. E., Grünstr. 8, III l. •

O. A.-Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Korbmöbel Einzelmöbel **Bequeme Raten!** Möbelhaus **Macht,** E., Neue Fuhrstr. 13

Sofas u. Chaiselong. ganz billig zu verk. Elbf., Wülfratherstr. 45, pt., links. f6937

Gut erh. Sofa, Ausziehtisch, 4 Stühle bill. Elb., Schmiedestraße 6, III, r. •

Polstermöbel noch billiger. Chaiselongues von 29,50 an, Sofas von 58,— an, Sessel von 40,— an, 3tl. Matr. v. 23 an. Nur eigene Anfert. Polst. A. Merten, E., Luisenstr. 22. 1867

Ruhebett 31.—, 9815 moderne **Couch** mit Kopfrolle **65.—, Sofas von 60.— an** tadellos billig und dauerhaft infolge neuen Polstersystems D. R. P. a.

Möbelhaus Schmidt, E., Königstr. 25.

Sofa u. Tisch b. zu vk. E., Luisenstraße 9, Laden. •

• Teppich 2,35×1,65, 12 M. Theke 2 m 1.10. E., Schwanenstr. 46, II.

Velourteppich, 3×3½ m, sehr gut erhalten, umzugsh. zu vk. B.-Langerfeld, Buschenburgerstr. 12. †

Gebrauchte 7590 **Kontor-Möbel** 1 Geldschrank, Telephonzelle etc. zu vk. Ang. B 303 Barm.

2 Büro-Schreibtische, vollst. Bett, Kldschr., Waschkomm., Nachtt., Stühle, Korbmöbel, E., Hochstr. 56, pt. Hof.

Stühle jeder Art 1868 kaufe nur bei Herm. Strothmann, E., Gristlenbg. 42/43a, Telephon 220 06.

G. erh. gep. Kd.-Klappstuhl b. E. Ernststr. 38, I

Kd.-Klappst., gepolst. Fender, B. Werlestr. 30 †

2 schwere Leder-Clubsessel bill. E., Fritz-Ebertstr. 245, pt.

Schwer eich. Uhr (Ham. Stil) (Ja Werk) bill. zu vk. B., Winchenbachstr. 10a. 792a

Gut erh. Zimm.-Oefen bill. z. vk. B., Heckinghauserstr. 16, III. †

Amer. Dauerbr.-Ofen M. „Juno" bill. Weiß, B., Löwenstr. 8. †

Fast neuer Kamin (Dauerbrenner) bill. B., Ringelstr. 15. †

† Gr. Küchenherd, gr. Heizgasof., Kch.-Büf., gr. Spieg. bill. B., Werlestr. 34, I. Et.

† Gebr. Küchenherd ganz billig. Barm., Reschenst. 18, III, r.

Weiß. Herd bill. zu verk. E., Feldstr. 9a. •

Kl. Maisol. Gas-Heiz-Ofen bill. zu vk. † B., Wupperstr. 16, II

G. erh. wß. Ziegel. Herd m. Aufs. b. Winke, E., Uellendahlerstr. 96. •

3-fl. Gasbackofen neuwertig, zu verk. od. geg. steuerfreies Motorrad zu tausch. Leidenfrost, Elberf., Königstraße 355a.

Gut erhaltener **Gas-Kamin** billig zu verk. 786a Alfred Wucher, W.-Barm., Rathenaustraße 29. Tel. 53602

Neuer Gas-Kamin, selten schönes Stück, billig abzugeb. Tel. Nr. 274 83. e233

Gasherd billig zu verk. Granat, E., Gerstenstr. 6, III. f3

Gasheizofen Marke Prometheus, g. bill. B. Ludwigstr. 8, Kontor. †

†Gut erh. Küchenh., gr. Fabrikat (rund), Dauerbr., Einsatzof. f. Kamin b. zu verk. Schlosserei Wülfing, B.-Beckmannshoff.

Küchenherd u. Wohnzimmer-Tisch billig zu verk. E., Heinrichstraße 3, III. w260

Gebr. irischer Ofen zu verk. U.-B., Gewerbeschulstr. 133, II †

Gebr. Kamin mit amerik. Einsatz sow. Küchenherd b. zu verk. E., Stutzbergstr. 22, pt. f6936

Gebr. Tafelherd, Füllofen, gr. Dauerbrandof., neuer Waschkessel, Wasch- und Wringm. b. zu verk. Meister, Elberfeld, Bachstraße 37.

Kamin, Dauerbr. (Junk. u. Ruh). Vohwinkel, Kaiserpl. 2a, II

Kohlenbadeofen (Vaillant), in tadell. Zust., mit und ohne Wanne umzugshalb. sehr preisw. abzug. Näh. vorm. Barmen, Emilienstr. 60, I. †

† Marmor-Mantel-Kamin mit Gasbiz., auch für Kohlenofen verwendbar, bill. zu vk. Barm., Reichsstraße Nr. 42. †

Gasheizkörper, 4 Röhren, zu vk. Bockl. E., Bogenstr. 4.

Gebr. Gaslampe, Gaskocher, el. Krone billig zu vk. Barm., Eichenstr. 38, I. †

Gr. Zuglampe f. G. u. El. E., Ronsdorferstr. 7, I

Automarkt

AUTOMESSE W.-Elberfeld, Königstr. 103 Tel. 233 21.

An- u. Verkauf u. kommissionsw. **Schnellverkauf** gebr. Wagen zu den günstigst. Beding.

8/40 PS Lim. 4450.-, 6 Zyl. 1250 und 8 Zyl. 1580 PS **Hanomag** Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H. Wuppertal-Barmen, Allee 216, Ruf 540 47

6-Zyl.-Chevrolet, 4tür. Lim., Mod. 29, 30 000 Km gel., in erstkl. Verfass., unt. günst. Beding. abz. B. Allee 216. Tel. 54047 u. 27483 e232

13/60 Buick-Lim. 4-5-Sitz., best erh., keine 50000 Km gel., mit 5 sehr gut. Rei., noch f. Gebr. u. bis Ende 32 versich. u. verst., aus Privath. (Selbstfahrer) für 2300 RM zu verk. Probefahrt jederzeit mögl. Näh. Tel. Wuppert. 38031. •

Ford-Cabriolet 8/28 PS, außerordtl. Gelegenheitskauf! AUTOMESSE E., Königst. 103. e228

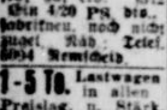
Auto 10/30 Protos, gut gepflegt, bei geeign. für Metzger od. als Lieferwagen, billig. † Ang. B 4955 Barm.

Hanomag preiswert zu verk. F. Seinicke, Elbf., Gruitenstraße 18/20. •

Gelegenheitskauf! Es stehen billigst z. Verkauf g. Barzahl. folgende Wagen: Ein 4/20 PS 4tür. Fiat-Coupé Royal, wenig gef. u. noch sehr gut erh. f312 Ein 4/20 PS Dix., fabrikneu, noch nicht zugel. Näh.: Telef. 6094 Remscheid.

1-5 To. Lastwagen in allen Preislag. u. Stärk. AUTOMESSE. E., Königst. 103, e228

Fabrikneue



f. sämtl. bek. deutsche u. ausl. Marken ab **36 Mk. Anz.** 3 Mk. Wochr. Ia gebrauchte auch günstig. Prsl. Bed. 1 M Brfm. od. Nachn. a. Sieh. Trappe, Hamburg A 139, Roonstraße 25. a1

Ford 1½-2 To. Lastwag., neuwert., Zwillingsber. 3,30lg. AUTOMESSE, E., Königst. 103. e228

Ein 4/16 PS b3545

Opelwagen m. Allwetterverdeck, ganz geschlossen zu fahren, Ia prima Zustand, fast neu bereift, verst. u. zugel. für RM. 475.00 zu verkaufen. **Otto Fleck** Dahringhausen, Kreis Lennep.

1 10/50 PS Adler, 6 Zyl., offen, 1 6/25 PS Brennabor-Lim., komb., 1 20 Z. Dürkopp-Pritschen-Lieferw. Alle Wagen sehr bill. Autohaus W. Burghoff, Wuppertal-Ronsdorf Telephon 151. 1389

14/70 NASH Limousine, wie neu, 5sitzig, Sportausst., mit Blechkoffer, blau lackiert, inn. u. auß. prima gepflegt, direkt aus Privathand zu verk. Anfragen von Selbstreft. u. E 2219 an die Geschst. f6909

Aus Privathand 13/60 oder 14/75 **Buick-Limousine** 4-türig, in neuwert. Zustand, spottbillig abzugeb. Besichtig. Großgarage Elbd., E., Ronsdorferstr. 31

Verkaufe **6/24 Dixi** 4-Sitzer, für 600.— Mk. zu verk. Näher. Garage Elb., Ronsdorferstr. 31 f6941

1 Tonneau mit Verdeck u. Kindsleder ausgeschl., auf Eisen, mit Bremse, auf lackiert, verkauft billig J. E. Küfing, Dahlerau, Telephon Lennep 163. f37

Ein in sehr gutem Zustand erh. † **Gebr.-Lieferwag.** auch f. Pers.-Fahren eingerichtet, preisw. z. verk. B., Feldstr. 51 Telephon 576 91

Einen offen. 1 Wagen (Auto, Marke Körting), mit Allwetterverdeck, 4- od. 6sitzig, fahrbereit, in guter Verfassg., besser Bergsteiger, kombiniert, gebe ich nach Wahl billig ab Ein Auto 6/24, das and. 8/32 PS. J. E. Küfing, Dahlerau, Telephon Lennep 163. f37

4/20 PS Opel-Cabriolett, neuw., Mod. 31, w. Todesf. preisw. zu verk. Bes. a. Montag Elb., Kampstr. 30. •

NASH Innensl.-Limousine 6 Zyl. 12/55 PS, Mod. 1929, 5-Sitzer, 4-türig. **Rmk. 2350.—** M. Magner, Elberf., Aue 12. e286

6/21 Fiat-Lim. 300 Mark. A. Kirchmann, Remscheid, Tel. 4918. f312

Die neue **CITROËN** 6-7-Sitzer **Limousine,** 6/32 PS, 4türig. **Rmk. 4550.-** Jahressteuer M. 225. General-Vertreter **M. Magner,** Elberf., Aue 12. e286

T.W.S.-Z.-Motorrad zu verk. 80 Mark. Gebr. Königstr. 40. •

500 ccm Imperia, Mod. 28, kompl., in g. Zust. Vohwinkel, Königstr. 84, I. l.

Ia Motor-Fahrrad 65 Mark B. Leimbacherstraße 56. †

Fahrzeuge

Leichter geschlossener **Milchwagen** zu verk. A. Hundt, B., Berlinerstr. 86.+

2 Milchwagen 2 Bäckerwagen zu v. Elb., Gerberstr. 10.•

2 gebr. Milchwagen, 2 Bauwag. 1 Holzwag., 2 Flachwagen, Kippwa., Gig u. Bäckerkarre bill. zu vk. E. Wülber, E., Breitestr. 16/18, T. 33264.

Kippwagen, leicht, billig u. gut, 3 Zoll — Barmen, Marktstr. 170. †

G.erh., mod. Kinderwagen u. Fahrrad, E., Mathildenstr. 12, p.•

Mod. Kindersitz- und Liegewag. Wolff, E., Vereinsstr. 7. f6922

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, I. 2.

Tiefgeb. Kinderwag. (Arbeck) zu vk. E., Cronenbergerst. 193.•

Kd.-Sportwag. prw. E., Marienst. 52, II. •

Kleidermarkt

†Reinwoll. Kammg.-Anzüge u. Pal., 46, 48 u. 50 Gr. z. Spottpr. B., E.-Rittershft. 11, p.

Fast neuer **Herrenpaletot** f. gr. Fig. bill. Näh. Filiale Sonnborn.

Smoking billig zu verk. 334b Ang. B 314 Barmen

Paletot, Marengo a. Seide, Gr. 46, bill. E., Döppersberg 27, I.

Für große Figur f. neu. Ulster, Maßarb., 30, fast neuer Pelzmantel für 10j. Mädch. 10, schwarz. Damen-Mantel (44) 10, blau. Kleid (44) für 5 Mk. Wenzel, Barm., Loherstr. 2.+

•Gehrock u. Cutaway, f. Maßarb., f. schl. Fig., tadell. erh., bill. E., Arrenbergerst. 69, p.

•Smok., Gehrock Gr. 48/50, D.-Mäntel Kld. Gr. 42/44, g. erh., an Priv. Montag 9—1, 4-7. E., Wupperst. 12a, II. Gartenhaus.

Lederjacke, gut erh., für 18.— zu verk. † B., Aderstr. 2, I. Et.

G.erh. Herrenkld. prw. Tr. E. Grifflenb. 69, II.

2 Wintermäntel Gr. 44: 12 u. 18 Mk. E., Rückerstr. 44, part. •

2 Mädchenmäntel bill. Hülsbeck, Elb., Wittensteinstr. 5, II.•

Moderner **D.-Pelzmantel** (braun) billig. B., Wuppermannstr. 16, III

Dunkelbl., fast neuer Mantel m. Opp.-Kr., Gr. 44, f. 30 Mk. † B., Allee 158, IV, r.

Gut erhaltene **Damen- u. Herren-Garderobe** zu verk. Elberfeld, Bankstraße 6, außer Sonntags

Braunes Jackenkleid mit Skunkspelz, Gr. 46—48, braun Sammetkleid, Gr. 46-48, 1× getrag. Smoking, Gr. 48, Hrn.-Breecheshose, Bundweite 110, billig zu verk.— Elbf., Neue Fuhrstr. Nr. 17, 3. Etg. f6920

Verschiedenes

Heißmangel, in best. Lage u. sehr guter Kundschaft zu verkaufen. Ang. unt. B 4913 Gst. Barm.†

Kleine Schokolad.- u. Zuckerwar.-Fabrikat. mit sämtl. Zubehör sof. billig. Angeb. u. B 4919 Gst. Barm.†

Restaurant m. Konditorei Umstd. h. günst. zu verk. 4—5000.— bar erforderlich. Ang. u. B 4951 Gst. Barm.†

Gutgehendes Café weg. anderweit. Unternehmen preiswert zu verk. Ang. unter E 7495 an Gesch. •

Verkaufe **Wirtschaft** m. Saal, Kegelbahn u. Leb.-Gesch., Stallungen, Obsthof, Garten, ferner gt. Weiden, Obstbäume etc. bes. gegen ca. 30 Mrg. groß. f. 30 000 Mk. Festpreis bei 15 000 Mk. Anzahlg. zu vk. Nur [illegible] **L. Aengevelt,** Düsseldorf, Worringerstraße 33. Tel. 234 09. b3544

Milchgeschäft zu verkaufen. • Zu erfrag. in der Geschäftsstelle. f80

Gutgehend. Spezial-Geschäft der e12 **Lebensmittelbranche,** in bester Lage des Wuppertals sof. zu verk. Erfordl. Barkapital f. Waren u. Inventar Mk. 2500. Umsatz 50 Mille brutto Verdienst 25%. Ang. u. E 1379 an Gst.

Drogerie-Einrichtung, auch m. Waren, zu verk. Ang. u. 1225 an d. Fil. Solingen, Hauptstr. 194. f79

Gold. Herren-Uhr, Chronometer, mit Sprgdeck., wertv. Tl. Ang. B 4898 Bm.+

Waschbecken, Klosetts billigst. W.-Oberbarmen, Werlestr. 24. +

Echte Lavasteine aus altem Herrschaftsgarten preiswert zu verk. Angeb. unt. E 7214 an Geschst. e78

Waagen, Kalkulations-, Laboratorium-, Brief-, Paket-, Tafel-, Laufgewichts-, Dezimal-, Personen-, Schnell- und vollautomatische **Waagen** liefert B., Allee 132, T. 57290 Schnellwaag.-Löwer. 606b

Schnellwaage, fabrikneu, 15 Kilo Tragkr., weil in Zahlung genomm., weit unter Preis zu vk. Ang. unt. E 1392 an die Gesch. f6922

Brillant-Kollier (24 Brill.), Prachtstück, ganz Platin, Ladenpreis 1850, für 550 Mk. a. Privatb. zu vk. Ang. W 670 B.-Wi. Westst. 2. 271b

Brillant-Kollier m. Kette, Platinfassung, mehr. größ. Steine, herrl. Stück, Hälfte des Wertes Preis 2500.M Beste Kapitalanlage. Ang. unt. E 7321 an die Gst. f6894

Heizkörper, Ventile usw., zu vk. Wolff, 157, Elb. f6928

Kartoffelkasten, 8—10 Ztr., zerlegb., billig. E., Gerberstr. 10, II, r.•

Spültisch, Sofa, Sessel, Einsp.-Pferdegeschirr, Ia (Blk. Lack) alles neu, billig. — Strothmann, Barm., Reichsstr. 11, II. +

Treppe, r. Tische 6.4, Elb., Oststr. 42, III.•

Wurstküche, Kutter, Wolf, Rutsche, 3 PS. Motor, Transmiß. etc. Ang. u. B 4836 Barm.†

20- bis 30000 beste Ziegel ab Ofen, weil überzählig, billigst abzg. Näh. Teleph. 579 53, Barmen. †

Soffitten-Beleuchtung für 2 Schaufenster, auch f. Bühnen-Beleuchtg. geeign., sehr billig zu verk. Elbf., W.-Rathenaustr. 40, t. Hrn.-Artik.-Laden•

Wieder-Verkäufer! Küchen-Garnituren, Schlager, preiswert. Elberf., Hofaue 21a, 1. Etage. f6898

Acht. Briefmarken! Hamburg, Hannov., Preuß. u. div. and. M. bill. Bei Sonnt. 9—1. E., Tiftelbeckerst. 21, p.•

Gußeis. Fenster m. Glas, Größe 1,20 ×2,20 Mtr., bill. zu verk. Schnöring, B., Bredderstr. 48, Telephon 531 70. f503

Radio - 2 Röhren Gelegenheitskauf 1 Nora, 1 Löwe, 1 Hund mit Lautsprecher. Angeb. u. E 7506 an die Geschäftsst. f6946

Radio-Netz b. z. v. • E., Ronsdorferst. 7, I

Radio, 4—5-Röhren-Gerät, tadell. erh., bill. zu verk. Elb., Augustastraße 62, I. f6945

3-Röhren-Radio, neu, bill. zu vk. B., Appelstr. 21, III. †

• Gut erhalt. 2tlg. Pionier-Faltboot zu verk. H. Topp, Elb., Lärchenstraße 14. •

†Fast neuer Nilfisk-Staubsauger bill. B., Krühbuschstr. 28, p.

Gut. Hanfseil, wen. gebr., 80 m lg., 25 mm Dm., 25 Mk. Phot.-App. Brownie, 1× gebr., 6 Mk. • E., Johannisstr. 35, p.

• Aquarium bill. zu vk. E., Marienstr. 56a

46 schwz. Lagerkästen sow. Schauf.-Gestänge b. Ang. E 7311 Gst. •

† Gelegenheitskauf Photo-App. spottbill. Ang. B 4909 Barm.

Aquarium m. 80 Fisch. 60×40×35 zu verk. U.-B., Allee 59a †

Papageikäfig billig E., Schwanenstr. 3. •

Spülstein, weiß Porzellan, 60×43, mit Syphon, wie neu. • Kahlen, E., Robertstr. 5.

Tiermarkt

Kräft. Pony m. f. u. Flachwagen, 15 Ztr., u. Geschirr bill. zu verk. [illegible] Schloßstraße Nr. 34

Pony m. Geschirr u. Flachwagen für 180 Mk. zu vk. E. Weißenburgstr. 25a•

Prima wachs. Schäferhund bill. B.-Elb. Grünstr. 17, part. •

Junges Pferd, mittelschwer, f. Landwirte billig zu verkaufen. — Schweim, Müllenkotten 13. e12

Prima Karrenpferd zugfest u. fehlerfr., Fuchs, prw. zu vk.† B.-H., Haspelerstr. 43.

Jagdhund, 7 Mon. alt, Kurzhaar, v. Ia Eltern, zu verkaufen. Elbf., Lindenstr. 13, Tel. Nr. 344 63. f6969

Junge, sehr schöne, kräftige, 4 J. alte **Rottweiler** gebe ich noch aus meiner Zucht billig ab, eventl. auch noch einen 1jähr. Rüden u. eine 3j. Hündin. J. E. Küfing, Dahlerau, Telephon Lennep 163. f37

Dobermannrüde, Stammbaum, 1½ J., sehr wachsam, billig zu verk. B., Oberdörnerstr. 17a. 794a

14 Chaki-Enten, 4 Mo. auf 35. E., Kanstr. 13•

17 Stück 3ler **Camp.-Enten,** bereits legend, billig zu verkaufen. e384 Folz, Wülfrath.

100 Hühner u. Enten, u. 3. altes Ziegenl. billig zu verk. W.-Sonnborn, Möbel-Lagerhaus •



284b

in u. ausl. Singvögel. Prachtfinken 95 Pf. Kanarienvög. 90 Pfg. Kanariensäng. v. 7 M. Wellensittiche 3.50 „ Kalt- u. Warmwass.-Fische große Ausw. Größtes Spezialgeschäft i. Berg. Lande **Röpling & Zörnitz** Wuppertal-Barmen Wertherstr. 50.

Ausl. Waldvögel eingetroffen. Artur Hollenberg, W.-Elberfeld Bachstr. Nr. 66. •

•Auswahl Kanarien-Edelr., pr. Säng., b. E., Wiesenstr. 102, III.

Kaufgesuche

Bäckerei zu kf. od. zu pachten ges. für m. Sohn, gel. Bäcker u. Konditor, 24 J., am l. solche, wo jetz. Besitzer das Geschäft spät. aufgeben will.• Ang. u. E 7446 Gst.

Gebr. Wechselstrom-Motor, 220 V., für Waschmaschine ges.† Ang. B 4959 Barm.

Kl. Motor, Wechselstrom, 220 Volt, ca. 1/12 PS, 1400 Umdr.— Schnurscheibe 35 mm Dm. gel. Jung, Druck., B., Rauenwerth 9.

Gebrauchte, gut erhaltene r511 **Riemengänge** für Hosenträg.-Batten gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote erb. E 1393 an die Gesch.

Gebr., gut erh. • **Papierpresse** zu k. ges. Mindestleistung 100 Kg. — Ang. u. E 7227 Gst.

Webstühle für Futter- u. Hutkoffe zu kauf. ges.† Ang. B 4922 Barm.

Gebrauchte f1451 **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Ang. mit Fabrik u. Preis u. E 1391 an Gst.

Wer liefert • **80 Feldbahnschienen** 2.50 Meter lang? Ang. mit Preis u. E 7225 an die Gst.

Spitzenrollen, gebrauchte, in groß. Mengen zu kf. ges. Carl Benning, B., Krebsöge 21.

Kl. Geldkassette ges. Pr.-Ang. E 7439 Gst. •

Gebr. Schreibm. gute Marke, mgl. Underwood, bill. ges. Pr.-Ang. E 7427 Gst. •

Gut erh. Klavier zu kaufen gesucht. † Näh. im Gesch.

Mod. Glasbrausenpf. Theke ges. Gr. angeb. Ang. E 7446 Gst. •

Knopfloch-Gummibandstühle gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote u. B 4984 an die Geschst. Barmen. 790a

Gebr. Gummilitzenmaschinen, 13er und 17er, zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 4906 an die Geschst. Barmen. 217b

Partieware in Hosenträgerbändern von auswärtiger Firma gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 4912 Barm.†

Theke u. Warenschr., ca. 3 Mtr. lg., für Bäck. u. Kond., gebr. ab. gut erh., zu kf. ges. Ebenso gbr. Backstubeneinrichtung u. Utensilien. Ang. mit ausf. Prs. u. B 388 Gsch. Barmen. †

Sehr gut erh. **Naß.-Schlafz.-Einrichtung** u. Schimmerteppich, 2½ zu 3½, zu kaufen gef. Ang. mit Preis B 4918 Gst. Barm.

Nur hochherrschaftl. **Schlafzimmer, Herrenzimmer u. Eßzimmer** Privat gegen bar zu kaufen ges. Genaue Angeb. mit festem Preis unt. B 4960 an Gst. Barmen. †

†Gebr., gut erhalt. Schlafzimmer v. jg. Ehepaar zu kf. gef. Ang. u. W 667 an Fil. B., Weststr. 2.

Zwei 1½schläf. f280 **Bettstellen,** gut erhalten, mit Matratzen, und 2 Saalbühnenbehänge 3,50×2,50, zu kaufen ges. Ang. u. H 10 an die Filiale in Radevormwald.

Gut erh. Kinderbett zu kaufen gef. Ang. u. E 7336 an Gst.•

Gebr. Einzelmöbel zu kauf. gef. Angeb. E 7567 an Gesch.•

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 233 42

Alt. Kleiderschrank gef. Ang. mit Preis u. E 6789 an Gst. •

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, T. 236 70. 1843

Eich. Flurgarderobe, Blumenkrippe gef. • Pr.-Ang. E 7324 Gst.

Gut erh. f6929 Schreibtisch u. fl. Bücherschrank für Herrenzimmer z. kaufen gef. Ang. u. E 7375 an die Gst.

Gr., rd. Wirtsch.-Tisch zu kf. gef. Ang. u. B 4875 Barmen. †

Gbr., eich. Spiez.-Tisch gef. Ang. E 7479 G.•

Kinderbettch. u. Kindertischchen gef. Ang. E 7564 an Gst. f6930

Dauerbr. u. Chaiselongue gef. Ang. m. Preis E 6850 Gst.•

Dauerbrenner, gut erh., zu f. gef. Pr.-Ang. E 7337 Gst. •

1 groß., 2 mittlere **Dauerbrandöfen** gef. Ang. m. Preis B 4895 Gst. Barm. od. Tel. 595 00. †

Gut erhaltener **Dauerbrenner** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preisang. u. B 311 an Gesch. in Barmen. 780a

Gut erhaltener **Dauerbrenner** zu kaufen ges. Angebote unt. K. L. 1200 an Filiale in Sol.-Wald. e324

Gut erhaltene **Badeeinrichtung** zu kf. gef. Angeb. mit Preisang. unter E 7541 an Gesch.•

Ford- o. Chevrolet-**Limousine,** fahrbereit, Baujahr nicht unter 28, geg. Kasse sof. zu kaufen gef. Eilang. E 2220 an die Gesch. f6918

Gebr., gut erhalten. **Auto** gegen bar zu kauf. gef. Ang. u. E 1373 an die Gst. b3536

Gebr. Auto Cabriolet od. Limousine mittler. Stärke, nur neuere Type (Mercedes bevorz.) geg. ca. Mk. 1500.- bar sof. gef. Ang. u. B 395 Barmen. 775a

Gebr., gut erh. **Limousine,** ca. 6 St PS, geg. Kasse zu kaufen gef. Elb., Diebhoffstr. 105 Tel. 367 15. f6923

Gebrauchtes † **Kleinauto** billigst gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. B 4944 Gst. Barm.

Gbr. Lieferwg. bis zu 4/20 PS zu kaufen gef. Ang. m. Preis E 7299 Gst.•

Auto. Kaufe gegen bar gebr. fl. Lieferwag., geschl. Kasten, ev. umgeb. Pers.-W. [illegible] Z. Gevelsb. 2401. f280

4 gebr., ab. g. erh. **Reifen,** 770×180/190, zu kf. gef. Ang. m. Preis unter G 200 an d. Fil. Gevelsberg. f48

Reifen, 32×6, gut erhalt., gesucht. Telephon 278 38. •

† Gebr. Motorrad, führersch.-frei, billig gef. Ang. m. Preisang., Marke, Baut. B 4954 Gst. Barm.

Herren- u. Damen-**Fahrräder** gebr., a. rep.-bed., f. uns. Radverleih zu kaufen gesucht. • W. Voß, G. m. b. H., Elberf., Kirchstr. 8.

Ziehkarre, gut erh., Tragfäh. 500 Kg., gef. W. Lehnemann, Ob.-B., Remscheiderstr. Tel. Nr 536 08. †

Getragene Anzüge, Schuhe, Wäsche kauft zu höchsten Preisen 616b Fr. Krakowsky, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 543 72. Komme a. nach auswärts.

Gut erh. Ueberzieh. zur kf. gef. Ang. S 219 Fil. Schwelm. e12

Drei neue **Lederjacken** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7237 an d. Gst. •

Gebrauchtes f6921 Jagdgewehr zu kaufen gef. Ang. mit genauen Angaben u. Preis unter E 7377 an Gescht.

Gut erh. Herr.-Gehpelz f. gr. H. gef. † Ang. B 282 Barm

Schneiderreste Garn etc. kft. Greeff, E., Neue Fuhrstr. 30.•

Klöppel-Spitzen. Gelegenheitsposten, f. Quantum kauft gegen Kasse. Teleph. Barmen 583 26 †

Treibriemen 9,50 Mtr. lang, 120 mm breit, sowie † **Pflastersteine** zu kaufen gef. Ang. B 301 Gst. Barmen.

Wasseruhr, ½—2", zu kaufen gef. Krefting, Barm., Oststr. 12, Tel. 55688. e12

Filme für Pathé-Kinlein zu kf. gef. Ang. u. B 4841 Barmen. †

Felge, ber., **Akku,** 6 V. gebr., f. 4/20 PS-Opel gef. Ang. u. B 4898 Gst. Barm. od. Tel. 526 55. †

Radiatoren sofort gef. Preis- u. Modellangabe unt. E 7372 Gst. f6913

Langhalsige • **Moselweinflaschen** kauft jed. Quantum W. Benjamin, W.-Elb., Grünstr. 8 Telephon 247 67.

Marktschirm, gebr., zu kauf. gef. Ablng, E., Berlinerstraße 60, Laden •

Wer verkauft gebr. **Fell-Schaukelpferd** oder Dreirad? Ang. unt. E 1371 an die Gst. b3520

• Gebr. Tafelwaage m. Messinggew. gef. Ang. u. E 7443 Gst.

Gebr. Zirkelkasten f. Maschinenzeichnen zu kaufen gef. Ang. u. E 7486 an Gst. •

• G.erh., fl. Staubs. g. Pr.-Ang. E 7429 Gst.

120qm Dachschalung, evtl. gebr., zu f. gef. Ang. E 7287 Gst. •

Zuverl. Wagenpferd für Milchgeschäft zu kf. gef. J. Wichelhaus, Vohwinkel, Bahnstr. 221. •

Ja. Rottweiler zu k. gef. O. Schmitt, Solingen, Kullerst. 94 Tel. 217 12. e79

Ja. Dogge o. Boxer zu f. gef. Ang. u. B 4900 Gst. Barm.†

Wachhund Ja., bis 6 Mon. alter Rassehund mittl. Gr. n. g. Hde gef. • Gen.-Ang. E 7410 Gst.

Geldmarkt

4600 Mk. zu leihen gef. auf 1. Hyp. + Ang. B 4821 Barm.

Geld in 4 Stunden vom Selbstgeber
Bar-Darlehn
an Beamte und Festangestellte d3534
ohne Vorkosten, ohne Versicherung
keine Gehaltsüberweisung, keinerlei Bürgen
Auszahlung in 4 Stunden diskret
K. Lindermann, Bankgeschäft für Beamte und Festangestellte
Essen, Baedekerstr. 19 — Tel. 224 66
5 Minuten vom Hauptbahnhof, direkt am Bismarckplatz. Bürozeit von 9—12½ und 3—7½ Uhr

HYPOTHEKEN ferner Darlehen zu jed. Zweck ohne Vorkosten d. Zwecksparkasse Ernst Schade, B., Od. Sedlhoffstr. 4, Sprechz. vorm. 424a

Darlehen an Beamte, Angest. u. Gewerbetreibende schnell, reell, diskret, bequeme Ratenzahl. ohne Vorkosten — d. Walter Maffier, Hückeswagen, Islandstr. 35. f132

Zu Anfang 1932 **Hypotheken-Kapital** zu günstig. Beding. für Neubau u. Ablösung erhältl. Postfach 36 Köln. f941

Unkündbare billige **Bau- und Hypotheken-Gelder** erhalten auch Sie, wenn geringe Eigenmittel vorhanden. Kostenfreie unverb. Beratung. Anfr. u. E 1385 Geschst. a1

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 603 08. 486b

Unkündbare Darlehen werden zu günstig. Bedingungen ohne Vorkosten besorgt. Paul Wardenbach, Barmen, Wegnerstr. 8, Tel. 606 23. r498

1. Hypothek von 9—12 000 Mark auf gute Miethäus. gef. Ang. B 304 an Gst. Barmen. 751a

Auszahlungsbereiter **Bausparvertrag** nicht unt. 25 000 M zu kaufen gef. Ang. unt. B 308 an die Gst. Barmen. 766a

Wer benötigt Hypoth., Darl., Betriebsg.? Kostenlose Ausk. dch. Willy Rückle W.-Barm., Heckinghauserst. 58. Keine Anz. Ohne Vorkosten. 1017

Darlehn-Diskret! Hypoth.-Z. 8%, A. 96% Wechselkred. 1J. 12% o. Vork. Bezirksvrtr. A. Grote, B., Reichsst. 31, B.-Zt.: 9-20, So. 11-13

Billiges Geld zur Ablösung von Hypotheken n. kurzer Wartezeit. Anfragen unt. E 7366 an die Geschst. f6904

Bar-Darlehn an Beamte u. Angestellte prompt u. reell od. Vork. Holl, Elbf., Wilhelmstraße 3. •

Sparvertrag über Mk. 10 000.—, 6 Monate Wartezeit bereits abgelaufen, zu verk. Erforderlich Mk. 370.— Ang. u. E 7371 Gesch. f6911

Privatmann gibt **15000 Mk.** als 1. Hypothek, Geschäftshäuser bevorz. Ang. E 7359 Gescht.

1. Hyp. 3000 Mk. v. Selbstgeber sofort auszuleihen. Ausführl. Angeb. unter E 2217 an Gescht. •

Mk. 30 000.— sind sofort als 1. Hypothek unterzubringen. Ang. E 7320 an Gescht. d. Bl. •

Privatgeld 21 000 Mk., a. erste Hyp. auf Wohnhaus (Allee) gut Objekt, nur aus Privathd. per 1. 1. 1932 gef. Ang. u. B 298 an Gst. Barmen. 769a

Mk. 25 000 aus Privathand zur erst. Stelle auf maff. Wohn- u. Gesch.-Hs. gesucht. Einheitswert Mk. 150 000. Ang. u. B 4934 Barmen. †

16 000.— Mk. 1. Hyp. auf 2 Häus., pünktl. Zinsz., sof. gesucht. Ang. E 7477 Gst. •

Mk. 10—12 000 Privatgeld zur 1. Stelle a. maff. Wohnhaus gef. Pr. Obj. Ang. B 4929 an d. Gscht. Barmen. †

5—10000 Mk. als 1. Hypoth. privat auf sehr gutes Objekt gesucht. Ang. u. E 7418 an Gst.•

Die Rhein. Bausparkasse Bad Kreuznach gibt innerhalb ganz kurzer Frist **Geld zu 3%** Jahreszinsen bei 100prozentig. Auszahlg. auf I. und II. Hypotheken, Kauf- und Baugeld, Hypothekenablösung, Geschäfts- und Industriekredite. • Bezirksdirektion: Wuppertal W.-Elberfeld, Franzenstr. 40/40a. Sprechstunden 8—10 und 15—17 Uhr.

Unkündbare Darlehen zum Ankauf oder Entschuldung v. Mobilien, Maschinen, Aussteuer, zum Studium usw. erhalten Sie zu sehr günstigen Bedingungen nach kurzer Wartezeit durch die **Mobiliar-, Spar- und Darlehnskasse „Familienschutz" Köln** Geschäftsstelle W.-Barmen, Werkurhaus, B. 50, Tel. 566 94. Sprechst. 11—13 Uhr. Verlangen Sie kostenlos Drucksachen oder Vertreterbesuch. 793a

Baugeld! Für größere Bauvorhaben, auch Siedlungen usw., wird durch erfahrenen Architekten Baugeld zu ungewöhnlich günstigen Bedingungen beschafft — Gefl. Zuschriften unter E 7354 a. d. Gescht. •

Baugeld-Hypotheken Ablösung gibt seriöse Bausparkasse durch sof. Abschluß e. Bauspar-Vertrages. — Neue Wege schnellster Zuteilung. 1847 General-Agentur der Reichsbausparkasse A. G., W.-Elberf., Uellendahlerstraße 6. Fachkundige Agenten ges. für die Bezirke: Düsseldorf, Hagen, Siegen, Duisburg, Krefeld, Westerwald.

85- bis 100000.- zur 1. Stelle auf Ia Objekt (Geschäfts- u. Wohnhäuser) in bester Lage mittlerer rheinischer Großstadt von Selbstgeber für bald gesucht. Taxwert 340 000.—. Angeb. unter B 4807 an die Geschst. Barmen. †

RM. 20—25000 auf nachweisbar gutes Industrieunternehmen unter Gewinnbeteiligung und Hypothek. Eintragung an erster Stelle sofort gesucht. Angebote unter A 43 an die Geschäftsstelle der Düsseldorfer Nachrichten in Solingen erbeten. b3539

10000 Mark als erste und einzige Hypothek auf gutes Miethaus von pünktlichem Zinszahler von Privat. gesucht. Angebote unter B 4842 an die Geschäftsstelle Barmen. †

8—12 000 Mk. 1. Hypothek a. gute Kap.-Anl., maff. Haus, Talsohle, v. Selbstg. ges. Ang. B 307 Barmen. †

8 bis 10000 Mk. als 1. Hypothek auf best. Einf.-Haus nur aus Privathand per sof. gef. 10% Zinsen. Mehrfache Sicherheit vorh. Angeb. unter B 4974 Gst. Barmen, Neuerweg 57. r502

6—7000 Mark f. Bankablösg. gegen Grundschuldbrief üb. 15 000 Mk. auf größ. Lebensm.-Geschäftshaus v. Selbstg. gesucht. Ang. B 4920 an Gesch. Barmen.+

5½—6000 Mk. I. Hyp. gef., nur a. Privath. Gute Zins. pünktl. b. Sicherstell. Ang. E 7514 Gst. •

1. Hyp. 5000 Mk. zw. Ablös. ein. Aufwertungsh. a. Priv.-Hand sof. gef. Ang. B 4893 Gst. Barm.+

Sol. Fabrikgeschäft sucht 2—3000 Mk. geg. gt. Sichh. und angemess. Zins. und B 4930 Barmen. †

Suche z. Abwicklung kurzfr., absolut sichere Lebsm.-Verkäufe **einige tauf. Mk.** geg. guten Gewinn. Ang. E 7496 Gst. •

Suche auf ein gut verzinsl. Wohn- u. Geschäftsh. 3500 Rm. Ang. E 7226 Gst.•

3000 Mark † f. Hausb., hohe Zins., ev. mon., v. Selbstg. Ang. B 4956 Barm.

***15 000 Mk.** auf 1 gut., f. rentbl. Wohnhaus v. pktl. Zsz. ges. Nur Selbstg. w. s. m. E 7151 Gst.

1500-3000 M., 1. Hyp., auf Wohnhaus (erb. 1913), v. Selbstg. gef. Ang. u. B 4886 Barmen. †

Geschäftsm. f. sofort 1000 M. geg. g. Sichh. u. Zins. v. Selbstg.• Ang. u. E 7481 Gst.

700 Mark nur v. Selbstg. geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen auf 1 Jahr b. monatl. Rückzahl. gesucht. Ang. unter E 7367 Gesch. f6905

Auf Ia Etagenhaus u. Ia Lage, w. belastet, 500—1000 M. zu leih. gef. Grundschuldbr. v. M. 3500 evtl. als Bürgschaft. Ang. u. R 615 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

300 Mk. v. Selbstg. f. ½ J. g. h. Zinsen gef. Sichh. gen. vorh. Ang. E 7448 Gst. •

200 Mk. v. Hausbes. g. vielf. Sichh. u. Zs. gf. Ang. B 4932 Bm.†

Städt. Ang. f. n. v. Selbstg. 150 M., b. Zs. frgtr. Ang. E 7304 Gst.•

250 Mk. g. Sichh. u. Rückg. v. 325 Mk. gef.+ Ang. B 4855 Barm.

Hausbes. f. 200 Mk. a. h. 3 v. Selbstg. • Ang. E 7451 Gst. •

Vermischte Anzeigen

Neuanfertigung u. Aenderung von **Pelzen** z. b. Pr. empf. Fischer, E., Bahnhofstr. 38.•

Altes Eisen?



Werfen Sie Ihren nicht mehr im Dienst befindlichen Ofen nicht zum alten Eisen. — Manche Familie kann ihn noch gut gebrauchen. Bieten Sie ihn durch eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal an. Er gelangt in alle Familien und führt Ihnen Abnehmer zu.

A. Noske Herren-Maß-Schneiderei, E., Schwanenstr. 7, I. Etg., liefert bei mäßig. Preis. gute, moderne Qualitätsarbeit. •

Wann fährt ein Möbelwagen leer von Elberf. nach Köln? Mitzun. 1 gr. Bücherschrank, Schreibtisch, Rauchtisch u. Standuhr. Ang. m. Preis u. E 7518 an Gst.•

Auto-Rüger W.-Barmen, Telephon 528 59, empfiehlt Luxus-Autobusse, Personen- u. Lieferwagenfahrten bei billigster Berechnung. r497

Selbstfahrer, Eleg. 5-S.-Lim. m. u. ohne Fahrer. • Telephon 257 11.

Wer macht am 8. 10. einen Umzug v. W.-Elberf. nach Düsseldorf? Ang. mit Prs. E 7235 an Gescht. •

• Wann fährt Auto nach Wiesbaden u. f. e. Tische u. Stühle mitn. Ang. E 7397 Gscht.

Ruf 324 88. Buick-Lim. frei. 1800

Privat-Autovermiet. Hensberg. 1834 **Teleph. 320 24.**

253 77 1887 Autovermietung, Std. 2.50 M Km. 20 Pf.

Ishens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschafts-Fahrten. 523b Telephon 584 26.

Eiltransporte 1½ T., Umzüge bill. Tel. 335 72. b879

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig

Tel. 250 85. 1840 **7sitz. Pullm. Limousine** f. Fern- u. Stadtf. frei.

5sitz. Lim., Km. 18 Pf. Tel. 230 49. 1866

Vorzügl. Privat-Mittagstisch 95 Pfg. † B., Cleferstr. 49, I.

Dauerheim sucht gebild. Dame, 58 J. (Möb. vorh.) in ruh., schön. Geg. Preisang. D379 Fil. E.-Griffenb.•

Schüler (in) find. in Lehrersfam. Pens. m. Fam.-Anschl. Ang. E 7550 Gst. •

Geb. Dame, 38 J., sucht gute Damenbekanntsch. zw. gemeinsam. Interess. Ang. B 4823 Gst. Barm.†

Verloren Gefunden

*Gold. Brosche verl. Wahrsch. vor od. im Theat. Barm. G. Bel. abz. B., Rittersst. 78, III.

Schlüsselbund Kölnerstraße verl. Wiederbringer Bel. Franz Hombach, E., Kölnerstraße 67. •

Schwarz. Schäferhund auf d. Nam Wodan hörend, entl. Barm., Leonhardstr. 30. †

Rundfunk-Programm

Montag, den 5. Oktober

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen: Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert. So nimm denn meine Hände, Choral. — Aus der Serenade „Eine kleine Nachtmusik" (Mozart). — Quintett „Selig wie die Sonne" aus „Die Meistersinger von Nürnberg" (Wagner). — Ouvertüre zum „Sommernachtstraum" (Mendelssohn). — Zwei Violinsoli: a) Der Zephyr (Hubay); b) Humoreske (Tschaikowsky-Kreisler). — Verlorenes Glück, Walzer (Schmalstich). — In einem chinesischen Tempelgarten, orientalische Fantasie (Ketelbey). — An den blauen Wassern von Hawaii, Tongemälde (Ketelbey). — Kontraste, ein Querschnitt durch die musikalische Welt, Potpourri (Rodrecht).
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen. Hilde Bremus.
10.40—11.00: Schallplattenkonzert.
11.20—12.00: Schulfunk für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an. Dr. Walter Noelle: Pflanzen als Räuber und Mörder.
12.00 Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Wolf. Coriolan-Ouvertüre (Beethoven). — Melodien aus „Manon" (Massenet). — Albumblatt (Michell). — Accelerationen, Walzer (Strauß). — Musik aus „Sylvia" (Delibes). — Dein Bild, Serenade (Holland). — Meeresbrandung, Impromptu (Leoncavallo). — Mosaik, Poty. (Zimmer).
15.50—16.20: Kinderstunde. Elsa Bordemberge: Von allerlei Musikanten.
16.20—17.00: Jugendfunk. Der Schafstock, lustiges Scherzspiel von Walter Blachetta, Spielleitung: Ullmann.
17.00—18.00: Konzert. Leitung: Eysoldt. Szenen aus „Lohengrin" (Wagner). — Suite aus „Der Schwanensee" (Tschaikowsky). — Ouvertüre zu „Mignon" (Thomas). — Balletszene (De Taeye). — Dorftanz (Chabrier). — Du dich, Walzer (Waldteufel).
18.00—18.20: Martin Dey: In der holsteinischen Schweiz.
18.20—18.40: Dr. Helli Levinger: Die Studentin als literarischer Typ.
18.40—19.00: Sternschau im Oktober. Dr. H. H. Kritzinger.
19.30—19.55: Dr. Walter Dähritz: Die deutsche Kunstkurlage.
20.00 aus dem Kleinen Haus Düsseldorf: Collegium musicum I. Das Düsseldorfer Kammerorchester, Leitung: Dr. Alfred Fröhlich, Solisten: Charlotte Seppell (Alt), Joseph Dollinger (Tenor). Die Melodie, Altgriechische, hebräische, frühchristliche Melodien. — Troubadour-, Minnesänger- und Meistersinger-Weisen. — Sinfonia „La Morra" (Heinr. Isaak, um 1440—1517, für Streichorchester gesetzt von Alfred Fröhlich). — „Ricercar a 4 voci, del X. tono", 1595 (Giovanni Gabrieli, 1557—1612, die älteste wirkliche Fuge mit Zwischenspielen, für Streichorchester gesetzt von Alfred Fröhlich). — Arie für Alt: „Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust", aus der Kantate Nr. 170 (J. S. Bach). — Suite aus Orchesterwerken (Ouvertüre) / Rondeau und Badinerie / Air (Gavotte 1 und 2 (J. S. Bach, bearbeitet von Gustav Mahler). — „An die Hoffnung", für Altsolo und Orchester (Max Reger, 1873—1916). — Suite im alten Stil, G-Dur (Max Reger, ursprünglich für Klavier und Violine; für Orchester gesetzt vom Komponisten).
Anschließend bis 23.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt).
23.00—24.00: Konzertübertragung.

*

Interessantes im Europa-Funk.

Sonntag den 4. Oktober.

Berlin, Welle 419 (Heilsberg, Welle 276,5). 20.00: „Madame Butterfly", Oper von Puccini. Uebertragung aus der Staatsoper.

Mühlacker, Welle 360,1 (Frankfurt, Welle 389,8). 20.00: Bruckner-Fest.

Beromünster, Welle 459,4. 20.00: Schweizerlieder-Konzert.

Budapest, Welle 550,5. 20.20: „Lily", Operette von Hervé.

Bukarest, Welle 394,2. 20.00: „Die lustige Witwe", Operette von Lehar.

Hilversum, Welle 298,8. 20.00: Tschaikowsky-Konzert.

Mailand, Welle 500,8. 20.45: „Anna Karenina", Oper von Robbiani.

Oslo, Welle 1083. 20.00: „Die Verlobung bei der Laterne", Operette von Offenbach.

Preßburg, Welle 278,8 (Prag, Welle 486,2). 19.00: „Souper zum Abschied", Operette von Seemann.

Wien, Welle 516,3. 20.25: „Das Notwendige und das Ueberflüssige", Posse von Nestroy.

*

Montag den 5. Oktober.

Deutsche Welle, 1635. 20.30: Sinfonie-Konzert.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.30: „Das vergessene Ich", Komische Oper von Wendland.

Hilversum, Welle 299. 19.40: Orchester-Konzert. — 21.00: Orchester-Konzert (Suppé, Popy, Ganne, Krome). — 23.20: Mandolinen-Konzert.

Huizen, Welle 1875. 17.10: Trio-Konzert. — 20.30: Orchester-Konzert (Beethoven).

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 13.00: Klassische Musik. — 19.30: Lieder. — 21.00: Lehar-Konzert. — 22.40: Kammermusik.

London-Regional, Welle 356. 21.00: Klavier-Konzert. — 21.30: „Tosca" (erster Akt), Oper von Puccini. — 22.15: Orchester-Konzert.

Paris, Welle 1724. 22.00: Orchester-Konzert (Kreisler, Mozart, Schubert).

Warschau, Welle 1412. 20.15: „La Bohème", Oper von Puccini.

Landwirtschaft und Technik.



Zwei Futter-Silos auf einem Bauerngut in der Nähe von Berlin, in denen das Futter über Winter zum Frühjahr aufbewahrt wird. Das Futter wird elektrisch durch die Rohre aufgesaugt.

Aenderung der holländischen Wellenlänge.

Amsterdam, 3. Okt. (Eig. Meldung.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat in Uebereinstimmung mit einem Vorschlage der Internationalen Union für die Verteilung der Rundfunkwellenlängen angeordnet, daß von heute ab der holländische Kurzwellensender von Hilversum, der bisher auf der Welle 298,8 Meter seine Darbietungen aussandte, wegen der von der englischen Station North National ausgehenden Störungen die Wellenlänge 296,1 Meter benutzen soll. Diese Aenderung der Wellenlänge soll probeweise für die Dauer eines Monats in Kraft bleiben. Die holländischen Ansprüche auf die alte Welle 298,8 Meter werden dadurch nicht berührt werden.

Wolfsjäger gesucht.

Ein ungewöhnlicher Aufruf wurde von dem römischen Blatt „Tribuna" veröffentlicht. Darin werden alle tüchtigen Jäger zu den Waffen gerufen, um in dem bergigen Land in der Nähe der Stadt Cassino die Wölfe zu vernichten, die dort unter den Schafherden furchtbare Verwüstungen anrichten. Die plötzlich eingetretene Kälte, die in Italien einem ungewöhnlich heißen und trockenen Sommer folgte, hat viele Rudel von Wölfen in die Täler herabgelockt. Das Kleintierleben in den Bergen ist durch die Sommerwitterung zum großen Teil vernichtet worden, und die Raubtiere, die hier keine Nahrung mehr finden, halten sich nun an den Schafen und Ziegen schadlos, die den Hauptbesitz der Bauern bilden. Die Wölfe brechen rasch aus den Apenninen hervor, deren vorgelagerte Klippen sie leicht übersteigen, und sind so wild, daß die unbewaffneten Landleute den Kampf mit ihnen nicht aufnehmen können. Die Aermeren sind verzweifelt, da ihr bestes Hab und Gut über Nacht verschwindet, und auch die reicheren Gutsbesitzer schweben in großer Angst, denn ihre Herden befinden sich nachts im Freien, und sie haben keinen Raum, um sie in den Höfen hinter den Mauern zu halten. In dem dringlichen Aufruf der „Tribuna" wird darüber Klage geführt, daß ein erster Alarmschrei, der vor vierzehn Tagen erschien, als ein „Zeitungsscherz" belacht worden sei. Man hofft, daß nun der grimmige Ernst der Lage besser gewürdigt werde, und es werden deshalb Namen und Adressen von Landleuten angegeben, die bereits unter der Wolfsplage schwer gelitten haben.

Der höchste Staudamm.

Wie Pariser Blätter melden, wird der höchste Staudamm in der Welt jetzt zu Corps im Isère-Departement in Südfrankreich errichtet, um die Gewässer des Alpenflusses Drac einzudämmen. Die Anlage ist 1280 Meter hoch und bildet einen künstlichen See von 1000 Meter im Durchmesser, dessen Wassertiefe über 120 Meter betragen soll. Der Damm wird aus Beton errichtet, das durch Steine verstärkt ist. Er hat eine Dicke von 15 Meter an der Basis und von drei Meter an der Spitze. Unterhalb dieser Anlage wird ein kleinerer Damm von 40 Meter Höhe gebaut. Das Wasser, das auf diese Weise einen direkten Fall von 100 Meter erhält, wird für ein elektrisches Kraftwerk benutzt. Bisher war der höchste Staudamm der Welt der von Bhandardara am Pravarafluß in der indischen Provinz Bombay, dessen Höhe 90 Meter betrug.

Preuss.-Südd. Klassenlotterie
versuchen Sie Ihr Glück in der Staatlichen Lotterie-Einnahme
GARTHE ELBERFELD Herzogstraße 44
b187



Sorgsam
wie die Feststellung der von Ihnen benötigten Augengläserstärken erfolgt bei uns, durch tüchtige Fachleute, die Anpassung des Brillengestelles. Ob Sie ein Augenglas für 3 Mark oder ein sehr kostbares anschaffen wollen, immer steht Ihnen Overhage vorbildlicher optischer Dienst und unsere unverbindliche fachmännische Beratung zur Verfügung.
Optische Anstalt Overhage
W.-Elberfeld, Rathenaustr. 4.
a277 a76

$ 10000 frei
Neuer Auto-Benzin-Sparer
Walter Critchlow, 1757 V — Street, Wheaton, Illinois, U. S. A., erhielt ein Patent auf eine Brennstoff-Sparvorrichtung für Automobile, die Benzin und Oel einspart und schnelleren Anlauf u. höhere Geschwindigkeit erzielt. Der billigste Brennstoff kann gebraucht werden, Kohlenstoff wird automatisch entfernt. Fords machen 11—27 km mit einem Liter Brennstoff, andere Marken ¼ bis ⅓ mehr als vorher. $ 10 000 in bar für beste Erfolge. — Bezirks- und Hauptvertreter gesucht, die $ 250.00 — $ 1 000.00 im Monat verdienen können. d3547

Einige wenige fabrikneue
14 Kar. Sprungdeckel-Uhren z. Engros-Preise einzeln abzug. Adressenang. von Interessenten unter E 7352 Gacnet



Preußische Staatslotterie
Zur 1. Ziehung am 21. u. 22. Okt. Lose in all. Abschnitten vorrätig
⅛ ¼ ½ 1/1 Los
5 10 20 40 Mk
Donat Peters
Staatlicher Lotterie-Einnehmer, Wuppertal-Vohwinkel, Solingerstr. 18
Fernsprech. Wuppertal 337 11.
Postscheckkonto Essen 134 61.
Lose werden auf Wunsch durch die Post zugesandt. e234

Zement-Preisabbau!
Erstklassigen einwandfreien
Ia Portland-Zement
unter Syndikatspreis.
Otto Nelk, G. m. b. H.,
Baustoffe, Boden- und Wandplatten,
W.-Oberbarmen, Werléstr. 24,
Telephon 53811.

Blumenstauden aller Art 601b zum Schnitt u. für Steingärten, Erdbeerpfl., Beerenstr., Liguster, Ziersträucher u. Rosenpfl. — Zeitgemäße Preise. — Günstig für Siedlungsbauten. — Gartenneuanlag., Umänderung. u. Instandhaltung. übern. zu niedr. Preisen. Ueber 30jähr. Berufstät. M. Diesner, Barm., Marperweg 17, Gartenbaubetr. Tl. 53755, N. Töllet.

Aepfel sehr billig.
Verlangen Sie Preisl. d3465
Horn, Obstversand, Hasselbach i. Taunus.

J. LEONHARDS SÖHNE
Wuppertal-Vohwinkel · Gegründet 1886. — — — Telefon 32439.
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Krieckhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan. e10 27

d583
Die neuen OWIN Fabrikate an führender Stelle.
Lassen Sie sich von Ihrem Händler die neuesten Owin-Modelle vorführen.
Der Owin-Vierrohr-Schirmgitter-Netzempfänger Type E 42 W für Wechselstrom, Type E 42 G für Gleichstrom



Der Schlager der diesjährigen Funkausstellung in Berlin.
OWIN RADIO HANNOVER
Vertretung und Auslieferungslager:
Hermann Esser, Remscheid,
Rosenhügel 17.

Versuchen Sie Ihr Glück in der Preuß. Staats-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 21. und 22. Oktober
⅛ ¼ ½ 1/1 Los
5.- 10.- 20.- 40.- Mk.
WOLFF
Staatl. Lotterie-Einnahme
W.-Elberfeld, Bankstraße 22
Fernr. 22739, Postscheckk. Köln 1934.
Versand auch nach auswärts.
2626

a236 Tafel-Silber-Bestecke
in massiv Silber 800 und Bestecke mit 20 u. 100g Silberauflage. Die bevorzugte HAAG-sche Wertarbeit. Neue mod. Künstlerentwürfe, 20 J. Garant. 72teil. Besteck zu RM. 119.-. Liefer. nur an Private. Teilz. 1 Jahr. Bevor Sie sich zum Kauf entschließ., verlangen Sie kostenl. m. Katalog u. unverbindliche u. kostenlose Mustersendung.
OTTO HAAG, SOLINGEN 87

JA, NATURLICH!



Da gibt es nichts zu überlegen. Gillette ist bereits über ein Vierteljahrhundert führend in der Herstellung von Rasierapparaten und Klingen und hat ein Unternehmen aufgebaut, das sich nicht leisten kann, einen einzigen unzufriedenen Kunden zu haben. Diese Tatsache ist so gut wie eine kostenlose Versicherung gegen schlechtes Rasieren für jeden Gillette-Gebraucher.
GILLETTE-KLINGEN:
Neue Type (geschlitzt) 40 Pf das Stück
Alte Type (Dreiloch) 35 Pf das Stück
NEUE GILLETTE-APPARATE:
Diverse Modelle gold- und silberplattiert R.M. 6.— das Stück



WICHTIG! Probieren Sie eine neue Gillette-Klinge auf Ihrem alten Apparat. Sie werden angenehm überrascht sein.
Gillette
Wenn Sie mit dem Selbstrasieren nicht „fertigwerden" oder schlechte Erfahrungen dabei gemacht haben, können wir Ihnen vielleicht behilflich sein. Ihre Ausführungen finden unser größtes Interesse. GILLETTE CO. HAMBURG 1. SEMPER HAUS 18.

Zweimal Reinhardt — „Studio"

Berliner Bühnen

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Soweit bei den deutschen Theatern noch von „Geschäft" die Rede sein kann, fließt der Autorenanteil daran wohl größtenteils nach Amerika und England. Wer in London und New York Stücke schreibt, der kann selbst für die hohlsten Nieten damit rechnen, daß sie in Deutschland aufgeführt werden.

Auch Reinhardt eröffnet das Schmuckkästlein seiner „Komödie" wieder mit einem weitesten Kreisen unbekannten Amerikaner D. O. Stewart. Die Komödie heißt „Rückkehr" und ist geradezu ein Prachtexemplar des angelsächsischen Afterdinner-Lustspiels, das uns vorn nichts angeht, in der Mitte langweilt und am Schluß mit dem belämmerten Bewußtsein eines völlig überflüssigen Abends entläßt. Es spielt, wie immer, in den Kreisen, in denen alle Leute nichts zu tun, sehr viel Zeit und noch mehr Geld haben und sich deshalb von früh bis spät übers Essen, über ihren Schneider, ihr Wochenende und ihre Gefühle unterhalten. Für die sogenannte „Handlung" wäre eine Haselnuß ein übertrieben großer Behälter. Eine Fleur heiratet einen Bill, dessen Komik der Autor damit bestreitet, daß Bill von sich selbst immer mit Vor- und Zunamen spricht. Bill liebezwinkert dann gleich auf der Hochzeitsreise — in Paris natürlich — mit einer verflossenen Verlobten, und im dritten Akt, in dem Herr Stewart meuchlings allerlei zum Fürchten banale Sprüche aus dem amerikanischen Knigge für Liebesangelegenheiten zückt, vertragen sie sich wieder.

Man würde bei dem allen ein Nickerchen dem Zuhören vorziehen, wenn da nicht die prächtigen deutschen Schauspieler wären, die selbst den würzlosesten Brei so auftragen, daß man meinen könnte, es sei Reis nach Trautmannsdorff: die eleganten Ehemänner und Liebhaber Paul Otto, Johannes Riemann und Walter Steinbeck, jeder für sich ein bestsitzender Smoking mit persönlicher Note! Und Hans Thimig, jüngster Bruder von Hermann und Helene, und doch nicht unbegabt; und Dagny Servaes, mit Glutaugen, entsprechendem Temperament und bestrickender Technik; und schließlich die Dorsch, die jene Fleur mit ihrem unnachahmlichen schluchzenden Lachen und lachenden Schluchzen als etwas spätes Mädchen tatsächlich zu einer Gestalt und zu einer Rolle hinaufspielt.

Aber wie dem auch sei — wer solche Schauspieler hat, hat auch die Verpflichtung, sie etwas von Belang spielen zu lassen.

*

Schiller ist tot. „Kabale und Liebe" ist klassisches Theater. Da muß etwas Besonderes sein, was die Neueinstudierung — es ist ja auch nicht Reinhardts erste — vor dem Kurfürstendamm rechtfertigen und „interessant" machen soll. Reinhardt, statt Schiller und sein Drama wirken zu lassen, was er, weiß Gott, ohne Sorgen könnte, sucht die „Note" durch die Besetzung der Rollen mit seinen „Prominenten" zu erzwingen. Und verteilt sie fehl, fast unmöglich! Da gestikuliert Eugen Klöpfer die saftstrotzende Gestalt des Miller in eine ganz unschillerische, fahrige Nervosität hinein; Rudolf Forster macht mit seinen singenden Nasalen aus dem Präsidenten einen melancholisch-ironischen älteren Herrn; der Wurm Wladimir Sokoloffs ist, trotz teuflisch kupferroten Perücke, mehr phlegmatisch als schurkisch, und selbst der Tausendsasa Gustav Gründgens verhaut diesmal seine Rolle peinlich, indem er den Hofmarschall von Kalb nach Magnus Hirschfeld orientiert. Dazu ein bärbeißiger Ferdinand des Paul Wagner, der kaum einen Zug der Schillerschen jungen Helden aufbringt. Jeder dieser Prominenten sollte, merkt man, durch Neuheit der „Auffassung" verblüffen — und auf der Strecke blieben Schillers unsterbliche Charaktere.

Allerdings wartet der „Zauberer" auch wieder mit einer glänzenden Überraschung auf: mit der jungen Ursula Höflich, die als Luise, neben ihrer berühmten Mutter Lucie Höflich — als Millerin auch auf der Bühne ihre Mutter! — in der Briefszene zeigt, wie Reinhardt ein vorhandenes natürliches Talent herauszuholen und freizumachen versteht. Das Ganze, im Guten wie im Bösen, ein Reinhardt-Ereignis von vielfacher Bedeutung und Lehre.

*

Die erste Studio-Aufführung des Staatstheaters brachte ein „Lustspiel" eines Klaus Herrmann, betitelt „Die Prüfungen Hiobs". Das also soll nun die „ringende dramatische Jugend" sein, der durch das „Studio" in Nachmittagsvorstellungen Luft zu machen Legal sich bemüht? Dieser Klaus Herrmann hat lediglich seinem Piscator frühreif die Mätzchen abgeguckt und einen kaltschnäuzigen Klamauk zusammengeschrieben. Der Hiob ist ein schieberischer „Generaldirektor", dem die Frau durchgeht und dem Steuerunterschlagungen nachgewiesen werden. Jungenhafte, bösartige Verulkung des Familienlebens wird beigegeben. Und die erste Garnitur des Staatstheaters muß das spielen. Mit der wirklich ringenden Dichterjugend Deutschlands hat dieses „Studio" vorläufig nichts zu tun. K. E. K.

Das Dürener Theater bleibt geschlossen.

Die Dürener Stadtverwaltung hatte mit der Kölner Oper, dem Düsseldorfer Schauspielhaus und dem Krefelder Stadttheater einen Gemeinschaftsvertrag für den kommenden Winter abgeschlossen unter der Voraussetzung, daß das Theater zu wenigstens 60 Prozent ausabonniert sei. Die erforderliche Abonnentenzahl hat sich bei weitem nicht gefunden. Die Folge davon ist, daß das Dürener Theater diesen Winter geschlossen bleibt. Auch die Stadtverordnetenversammlung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß in der heutigen Zeit jegliche Zuschüsse für das Theater zu unterbleiben haben.

Familiensinn.

„Fürchterlich! Seit acht Tagen habe ich so rasende Zahnschmerzen, daß ich es kaum noch aushalten kann!"

„Warum gehen Sie dann nicht zum Zahnarzt?"

„Ich will warten, bis mein Sohn im nächsten Jahre seine Praxis aufmacht!"

Es ist besser! Bitte sehr, darum kostet's etwas mehr!

bohnert glänzend, macht nicht glatt!



Perwachs erzeugt keine Glätte
ist sehr sparsam im Gebrauch
Perwachs ist leicht verteilbar
gibt erfrischenden Tannenduft
Perwachs wird sofort poliert, also kein Zeitverlust
ist trittfest
Perwachs ist wasserfest
klebt, schmiert und fettet nicht
Perwachs schont Hände, Lack und Farbe
können Sie für jeden Fußboden, für polierte, lackierte und gebeizte Möbel, für Ledersachen, Marmor und Schuhe verwenden.

Sind diese Vorzüge nicht einige Pfennige mehr wert?
Hören Sie, was Frau A. E. in Kiel am 2. Juni 1931 schreibt:

„Ich habe laut Ihrer Anweisung Perwachs hauchdünn aufgetragen und muß sagen, daß ich mit keiner anderen Bohnermasse solchen Glanz erzielt habe. Trotzdem Perwachs etwas teurer ist, ist es doch wieder billiger weil man bloß die Hälfte davon braucht als von andern Bohnermassen."

Perwachs hält, was es verspricht

PW. — 29 a

Aber bitte: Perwachs nur hauchdünn auftragen danach sofort polieren!"

Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf

Bei Rückgrat-Verkrümmungen



hat sich in Tausenden von Fällen der Haas-Apparat bei Kindern u. Erwachsen. bestens bewährt. Auf all. bish. beschickt. nationalen u. internat. Fach-Ausstell. u. Aerzte-Kongr. preisgekrönt. Ausk. u. reichillustr. Broschüre kostenlos. Centrale Franz Menzel G. m. b. H., Zweigstelle Hannover 41, Lavesstr. 23. b158

Erfinder — Vorwärtsstrebende
10 000 Mk. Belohnung!
Näheres kostenlos durch b307
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11.



HAUS-STANDUHREN
direkt von der Spezial-Fabrik, ohne Zwischenhandel
von RM. 55.- an.
Mein neuer Spezial-Katalog ist erschienen! Er bringt für jeden etwas Passendes. — Zeitgemäße Preise und größt. Zahlungserleichterung machen jedem diese wertbeständige Anschaffung möglich! Für Ausverkaufsmodelle 10% Extra-Rabatt! Verlangen Sie sofort meinen neuen Katalog Nr. 66 über Stand- und Wanduhren etc. b273
Achten Sie aber genau a. d. bek. Firma
E. Lauffer Spezial-Fabrik mod Hausstanduhren
Schwenningen a. N., Schwarzw.
Alleenstraße 38 und Zietenstraße 55

Trotz aller Anfeindungen:
Dauerwellen
in Preis und Güte nicht zu schlagen!
von 8-12 Uhr ganzer Kopf 6.00 6 Monate Garantie
ab 12 Uhr 1 Mark teurer.
inklusive Waschen und Wasserwellen.
Keine Nebenausgaben mehr!
Nur Bahnhofstr. 80
Bitte achten Sie genau auf die Nummer 80.

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 2× Anprobe. 824
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen, Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise 10% diese Woche.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Silberbestecke!



massiv Silber 800/1000 u. Tafelbestecke mit 100 g Feinsilb'auflage. Werbepreise: 72teilige Garnituren 90er Auflage von 100.— RM. an. 10 Tage zur Ansicht, 6—12 Mon. Kredit. Ohne Anzahlg. 30 Jahre Garantie. Katalog kostenlos u. unverbl.
Gebr. Krumm Solingen H.
Stahlw'fabrik Gegr. 1907

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

g22-b495-480



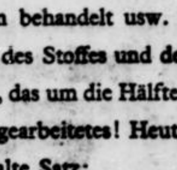
Diesmal muß der Gürtel ein Loch enger geschnallt werden!

Nicht nur der Mode wegen, die noch engere und höhere Taille verlangt! Auch die Schwere der Zeit verpflichtet zu größter Sparsamkeit! Wo kann man am ehesten wieder einsparen, was die Notverordnung abgeknapst hat? An der Garderobe! Indem man selberschneidert! Das erfordert keine große Kunstfertigkeit und Erfahrung, wenn man nur die „sprechenden" Ullstein-Schnitte benutzt, nach denen schon viele Anfängerinnen fehlerlos schneiderten. Jeder einzelne Schnitteil „sagt" nämlich durch lauter aufgedruckte Angaben, was er darstellt, wo er anzusetzen ist, wie man ihn behandelt usw. Jede Frau kann für den reinen Preis des Stoffes und der paar Zutaten ein Kleid schneidern, das um die Hälfte billiger ist als ein von fremder Hand gearbeitetes! Heute gilt noch mehr als früher der gute alte Satz:

Sei sparsam Brigitte! Nimm Ullstein-Schnitte!

Neueste Herbst- und Wintermodelle in reicher Auswahl bei
Gebrüder Alsberg
Gebrüder Kaufmann
Leonhard Tietz A.-G.
ELBERFELD

Obstversand v. eig. Plantage!
Tafel- u. Wirtschaftsäpfel (Dauerware) jeder gewünschten Sorte liefert zu den billigsten Preisen: Aug. Krumscheid, Wellendorf (Kr. Neuwied). d3496



Kleinfleisch
Postkolli netto 9 Pfd. ℳ 3.15
Bahnkübel netto 30 Pfd. ℳ 9.90
C. Remm, Wurstfabr., Nortorf (Holst.) 403

Deutsche Stunde.

Eine Heine-Novelle

von Sophie Lederer-Eben.

Tief lagerte Dämmer über des Dichters Seele. Nach entnervender, schlafloser Nacht voll wühlender Schmerzen war sie, der Schwäche des Körpers wie einem Senkblei folgend, gegen Morgen hinabgeglitten in mystischen Traumgrund wie in Meerestiefen, darin Formen und Bewegungen, lichtabgeblendet, voll schweigenden, drängenden, schöpferischen Lebens sind. Doch schlief der Dichter nicht. Weiß wie das Linnen, das man über federnde Matratzen und weiche Rehhäute gebreitet hatte, weiß und reglos waren Gesicht und Hände. Eine Zeitlang noch schien ein Tönen und Klingen und rhythmisches Klopfen in dem verhängten dunklen Raum, dann Stille. Trunkene Farben gleißten durch das Dämmer, bluteten purpurn, phantastische Korallenbäume, seltsame Tiere trieben darauf ihr gespenstisches oder skurriles Wesen. Umrisse wogten, formten sich zu Gestalten, zarte, perlmutterschimmernde Liedkeime schwebten empor ... Erinnerung schuf Bilder: Gumpelino, dickbäuchig, schoß Purzelbäume, der kleine Schwindsüchtige rüttelte an den Säulen seines Bettes wie Simson an Tempelsäulen und schrie: „Philister über dir!" Ueber allem aber klang das alte, fabelhafte Göttergelächter!

Ist es traurig, durch jammervollste Schwäche hinabgezogen zu werden in ein Zwischenreich, das Mutterboden, Urheimat ist? Und das Tageslicht des Wachbewußtseins mit Qualen und Einsamkeiten, mit Krämpfen und Kataplasmen und stets offengehaltenen Brandwunden im Rücken nur ein endloser, häßlicher Traum in der Fremde? Die Umrisse der Erscheinungen lösen sich oder brechen die dürre, dünne Girlanden, sinken. Naht er endlich, der langersehnte Schlaf? Oder naht der Tod? Licht scheint das Zimmer — sein Widerschein zittert auf gelähmten Augenlidern.

Der Kranke hebt mit der gesunden linken Hand das Lid mitten in der breiten Sonnenbahn, die sich vom Balkonfenster über den Schreibtisch zur gegenüberliegenden Tür zwischen Vorhängen Bahn bricht, sieht leuchtend der lockenumschüttelte Kopf einer Frau. Unter dem kleinen Reisehütchen, dem enggebundenen grünen Schleier, quillt die goldene Flut hervor, umspielt bis in die Wangen ein schönes, ovales, rassiges Gesicht, rieselt über den freien Hals, die herabfallenden Schultern in den Schatten. Verschleiert noch, wie aus Träumen, kommt eine weiche Stimme: „Die kleine Lucie! Gott schickt mir meine Jugend als schönen Todesengel!" Ein Rauschen von seidenen Kleiderfalten, ein Knistern, — ein Zögern: Lucie Duff-Gordon, nach Paris gekommen, um Heinrich Heine wiederzusehen, sucht mit ihren Meeraugen die Umrisse der kinderkleinen Gestalt im Schatten des großen Wandschirmes zu ertasten, die auf dem getürmten Lager ruht. Matt wie von einem Katafalk, leuchtet die hohe, an den Schläfen eingesunkene Stirn. „Armer Dichter! Bleiben Ihnen noch soviel Illusionen, daß Sie eine Reisende für einen Engel ansehen?" Erschüttert tut die Frau ein paar hastige Schritte vorwärts und sinkt an diesem Grabmal eines Lebenden nieder. Sie schaut auf, ihm ins Auge, sieht: dies Auge ist noch Licht — und dies Licht ist noch Strahl, scharf genug, alle Dunkelheit zu zerstreuen.

„Die kleine Lucie ist groß geworden und hat einen Mann! Das ist eigen!" Er vergräbt sein Gesicht in den Sommerduft des großen Resedenstraußes, den sie ihm geboten hat. Hastig durstig, ein Fiebernder, saugt er den Sommer ein. „Siehst du, wie die Düne in Boulogne gleißt? Fühlst du den blauen Glanz, der von Himmel und Meer widerstrahlt und uns überflutet? Darinnen wir miteinander wandern, du, das zwölfjährige Kind, mit den Liedern auf den Lippen, und ich, die Lieder im Herzen? Unsere Füße werden müde, versinken im Sand ... da ist der Runenstein — dort rasten wir. Und ich erzähle dir von verzauberten Fischen und von dem Meergott, der die schöne Nixe mit seiner abgestandenen Liebe verfolgt. Und wir lachen, so glücklich und so gesund!"

Er sinkt zurück und träumt. „Die eulenschnablige Alte an der Table d'hote uns gegenüber, weißt du noch? Gierig kratzt sie mit ihrer Gabel das Essen zusammen, und klappt wütend die breiten Lider hinter der Brille auf und zu, wenn wir uns anstoßen und kichern." Er gestikuliert lebhaft mit der Hand und macht drollige Mienen. Dann sieht er sie an, senkt die Stimme, flüstert geheimnisvoll: „Die Elfen, Nixen und Gnomen, mein Liebling, von denen ich dir erzählte, und die ich alle gesehen habe, haben kleine Entenfüßchen und verbergen sie unter roten Mänteln! Um sie nicht zu ärgern, tat ich immer, als bemerke ich das nicht!" Er kichert belustigt.

Ein Schreck umkrampft das Herz der Freundin. Phantasiert er? Dann besinnt sie sich, wie oft sein plastisches Sehen und Erleben sie fest an alle seine Märchen glauben ließ. „Erinnern Sie sich der Romanze, die ich damals sang," fragt sie, „von dem Pfarrer, der die vergiftete Hafergrütze ableckte?" Heiterkeit überkommt ihn, wie immer, bei dieser Erinnerung: „Ja, aber ich versichere dich, es war nur Wasser! Er hat nachher noch viele wäss'rige Sermone gehalten!"

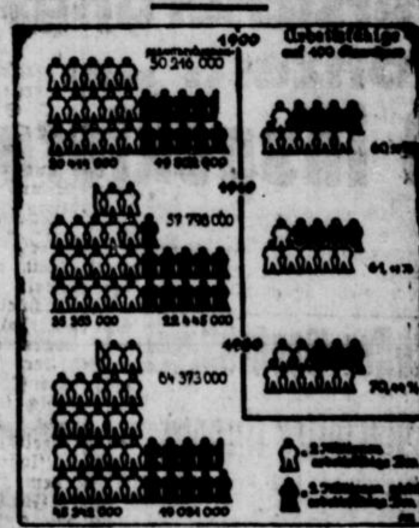
In diesem Augenblick erklingt im Nebenzimmer eine Rossini-Arie, von hellem, hohen Sopran gesungen. Sein Antlitz ist plötzlich wie verzückt! „Das ist Juliette! Es ist meine Frau! Der Name ist ihr verblieben, aus der Zeit, als ich noch ihr Romeo, jetzt bin ich nur noch ein Geist. Was bleibt der armen Juliette übrig, als zu singen? Weißt du, warum du mich hier immer noch findest? Juliette hält mich mit aller Kraft ihres Gesanges fest! So sehr liebt sie mich!"

Die Mulattin mit dem großen weißen Kopftuch, seine Wärterin seit vielen Jahren, tritt herein und will ihn umbetten. Er winkt ihr, zu verziehen: „Sie hebt mich wie ein kleines Kind von einem Lager zum andern. Du kannst in England erzählen", das schalkhafteste Lächeln umspielt die Lippen, „daß ich immer noch von den Damen auf Händen getragen werde!"

Die blonde Frau will Abschied nehmen: „Du hast, kleine Lucie, alle meine bösen französischen Gedanken verscheucht. Es hat mich so glücklich gemacht, mit dir deutsch sprechen zu können!" Er reicht ihr die gesunde Hand. „Die Einsamkeit um mich herum wächst von Jahr zu Jahr, meine Agonie dauert zu lange. Ein Freund aus Deutschland suchte mich tagelang in Paris. Niemand kannte Monsieur Eine!" Nur Berlioz fand mich. Und du kamst! Die Poesie läßt sich von meinem Lager nicht abschrecken! Ich weiß, daß ich mich nicht mehr erhebe. Der Campe wird sich freuen, wenn er hört, daß sie mich hinausgetragen haben! Ja, der Campe wird sich freuen. Mein Tod ist sein bestes Buchhändlergeschäft! Ich wäre gern in Deutschland gestorben und ich hätte mich vielleicht hintragen lassen. Aber was würde meine arme Frau in Deutschland anfangen? Hier habe ich, in Deutschland hat sie kein Vaterland!"

Noch einmal ist Lucie Duff zu Füßen seines Lagers: „Ich komme wieder!" — „Wann?" — „Im Februar, mit meinem Mann!" „Dann findest du mich nicht mehr! Du hast mir Reseden gebracht das ist die Blume, die mir die kleine Veronika gegeben. Du erinnerst dich doch der kleinen Veronika, von der ich dir in Boulogne erzählte, daß sie so hübsch in ihrem Sarge lag, unter Flittergold? Als ich mit ihr den Berg hinanstieg, spielte das Kind mit der Blume. Es war ein Resedazweig. Plötzlich führte sie ihn an die Lippen und gab ihn mir. — Als ich das Jahr darauf in die Ferien heimkam, war die kleine Veronika tot. Du hast mir ihre Blume gebracht. Die kleine Veronika grüßt den Sterbenden!"

Die Freundin reißt sich los und geht weinend zur Tür. Die geschlossenen Augen folgen ihr. Unter den dünnen Schleiern der Lider brennen sie ihr nach in tiefem, mystischen Licht.



Arbeitsfähige Bevölkerung in Deutschland

Die gewaltige Arbeitslosigkeit ist, von vielen anderen Gründen abgesehen, vor allem aus der Änderung in der Alterszusammensetzung der Bevölkerung zu erklären. Wenn man die 15 bis 65 Jahre alten Volksgenossen als arbeitsfähig ansieht, dann waren vor dem Weltkrieg rund 60 v. H. der Bevölkerung arbeitsfähig, während die Arbeitsbevölkerung gegenwärtig ungefähr 70 v. H. der Gesamtbevölkerung beträgt. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren nicht so stark gewachsen, daß sie diesen Überschuß aufnehmen konnte.

Unterricht

Engl., Franz., Span. Zeitgem. niedr. Preise Alberts, dipl. Sprachl. Barm., Turnst. 2 II. †

S. Brookfield † Engländ., Anf., Fortgeschr., Konvers. bill. Zirkel. B., Cleferstr. 79

Miss O. Gould Engländerin erteilt gründl. engl. Unterr. E., Deweerthstr. 119b, a. Hoff. *

Jg. Engländer ert. grdl. engl. Unterr., Hdm. Korresp. u. Konv. + Ang. B 4939 Barm.

Italienisch Französisch Unterr., Übers. Beste Referenzen. Berger, B., Königstr. 37. 604h

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Akademiker erteilt noch einigen Schülern (innen) **Nachhilfestunden** in Mathematik u. sonst. realen Fächern bill. u. gründlich. Auf Wunsch auch Hausbesuch. — Anmeld. u. E 1350 an die Gst. b903

Stolze-Schrey leicht erlernbar, sicher wiederlesbar. Kurse für **Anfänger und Debatte** für Damen, Herren und Schüler. Anmeld. Dienstag, 6. Oktober, 20 Uhr, Lehrerinn.-Seminar Elberf., Mäuerchen. Grdl. Ausb. 15 M. 1. Nat. Sten.-Ver. St.-Schr. 35767

Schwedisch. Wer ert. gut. schwed. Unterricht? Preis-Ang. B 4848 Bm. †

Handelskurse, schnellförd. Priv.- u. Einzel-Unterricht in 46d **Buchführung** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, **Stenographie** Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond., Kontorarb. Schönschrift und Sprachen. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. Kfm. Priv.-Schule **C. J. Hilgers** B., Stennertstr. 5, 32jährige Erf. Beginn Anf. Okt.

Dieckmann'sche Privatschule
Höhere private Mädchen- und Knabenschule.
I. Private Oberrealschule f. Mädchen u. Knaben: Kleine, nicht überfüllte Klassen erlauben eine streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Besondere Berücksichtigung finden die Kinder, die in großen, überfüllten Klassen ihre Fähigkeiten nicht voll entwickeln können. Evang. und kath. Religion.
Die unentgeltliche Beaufsichtigung der Schularbeiten nachm. von ¼4—½6 Uhr in der Schule selbst bewirkt eine vollständige Entlastung der Eltern hinsichtlich der Aufsicht bei den häuslichen Arbeiten.
II. Abendschule für beruflich Tätige (Damen und Herren) von 7—½10 Uhr. Volksschulbildung genügt für den Eintritt. Französische, englische und spanische Sprachkurse.
Schulgeld: 20 Mk. für Sexta, 25 Mk. für Quinta, 30 Mk. für die übrigen Klassen. Für die Abendschüler 4—20 Mk. Abiturientenkursus 20 Mk.
Sprechzeit: Täglich 6—7 Uhr. Telefon 268 22.
Dieckmann, W.-Elberfeld, Neuenteich 164, Ecke Hofkamp
1875

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann
Kasinostr. 23/25 W.-Elberfeld Fernruf 27208
Sexta bis Oberprima
Knabenschule 1827
Mädchenschule
(Ostern neu eröffnet; Aufnahme für alle Klassen)
Abendschule für Berufstätige.
— Seit Jahren beste Erfolge. —
Anmeldung täglich von 12—1 und 6—7 Uhr.

Siewert-Konservatorium und Musikseminar 4013
W.-Barmen, Neuer Weg 53 (Creditbank). Fernr. 58844.
Fachschule für Musik, Rhythmik und Sprechen. Ausbildung auch für Anfänger und Kinder. Drucksachen kostenlos. Sprechzeit 12—1 Uhr oder nach Anmeldung.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Gütten.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf Westen 387 96. 1155

Für Vorwärtsstrebende!
REICHS KURZSCHRIFT
Vollständiger, fachmännischer Lehrgang für Anfänger 10 Mk. (Erwerbslose u. Schüler 8 Mk.). — Unterrichtsabend: Jeden Donnerstag im Lyzeum (früh. Gymn.), Bleich'str. Anm. abends. †
Barmer Kurzschrift-Verein.
Beginn 15. Okt. 31. Beginn 15. Okt. 31.

Technikum Lange i. L.
Ingenieurschule [illegible]
Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrotechn. - [illegible]
Hochbau - Tiefbau - [illegible] - Architektur
Staatskommissar [illegible]

Privatschule 1799
für Töchter besserer Stände
Roland & Hessler
Damen-Moden, Elberfeld, Kolk 14.
Man fordere Prospekt.
Anfang Oktober Beginn der neuen **Zuschneide-Lehrkurse** für Schneiderinn. u. Privatperson.

Klavierunterr. ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin, G. Janssen, U.-B., Wittensteinstraße 57. †

Nachhilfestunden in Sprachen f. Oberstundanerin gef. Ang. u. B 4994 an Gst. Barmen. †

Bad Salzuflen (viertgr. mod. Badeort Deutschlands) Dr. med. Spindlers Lehranstalt zur Ausbildung **Ärztl. Sprechstunden-Gehilfinnen.** Verkürztes Studium. Kursgeb. 50.— M. Fordern Sie meinen ausführl., illustr. Prospekt d3415 kostenlos und unverbindl. an.

Kaufm. Privatschule Witte
Fernr. 32288 Elbf., Aue 35
eröffnet im Oktober neue Lehrgänge am Tage u. abends. Unterricht in kleinen Klass. u. Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. [illegible] ausbild. für gut Vorgebild. u. Erwachsene. Leiter: Otto Witte, Dipl. Kaufmann u. Dipl. Handelslehrer.

GYMNASTIK RHYTHMIK
Fränze Breitenbach dipl. Gymn.-Lehrerin, Elberfeld, Königstraße 121 Telephon 35969
Mod. Gesellschafts-Tänze
RUMBA
der neue Tanz, gelehrt nach orig. Stil auf der diesjähr. Tagung d. Allg. D. Tanzlehr.-Verb. Akademie deutscher Tanzl. in Kissingen. 1884

Herder-Schule
Elberfeld, Königstr. 60. — Höhere Privat-Mädchenschule.
Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen täglich von 11½—1 Uhr. :: Telephon 35275.
g63 Der Dir.: Dr. H. Maciejewski.

Schiller-Pädagogium
Elberfeld, Sophienstraße 5. — Höh. Privat-Knabenschule.
Anmeldungen von Schülern für alle Klassen, besonders von Sextanern, täglich von 11½—1 Uhr.
Tel. 35275. Der Dir.: Dr. H. Maciejewski. g63

Tanz-Schule Oberbach
W.-Elberf., Gesundheitstr. 94, Tel. 341 67
Neue Kurse beginnen Montag 5. 10., Donnerstag 8. 10., Freitag 9. 10. Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit. Honorar bedeutend ermäßigt. Anmeldungen jeden Abend im Lehrsaal sowie Kölnerstraße 31, III., Sonntag von 11—1 Uhr. *

Nach dreijähriger Ausbildung in der Gymnastik-Schule Hilda Senff, Düsseldorf, und einem orthopädischen Examen nach Professor Klapp an der Berliner Universitätsklinik habe ich mich als
Gymnastiklehrerin u. Orthopädin
niedergelassen.
Käte Meyer Mitglied des deutschen Gymnastikbundes e. V.
Wuppertal-Elberfeld, am Forsthof 3, Tel. 22394.
Kurse und Einzelstunden für Erwachs. u. Kinder. Abendkurse für Berufstätige. — Einstudieren von Bewegungsspielen. — Uebungsraum: Am Forsthof 3 und Gesellschaft Verein, Walter-Rathenaustraße. k6891

Tanz-Schule G. Eck u. Frau
Elberfeld, Ludwigstr. 33.
Wir tanzen vor und erteilen Unterricht in sämtlichen mod. Tänzen; der neue Mode-Tanz der Wintersaison 1931—32 **„RUMBA"** wird in allen Kursen in vornehmem u. richtigem Stil gelehrt. — Ein neuer Kursus beginnt Donnerstag 8. Okt., abends 8 Uhr, Elb., Ludwigstr. 33. Weitere Kurse haben wir:
a) Barmen, Flöddenstr. 2, Rest. H. Pfannkuchen, Dienstag abend von 8—11 Uhr;
b) Vohwinkel, H. Schnieders, Bahnstr. 38.
Weitere Anmeldungen nehmen wir an vorgenannten Abenden entgegen. *
G. Eck und Frau, Tanzmeister.

Städt. Technikum Hainichen i. Sa.
Bahnlinie Chemnitz-Roßwein. — Ingenieur- und Techniker-Abteilungen. — Moderne Einrichtungen. — Kraftfahrschule. — Staatskommissar. — Eintritt bis Ende Oktbr. — Programme frei. [illegible]

TANZ-UNTERRICHT
Ballettmeister Obermeyer u. Tochter
Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt
An dem Erwachsenen-Kursus Donnerstag 8. Okt., 8½ Uhr, im Konferenzsaal des Ratskaffees (Croce) können noch einige Herren teilnehmen. Auch an dem Privat-Zirkel für Schüler sind noch 2 Herren erwünscht. Privat-Einzel-Unterricht zu jeder gew. Zeit. In allen Kursen Rumba Fox. 1350

Oktober
beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abendunterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Handelskunde, Stenographie, Plakatschrift, Schön- u. Maschinenschreiben, Engl., Franz., Italien., Spanisch.
Dresel
Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastr. 70.
Anmeldungen baldigst erbeten. 1808

Unterr. u. Nachhilfe, Deutsch, Lat., Engl., Latein, [illegible], Rechn., [illegible], Schönschr., [illegible], Stenogr., [illegible], rung. [illegible], ter. Barm., [illegible] schulstraße 94. 5060

Spanisch nur bei geborenem Deutsch-Spanier Flamme-Coquet Elberfeld, Bleichst. 2. I

Spanisch Erstkl. Ausbildung d. Spezialisten. Direkt von Buenos Aires hierh. gekom. Ang. E 7717 Geschst.

Ital., Franz., Engl. Wer [illegible] Unterr.? Ang. B 3708 Barm. †

Portug., Span., Ital. Erteile grdl. Unt. † Ang. B 3707 Barm.

Ert. Mathematik bill. Ang. u. E 7290 Gst. *

Wer ert. Primaner Math.-Unterr.? [illegible] ang. E 7407 Gst. *

Grdl. Sanitätsunterr. ert. Ang. E 7814 Gst. *

Klavierunterricht ert. grdl. sowi. geprüfte Lehrerin. Mon. 7.50 M. Ang. E 6381 Gst. *

Klav.-, Violin-Unterr. E. Rathenaustr. 37. *

Erteile gründlichen **Klavierunterr.** Elis. Luchaus, Bm., Wertherstr. 95. †

* Erstkl. Klavierunterricht n u. auß. d. H. bei zeitgem. Honorar u. Garant. für Erfolg. Auguste Herrmann, E., Gemarkerstr. 5, II.

Schrift- u. Plakatmalen b921 Fernkurse f. jederm. Prosp. A3 kostenlos. Privat-Schriftschule Hugo Fischer, Kiel.

FÖRSTER
KAUFMÄNNISCHE PRIVAT-SCHULE
ELBERFELD - ALEXANDERBRÜCKE
NEUE KURSE in sämtl. Abteilg. beginnen **Anfang Oktober**
Halbjahrs-, Jahreskurse. Tages- u. Abend-Klassen, Gruppen- u. Einzelunterricht.
Buchführung, Handelskunde, Briefwechs., Rechnen, Dtsch., Maschinenschreib., Plakat- u. Schönschreib., Kurzschr. Durchschreibebuchführung, Fremdsprachen.
Ratenzahlung. Schülerzeitkarten. Erwerbsl. Ermäßig. Anmeldung bald erbeten.
Schule
Ab 1. Oktober **Bankstraße 16.**

Doktor jur., rer. pol., oec. phil., Ing., Auskunft, Rat, Anleitung, Fern-Vorbereitung. Dr. jur. Hiebinger, Berlin W30, Nürnberg. Str. 7. Prosp. A26

Neue **Halbjahrs-Lehrgänge** beginnen am 1. u. 6. Oktober.
Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus**
Barmen, Sedanstraße 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Auch Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Ratenzahlung
Rechtzeitige Anmeldung.

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- u. Maschinenwesen.
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Stellen-Anzeigen

Nr. 232 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 3. Okt. 1931

Versicherungs-Konzern sucht

3 Inspektoren.

Organisatorisch und akquisitorisch befähigte **Fachleute** wollen sich bewerben unter E 7392 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Kaffee-Großrösterei.
Wir stellen sofort überall a256
Verteiler (innen)
zum Vertrieb von holl. Kaffee geg. guten Verdienst ein (Komm.-Vogel). Angebote unter Beh. 2285 an G. Geerken & Ann.-Exped., Hagen i. W.

Händlern und Hausierern
bietet gutgehn. Artikel in Gau- de Cologne und Haarwasser. Angeb. E 7449 Gschft. *

Seriöse, erstklassige Firma
bietet Herren und Damen durch Verkauf von Damenstrümpfen an Private *
leicht. u. hoh. Nebenverdienst
Zu melden u. E 7513 an die Geschäftsst.

Zum Verkauf eines eingeführten Markenartikels bei Privat. gut eingef.
Vertreter (innen)
ges. Auch heute gute Dauerexistenz. Vertrauliche Angebote unter E 7326 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b9857

Hausierer (innen)
gesucht zum Verkauf von Rötkaffee an Private auf neuartiger Grundlage. — Erforderlich sind Mark 2.75. — Anfragen unt. E 7383 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Jüngerer, strebsamer p179
Musstermacher,
welcher an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sofort gesucht. — Angebote mit allen Angaben unter E 1398 an die Geschst.

Wirtschaft. †
für gut. bürgl. Restaurant i. W.-Barmen
Pächter oder Geschäftsführer
z. sof. ges. Wohng. v. 4 Zim. verb. Barkaut. v. 1500 RM. erf. Ang. B 4948 Barm.

Vor-General-Vertrieb
erweitert seine Organisation und sucht noch
Verkaufskräfte
(auch Damen)
zum Privatverkauf seiner schon bekannten u. eingeführten patent. Haushaltungs-Gebrauchsartikel. — Bei gutem f. Dam. u. Herren, die schon Staubsauger, Hochfrequenz- u. Waschapparate etc. mit Erfolg verkauft haben. Anfangskräfte werden eingeschult. Persönl. Vorstell. tägl. von 3—6 Uhr nachm. im Zentralbüro: **W.-Elberfeld, Gesundheitstr. 9** (von auswärts schriftl. Bewerbg.). *

Schneiderei sucht gegen gute Provision Tuch.
Reisende.
Ang. u. E 7531 an die Geschäftsstelle. *

Reisenden f. d.
dieses Vertrieb der Sonderklasse unt. i. all. Geschäft. verkäuf. Fabrikaten **hohen Gewinn.** Ang. an Greise, Dresden-N. 23.

Größ. Spitzenfabrik sucht für d. Leitung der Spitzenabteilung einen mit dem Artikel u. der einschlägigen Kundsch. durchaus vertrauten
Herrn
zum bald. Eintritt. Sprachkenntnisse erwünscht Ang. B 302 Gst. Barmen. 758a

Großhandlung sucht per sofort für Büro u. Reise jung. ers.
Kaufmann
Interessenseinlage v. 5000 Mk. w. erw. Ang. u. B 4981 an d. Gst. Barmen. †

Wir suchen für sof. einen schnell und sicher arbeitenden
Stenotypisten
d. dauernde Beschäftigung. Gefl. Ang. m. Zeugnisabschr. und genauen Angab. in Stenogr. u. Masch.-Schreiben u. B 4968 an Gst. Barm. 757a

Tüchtiger p496
Riemendreher,
welcher auf Riemenhalter und Gummischeiben eingeard. ist, für Dauerstellung p. 1. 11. 31 ges. Ang. u. E 1383 an Gst.

Lehrling
für Bäckerei u. Konditorei z. 15. 10. ges. Ang. E 2216 Gst. *

Schneiderin
ins Haus gesucht. Ang. mit Preis u. E 7374 Gst. b9858

Suche zum 15. Okt. junges, kinderl.
Zweitmädchen.
welch. bügeln kann, m. zeitgemäß. Lohnansprüchen. Vorzust. zw. 2—4 Uhr. a321
Frau Lotte Arowein
Elberfeld,
Frans-Schubertstr. 24

Einf., kinderlieb.
Haustochter
z. 1. Nov. ges. Taschengeld gesucht für sämtl. Arbeiten mit Koch- u. Nähkenntn.
Fr. Dr. Beiers,
Remscheid. f244

Suche zum 15. 10. tüchtiges, braves *
Mädchen.
in all. Hausarbeiten bewand. am l. von ausw. für kl. Geschäftshaush. (Nähe Ring). Ang. E 7296 Gschft.

Erstkl. Alleinmädch.
z. 15. 10. ges. Amtsgerichtsrat Schwartz, Elbf. Gdhoffstr. 26. *

Zuv., ält. Mädchen
a. gut. Fam. nicht u. 35 J., für Haush. u. Geschäft v. alleinst. Geschäftsmann ges. Tücht. Lebensan. Verlangen bevorzugt. Ang. m. Bild (wird zurückgel.) u. E 1370 an die Gschft. b3519

Zum 1. Nov. suche ich f. meinen best. Haushalt ein zuverl., kinderlb. b9885
Mädchen,
das im Kochen, Nähen u. allen Hausarbt. durchaus erf. ist u. g. Zeugn. aus best. Häusern besitzt. Hilfe vorh. 2 Kinder. — Angeb. unt. E 2214 an Gschft.

In meinen gut bürgerlichen, evangel. Haushalt suche ich zu 3 kleinen Kindern eine durchaus tüchtige b3523
Kindergärtnerin oder Kinderpflegerin
mit besten Zeugnissen u. Referenzen. Nur schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Bild und genauen Gehaltsansprüchen erb. an
Frau Ernst Witte, Ohligs (Rhld.),
Mankhausenstr. 17.

Strebsame Frauen und Töchter die Geld verdienen wollen

melden sich sofort zur Uebernahme einer Verkaufsstelle für feine Damenwäsche. Leichter Absatz ist durch konkurrenzlose Preise und prima Qualität garantiert. Prächtige Kollektionen werden in Kommission an Damen abgegeben, die in geordneten finanziellen Verhältnissen leben.

Angebote erbeten unter G. 268 durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.**
a1

Für den Besuch des Privatpublikums werden einige redegewandte *
Werbe- und Verkaufsdamen
gesucht. **Sehr gute Verdienstmöglichkeit,** da Artikel, D. R. G. M., für jeden Haushalt heute unentbehrlich. Persönl. Vorstellung mit Ausweis Dienstag d. 6. 10. von 14—17 Uhr in Gld., **Hotel zur Post.***

Größeres Werk, Räd. Elberfelds, sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige, flott arbeitende o139
Stenotypistin
Angebote von Anfängerinnen zwecklos. Ausführliche, selbstgeschriebene Angebote unter E 10139 an die Geschst. ds. Bl.

Tücht. Stärkewäsche-Büglerin.
die Unterstellpresse bedient, ges. Adams, E. Ludwigstr. 5. *

Putz!
Tücht. ält. Zweitarbeiterin f. kein. Gemüse sof. gesucht. Metzgerei Spengler, Elberfeld, Grünstraße 13. I. *

Lehrmädchen,
evtl. f. Kontor (in Barm.) ges. Selbstgeschriebene Bewerb. m. Zeugn.-Abschr. u. B 4902 Barmen. †

Hauspersonal
Jüng. Mädchen
in kinderlos. Gesch.-Haush. sofort ges. † Ang. B 4941 Barm.

Suche zum 15. Okt. junges, kinderl.
Zweitmädchen.
welch. bügeln kann, m. zeitgemäß. Lohnansprüchen. Vorzust. zw. 2—4 Uhr. a321
Frau Lotte Arowein
Elberfeld,
Frans-Schubertstr. 24

Einf., kinderlb.
Haustochter
z. 1. Nov. ges. Taschengeld gesucht für sämtl. Arbeiten mit Koch- u. Nähkenntn.
Fr. Dr. Beiers,
Remscheid. f244

Suche für sof. treu., gläub. ges.
Mädchen
zur Führung des Hausw. w. zu Hse. schlafen kann, Räd. Unterb. Ang. unter B 4911 Barmen. †

Fleißige, evgl. Morgenhilfe
f. mod. Eig.-Haushalt gesucht. Zeugn. u. Lohnanspr. unter B 4927 Barmen. †

Für ein ält. Ehep.
alleinsteh. Frau
i. Alt. v. 50—60 J. ges. Tüchtige muß i. Kochen u. all. Hausarbeiten perf. sein. Frau Wilh. Hausmann, Barmen, Luisenstr. 26. 706a

Stellen-Gesuche

Fabrikdirektor a. D.
repräs. Erscheinung, 49 J., bewand auf allen Gebieten, auch in Rechtssachen,
sucht Stellung,
gleich welcher Art. Ang. u. B 286 an Gst. Barmen. 723a

Ja. M., 32 J., led., ehrl. u. zuverl., sucht
Vertrauensstelle
a. als Hausdiener, Ia Zeugn. Ang. u. E 7246 an Gschft. *

Jung. Mann sucht Beschäftigung, gleich welcher Kaution ! geht w. Lohn u. Liebe eins! * Ang. u. E 7388 Gst.

Suche für m. Sohn, 14½ J. alt, **Lehrstelle als Gärtner.** * Ang. E 7340 Gschft.

Achtung! Achtung!
Tücht. Bäcker- u. Konditor-Gehilfe
(21 J. kath.), der i. beid. Fach Erstkl. leist., sucht i. zu veränd. z. 15. od. 1. Nov. H. Schadrich b. Hans. B., Schatzbrückenstr. 26.

Ja. Bäckergesell., 18 J., f. sof. St. als
Konditor-Volontär.
Gute Zeugn. vorh.* Ang. u. E 7224 Gst.

† **Ja. Mann** a. W.-Lpl., d. 1½ J. als Lehrl. i. Kleiderfabr. in Rbvdt. gearb. h., sucht weg. Stillleg. seine Lehre i. Barm. fortzusetzen. Ang. u. B 4955 Gst. Barm.

Weibliche

Export
Korrespondentin, 22 J. (deutsch, englisch, franz., spanisch), m. all. Arb. d. Exportweiens vertr., selbst. arbeitend, sucht St. hier od. auswärts. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 4940 an Gst. Barmen. 770a

Erste Korrespondentin
sucht stunden- oder halbtagsw. Beschäft. Ang. E 7270 Gst. *

Dame, 27 J., lpzeumreise, pers. in Sten.-Maschinenschr. u. Buchführ., m. Ia Zeugn. u. Ref. sucht pass. Tätigk. in Büro, Arztpr. o. ähnl. Ang. E 1382 an Gst. 14*

Perfekte *
Stenotypistin,
mit allen Bürotrb. vertraut, sucht für bald. Tage Stellg. Ang. E 7306 Gschft.

Laborantin,
die ein Jahr die Chemieschule besucht hat, sucht Stell. bei geringen Gehaltsansprt. Ang. B 4965 an Gst. Barmen. †

Sprechzimmerhilfe
die auch Hausarbeit und leichte Technik übernimmt, sucht Stellg. in Zahnpraxis. Gefl. Angebote erbeten an **W. Becker, W.-Elberfeld, Erholungstraße 2.** *

Junge Verkäuferin, 18 Jahre, sucht Stelle, gleich welch. Branche. Gute Zeugnisse vorhanden. * Ang. E 7317 Gschft.

Ige. gebild. Dame, erfahr. in all. einschlägigen Arbeiten, sucht Stellung als *
Sprechstundenhilfe.
Ang. E 7281 Gschft.

Fräul., 40 J., perf. i. g. Hauswes. u. Krankenpfl. (Examen), tücht. Schneiderin, f. St., ev. in frauenl. Hsh. o. d. eing. D. Ang. E 7480 G. *

19j. Fräulein,
Beamtentochter, mit höher. Schulbildg. u. Kenntn. im Haush., i. Kinderlied f. St. als Haustocht. Taschengeld erw. Ang. u. E 7186 Gschft. *

Frl., 31 J. alt, ev., v. ausw., i. Haushalt durchaus selbst., sucht Stelle als *
Stütze
od. auch als **Wirtschafterin** in besserem frauenlos. Haushalt, auch nach auswärts. Angeb. unt. E 7235 an Geschft.

Ehrl. ält. Frl. mit gut. Zeugn. sucht f. 1. 11. Stelle als
Stütze
d. ält. Ehepaar in Barmen. Ang. unt. B 4857 Gst. Barm. †

Ält. alleinst. Frau mit Rente f. St. als
Haushälterin
in frauenl. Haush. Angeb. unter H 109 postlagernd Lüdenscheid erb. b3535

Kelt. Fräul., 38 J., kath., mit all. Arbt. des Hsh. vertr., f. St. a. Mädch. o. Hausbält. Ang. a. R. Schmitt, Opladen, Bahnallee 14

Beff. Hausmädchen f. per 1. sof. Stellg.; f. gt. bügeln u. bef. a. Kochk. G. Zeugn. vh. Ang. E 7351 Gst.*

Älteres einfaches
Mädchen,
Landwirtstocht., sucht Stelle als Stütze od. zur Führung e. Haushalts. Bin in allen Hausarb. erfahren, wie Kochen, Nähen, Bügeln und Waschen. Anfr. unt. E 1394 Gesch. b3548

Jg. Mädchen
v. ausw., in allen Hausarb. erf., sucht Stell. in bess. Hse. Koch- u. Nähkenntnisse vorh. Ang. u. E 7441 an d. Gst. *

Jg. Mädchen
v. Lande, 18 J. f. Stell. in bürgl. Hse., m. mit Fam.-Anschl. Gt. Zeugn. vh. Ang. an E. Helfondein, Elb., Ludwigstr. 36, II. *

Ehrl. Mädchen, perf. in all. Hausarb. u. Kochen, sucht sof. o. 15. Okt. Stellg. Bin 24 J. u. im Besitz gt. Zeugn. Ang. u. B 4928 Barmen. †

Mädchen, 25 J., f. Stelle im Hausb. z. grdl. Erlern. gegen Taschengeld. Ang. u. B 4936 Barmen. †

Stütze sucht St. als **Alleinmdch.** i. herrsch. H., f. gute Näh- u. Kochkn., sal. Zeugn. vh. Ang. B 4917 Bm. †

Jg. Mädchen,
20 J., f. St. i. Hsh., am l. Etg., f. sof. o. später, gute Zeugn. vorhd. Briefe unter B 4979 Barmen. †

Jg. Mädch. f. St., erfahren in Küche, Haus u. Nähen. † Ang. u. R 624 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Weg. Verkleinert. m. Hausb. such ich per 15. 10. o. 1. 11. für mein braves, 19j.
Mädchen
Stell. Frau Steinebach, E. Froweinstr. 19 Tel. 266 21. b9916

Suche eine Stellung
für m. 18jähr. Tochter i. Haush. Rauch, E., Spichernstr. 22. *

Ja. Mädchen 15J., gut angel., f. St. i. kl. Hsh. A. Scholl, Ronsdorf, Klausenhelle Nr. 8. *

Fräulein, bish. auf Büro tätig, sucht Stelle als b9901
Haustochter
zur Erlernung des Haushalts und wo Gelegenheit ist, sich mit schriftl. Arbeiten nebenbei zu beschäftigen; kann maschinenschreiben u. stenographieren. Angeb. u. E 1376 an Gesch

Suche f. m. langj. tücht. **Alleinmädchen,** erf. i. sämtl. Hausarb. u. Kochen, St. in gut. Hse. Frau LucieBergmann, B., Frankenstr. 7. 771a

Mädchen v. ausw., kinderl., mit g. Zeugn., welch. Weißn., Flick. u. Koch. k., f. Stell. Ang. u. B 4925 an Gschft. Barmen. †

Ord. Mädchen f. St. für d. Morg. oder stundenw. z. Putzen. Ang. E 7482 Gst. *

Best. Mädchen, † von ausw., in allen Hausarb. erf., sucht St. p. sof. od. 15. 10. Gute Zeugn. vorhd. Ang. B 4986 Barm.

Mädchen
von ausw., in allen Arbeiten erfahr., f. Stellg. Gute Zeugn. vorhand. Ang. unter E 7408 an Geschst. *

Saub., fl. Mädchen, t. all. Hausarb. erf., f. St. f. gz. o. ½ Tg. Ang. E 7483 Gst. *

Junges Mädchen,
evgl., sucht Stellung zur Erlernung der Küche u. des Haushalts. Taschengeld erwünscht Angeb. u. 19 043 an d. Ann.-Exp. E. Vendel, G. m. b. H., Münster in Westf. b3510

Ordtl. ff. h8
Mädchen
sucht Stelle i. Hsh. für sof. od. später. Ang. u. Nr. 112 an Fil. Gevelsberg.

Angesch. Krankenkasse f. z. Werbung
Vertreter. *
Ang. u. E 7333 Gst.

Chauffeur, ledig, der sich mit 800 M. tätig beteiligt, ges. * Ang. u. E 7416 Gst.

Vertreter
f. Wuppert. u. Hagen v. großer amerikan.
Oel-Firma
Vertrieb v. Marken- und anderem Autoöl geg. günstige Provisionsbedingg. gesucht. Nur bestens. Herren mit best. Beziehungen woll. ausf. Bewerb. einreich. u. **M. K. 7951 an Ala, Essen.** a153

In Drogerien und Lebensmittelgeschäft. Elb. u. Umg. g. eingef.
Vertreter
für Vegetabilien etc.
gesucht. Ang. B 4850 an Gesch. Barmen. †

Ja. Mann sucht m. Mk. 1000 tät. Beteil. Ang. B 4916 Bm. †

Vertreter
mit Wagen gesucht, der Rheinland, Westfalen sowie angrenzende Provinzen laufend besucht, für e12
1) elektrotechnische Artikel
2) Metallwaren.
Zu meld. unter E 1386 Geschst. dss. Bl.

Teilhaber Vertreter

Gutgeh. Kohlengeschäft m. eig., größ. Lagerplatz sucht
tät. Teilhaber
mit einer Einlage von 6—10 000 Mark. Ang. u. B 4943 an d. Gst. Barmen. †

Wer will Naturheilkundiger werden?
Teilhaber
mit 1000 Mk. Einl. f. neu zu errichtende Praxis ges. Anlernung kostenlos. Ang. E 7370 an Gst. b6910

Bandfabrik will ihre fl. **Spitzen-Abteilung** (ohne eig. Betrieb) aufgeb. Einige Mille zur Uebern. erford. Ang. u. B 297 an Gst. Barmen. 771a

Beteiligung
mit Bareinlage ges. Genaue Ang. B 4967 an Gst. Barmen. †

Generalvertreter
für Kohlen-Sparplatten ges. Ang. u. B 4968 Gst. Barm. †

Alte, deutsche Versicherungs-Gesellschaft
alle Sparten betreibend, sucht für Wuppertal *
geeigneten Vertreter,
der über gute Beziehungen zu Handel und Industrie verfügt und gewillt ist, für Neugeschäft zu sorgen.
Die Gesellschaft ist gut eingeführt und kann ansehnlichen Bestand mitübertragen. Die Vertretung eignet sich gegebenenfalls auch für Berufsvertreter. — Angebote unter E 1369 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Biochemie! Radium!
(freiverkäuf. Präparat, ges. gesch.).
Vertreter (innen)
z. Besuch v. Privatkundschaft zw. Aufnahme v. Bestellungen gesucht. Direkte Verbindung mit der Herstellungsfirma! 53% **Provision!** Nachweisbar größter Umsatz! Angeb. unt. E 1374 Gschst. b3538

Bausparkasse
mit den vorteilhaftesten Bedingungen sucht zuverlässigen Herrn als b3532
Bezirks-Vertreter
bei hoher Provision. Angeb. mögl. von sachkundigen Herren, erb. u. E 1372 an d. Geschäftsst. dss. Bl.

Apoldaer Fabrik
erstkl. Strickkleider, Westen, Pullover etc. sucht b. Privatkundschaft gut eingef., gewissenh. 785a
Vertreter (innen)
Meld. Montag b. 5, 9, v 9—12 u. 3—6 Uhr Barmen, Kampstraße 42 A, part.

Gesucht wird ein Herr
m. vornehm. Erscheinung z. Besuch v. Aerzten und ähnl. Praxissen geg. gute Prov. Ohne Konkurrenz. Keine Versicherung o. dgl. Ang. E 7548 Gst. *

Für den Vertrieb
unser. hervorrag. begutachtet., äußerst wirksamen, äußerl. erstaunlich billig. u. konkurrenzlos. Waschmittel suchen wir **Warenvertreter-organisat.,** die diese hochwert. Produkte b. Hausfrau direkt zur Gr. Gewinnchancen. Ang. E 1390 Geschst.

Tücht. Vertreter (in)
z. Besuch v. Geschäften ges. Hoh. Verdst. Leichter Verk. Ang. u. B 4980 Barm. †

10 Mark tägl. u. mehr
Bareinnahme bietet sich streb. Mann durch Uebernahme des Alleinrechts für den Bezirk seiner Wohnlage. Konkurrenzlose Arbeit mit einer handlichen D. R.-Patent-Maschine. Ueberall willkommen, da ein bis jetzt unvermeidl. u. immer wiederkehr. Uebelstand regelmäßig beseit. wird. Anleitung durch Fachmann. Erfordl. Mk. 250.— bar. **Bi-Flex-Vertrieb, W. Zepter, Düsseldorf,** Mauerstr. 3.

Tätige Beteiligung
mit einigen tausend, an nur reellem Geschäft, sucht Kaufmann u. Organisator, 36 Jahre. — Angebote unter B 4937 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg. †

Seriöser Generalvertreter
mit Kolonne für Privatverk. eines neuart. erstkl. Waschmittels für größ. dortig. Bezirk gesucht. Hoher Verdienst, leichtes Arbeiten. Da Vertrieb evtl. später auf eig. Rechn. erfolg. kann, ist Kapitalnachweis erforderlich. Ausführl. Angebote u. **E. W. 8823** befördert **Rudolf Mosse, Hannover.** a1

Die Nähmaschinen-Saison beginnt. Wir suchen b226
Verkaufsvertreter,
lernen Verkaufsvertreter an, zahlen hohe Provision.
Deutsche Nähmaschinen-Vertr. A.-G., Elberf., Neue Fuhrstr. 21, Tel. 206 19.

Reise-Vertreter.
Bedeutendes Großhandelshaus in
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
sucht glänzend eingeführten **Reisevertreter für Hunsrück, Mosel und Pfalz.** Angebote unter **V. W. Z. 4160** durch **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** a1

Alteingesessene Wuppertaler Firma
sucht tüchtigen kaufmännischen †
Mitarbeiter
mit einer Einlage von 10—15 000.—. Das Kapital wird zum Ausbau, nicht zur Sanierung benötigt. — Angebote unter B 4899 an die Geschäftsstelle Barmen.

Gummibandfabrik,
welche bereit ist, einige Stühle im nahen Ausland aufzust., wo vorteilh. Absatz verbürgt ist, findet hierzu günst. Gelegenheit. Angeb. unt. B 4866 Gst. Barmen. †

Gürtelfabrik
die Damengürtel herstellt und sehr leistungsfähig ist, sucht tüchtigen, bei Modewaren-Geschäften und Warenhäusern gut eingeführten Vertreter. Angeb. mit Angabe von Referenzen u. bisheriger Tätigkeit u. S. L. 8852 durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.** a1

Arbeits-Gesuche

Aelterer, erfahrener
Kaufmann
empfiehlt sich im **Beschreiben von Büchern usw.** Ang. u. V 157 an Fil. in Wohwinkel. *

Anstr. rap., str. Decke, 3. 8 Mk., f. Elbf. u. Barm. Ia Anstrich. Ang. E 5149 Gst. *

Anstreichermstr.
führt Ia Möbelanstrich u. alle ander. Arb. gut u. bill. aus. Ang. E 6981 Gst. *

Fachmann tapez. u. streicht Decke, Zimm. 8 Mk. Saub. Arb. * Ang. u. E 7153 Gst

Selbst. Anstr. empf. f. Zim. tap., Decke str. 10 M., Holzwerk billig. Keine Schwarzarb. Ang. E 7424 Gst. *

Dachreparatur, bill., Teeren ausgeführt. an. E. Höchsten 45a. *

Tücht. Friseuse sucht n. einige Morgenb. Perf. i. Schneid. Bill. Woch. 2.50 M. Ang. E 7305 an Gst b6902

Schneiderin f. Kund. Reuter, E., vorm. Holz 21, I., a. d. Blankstr. *

Gute Schneiderin sucht Kunden, 4 M. p. Tag Ang. B 623 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Tücht. Schneiderin geht ins Haus. Tag 4 M. Ang. E 7491 Gst. *

Schneiderin
sucht Kunden in u. außer dem Hause. † Ang. B 4950 Barm.

Pünktlerin f. Kd. in u. auß. d. H. * Ang. E. E 7291 Gst.

Schneiderin,
neu zugezogen, best. empfohlen. Garantie f. mod. Schnitt u. gut. Sitz, sucht noch Kund. Ang. E 7419 Gst. *

Putzstellen gesucht. † Ang. B 4921 Barm.

Suche treuen, evgl. Herrn b. 40 J. zw. H. f. z. l. Ernstgem. Br. u. E 7353 Gst. *

2 Kolleginnen, bld. u. schw., 30 u. 32 J., natürl., suchen die Bek. 2er sol. Herren zw. sp. Heirat. Brf., mögl. mit Bild, u. E 7303 an Geschst. *

Frl., Tisch.-Amerik., verm., Anfg. 40, w. auftritt, Herrn in gl. Verh. f. zu l. zw. H. Verschw. zugel. Ausf. Brf., mögl. m. Bild, u. E 1375 Gesch. v910

Heirats-Gesuche

Anst., gesch. Frau, wo d. Mann a. schuldig, 46 J., 3 J. 3.-Wohn., Zigarren- u. Lotterie-Gesch., w. auf d. Wege solid., häusl. Herrn, pens. Beamten, Kriegsbesch. od. m. sonst. Nebeneink. f. zu l. zw. b. Heir. Bri. E 7334 Gst. v920

Heirat.
Berufstätige Dame, 37 Jahre, ev., blond, jugendl. Erscheinung, nicht vermög., tüchtige Hausfrau, natur. u. musikliebend, w. geb. Lebenskameraden zwecks Heirat kennen zu lernen. — Witwer m. Kind angenehm. Ernstgem., nichtanonyme Briefe unter E 7332 an die Geschst. d. Bl. v919

Suche treuen, evgl. Herrn b. 40 J. zw. H. f. z. l. Ernstgem. Br. u. E 7353 Gst. *

Fräulein, 32 J., wünscht die Bekanntsch. eines sol. Herrn zw. spät. Heirat. (Wwr. m. K. nicht ausgeschl.) Briefe unt. Nr. 240 hptpostl. Solingen. e79

Heirat.
Pension. Stadtoberinspektor, vermög., Mitte der 50er, gute Erscheinung, wünscht sich m. Dame entspr. Alters, w. ebenfalls etwas Verm. bezw. ein kl. Landhäuschen auf dem Lande besitzt, zu verheiraten. Briefe unt. E 7396 an Geschst. d. Bl. *

Akad., Dr.,
38 Jahre alt, kath., ledig, mit eigener, schöner Wohnung, sucht sich sobald wie mögl. mit einer Dame aus nur gutbürgerl. Hause glücklich zu verheiraten. f312 Bild-Angebote unter R 509 Remscheid, Bismarckstraße 35.

Tücht. Geschäfts- u. Hausfrau,
Mitte 30er Jahre, groß, blond, Witwe, 1 Kind, sucht sich wieder zu verheiraten. Am liebsten Geschäftsmann od. Fabrikant, in guten Verhältnissen. — Angebote mit Bild. w. ehrenwörtlich zurückgesandt wird, unter E 7239 an die Geschst. ds. Bl. *

Witwer, 49 Jahre, a321
mit 2 Kind., 13 u. 14 J., vermögd., mit gutgeh. erstklass. Weinrestaurant, sucht mit geschäftstücht. Dame (auch Wwe.) ohne Anhang zw. spät. Heirat in Verbindung zu treten. Briefe nur mit Bild werden berücksichtigt. Vermittlg. durch Verwandte angenehm. Briefe u. E 1564 an die Annoncen-Expedition **Jak. Bowinckel, Bielefeld.**

Heirat.
Witwer, 49 Jahre, mit schuldenfr. Besitzung, Fabrikationsgesch. u. Verm., s. die Bekanntsch. e. häusl. u. liebev. Dame ob. Wwe. ohne Anh., im Alter v. 40—45 J., zw. Heirat. Nur ernstgem. Briefe m. Bild unt. E 7280 an die Geschäftsstelle. b3537

Geschäftsmann, 50 J., Wwr., sucht b. Bekch. ein. 40—50j. Dame a. Wwe. ohne Anhang, zw. Heirat. Verm. erw., jedoch nicht Beding. Brf. unter R 626 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Heirat.
Welche Dame reicht 30jähr. jung. Mann die Hand f. Lebens? Briefe mit Bild unt. E 7275 an die Gst. *

Herr, 35 J., s. zw. spät. Heirat passend Mädel, n. über 30 J. Ernstgem. Briefe u. E 7487 an Gst. *

Selbst. Handwerker, 42 J. w. best. Frl. od. Wwe., mittelgr., von angen. Aeuß., zw. bald. Heirat k. zu lern. Briefe unt. E 6923 an Geschst. *

Gepr. Maschinenbauermeister, ev., 32 J. mit gut. Eink., wünscht Gedankenaustausch m. Mädch. aus gut., bürgerlich. Famil. zw. Heirat. Anon. zwecklos. Brf. u. B 313 Barmen. †

Handw., 36 J., s. die Bek. e. Mädch. od. Ww. zw. sp. Heir. † Brf. B 4862 Barm.

Eisenbahner, 26 J., sucht die Bek. einer jg. Dame bis zu 30 Jahren zw. späterer
Heirat.
Briefe u. V 154 an Fil. in Wohwinkel. *

Ernsthaft. geb. Mann, Alt. 26—40, einf. u. gerad. Art, sind. a. Wanderung, u. bei ähnl. Anläß. frohl. Begleit. in. Ja. gesunder Dame, ev. spät. Heir. Ausf. Zuschr. u. B 4958 Gst. Barm. †

* Jg. Mann, 30 J., w. die Bek. eines evgl., wanderfrohen Mädels zw. Heirat, das auch ein gemütliches Heim liebt. * Briefe E 7489 Gst.

Olly Boeheim:

Mayas Schreck

Im Klub war man sich darüber einig: Maya hatte einen regelrechten Spleen. Sie wurde allmählich unerträglich. Gewiß, Maya war jung, sehr hübsch und unwahrscheinlich reich. Da die Natur der jungen Millionärin keine Sorgen beschert hatte, legte Maya sich einen Spleen zu.

War es nicht spleenig, daß sie nachts allein im Auto durch die gottverlassene Gegend raste und erklärte, sie würde den Mann unter ihren Bewerbern erhören, der es fertig brächte, sie in Angst und Schrecken zu versetzen? „Man müßte Maya von ihrem Spleen kurieren," meinte Bob, ihr Tennispartner, blond, durchtrainiert und über beide Ohren verliebt. „Unerträglich, dieses ewige Renommieren mit ihrer Courage!" sagte Georg, der schmale Asteth mit den melancholischen Augen, der auf Maya Gedichte machte. „Sie ist weiter nichts als ein süßes dummes Mädel, das vor lauter Reichtum nichts mit sich anzufangen weiß! Man müßte ihr eine Lehre erteilen!", sprach Werner, der Assistent, der davon träumte, Mayas Gatte zu werden. „Eine heilsame Lehre, jawohl!" stimmten die andern begeistert ein.

„Kinder, ich habe eine großartige Idee — wir spielen mit Maya Wild-West!"

„Mitten in Berlin?"

„Es kann auch im Grunewald sein! Wir kundschaften eine ihrer nächtlichen Autofahrten aus, maskieren uns als Räuber —"

„Und rauben sie," sagte träumerisch der Dichter.

„Unsinn! Wir rauben ihre Geldtasche, damit wir einen Beleg haben, sonst glaubt sie nicht, daß wir es wirklich waren! Gleichzeitig kurieren wir sie von ihren gefährlichen nächtlichen Autotouren!"

„Gemacht," stimmten alle begeistert ein, und während jeder hoffte, nach dem Abenteuer der Erwählte zu sein, tranken sie einen Mampe auf gutes Gelingen.

Maya raste den Kurfürstendamm entlang, Schutzleute zückten das Notizbuch, Hunde flüchteten, Chauffeure wetterten der schönen Fahrerin nach. Unbekümmert um alle Verstörung, bog Maya in eine stille Villenstraße ein, ließ die letzten schlafenden Häuser hinter sich und jagte einen dunklen Waldweg entlang. Im linken Mundwinkel die unvermeidliche Zigarette, die großen grauen Augen gespannt auf den Weg gerichtet, sauste Maya dahin. Sie war in guter Form und in bester Laune. „Die jungen Herren wollen heute nacht Banditen spielen," sagte sie zu ihrem Drahthaarterrier Blacky, der neben ihr saß. Der Terrier ließ seinen Schnauzbart wohlig im Winde wehen und kniff die Augen zu, als wolle er sich über Mayas Verehrer lustig machen, deren Plan seiner Herrin zu Ohren kam, noch ehe er ausgeführt worden war.

„Wollen wir sie erschießen, Blacky, oder auslachen?" fuhr Maya fort — da schnupperte der Hund, und schlug kurz und erregt an. Eine dunkle Gestalt tauchte aus dem Busch, ein Revolver blinkte im Scheinwerfer des stoppenden Autos auf. Natürlich Bob, dachte Maya, das blitzende Auge unter der hereingezogenen Mütze. „Ein bißchen Apachenball," sagte sie auf sein Kostüm deutend, „etwas zu abgerissen, nicht ganz echt!"

„Geld" sagte eine heisere Stimme.

„Bitte," lächelte Maya, „wenn du in Verlegenheit bist, meine Junge" und sie griff nach ihrer Tasche. Im gleichen Moment war ihr der Gegenstand entrissen, und der Bandit flüchtete mit großen Sprüngen waldeinwärts.

„Dummer Jungenstreich!" sagte Maya zu Blacky, der sich allzu menschenfreundlich nur durch Schwanzwedeln bemerkbar gemacht hatte. Aber trotzdem war ihr die Lust genommen. Sie wendete um, ärgerte sich, daß die Zigaretten sich in dem goldenen Etui ihrer Handtasche befanden und klingelte mißmutig ihren Diener heraus, da ihre Hausschlüssel ebenfalls in der geraubten Tasche waren.

Es war ungefähr vier Uhr morgens, als Blacky seine Herrin weckte. Unsichere Schritte tasteten im Flur. Aha, Fortsetzung des Überfalles, dachte Maya, als sie eine dunkle Gestalt im fahlen Dämmerlicht vor sich stehen sah. „Bitte einzutreten," sagte sie und fühlte ein leises Ziehen im Knie, „vermutlich suchen Sie mich."

Dann wurde das Ziehen in den Knien so stark, daß Maya sich setzen mußte: ein wildfremder Mensch stand vor ihr. Aus seinem bleichen, verhungerten Gesicht sahen große tieftraurige Augen. In den abgemagerten Händen hielt er die rote Wildledertasche. In Maya überstürzten sich die Gedanken — ein Fremder im Besitz ihrer Tasche, ihrer Adresse, ihrer Hausschlüssel!

Sie tat einen taumelnden Schritt zur Klingel, aber der Eindringling versperrte ihr den Weg: „Schlagen Sie keinen Lärm, ich tue Ihnen nichts, hören Sie mich um Gottes Willen an — Ich will Ihnen Ihr Eigentum zurückgeben, die Tasche ist unversehrt, das Geld unberührt — bis auf zwei Mark — davon habe ich — Sie werden verzeihen — etwas gegessen —"

„Sie sind? —"

„Nur ein Verzweifelter, ein aus der Bahn Geworfener — wenn Sie mich anzeigen —"

„Reden Sie!" sagte Maya, langsam aus ihrer tödlichen Angst erwachend.

Morgengrauen klingelte und ihm befahl, dem Fremden mit ausgefransten Hosen ein Gastzimmer anzuweisen.

•

Maya hatte keine extravaganten Launen mehr! Die Liebe zu dem Mann, der beinahe im Kampf mit dem Leben zerschellte, brach über sie herein, wie ein Geschenk, das ihrem Leben den Sinn gab. „Was wollt Ihr, er ist der einzige Mensch, der mich wirklich in Angst versetzte," sagte Maya, als Bob, Georg und Werner, nach Empfang der Verlobungsanzeige um Aufschluß baten.

•

„Also doch Angst!" triumphierte Bob.

„Vielleicht Angst vor mir selbst und der törichten Art, in der ich bisher gelebt habe," sagte sie ernst.

Morgen tritt in Kraft:



Der sehr beliebte Fahrplan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken, in Zigarrengeschäften sowie in unseren Filialen und bei den Botenfrauen.

„Drei Zigaretten aus Ihrem Etui fehlen auch," sagte der junge Mensch und ein Lächeln, das bitterer war als Weinen, zerschnitt sein Gesicht.

„Seit vierundzwanzig Stunden irre ich herum, um mich zu töten. Als ich an einem Roggenfeld vorbeikam, fühlte ich, daß ich das Leben liebe — nennen Sie mich sentimental — ich dachte an meine Mutter — —"

„Komödie?", sagte Maya scharf und errötete, denn sie fühlte, daß der Mann die Wahrheit sprach.

„Ich habe nicht die Möglichkeit, weiterzustudieren, die Arbeit, mit der ich mich über Wasser hielt, habe ich verloren, ich hatte seit drei Tagen nichts gegessen, als ich — weiß Gott, von welchem Teufel gepackt — Sie überfiel! — Dann kam ich zur Vernunft. Fand Ihre Visitenkarte, Ihre Schlüssel —"

„Und nun?" fragte Maya.

„Will ich nochmals versuchen, Arbeit zu finden. — wenn man satt ist, sieht das Leben ganz anders aus —"

Jetzt ist sie vollkommen verrückt geworden, dachte der Kammerdiener, als seine Herrin im

Kein 1931er Champagner.

Die Weinkenner werden auf den Karten vergebens den Champagner-Jahrgang 1931 suchen, denn man wird, wie aus Rheims gemeldet wird, in diesem Herbst überhaupt auf die Ernte in den altberühmten Weinbergen verzichten müssen. Es lohnt sich überhaupt nicht, die von Mehltau beschädigten kleinen und sauren Trauben abzupflücken, die in diesem Jahre an den Stöcken hängen. Diese traurigen Ueberreste sind alles, was von einer Ernte geblieben ist, die im Juni eine der besten überhaupt zu werden versprach. Einer der größten Champagnerfabrikanten, Henriot, erklärt, daß man bei einem nur normal guten Sommerwetter eine überreiche Ernte von bestem Geschmack gehabt hätte, aber das kalte nasse Sommerwetter mit seinem bedenklich geringen Sonnenschein hat die Trauben nicht reifen lassen und die Schädlinge außerordentlich vermehrt. Als die ewige Nässe aufhörte, trat frühzeitige Kälte ein, und so ist alles in den Weinbergen vernichtet worden, und die Bauern stehen traurig vor elenden Trauben, die sich für den Champagner überhaupt nicht eignen.

Was nicht jeder weiß.

Mit Homerule (Selbstregierung) bezeichnet die irische Nationalpartei ihr auf die Selbständigkeit Irlands hinzielendes Programm. Sie fordert eigene Regierung und eigenes Parlament. 1886 brachte der liberale Staatsmann Gladstone die erste Homerulebill ein; ein Teil seiner eigenen Partei ging jedoch damals zu den Konservativen über. Die zweite, 1893 eingebrachte Homerulebill ging im Unterhaus zwar durch, wurde jedoch vom Oberhaus abgelehnt. Die von der Nationalpartei unterstützte liberale Regierung Asquith setzte 1914 nach langen Kämpfen die dritte Homerulebill durch. Ihr Inkrafttreten verhinderte aber u. a. der Weltkrieg. Während des Krieges wurde die alte irische Nationalpartei, die von 1890—1900 eine Spaltung erlebt hatte, von der neuen radikalen Partei, den Sinn-Feinern, verdrängt. Die vierte Homerulebill von 1920 trug den Sonderwünschen des Landstrichs Ulster Rechnung; den Bürgerkrieg mit den Sinn-Feinern, die eine irische Republik ausgerufen hatten, beendete die Regierung Lloyd Georges durch den Vertrag, der am 6. Dezember 1921 den irischen Freistaat als selbständiges Dominion des Britischen Reiches begründete. — Das zuerst in Zusammenhang mit der irischen Frage angewandte Wort ist heute ein politischer Begriff geworden.

*

Die höchstgelegene Eisenbahn ist die bolivianische. Ihre höchste Station liegt in 4900 Meter Höhe.

*

In einigen Städten Frankreichs finden alljährlich Märkte statt, auf denen die Geschäftsleute ihre Ladenhüter zum Verkauf bringen. Jedoch ist an diesen Tagen auch jede Privatperson berechtigt, überflüssige Möbel, Kleider, überhaupt alle Gegenstände, zu verkaufen.

*

In England gibt es 13500 eingetragene Klubs.

*

Schon im Jahre 1500 v. Chr. wurde auf der Insel Cypern Kupfer gewonnen. Deshalb nannte man dieses Metall „Cyprium". Hieraus entstand das lateinische Wort „cuprum", aus dem sich das deutsche Wort Kupfer herleitet.

Krankheiten leuchten im Blut

Überraschende medizinische Entdeckung

Der Leipziger Professor Dr. O. Reche hat kürzlich die bedeutsame Entdeckung gemacht, daß viele Krankheiten im Blut des Menschen durch eine gewisse Farbenskala sichtbar werden. Er hatte sich aus der Medizinischen Universitätsklinik in Leipzig hundert Blutproben von eben eingelieferten Kranken kommen lassen und mit ultraviolettem Licht von bestimmter Wellenlänge bestrahlt. Dabei begannen die einzelnen Blutproben in den verschiedensten Farben zu leuchten, und es stellte sich heraus, daß das Blut verschiedener Personen, die an der gleichen Krankheit leiden, in den gleichen charakteristischen Leuchtfarben erstrahlte. So wurden die gleichen Fluoreszenzfarben für das Blut aller Rheumatiker gefunden, ein anderes typisches Leuchten des Blutes von Luetikern, wieder jeweils eigenartige Farben für Gelbsucht, Grippe, Adernverkalkung, Tuberkulose, Leberleiden, Nierenkrankheiten und Krebs. Das zur Untersuchung gelangte Blut von Krebskranken etwa zeichnet sich ausnahmslos durch auffallend kräftige Farben und starke Leuchtkraft aus.

Professor Reche analysierte nun das Blutlicht mit dem Spektralapparat. Das Spektrum des selbstleuchtenden Blutes ergab noch feinere Eigenheiten, noch unterschiedlichere Abweichungen für die einzelnen Krankheiten. Wie jedes Element im Farbband des zerlegten Lichtes, eben des Spektrums, seine besonderen Linien hat, an denen es mit Sicherheit selbst in unendlich fernen Sternen erkannt werden kann, so haben auch die Krankheiten im Blut ihre Spektrallinien, die wahrscheinlich eine neue Art der Diagnose ermöglichen werden. Schon die ersten tastenden Experimente konnten für einige Krankheiten typische Spektrallinien des leuchtenden Blutes aufdecken. So ergibt das Blut Krebskranker eine charakteristische Linienverteilung, die offenbar für bösartige Neubildungen bezeichnend sind. Kein Zweifel also: die Krankheiten leuchten im Blut! Mit jeder Krankheit geht eine eigenartige Veränderung in der Blutzusammensetzung einher, die sonst kaum erfaßbar ist und die sich eben im ultravioletten Licht sinnfällig kundgibt.

8916

Aus dem Geschäftsleben.

Die Firma Billiger gibt soeben bekannt, daß sie die Kleinverkaufspreise ihrer Stumpen von 10 auf 8 Pfg. und von 12 auf 10 Pfg. heruntergesetzt hat. Die Raucherwelt wird gerne vernehmen, daß diese einschneidende Verbilligung der Billiger Stumpen ohne irgendwelche Aenderung der rein überseeischen Qualität vorgenommen wurde.

Wieder ein neues, schönes Hess-Schuh-Modell: „Zita"

Die graziöse Linienführung läßt den Fuß sehr klein erscheinen. Das Modell „Zita" sitzt wie angegossen und behält — wie jeder Hess-Schuh — auch nach langem Tragen seine schöne Form. Hess fertigt diesen Schuh aus schwarzem, mattem Leder, besetzt mit schwarz-weißer Eidechse, sowie aus sudanfarbenem Chevreaux mit brauner Eidechse. Der Absatz hat eine Verzierung aus dem gleichen, kostbaren Eidechsmaterial. Kurz: „Zita" ist ein Luxusschuh für höchste Ansprüche und kostet doch nur 16.60



Hess Schuhe Barmen, Wertherstr. 15

Hess-Schuhe für Damen 12,60 und 16,60
Hess-Schuhe für Herren 14,80 und 18,80

Wuppertaler Filmbühnen

Capitol, Elberfeld.

Kaum hundert Jahre sind verflossen, seit die ersten Ansiedler in den Westen der Vereinigten Staaten vordrangen, um dort, in den zu dieser Zeit nur von Indianern bevölkerten Gegenden, festen Fuß zu fassen und sich in dem fremden Lande eine neue Heimat zu gründen. Der Tonfilm „Die große Fahrt" gibt einen fesselnden Ausschnitt aus dieser Zeit. Von St. Louis aus, dem damals am weitesten nach Westen vorgeschobenen Ort, sammelten sich die Auswanderer, eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft aus aller Herren Länder, um von hier aus dem lockenden Ziele zuzustreben. Keiner ahnt, welche Anstrengungen ihnen allen bevorstehen. Mühsam muß jeder Weg gebahnt werden. Bald heißt es, breite Ströme, über die keine Brücke und kein Steg führt, zu überqueren, und Unzählige finden dabei den Tod in den Fluten. Die Ueberlebenden erleiden große Verluste an Material und Vieh, das von den Strudeln in die Tiefe gerissen wird. Bald stellt sich undurchdringlicher Urwald den Vordringenden entgegen, und die Art muß in Tätigkeit treten, um in mühsamer Arbeit einen Durchgang zu schaffen. Dann wechselt die Landschaft in endlose Wüstensteppen über, wo Mensch und Tier im glühenden Sonnenbrand dem Verdursten nahe sind. Die Indianer, damals noch die unumschränkten Herren des Landes — heute sind sie in kleinste Reservatsgebiete abgedrängt — stellen sich der Karawane entgegen, und in heftigen Kämpfen erleiden die Auswanderer auch hier große Verluste. Doch allen Fährnissen zum Trotz kommt nach wochen- und monatelangen Entbehrungen und Mühsalen der Tag, an dem das gelobte Land vor den Füßen der mutigen Pioniere liegt, die sich ihre neue Heimat im wahrsten Sinne des Wortes erkämpft haben. Im Beiprogramm läuft noch ein sehr guter stummer Film, „Die Frau aus Chikago", eins der letzten Werke des kürzlich verstorbenen deutschen Regisseurs Murnau. Ein interessanter Kulturfilm, die tönende Wochenschau und eine Groteske schließen sich an.

Odeon-Theater, Elberfeld.

Zwei Tonfilm-Erstaufführungen in einem Programm bringen die Odeon-Lichtspiele. Da ist zuerst der Film „Ihr Junge" mit Magda Sonja und Hansi Feber, den man den deutschen Jackie Coogan nennt. Die Frau Slava hält die Mißhandlungen und Demütigungen durch ihren dem Trunk ergebenen Manne nicht mehr aus und verläßt bei Nacht und Nebel mit ihrem Sohne die ungastliche Stätte. Aber ihr Leidensweg scheint erst zu beginnen. Im Bemühen, für sich und ihren Sohn die nötigen Mittel zu beschaffen, wählt sie einen Weg, der ihr in Wirklichkeit gar nicht liegt: sie wird Tänzerin in einer besseren Animierkneipe. Der Film, in dem einige Typen lebensecht dargestellt sind, wird etwas gehoben durch das versöhnende Spiel des kleinen Hansi Feber, den man ganz gern in einer dankbareren Rolle sehen möchte. — Iren Bordoni, die schönste Frau von Paris, hat in dem Film „Paris" die Hauptrolle. Die Handlung spielt in Varietee-Kreisen und ist umrahmt von einer Revue echten Pariser Formats, die durch das Technicolor-Verfahren koloriert wurde und die prachtvollen Kostüme und Tanzszenen voll zur Wirkung bringt. — Ein sprechender Lehrfilm führt auf den Balkan in eine Vogelkolonie. Er betitelt sich „Europas letzte Pelikane" und bietet des Interessanten viel. Zum Schluß das übliche Ton-Lustspiel.

Union-Theater, Elberfeld.

In dieser Woche zeigt das Union-Theater ein ganz ausgezeichnetes Programm. Als erstes „Anna Christie" mit Greta Garbo und Hans Junkermann in den Hauptrollen. Der Film ist, obgleich amerikanischer Herkunft, erfreulich unamerikanisch. Die seelische Wandlung der Anna Christie, von der verkommenden Gleichgültigkeit ihrer Mädchenjahre bis zu dem Glück und der Hoffnungslosigkeit ihrer Liebe, spielt die Garbo wahrhaft erschütternd lebenswahr. Am Schluß bleibt ihr die Zukunft fragwürdig wie der Blick in den Nebel, der des Vaters Kahn umhüllt. — Der zweite, kriminelle Tonfilm betitelt sich „Schatten in der Unterwelt", Harry Piel spielt die Hauptrolle. Sicherlich ist die Handlung seiner Eigenart angepaßt, aber darüber hinaus ist sein Spiel so impulsiv und lebenswahr, daß der Film erfolgreich ist. Ein Tresoreinbruch in der Neujahrsnacht bei der Zentralbank einer Großstadt ist der Ausgangspunkt einer Verbrecherjagd. Schnellschmelzapparate, Geheimgänge, Fernseher, Mikrophone, Autos, Expreßzug und Revolver helfen zur Belebung des spannenden Kriminalfalles mit, und der Gentlemanverbrecher Harry siegt stets auf der ganzen Linie. In einem mondänen Schweizer Winterkurort findet die Jagd ihr Ende. Wenn auch der Schluß nicht ganz befriedigt, so wird der Zuschauer durch die wundervollen Naturaufnahmen sowie Wintersportbilder vollauf entschädigt. — Im Beiprogramm die Wochenschau und ein vorzügliches Lustspiel.

Kino für Jedermann.

In seinem dieswöchigen Spielplan bringt das „Kino für Jedermann" (Elberfeld, Hofkamp), in erster Linie den Sprech- und Ton-Film „Kinder vor Gericht". Der Film behandelt das Thema der Kinderaussage vor Gericht: Wie Kinderaussagen vor Gericht zu bewerten sind. Im stummen Teil folgt der Film „Schicksalswürfel". Ein „Königsdrama" aus dem indischen Dschungel. Unendlich weit, geheimnisvoll und voller Gefahren, ist das indische Dschungel, das Herrschaftsgebiet des Tigers. Ihm, dem König des Dschungels, stellen die Könige der Menschen nach. Elefanten stampfen durch den dichten Wald, Treiber-Lärmen tönt durch die Bäume — Königsjagd auf den Tiger. Aber Ranjit und Sobat, die beiden Könige und Nachbarn, haben mehr Freude am Würfelspiel als an der Jagd. Als die Treiber den Tiger schon eingekreist haben, sitzen die Könige noch beim Spiel auf seidener Matte, und die goldenen, mit Edelsteinen besetzten Würfel rollen. Beim endlichen Ausbruch nimmt Sobat seinen Vertrauten Kirtikar beiseite. Das Wild ist nicht der Tiger, sondern — König Ranjit, dessen Tod Sobat wünscht, um das Reich an sich zu reißen. Mit Spannung erwartet man den Ausgang des „Königsdramas". Ferner kommt ein Tom-Mix-Film „Cowboy König" zur Vorführung, dessen Inhalt ebenfalls außerordentlich fesselt.

Odin-Palast, Barmen

Der Tonfilm „Und das ist die Hauptsache" führt uns mitten hinein in den Trubel eines Faschingsballes, auf dem es sehr ausgelassen zugeht. Auch ein junges Ehepaar will hier den Fasching verbringen. Doch als der junge Ehemann (Harry Liedtke) von einer schönen Maske entführt wird, kommt es zum ersten Zwist, da die Frau das ungebundene und freie Leben auf einem solchen Feste nicht verstehen kann. Man wird verstimmt, und schließlich geht jeder seine eigenen Wege. Die Frau will natürlich ebenfalls ein kleines Abenteuer erleben. Bald findet sich auch ein Partner, und es schmeichelt ihr sehr, als er sich ihr als Fürst vorstellt. Aber sie ahnt noch nicht, daß sie einem gerissenen Hochstapler in die Hände gefallen ist, der es nur auf ihren Schmuck abgesehen hat. Ein kleiner Schwips und ein Schlafpulver beschleunigen die Sache nur. Doch im letzten Augenblick erscheint die Polizei, die schon lange auf der Spur der gerissenen Hochstapler ist. Der Gatte unterhält sich inzwischen ausgezeichnet mit seiner kleinen Künstlerin, doch wird er bald beunruhigt, als er seine Frau nicht zu Hause antrifft. Aber alles geht glücklich aus und zum Schluß sind die kleinen Abenteuer einer Ballnacht schnell vergessen. Das Treiben eines Faschingsballes wird in diesem Film sehr gut wiedergegeben, insbesondere als der ganze Film eine heitere Note trägt und einige köstliche Szenen enthält. Im Beiprogramm wird ein stummer Pat- und Patachonfilm gezeigt, der immer noch seine Anziehungskraft hat, da man über die beiden unverwüstlichen Komiker immer noch lachen muß. Dazu läuft ein Trickfilm und die aktuelle Ufatonwoche.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Ein interessantes Problem behandelt der Film „Der Mörder Dimitri Karamaroff". Vater und Sohn haben bisher ruhig nebeneinander gelebt. Da plötzlich tritt eines Tages eine Frau zwischen beide Menschen. Beide fassen eine tiefe Neigung zu der Frau, und damit entsteht ein tiefgehender Konflikt zwischen ihnen, der schließlich zur offenen Katastrophe treibt. Der Film ist nach Motiven aus dem Roman von Dostojewski verfaßt und erhält durch die Mitwirkung von Fritz Kortner und Anna Sten eine besondere künstlerische Note. — In die wundervollen Schneefelder Skandinaviens führt der Film „Schneeschuh-Banditen". Er vereinigte eine mit Tempo geladene Handlung und prächtige Naturaufnahmen zu bester Wirkung. — Eine launige Geschichte von Flirt, Liebe und jungen Leuten berichtet der Film „Großstadtpflanzen". Clara Bow weiß hier alle Register der Schelmerei zu ziehen. — Schallende Heiterkeit weckt die Tonfilm-Groteske „Felix hat Katzenjammer". Ein reichhaltiges Beiprogramm schließt sich an.

Modernes Theater, B.-Rittershausen.

Einen interessanten Einblick in die Welt der Zirkusmanege läßt der Kriminalfilm „Im Schatten der Manege" tun. Dieser Tonfilm hält sich frei von Uebertreibungen und schildert in packenden Szenen das Schicksal eines Geschwisterpaares, das durch einen gewissenlosen Verführer in schwere Schuld verstrickt wird. Mitten in einer Abendvorstellung, als gerade ein Artist seine waghalsigen Kunststücke zeigt, knallen Schüsse — das Licht verlöscht — Panik und Schreien — ein Toter liegt mit zerschmetterten Gliedern in der Manege. Die Kriminalpolizei erscheint. Wer war der Täter? Welche Motive für die Tat sind vorhanden? Man steht vor einer schweren Aufgabe, und der Zuschauer verfolgt mit höchster Spannung die Lösung des Rätsels. — Der Film „Im siebenten Himmel" schildert das Schicksal zweier Liebesleute in Paris, die durch den Krieg grausam getrennt und geschlagen werden. Im Beiprogramm ist besonders die interessante tönende Wochenschau erwähnenswert.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Die Vortragsfolge im neuen Spielplan ist wieder ganz vorzüglich. Im Tonfilmteil wird die lustige Komödie „Durchlaucht und Wäscherin", mit dem Untertitel „Purpur und Waschblau" gezeigt. Eine ausgezeichnete Regie hat es verstanden, die vielen Mittel des Films voll zur Wirkung zu bringen. Frei von der Kulisse, schneller Szenenwechsel und einige gute Naturaufnahmen eingestreut, schaffen eine wirkungsvolle Komposition. Ein dankbarer Stoff und treffliche Besetzung der führenden Rollen sorgen ebenfalls für den Erfolg des Films. Die Handlung spielt in der Residenzstadt eines kleinen Fürstentums, wo sich der Erbprinz in die Tochter einer Wäscherin verliebt. Köstliche Kleinstadtepisoden und geschickt eingeflochtene Konflikte beleben das ereignisreiche Geschehen der Komödie. Lebenswahr und flott gehen die lustigen Bilder über die Leinwand.

Der Varietee-Teil ist mit Recht als „Festspiel-Woche" angezeigt worden. Im Mittelpunkt der guten Vortragsfolge steht das Gastspiel der „Charlie Rivel-Schau", die ein Programm für sich sind. Zuerst tritt das Charlie-Rivel-Trio" auf, Charlie Rivel als täuschende Kopie Chaplins, zeigt sich und seine Partner in dem Sketsch „Charlie am Trapez", eine Parodie auf den Film „Zirkus". Abgesehen von der unübertrefflichen Komik sind die Leistungen am schwebenden Trapez erstaunlich. Am Reck hängend, fangen sich die Artisten im Luftsalto wieder auf. Beim zweiten Auftreten „die drei Andreu", ist Charlie Rivel als Clown mit zwei Partnern. Hier werden wirklich Tränen gelacht. Das Wirkungsvollste bei den Clownspäßen ist die scheinbar improvisierte Situationskomik. Eine Scherzidee reiht sich an die andere, wobei einige Liliputaner die Clowns unterstützen. Die artistischen wie musikalischen Leistungen der vielseitigen Rivel-Schau sind ausgezeichnet, erscheinen aber als Selbstverständlichkeit. „Roger und Marcel" in ihren originellen akrobatischen Szenen zeigten erstaunliches Können. Der humoristische Zeitungsmann „Patrix" wußte die Zuschauer zu fesseln mit seinen Zauberkünsten. Der große amerikanische Tanzstar „Drena Beach" von den Ziegfeld-Follies, Neuyork, verfügt über große Gelenkigkeit, die ihrer Tanzkunst einen besonderen Ausdruck verleiht.

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld.

„Bomben auf Monte Carlo".

Monte Carlo und sein Casino sind ein Begriff geworden. Eleganz und Leidenschaft treffen sich hier, inmitten traumhaft schöner Natur! Erotische Blattpflanzen, Kakteen, Blüten, Sonnenuntergang am Meer, Abendstimmung und Nachtleben hält die Kamera fest!

Kommandant Craddock des Kriegsschiffes der Königin von Pontenegro — Hans Albers stellt ihn dar — ist das untätige, eintönige Leben leid und befiehlt eigenmächtig, nach Monte Carlo zu fahren, um „auszuspannen". Yola, Königin von Pontenegro (Anna Sten), erhält sein Auflehnungstelegramm und eilt empört auch nach Monte, ihn zu züchtigen. Doch ach, das Schicksal will es anders! Kaum hat sie ihn gesehen, den kühnen, übermütigen, „feinen Kerl", verliebt sie sich in ihn mit ihrem ganzen Temperament. Nach einigen Anstrengungen bezwingt sie ihn: zusammen gewinnen und verlieren sie viel Geld im Casino, dem Treffpunkt der mondänen, internationalen Welt! Er beschwört einen kleinen Skandal herauf, als alles Geld futsch ist. Wiederhaben will er wenigstens 100 000 Fr. — den Lohn der Matrosen — vom Spielbankdirektor . . .sonst Drohung seinerseits: Morgen Beschießung des Casinos von Monte. Durch allerlei „Zufälle" wird dies Gott sei Dank, im letzten Augenblick verhindert! Und das übliche „Happy-end" winkt.

Auf der Bühne: wieder Gesang! Prof. Pablos mit seinen „singing Five". Fünf Mädel, begabt, temperamentvoll, lustig, singen Schlager und Walzer von Strauß, und als besondere Ueberraschung, noch schnell einstudiert: „Eine Nacht in Monte Carlo" aus dem Tonfilm. Prof. Pablos begleitete leicht und beschwingt am Flügel. — Ufa-Tonwoche: Laval und Briand in Berlin, und ein Lehrfilm: „Das Kreideland", beschlossen das Programm.

Im Ufa-Palast Barmen wird außer dem Hauptfilm „Bomben auf Monte Carlo" ein reichhaltiges Beiprogramm gezeigt. Besonders der Bühnenteil verdient in dieser Woche besondere Beachtung, denn er stellt eine wertvolle Bereicherung des Filmteiles dar. Auch der verwöhnte Freund guter Varieteekunst kommt hier voll auf seine Kosten. Die „4 Orsiris" geben Proben ihres ausgezeichneten akrobatischen Könnens und ernten stürmischen Beifall. Die Solotänzerin Val Mabée zeigt sich als begabte, anmutige Künstlerin.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Das lebenslustige Wien tritt in dem Tonfilm-Lustspiel „Opern-Redoute", das seit gestern in dem Filmpalast Westfalia vorgeführt wird, vor uns. Künstler und Künstlerinnen von Ruf, wie Liane Haid, Georg Alexander und Iwan Petrowich, spielen in ihm die Hauptrollen. Zu ihnen gesellen sich eine Reihe weiterer erster Kräfte, und so bürgt das Filmwerk von vornherein dafür, daß sich der Besucher auf das beste unterhält. Schmunzelnd genießt man denn auch die mancherlei Verwicklungen und Verirrungen, in die schöne Frauen und Männer im Verlauf des Maskenfestes, das so recht geeignet für galante Abenteuer ist, gelangen. Daß Frauenlist am Schluß alles zum guten Ende zu führen weiß, sei nebenbei erwähnt. — Eine Tragödie aus den Hochgebirgen vermittelt der stumme Film: „Das heilige Schweigen". Vater und Söhne der Bergführerfamilie Diesenbacher sind die Opfer der Berge geworden. Den jüngsten ihr noch verbliebenen Sohn will die Mutter vor dem gleichen Geschick bewahren. Auf dem Sterbebette muß er ihr geloben, sein Leben Gott zu weihen und in ein Kloster zu gehen. Aber selbst hier ereilt den jungen Pater sein Verhängnis. Bei der Rettung eines Menschen vor den Gefahren des Hochgebirges und seinen entfesselten Naturgewalten wird er ebenso wie sein Vater und seine Brüder ein Opfer der Berge. — Die Groteske „Flock und Flicky im Urwald" und die Westfalia-Wochenschau ergänzen den Filmteil. Auf der Varieté-Bühne erfreuen die zwei Chillettos durch ihre modernen Tanzschöpfungen. Fred Marrat weiß mit seiner Vortragskunst und seinen Improvisationen die Aufmerksamkeit zu fesseln und die Lachmuskeln in Bewegung zu setzen. Als Künstler auf dem Einrad zeigt sich „The Thourbillon". Gewandt und sicher bewegt er sich auf dem Rade und jongliert dabei mit Bällen, Reifen und Keulen. Die Darbietungen finden reichen Beifall.

Wollen Sie fröhlich durchs Leben gehn Müssen Sie auf gesunden Füßen stehn

Fußschmerzen jeder Art beseitigt



Artur Oellingrath
W.-Barmen Bleibruch 26 Telefon 55703
Krankenkassenlieferung

Webstofflager Hch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private. b419

Was Sie Montag und folgende Tage — besonders billig kaufen können: —

Ein Posten **Ia Mantelstoffe** 140 cm breit, allerfeinstes Fabrikat, in Fabrik-Coupons gekauft, daher weit unter Preis . . . . . Meter **3.90**

Ein Posten **Allerbeste Mantel-Ottomans** 140 cm breit . . . Meter regul. Preis fast das Dreifache. **2.95**

Ein Posten **Allerfeinste Flamingas** reine Wolle m. K'Seide, in vielen Farben . . . Meter **3.50**

Ein Posten **Fleur de laine** ca. 130 cm breit, eine gute Kleiderware, aus reinem Kammgarn mit Abseite Mtr. **2.45**

Ueberzeugen Sie sich!

Natürliche Höhensonne, Wintersport. Liegekur, in Mittelberg, i. bayr. Allg., 1036 Mtr. Bestempf. fl. f283

priv. Kinderheim m. gepr. Lehrerin. Pr. 4—5 Mk., Arzt am Ort. Prosp. Frau M. Hoefer, Reisebegl. bin u. zur. geboten.

SIEGBURG Hotel zum Stern z72

Mehr Licht
5-6mal hellere Tischbeleuchtung od. vier Fünftel Stromersparnis. Paßt auf jede Glühlampe. Weiße ähnliches fehlerhaft zurück. Bis 40 Watt 1.50, 2.— bis 150 Watt 2.50 Mk. Sichtbar im Schaufenster. Lampen-Schürmann, E., Kipdorf 87. w187

Alles gross u. klein dick u. dünn
K. Dewald W.-Elberfeld Schraubenfabrik

Obstmarkt in Leichlingen
am 10., 11. u. 12. Oktober 1931.
Gutes und preiswertes Obst in kleinen u. großen Mengen. — Außerdem: f159
Geflügelmesse. — Herbstkirmes.

WHITE ★ STAR LINIE
Studien- u. Ferienreisen nach AMERIKA auf großen Luxusdampfern
Besondere Ermäßigungen für Schüler- u. Studentengruppen b279
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die
WHITE STAR LINIE
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 88 · Telef. Sammelnr. 288 17

Gartenliebhaber!
Die Wirtschaftsverh. zwingen mich, einen Posten Edelrosen, Strauchrosen v. zartest. gelb bis dunkelrot unter Preis zu verk. Keine Nachnahme Lieferung frei Haus. 50 Stück 7.50 Mk., 100 Stück 14.— Mk. Ang. B 4688 a. Gescht. Barmen. 7654

Gute Einmachbirnen Pfd. 5 Pfg., wie a. schöne Aepfel z. Einkellern empf. preiswert: f84 Robert Stöcker, Gut Elp b. Gruiten.

Achtung!
Prima Wetterauer Obst zu d. billigst. Tagespr. Zu bek. zu jeder Zeit bei Karl Wächter, E., Ernststr. 18/20, im Keller.

Prima Tafelobst Ztr. 8, 12, 15 RM. geg. Vorkasse, Verp. fr., sonst Nachn. W. Thies, Obstpl. Erichshagen-Rienburg W. b3392

Fürs ganze Leben
Silber-Bestecke!
in massiv u. in schwer versilberter Ausführung 90 u. 100 Gr. Silberauflage. Liefern direkt an Private! zu den niedrigsten Preisen, mit 30jähr. schriftl. Garantie. Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos Katalog und Originalmuster zur Ansicht. c79
Firma Gebr. Lauterjung, Solingen 2, Besteckfabrik, Rheinstraße 35, Fernspr. 255 50.

Tapeten Prinz
Tapeten-Messe auf alle Tapeten 10% Rabatt.
Hochstr. 97 Neue Fuhrstr. 17 b001

Bad Salzuflen
Kurheim „Villa Stefanie", dir. a. Kurp., sucht f. d. Winterhalbjahr, v. 15. 10.—15. 4., noch einige Damen als Haustöchter mit Fam.-Anschl. z. Erlernung d. bess. Hausw., insbesond. d. fein. Küche. — Nachmittags frei, Sport, Geselligk. z575 Daselbst angen. Aufenth. f. Kurgäste u. Dauer-Pensionäre zu zivil. Preis. (Wint.-Kur oh. Kurtaxe). Näh. Ausk. erteilt Frau Aletha Scheidt, Wenkenstraße 34.

Für die Winter-Kurzeit.
Zwei sechswöchige Lehrkurse in der gutbürgerlichen u. feinen Küche, Hausbäckerei u. praktischen Hauswirtschaft, für reifere Haustöchter u. junge Hausfrauen. Gleichzeitig Gelegenheit zur Erholung im romantischen Oberbergischen mit seiner reinen, kräftigen Luft. Bitte verlangen Sie Prospekte. Privatpension Haus Alpetal, Alpe b. Wiehl, Kr. Gummersbach. z576

4 Wochen volle Kur!
für Mark 225.— z571
Jetzt billigste Pauschalkuren, einschl. voll. Pens., ärztl. Behandlg., Kur u. Bedienung. — Prospekt gratis.
Sanatorium Dr. Fuhrmann, Hiddesen bei Detmold.

Billige Nach-Saison
v. 5.60 S. pro Tag gibt die Pension Karawankenblick im Höhenkurort Verditz 1000m
Mh. Luft- u. Sonnenbäd. Diät. Küche nach Wunsch. Mildes Klima noch im Spätherbst. Neu eingericht. Schlafzim. Alpenausflüge. Prosp. Post Afritz b. Villach. Kärnten. z1313

MITTENWALD Bayr. Hochgebirge
Dr. Schedels Kinderheim 1020m ü. d. M. Tel. 14
Bereits starker Schneefall. Sehr sonnig, neuz. eing. Heim, herrl. gelegen, beste Verpfl., vorzgl. Unterr., eig. Skigelände, Eislauf- u. Rodelbahn, ärztl. Aufs. Gesund. u. erholungsb. Mädchen v. 5—18, Knaben v. 5—13 Jahr. Schnellzugstat. Münch.-Innsbr. Tagespreis v. 4 M. an. z363

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 4. Oktober.

Barmen. 7½ bis 10¼, Preise II. **Die verkaufte Braut,** kom. Oper v. Smetana. **Elberfeld.** 3 bis nach 6, Preise I. **Im weißen Rößl,** Singspiel von Hans Müller und Ralph Benatzky. — 7½ bis gegen 10, Preise I. **Peppina,** Operette von Robert Stolz. 268b

Montag beide Theater geschlossen.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 4. 10., 11.30 Uhr: 1. Morgenf.: F. Stepun-Dresden, Kl.Pr.: Mk. 0.50 bis 1.50; 15.30—19 Uhr: Ermäßigte Preise Mk. 0.50 bis 6.00: **Der Hauptmann von Köpenick;** 20—22.30 Uhr: **Die Welt der Enkel.** — **Montag** 5. 10., 19—21.30 Uhr: **Das Leben ein Traum** (Geschl. Aufl.). — **Dienstag** 5. 10., 19.30—23 Uhr: **Der Hauptmann von Köpenick.** — **Mittwoch** 6. 10. und **Donnerstag** 7. 10., 20—22.30 Uhr: **Die Welt der Enkel.** — **Freitag** 8. 10: Geschlossen wegen auswärt. Gastspiels. — **Samstag,** 20—22.30 Uhr: **Die Welt der Enkel.** — **Sonntag,** 15.30—19 Uhr: Ermäßigte Preise: **Der Hauptmann von Köpenick;** 20—22.30 Uhr: **Die Welt der Enkel.** d3539

THALIA -Theater

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 8. Oktober.
Unsere große
Varieté-Festspiel-Woche.
100 Minuten Lachen!



Gastspiel der
— größten Welt-Attraktion: —
Charlie Rivel-Schau
Ein Höhepunkt der Welt-Artistik
Charlie Rivel - Trio
Chaplin am fliegenden Trapez
3 Andreu-Rivels
Die besten Clowns der Welt
Roger und Marcel
in ihrer originellen akrobat. Szene.
Der große Tanzstar
Drena Beach
von den Ziegfeld-Follies, Neuyork.
Patrix
Der humoristische Zeitungsmann.
Im Tonfilm-Teil:
der bei der kürzlich stattgefundenen Uraufführung im Marmorhaus Berlin mit großem Beifall aufgenommene Tonfilm:
Durchlaucht u. Wäscherin
(Purpur und Waschblau)
Eine überaus lustige Komödie.
— In den Hauptrollen: —
Die berühmte
Wiener Schauspielerin
Hansi Niese
Fred Döderlein, Else Elster,
Alfred Neugebauer
Regie: MAX NEUFELD.
Die Berliner Presse schreibt:
. . . Ein äußerst prächtiger Film. . . . Das Publikum konnte sich nicht genug tun mit Beifallklatschen. . . . Ein ganz großer Erfolg.
— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr.
Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.
Jugendliche haben Zutritt.
Trotz der großen Unkosten des Rivel-Gastspiels haben wir davon abgesehen, die Eintrittspreise zu erhöhen. g354

Im Salamander

Der rhein. Komiker
Peter Prang:
Es lebe der Reservemann!
g115 Täglich 8.15 Uhr.
Sonntag 4 Uhr alle Plätze
nur 70 Pfg.
Loge Mk. 1.—, Sonntag 8 Uhr kl. Preise (Saal Mk. 1.20).
Für unsere Damen:
Mittwoch um 4 Uhr:
Es lebe der Reservemann
Alle Plätze 50 Pfg. (Loge 1.—).

Konzertgesellschaften Wuppertal

Stadthalle Elberfeld, Mittwoch 7. Oktbr., abends 8 Uhr
Erstes Meister-Konzert
Beethoven-Abend
Edwin Fischer
Berlin — Klavier
Karten bei Baedeker, Hartmann, Küpper, Verkehrsverein, Schreiber & Reissmann, Köndgen, Witteborg, Solingen: Bäcker; Remscheid: Witzel; Velbert: Verkehrsbüro Ostermann. h105

Städt. Singverein Barmen — Elberfelder Gesangverein

Leitung: Generalmusikdirektor Franz von Hoesslin.

Unsere **Chorproben** zur Vorbereitung der durch die Wuppertaler Konzertgesellschaften in der bevorstehenden Saison zur Aufführung gelangenden Chorwerke haben vor kurzem begonnen und finden regelmäßig statt:

in Barmen	in Elberfeld
Jeden Mittwoch, 7½ Uhr abends in der „Concordia"	Jeden Dienstag, 7½ Uhr abends im Thaliafestsaal.

Das Programm des kommenden Winters umfaßt u. a.: Beethoven: Chorphantasie, Pfitzner: Von deutscher Seele, Brahms: Lied der Parzen, Gesänge für Frauenchor, Reger: 100. Psalm, Bach: Matthäuspassion.

Sangeskundige Damen und Herren, die den Wunsch haben, sich aktiv an den Veranstaltungen zu beteiligen, sowie Freunde unserer Bestrebungen, die bereit sind, uns durch Erwerb der passiven Mitgliedschaft zu unterstützen, werden freundlichst um Anmeldung gebeten. Unsern Mitgliedern wird die Zeitschrift **„Das Programm",** Halbmonatsschrift der künstlerischen und wissenschaftlichen Vereinigungen Wuppertals, kostenlos zugestellt; ferner veranstalten wir für unsere Mitglieder in der kommenden Konzertzeit **4 Kammermusikabende** bei freiem Eintritt, für welche das Wuppertaler Streichquartett, die Herren Schoenmaker und Inderau, sowie das Schoenmaker'sche Kammerorchester gewonnen worden sind. Außerdem genießen unsere Mitglieder **Preisvergünstigungen** bei sämtlichen Konzerten der Wuppertaler Konzertgesellschaften. k5884

Der Jahresbeitrag beträgt:
für jedes erste Mitglied: RM. 12.—
für jedes zweite Mitglied: derselben Familie: Rm. 9.—
für jedes weitere Mitglied: derselben Familie: Rm. 6.—

Anmeldungen neuer Mitglieder können persönlich an den Uebungsabenden, bezw. schriftlich bei den Schatzmeistern unserer Vereine erfolgen, und zwar für den

Städt. Singverein Barmen: bei Herrn Willy Dierichs, W.-Barmen, Südstr. 37.

Elberfelder Gesangverein: bei Herrn Wilh. Geilenkeuser, W.-Elberfeld, Otto-Hausmannring 15.

Die Vorstände.

Gesangspädagoge x432
Ph. Massaisky

unterrichtet nach altitalienischer Schule für **Oper** und **Konzert.**
Spezialausbildung für Tonfilm
Von mir ausgebildete Schüler wirken an ersten Bühnen. Glänzende Beziehungen zu allerersten Bühnen und Tonfilmen.
Anmeldung telephonisch Wuppertal-Barmen, Ruf Nr. 56051.

BAVARIA

Täglich nachmittags u. abends:
Das mit großem Beifall aufgenommene neue Programm
Wochentags bei **freiem Eintritt.**
Morgen Sonntag, 3½ u. 8 Uhr.

Anthroposoph. Gesellschaft.

Jeden Montag 8¼ Uhr:
Einführungsvorträge i. d. Geisteswissensch. Dr. Rud. Steiners
Walter-Rathenaustr. 23, V.
Freiwilliger Unkosten-Beitrag.

Scala-Lichtspiele

O.-Barmen, Werléstraße 15
Neue Direktion.
Große Festspiel-Woche!
3 Filme ersten Ranges
Vorzügliche Musik-Begleitung
Volkstümliche Eintrittspreise
Erwerbslose 30 Pfg.
I.
Richard Dix — Der Boxerkönig
II.
Monty Banks — Heirate — Du lachst dich kaputt
III.
Mary Aster - Rose des Südens
Beginn 3, Kassenöffn. 2½ Uhr.

THALIA-Theater

Sonntag den 4. Oktober, vormittags 11 Uhr,
Einlaß 10¼ Uhr:
Große Jugendvorstellung
Zur Aufführung gelangt der spannende Expeditionsfilm:
Mit Byrd zum Südpol.
Prachtvolle Originalaufnahmen von einer der größten Forscherfahrten der Menschheit.
Kleine Eintrittspreise:

Schüler	0.30	0.50	0.70
Erwachsene	0.50	0.70	1.00

g354

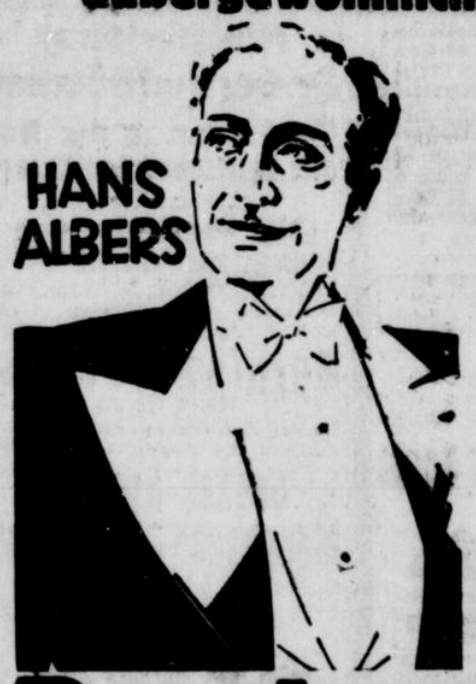
Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Spezialausschank von
Feldschloß-Barmer-Pilsener.

Restaurant „Altdeutsche Bierstuben"

Inhaber Moritz Erb.
Elberfeld, Morianstr. 4,
(Ecke Funkenstraße)
Original-Weinausschank der vereinigten Winzer Clüsserath an der Mosel
Moselpokal ¼20 Ltr. 1930 Mk. 0.27 } inkl. Getränkesteuer
Moselpokal ¼20 Ltr. 1929 Mk. 0.32 }
½ Ltr. Wicküler-Export Mk. 0.41
½ Ltr. Wicküler-Pils Mk. 0.46
Außerdem die preiswerte und anerkannt schmackhafte Küche.
Mittagessen von Mk. 0.90 an. k6893

Außergewöhnliche Filme bringen außergewöhnliche Erfolge!



Monte Carlo, die schönste Stadt am Meer. Spieler, Sonne, Süden, die mondäne Welt — bilden den großartigen Hintergrund des Bomben-Tonfilms der Erich-Pommer - Produktion der Ufa:

Bomben auf Monte Carlo

In den Hauptrollen: **Hans Albers, Heinz Rühmann, Anna Sten.** Dazu die Ufa-Tonwoche u. das große Programm im Varieté-Teil: **Prof. Pallos mit seinen Singing Five,** die Attraktion vom Colosseum London (im Modernen Theater) **Die 4 Osiris,** Akrobatische Höchstleistungen u. **Vai Mabée,** Solotänzerin (im Ufa-Palast)

Werktags: **Ufa-Palast:** 3.00, 5.30, 8.00. **Modernes Theater:** 3.00, 5.30, 7.50
Sonntags 2 Uhr, Einlaß 1.30 Uhr nachmittags
Sonntag 11 bis 1 Uhr vormittags:
Bomben auf Monte Carlo
Früh-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen.

Modernes Theater Elberfeld
Ufa-Palast Barmen.

235/a384

LÖWENBRÄU

W.-Elberfeld, Mäuerchen 32 (vis-à-vis Alexanderbr.)

Mittags: 6 versch. Diners von Mk. 1.— aufwärts. Während des Diners konzertiert Sonntags von 12½ bis 2 Uhr die **Kapelle Heinz Kohsen.**

Abends: Warme Tellergerichte zu 70, 80 u. 90 ₰ und die reichhaltige Tageskarte.

Auf der **Terrasse** und in dem behaglich ausgestatteten **Gesellschaftssaal** ab 8 Uhr abends:
Künstler-Konzert
Kommen Sie — und Sie werden wiederkommen!

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Sonntag den 4. Oktober
Billiger Sonntag
von 4 Uhr ab: g39
40 ₰ Großes Konzert
Erwachsene. 20 ₰ Kinder
Jed. Mittwoch Konzert von 8.00 Uhr ab

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert und Ball
Kaffee - Restauration
d3596 Hugo Moos.

Thalysia-Lichtbild-Vorträge

für Frauen und erwachsene Mädchen
Blüte, Reife und vorzeitiger Verfall des weiblichen Körpers
Eintritt frei!



Die Vorträge behandeln die Frage der plastischen Körperhilfe als notwendige Maßnahme gegen den oft schon in jungen Jahren eintretenden, später aber unausweichlichen Verfall des weiblichen Körpers, der zumeist in Krankheitszustände des Unterleibes ausläuft. An hochinteressanten Natur-Aufnahmen werden alle Folgen der Vernachlässigung des weibl. Körpers gezeigt und erklärt.

Eine Reihe von Demonstrationen am Körper erläutert im Anschluß an die Lichtbilder, wie man — am Scheidewege zwischen Glück und Leid — durch rationelle Mittel diesen Schönheitsverlusten vorbeugen, wie man sie bis zur äußersten Altersgrenze aufschieben, wie man sie mildern kann, wenn sie bereits da sind. Auch kränkliche Frauen kommen in diesem Vortrag voll auf ihre Rechnung.

Unsere von Dr. med. Germa geschulte Rednerin
beantwortet einschlägige Anfragen. Wer dem Vortrag nicht beiwohnen kann, verlange das prachtvoll illustrierte Heft „Die gesunde und gepflegte Frau" postfrei gegen 15 Pfg. von der veranstaltenden
Firma Thalysia Paul Germa G. m. b. H., Leipzig Gab 2. 6.
Beginn: Nachmittags 3 und abends 8 Uhr.
in Elberfeld: Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. Oktober, Engl. Vereinshaus, Auguststr. 1,
in Barmen: Freitag den 9. Oktober, Hotel Vereinshaus, Friedrichstr. 16.
231b

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft
Abteilung Wuppertal k1843

Lichtbilder-Vorträge des jungen Südwestafrikaners **Martin Kühhirt**

Montag, den 5. Oktober, 16 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld, für Schüler — Eintritt 10 Pfg.

Bilder von einer Reise durch das wilde Sonnenland Südwest

Montag, 5. Oktober, 20 Uhr, Stadthalle Elberfeld, Dienstag, 6. Oktob. 20 Uhr, Oberlyzeum Barmen, Bleicherstr., f. Oberklassen u. Erwachs. — Eintritt 30 Pfg.

Der Kampf des deutschen Volkstums in Südwest-Afrika

Deutscher Staatsbürgerinnen-Verband
Ortsgruppe Wuppertal.

Am Montag 5. Okt. 1931, 16½ Uhr, spricht im früheren Ratscafé Barmen

Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer
über: 738a

Die Frauen in der Not des deutschen Schicksals

Eintritt: 30 Pfg. — Gäste willkommen!

Die Heilsarmee
Divisionskongreß d. Rhein-Ruhr-Division

Montag 5. Okt., abds. 8 Uhr, in Barm., Friedensheim, Mühlenweg, geleitet von Kommandeur Friedrich, Berlin. Jedermann frdl. eingeladen. Eintr. 30 Pfg. 760a

---

Bergisches Haus
Neue Hardt k6880

Sonntag d. 4. Oktober, nachm. 4 Uhr, anläßlich des 25jährigen Jubiläums:

Großes Konzert
Münchener Oktoberfest

Musik: Berg. Schützenkapelle, E. Kitz. Nach dem Konzert: TANZ.

Hotel-Restaurant Trierer Hof

W.-Elberfeld
Schloßbleiche 4-6
Tel. Sammeln. 25 361

Inhaber: **Gustav Güttler**

Das Haus der Qualitäts-Küche

Diners Reichhaltige Abendkarte **Soupers**

Zeitentsprechende Preise k6917

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7.

Achtung! Sonntag vorm. von 11—1 Uhr: Der ungekürzte Spielplan zu kl. Preisen

Voller Begeisterung waren sämtliche Besucher über unsere zwei Tonfilm-Uraufführungen.

Die ganze Welt spricht von dem deutschen Jackie Coogan, dem 7jährigen

Hansi Feher und seiner Mutter **Magda Sonja** in dem Film

Ihr Junge

Ein Tonfilm, wie er noch nie gezeigt wurde.

Hierzu der große kolorierte Revue- u. Ausstattungs-Tonfilm:

Paris

Ein Film in unerhörter Farbenpracht u. Schönheit.

Bordoni die schönste Frau von Paris spielt **250 Girls**

Ein Film, der ihr Herz erfreuen wird.

Kurztonfilm. g255 **Lustspiel.**

Hotel zur Post
Elberfeld

Montag den 5. Oktober und Dienstag den 6. Oktober, nachm. und abends, findet die diesjährige Winter-

Modenschau

der eleganten Welt, veranstaltet in Arbeitsgem. mit d. Reichsverband des Deutschen Schneidergewerbes, unter Beteiligung führender hiesiger Firmen, im

Café-Restaurant
sowie
Post-Stuben

statt. Zur Vorführung gelangen elegante Original-Modelle für Wintersport, Straße, Tee und Abend erster in- u. ausländischer Modekünstler. Zugleich konzertiert die berühmte neuzeitlich kombinierte Kapelle

Mischa-Graef
eine Sensation für sich.

In den Post-Stuben
wartet das neue Tänzerpaar ANGELA KROKER u. HERBERT HEINRICI vom Tabaris Düsseldorf, mit den modernsten Gesellschafts-, Fantasie- u. Bühnentänzen auf.

Jos. Ahn.

Das Tagesgespräch von Wuppertal bildet das hervorragende Programm des Lichtspielpalastes

CAPITOL
ELBERFELD - KIPDORF 61

Das gewaltigste Filmwerk des Jahres, der Tonfilm:

Die große Fahrt

Uraufführung!

Im stummen Filmteil mit Darbietungen auf der Standaart-Orgel:

Die Frau aus Chicago

Letztes Meisterwerk des großen Regisseurs F. W. MURNAU †

Fox tönende Wochenschau und ein gutes **Beiprogramm!**

Achtung! Sonntag 11-1 Uhr große Frühvorstellung zu kleinen Preisen! h273

Jugendliche zahlen Mk. 0.30

ODIN
PALAST BARMEN

Sonntag vormittag 11 Uhr
große

Kinder-Vorstellung

mit

Pat u. Patachon

den lustigen Filmhelden

Micky-Maus

im fidelen Affen

Ping und Pong

machen tolle Sachen.

Dazu vieles andere.

Eintrittspreise:
Kinder . . . 30, 50, 70 Pfg.
Erwachsene 50, 70, 90 Pfg.

Für die Kleinen gelangen Pat und Patachon-Figuren zur Verteilung.

Ott's Bier-Tunnel und Restaurant
am Hauptbahnhof Elberfeld

Sonntag 4. 10. 31

Menu à 1.—: Gefüllte Schweinsroulade, Pürree u. gem. Salat.
Menu à 1.20: Lammkeule m. Schneidebohnen
Menu à 1.40: Filet sauté auf Crutton m. Gemüsen umlegt und Kartoffelcroquettes.
Zu allen Menus Mocturtlesuppe oder Kraftbrühe und als Dessert Eis-Bombe.
Menu à 2.50: Steinbutt mit Butter und Kartoffeln. Gänsebraten mit Kompott. g190

W. OTT.

Täglich **Weinlese am Rhein**

wundervolle Dekoration

Für Stimmung sorgt das beliebte **Schrammel-Duo Kramer und Miletz.**

Café Rheingold

Barmen, Fischertalerstr. 5, 1. Etg.

(Pokal Wein 35 ₰.) Geschäftsf. W. Röder.

Café Werther-Hof
W.-Barmen, Karlstraße 27.
Ab 1. Oktober täglich 763a
Stimmungs-Musik!

Croci-Betriebe
W.-Barmen, Rathaus

Café „Wien"

Jeden Sonntag von 11—13 Uhr
Große
musikal. Darbietungen.

Sie hören:
Den berühmten ungarischen Magnaten-Primas
Kálmán Sárközi
mit seinen Akademikern. 55b

---

4 Jahreszeiten

Telefon 20912 Elberfeld Mäuerchen 4

Mittagessen für Sonntag den 4. 10. 31
Königinsuppe und Haselnußcreme
zu jedem Diner k6950

0.90 Gespickte Rinderbüfte in Burgunder, mit Erbsen und Möhrchen
1.20 Hammelkeule in Rahmtunke mit Schneidebohnen
Ab heute täglich Hasenpfeffer mit Kartoffelklößen
Täglich frische Seemuscheln mit Butter und Brot **0.60**
Wicküler Export ½ L **0.41** Pils ½ L **0.46**
Hotelzimmer incl. Frühstück **3.50**

Hahnenfurth

Haus Stöcker

Sonntag den 4. Oktober 1931 nach 4 Uhr d3529

gr. Ernte-Fest

im entsprechend dekorierten gr. Saale.
Die Musik wird ausgeführt von d. verstärkt. Hauskapelle

Tanzgelegenheit

Eintritt frei. Eintritt frei.
Sonntagskarten ab Mirke u. Ottenbruch

Schloß Aprath

Sonntag den 4. Oktober 1931:

Großes Erntefest

Doppel-Konzert, Anfang 4 Uhr, anschließend **Tanz.** d3581

Bayerische Bauernkapelle. Verstärkte Hauskapelle.

● Schlachtfest ●
Großer Preisabbau.

Fahrtverb. ab 24 Uhr in all. Richtung.

Rheinisches Obst
Tafel- u. Wirtschaftsäpfel in den besten Sorten liefert, auch an Privat b3492
Johann Fuchs, Winzerhaus, Löhndorf b. Sinzig

Schwaferts W.-Sonnborn Telephon 277 54 e153
Sonntag:
KONZERT / TANZ
Eintritt frei
Angenehmer Familienaufenthalt.

Tafeläpfel Versand.

Kinzigtäler Qualitätsobst unübertrefflich

Ia Edeläpfel wie: Boskopp, erstkl. Reinetten Ztr. 12 M, Ia Tafeläpfel, edel u. schmackhaft, sortiert, Ztr. 9 M, Koch- und Backobst, Birnen, handgepfl. Ware, Ztr. 7 Mk., für Herbst-, Winter- u. Frühjahrsverbr., in prima Sortenzusammenstellung., m. feinst. Holzw. verpackt, v. 50 Pfd. an, Wallnüsse 30 ₰ p. Pfd., vers. u. Nachnahme fortlaufend. Preisl., Anerkennungen z. D. **B. Allgeier,** Obstanlag., Biberach-Baden 4, Tel. 7 b3497

Zoologischer Garten,
W.-Elberfeld g59

Der Bedarf an Eicheln u. Kastanien ist gedeckt

und werden keine mehr angenommen.

Bad Honnef a. Rh.

In einer hochherrschaftl. Villa, die feinste am Platze, mit all. Komfort ausgest., Zentralhzg. ꝛc., sind mehr. od. einzelne Doppelschlafzimmer, Ia möbliert, mit Salon oder Wohnzimmer, für Erholung f. kurze oder längere Zeit mit Morgenkaffee zu verm. Näher. Joh. Schmidt, Villa Lucie, in Honnef a. Rh., Hauptstr. 102b. b3515

Köln Treff ●

Hotel Schweizerhof — Christl. Hospiz

Viktoriastr. 11

60 Zimmer, 80 Betten s192

Aller Komfort / Mäßige Preise
Best gepflegte Getränke / Gute Küche
Telephon 22 69 75 / Telegramme: Schweizhospiz

Bitte auf „Schweizerhof" u. Straße achten!

In Düsseldorf gewesen sein, heißt den

K•P

das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.

Mittwochs, Samstags, Sonntags:

4-Uhr-Mokka 690

Eltag-Reisen

mit modernem Luxusautobus. g72

7.10. Fahrt zur Zeit der Weinlese ins **Ahrtal** M **6.50**

11.10. zum **Laacher See** M **7.50**
Hinfahrt: Berg. Land — Eifel.
Rückfahrt: Brohltal, linkes Rheinufer.

19. — 24.10. 6 Tage durch Frankreich Wuppertal— Wuppertal M **110**
Lüttich — Namur — Reims — Paris (zwei Tage Aufenthalt) — Chalons — Verdun (1½ Tag Aufnth.), Stadtrundfahrt — Schlachtfelderrundfahrten u. inkl. Logis u. Verpfleg.

Die Reisen werden ausgeführt mit dem bekannten Autobus der Firma Auto-Rüger, W.-B., Tel. 528 59.

Prospekte, Auskunft und Anmeldung: **Reisebüro Leonh. Tietz A.-G., W.-Elberfeld, Tel. 215 11, und Zentralkasse Leonh. Tietz A.-G., W.-B., Tel. 573 65**

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. - Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Kettwig
Stadtwaldsanatorium „JUNGBORN"

Original-Felke-Kuren. Telephon 44 und 210.
Wochenend. Prospekte frei. s583

„Goldener Herbst in der Eifel"

Gerolstein :-: Dolomit-Hotel

Perle der Vulkan-Eifel. Tel. 233, in idealer Höhenlage. Pens. ab Mk. 5.—, fl. Wass., Zentrhz., Garagen. z570



LUGANO, LOCARNO

und die **übrigen Kurgebiete** des Tessins bieten sonnige Herbsttage im Rahmen der oberitalienischen Seen.

Moderne elegante **Strandbäder** bis Ende Oktober im Betrieb.
Unerschöpfliches Ausflugsgebiet.

Traubenkuren.
Ermäßigte Hotelpreise.

Auskünfte durch die öffentlichen Verkehrsbüros in LUGANO, LOCARNO oder BELLINZONA. a1

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 232 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 3. Okt.

Fußball im Bergischen

Meisterschafts- und Gesellschaftsspiele der Bezirksliga.

In der ersten Gruppe

empfängt Germania Elberfeld in der SpVgg. Ratingen 04 einen Gegner von Bedeutung. Die Ratinger haben bisher noch kein Spiel verloren und lediglich gegen Düsseldorf 99 einen Punkt eingebüßt. Es wird einen schweren Kampf an der Nevigeserstraße geben, der erst mit dem Schlußpfiff entschieden ist. Anfang 3 Uhr.

Die Küllenhahner Germania eröffnet die neue Platzanlage mit einem Spiel gegen BC. 05 Düsseldorf. Küllenhahn spielt erstmalig vor seinem heimischen Publikum. Dieses Plus ist vielleicht entscheidend für das Abschneiden gegen den Düsseldorfer Gast.

Der Weyer-SpV. tritt gegen den westdeutschen Meister, Fortuna Düsseldorf, in die Schranken. So hoch man auch die Weyerauer einschätzt, Fortuna gegenüber haben sie keine Chancen. Ebenso sollte Düsseldorf 99 mit dem Solinger FC. 95 nicht viel Federlesens machen.

SSV. Elberfeld schult seine Kräfte in einem Vormittagsspiel im Stadion gegen SC. Cronenberg, der sich in diesem Jahre ernstlich und bisher mit Erfolg bemüht, den Aufstieg zu erreichen, und SSV. einen ebenbürtigen Kampf liefern wird.

Die zweite Gruppe

wartet aus besonderen Gründen nur mit zwei Meisterschaftstreffen auf. VfL. Benrath sollte der Langerfelder Sportgemeinde kaum Gelegenheit geben, zu Punkten zu kommen. Das Treffen Rasensport Gerresheim gegen SSV. Oberkassel ist in seinem Ausgang ungewiß.

Auch der Sonnborner Sportplatz an der Hauptstraße ist neu hergerichtet worden. Der Sonnborner SC. weiht die Anlage am Nachmittage mit einem Spiel gegen Victoria Rheydt ein. Mit einem Siege des Platzvereins ist zu rechnen.

Ein Gesellschaftsspiel gibt es auch an der Barmer Schützenstraße, wo die TSVgg. Barmen den VfR. Ohligs empfängt. Wir geben den Barmern die größeren Aussichten.

In der dritten Gruppe

empfängt BV. Lüttringhausen die Düsseldorfer Victoria, die bisher nicht so abgeschnitten hat, als daß man ihr in Lüttringhausen besonderen Chancen einräumen könnte.

Eine bergische Angelegenheit ist das Zusammentreffen FC. Ohligs mit Tura Barmen. Trotz ihrer guten Tabellenstellung werden die Turaner auf der Hut sein müssen, wenn sie nicht in Ohligs einen Punktverlust erleiden wollen.

Einen schweren Gang tritt Schwarz-Weiß Barmen an. TuSpV. Eller 04 ist auf eigenem Platz ein Gegner, an dem schon die stärksten Mannschaften gescheitert sind. Unter diesen Umständen möchten wir den Ausgang als offen bezeichnen. — BV. 04 Düsseldorf und Turu Düsseldorf werden sich ein gleichwertiges Treffen liefern.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe muß der Barmer SC. gegen SpV. Heiligenhaus gewinnen, wenn er nicht gar zu weit zurückfallen will. — Vormittags wollen die Vohwinkeler Alemannen den Versuch machen, Victoria Barmen zu schlagen. Der Versuch wird ihnen nicht leicht gemacht werden. — BV. Vohwinkel bietet sich die Möglichkeit, gegen Borussia Velbert zwei Punkte zu gewinnen. — Ein Treffen von entscheidender Bedeutung gibt es in Velbert, wo sich SSV. und BV. gegenüberstehen, die beide für die Spitze mit in Frage kommen.

In der Remscheider Gruppe sollte BV. Remscheid auf eigenem Platze über VfL. Lennep triumphieren. Zwei weitere Remscheider Vereine fahren ins Oberbergische: VfB. Remscheid zum SSV. Gummersbach und SSV. Remscheid zum SSV. Bergneustadt. Die Bewegungsspieler werden wohl einen sicheren Sieg erringen. SSV. hat in Bergneustadt einen schwierigeren Stand. SpV. Wermelskirchen wird durch einen Sieg über SC. 09 Remscheid seine Stellung weiter verbessern. Das Cronenberger Ortstreffen zwischen BV. und Sudberg, das an der Kohlfurt stattfindet, ist in seinem Ausgang ungewiß.

In der Solinger Gruppe wird SSV. Haan seine Spitzenstellung gegen Werfen 04 mit Erfolg verteidigen. Der BV. Wald hat es schon schwerer, mit BV. Solingen 98 fertig zu werden und dadurch den zweiten Platz zu halten. Außerdem spielen SSV. Hilden gegen SpV. Höhscheid und BV. Benrath-Hassels gegen VfR. Itter-Holthausen.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal sind folgende Spiele angesetzt: SC. 08 Elberfeld gegen FC. Velbert, Polizeisportverein Berg. Land gegen Postsportverein Wuppertal, SpV. Langenberg gegen Ras. Tönisheide, SSV. Nächstebreck gegen SSV. Richrath.

Im Gau Remscheid-Solingen lautet das Programm wie folgt: SpV. Solingen 09 gegen VfR. Wipperfürth, Adler Solingen gegen SpVgg. Goldenberg, Germania Hasten gegen FC. Unterhaan, VfB. Merscheid gegen BV. Burscheid, SSV. Lüttr.-Grund gegen VfB. Wald.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: SpV. Dahl gegen SpV. Linderhausen, TV. Haßlinghausen 62 gegen SpV. Flandersbach, Sportfr. Dönberg gegen VfB. Wülfrath.

Gau Remscheid-Solingen: SpVgg. Radevormwald gegen SpV. Hünger, Ras. Hückeswagen gegen BC. Auferhöhe, TV. Wald-Merscheid gegen TV. Jahn Remscheid, TV. 1860 Wermelskirchen gegen Postsportv. Remscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen erstmalig um 3 Uhr.

Georg Demmler gestorben

WB. Berlin, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) Wieder ist einer der Pioniere des deutschen Sports aus dem Leben geschieden. Georg Demmler, Mitbegründer des Deutschen Fußball-Bundes und der Deutschen Sport-Behörde, ist in Berlin im Alter von 59 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Demmler war der Organisator der ersten Sportfeste und in seiner Jugend selbst ein ausgezeichneter Fußballspieler. Von Beruf Architekt, schuf er zahlreiche Sportanlagen in Deutschland. Eine seiner größten war das Berliner Poststadion.

WSV.-Meisterschafts-Handball.

Kleines Sonntagsprogramm.

Da für den ersten Oktobersonntag das Städterückspiel Berlin gegen Barmen vorgesehen war, wurden in den Wuppertaler Gruppen keine Meisterschaftsspiele angesetzt. Dieses Spiel wurde bekanntlich von Berlin wegen Gestellung zahlreicher Spieler zum Länderkampf gegen Oesterreich abgesagt, so daß nunmehr die meisten Mannschaften spielfrei geworden sind. Mit Rücksicht auf die Pokalzwischenrunde am 18. Oktober, bei der sicherlich wieder einige Barmer Spieler in der Verbandself mitwirken werden, wurden einige Punktekämpfe vorverlegt, so daß wenigstens einige Spiele auf dem Programm stehen, die in qualitativer Hinsicht etwas Besonderes versprechen.

In Gruppe 1 trifft Tura Barmen im Höfen mit dem FC. Schwelm zusammen. Für die Barmer dürfte der Schwelmer Klub der schwerste Gegner der Gruppe sein.

In Gruppe 3 hat Schwarz-Weiß Barmen im Nordpark Germania Elberfeld zu Gast. Unter zielbewußter Leitung haben sich die Germanen mächtig herausgemacht, derart, daß die Schwarz-Weißen erstmalig in den Gruppenkämpfen mit einem starken Gegner rechnen können.

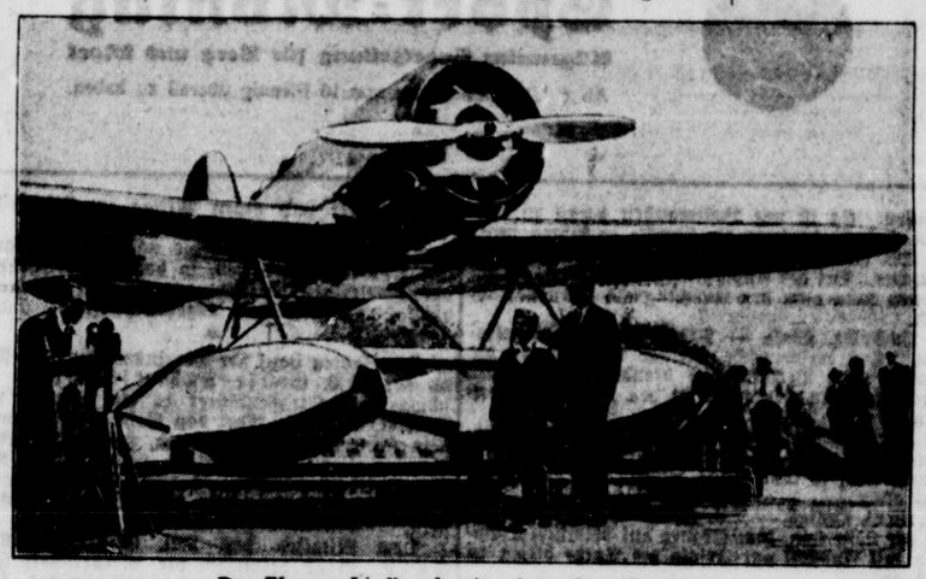
In Gruppe 7 (Remscheid-Solingen) werden die Punktekämpfe weiterhin stark gefördert, zumal die erste Serie sich schnell dem Ende nähert. Die 1. SpVgg. Gräfrath steht in Wermelskirchen gegen den TSV. Unterstraße vor einer schweren Aufgabe. Ob die Solinger ihre führende Stellung behaupten werden, muß noch bezweifelt werden. VfB. Remscheid hat den FC. Solingen 95 zu Gast. Daß die VfBer nicht zu unterschätzen sind, haben sie am Vorsonntag gegen 98 bewiesen, gegen die die 95er bekanntlich verloren. Polizei SV. Bergisch Land weilt beim BV. Solingen 98. Sind die Polizisten sofort mit dem nötigen Ernst bei der Sache, müßte ein weiterer Sieg möglich sein. FC. Adler Solingen tritt gegen den BV. Wald in die Schranken. Wir glauben nicht, daß sich Adler den Sieg streitig machen läßt.

*

Im Gesellschaftsspiel stehen sich Viktoria Barmen und BV. Vohwinkel an der Rudolfstraße gegenüber. In der Eschenbeck trifft Union Elberfeld erstmalig mit dem Barmer SC. zusammen. Alemannia Vohwinkel erwartet den BV. Velbert.

Flugunfall Lindberghs: Abgestürzt und gerettet.

Der berühmte amerikanische Ozeanflieger Lindbergh, der mit seiner Gattin einen Erkundungsflug über dem chinesischen Ueberschwemmungsgebiet unternahm, stürzte mit seiner Maschine in den Jangtsefluß. Das Ehepaar fiel ins Wasser, wurde aber glücklicherweise von Matrosen des englischen Flugzeugmutterschiffs „Hermes" gerettet.



Das Ehepaar Lindbergh mit seinem Ozeanflugzeug.

Hermannia Frankfurt bleibt Meister

Deutsche Florett-Mannschaftsmeisterschaft in Halle

WB. Halle, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) Die erste Entscheidung der deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Fechten fiel am Freitag in Halle im Florettkampf, wo sich der Titelverteidiger Hermannia Frankfurt erfolgreich behauptete. In der erstmalig gemeinsam von Turnern und Sportlern durchgeführten Veranstaltung war der TV. Chemnitz die Überraschung des Tages, der denn auch den zweiten Platz vor dem Hamburger Fecht-Club erringen konnte. Für Frankfurt waren Casmir und Rosenbauer in sämtlichen Kämpfen siegreich, dagegen erlitt der deutsche Florettmeister Eisenecker durch den Chemnitzer Riedel eine Niederlage. Der DFC. Hannover hatte in letzter Minute aus finanziellen Schwierigkeiten absagen müssen.

Fechten im Elberfelder Stadion.

Am Sonntagvormittag 9 Uhr beginnt in der Stadion-Turnhalle Elberfeld der Herbstlehrgang im Fechten. Nachmittags 3 Uhr findet ein Mannschaftskampf in den aufsteigenden Klassen statt, und zwar zwischen Aachen, Velbert, Solingen, Barmen und Elberfeld.

Hockey in Berg und Mark.

Das Spielprogramm im Hockeylager ist am ersten Sonntag im Oktober wiederum außerordentlich reichhaltig und bringt vor allem verschiedene Großkämpfe, auf deren Ausgang man gespannt ist.

Der Elberfelder HTC. wird gegen den Rhein. HTC. Düsseldorf bedeutend mehr zeigen als am Vorsonntag gegen die Düsseldorfer Rot-Weißen. Sein Gegner verfügt über ungleich besseres Können und konnte sich bisher auch meist gegenüber den Blau-Weißen durchsetzen. Anfang 4 Uhr.

Die Elberfelder Turngemeinde fährt bereits heute nach Düsseldorf zum D. S. C. 99 und steht dort vor einer schweren Aufgabe. Morgen nachmittag ist Duisburg 99 der Gegner auf eigenem Platz. Hier sollte der ETG. schon eher ein Sieg möglich sein. Beginn 4 Uhr.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet Tus. Bochum und hat auch diesmal die größeren Erfolgaussichten. Das Treffen geht um 5 Uhr auf Mallack vor sich, vorher spielt die 2. Elf.

FC. Velbert tritt gegen Turnclub Gelsenkirchen an, Spiel und Sport Gevelsberg weilt beim VfB. Hilden und SpVg. Hagen 11 in Heiligenhaus beim dortigen Hockeyklub.

In Düsseldorf gibt es verschiedene Großkämpfe. Zunächst hat der DHC. in Honigheim Schwarz-Weiß Köln zu Gast, der kaum Siegeslorbeeren ernten wird. Rot-Weiß Köln ist der Gegner des DSC. 99 und hat dort in seiner derzeitigen Form auch noch nicht gewonnen. Schwarz-Weiß Neuß spielt gegen den Gladbacher HTC., den man schlagen müßte. Der DSD. fährt zum Rasselberger HCl. und wird dort auf der Hut sein müssen.

Etuf Essen trifft auf Preußen Duisburg und wird den Sieg sich kaum nehmen lassen. Das Treffen gilt als Vorbereitung für die am kommenden Samstag-Sonntag vorgesehenen Spiele in Bremen und Hamburg. Der Bonner HTV. wird gegen den Kölner HCl. einen knappen Erfolg buchen können, während das Treffen Bonner FV. und Marienburger HTC. offen ist.

Der Krefelder HCl. weilt in Holland bei der Deventer Hockey-Vereeniging und geht nicht aussichtslos in den Kampf.

Keine Geherrekorde mehr auf der Straße

WB. München, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) Im Zusammenhang mit dem kürzlichen Vorkommnis bei der süddeutschen Gehermeisterschaft über 50 Kilometer, wo der Münchner Reichel einen neuen Rekord aufstellte und sich dann ergab, daß die Strecke zu kurz gemessen war, gibt die DSB. bekannt, daß die Geherstrecke über 50 Kilometer schon seit zwei Jahren aus ihrer Rekordliste gestrichen ist und daß im übrigen Rekordleistungen auf der Straße überhaupt nicht mehr anerkannt werden. Es gibt nur noch Bahnrekorde über 5, 10 und 25 Kilometer und eine Stunde.

Kegelsport

Ausscheidungs-Meisterschaftskämpfe in Barmen.

Mit dem heutigen Samstag und dem morgigen Sonntag beginnen im Barmer Kegelverband die Ausscheidungs-Meisterschaftskämpfe auf Asphalt, Bohle und Schere. Im ersten Gang sind von jedem Teilnehmer je 100 Kugeln in die volle Neun auf jeder Bahnart zu schieben.

10 Jahre Elberfelder Kegelverband.

In diesem Jahre blickt der Elberfelder Kegelverband auf ein zehnjähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß findet am 10., 11. und 12. Oktober ein Sportkegeln in der Kegelhalle, Ronsdorferstr., statt, das als besondere Neuheit einen Mannschaftsdreibahnenkampf und einen Einzelkampf um die Goldene Kugel von Elberfeld bringt.

Sportplatz Küllenhahn
Sonntag den 4. Oktober, 2½ Uhr nachmittags:
Platzeinweihung und Meisterschaftskampf
B. C. 05 Düsseldorf I.
gegen
B.V. Germania 1910 Küllenhahn I.
Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Zutritt. Erwerbslose müssen Ausweis mit Invalidenkarte vorzeigen. Ein Besucher mit Dame erhält eine Vollkarte zu RM. 0.80. f101

Sportplatz in Sonnborn
Fußball-Einweihungsspiel
Sonntag 4. Oktober 1931, nachmittags 3.15 Uhr:
Sportkl. Sonnborn 07 – Viktoria Rheydt
(Sonderliga-Rheinbezirk)
Eintrittspreise: Stehplatz 50 Pfg., Erwerbslose und Schüler 30 Pfg. e153

Sportplatz an der Zollstraße
Sonntag 4.10., nachm. 3 Uhr: Bezirks-Meisterschaftsspiel
C. C. V. Heiligenhaus I.
gegen
Barmer Sportklub I.
Vorher untere Mannschaften. — Mitgliedskarten sind an der Kasse ohne Aufforderung offen vorzuzeigen.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag 4. Oktober, vormittags 11 Uhr
S. S. V. Elberfeld I.
S. C. Cronenberg I.
Vorher Jugendspiele. k6856

Handball im Höfen, Barmen!
Sonntag vormittag 11 Uhr: Gr. Punktetreffen
Tura I. – FC. Schwelm I.
Erwerbslose nur mit Invalidenkarte. 46d

Sportplatz Schützenstr., Barmen
Sonntag den 4. Oktober 1931, nachmittags 3 Uhr
Fußball-Wettkampf
66Vgg. I. – VfR. Ohligs I.
Erwerbslose haben nur gegen Vorzeigung der Invalidenkarte Ermäßigung. 761a

Handball der Turner

Wuppertaler Gau.

Bohwinkel — Cronenberg. Vormittags 11 Uhr auf der Waldkampfbahn in Bohwinkel. Bohwinkel wird knapper Sieger bleiben, zumal auf eigenem Platze gespielt wird.

Oberbarmer TB. — Unterbarmer TB. Sonntag vormittag auf dem Schenkendorfplatz. Der OTB. hat in seinem letzten Spiel bewiesen, daß er in der jetzigen Aufstellung keinen Gegner aus dem Wuppertal zu befürchten hat, und wird er auch in diesem Spiele überlegener Sieger bleiben.

Mtv. Beule — Barmer TG. In diesem Spiele wird wohl der Mtv. Beule den Erfolg für sich buchen können, zumal auf eigenem Platze gespielt wird.

Wülfrather TV. — Barmer TV. Es wird den BTV.-Leuten sicher nicht schwer fallen, in dem am Sonntagvormittag steigenden Spiel die Wülfrather niederzuhalten.

Mittelbarmer TV. — Barmer MTV. Diese beiden Mannschaften werden ein schönes Spiel liefern, wobei die Siegesaussichten noch verteilt sind.

Lüttringhauser TV. — TV. 1899 Elberfeld. Da Lüttringhausen den Vorteil hat, auf eigenem Platz zu spielen, dürfte man erwarten, daß der Sieg im Orte bleibt.

A-Klassen-Spiele. In dieser Klasse steigt zunächst das Spiel Benninghof — Hatzfeld, aus dem der Platzverein als Sieger hervorgehen wird. Mtv. Langenberg trifft auf die Ronsdorfer Turngemeinde, die den Langenbergern den Sieg streitig machen dürfte. Der Nevigeser Turnverein empfängt die Leute vom Tv. Mettmann, denen die Siegesaussichten zuzusprechen sind. Und schließlich spielt der Ev. Arbeiterverein gegen den Velberter Turn- und Spielverein. Voraussichtlicher Sieger wird Velbert sein.

Bergischer Gau.

Die Gauklasse sieht folgende Paarungen vor:

TV. Hilden 64 — TV. Gruiten. Sollte es dem Gast gelingen, im Anfang durch einige der bekannten elanvollen Angriffe einen Vorsprung zu erreichen, halten wir eine Erfolgsmöglichkeit durchaus für gegeben. Im anderen Falle möchten wir Hilden wegen der größeren Ausgeglichenheit und des eigenen Platzes etwas bessere Aussichten einräumen.

Solinger TV. — ATV. Hilden. Ein sicherer Sieg der Gastgeber dürfte das Normale sein, falls die Solinger ihre Gäste nicht unterschätzen.

A-Klasse, Gruppe 1:

TV. Jahn Solingen — Kreuzweger TV.
TV. Gräfrath — TV. Ohligs 88.
TV. Schlagbaum — TV. Merscheid.

A-Klasse, Gruppe 2:

TV. Wald-Merscheid — TuSpV. Ohligs.
TV. Benrath-Hassels — TV. Auferhöhe.
TuSpV. Opladen — ATV. Quettingen.

DT.-Handball.

Haddenbach 1 — Hasten 1. Haddenbach ist seit langem in beständiger Form und wird am Sonntag ein mindestens ebenbürtiges Spiel liefern.

Herbeck 1 — ATV. 61 1. Die Platzelf wird an einer Niederlage, die vielleicht sehr hoch ausfallen kann, nicht vorbeikommen.

Tabringhausen 1 — Goldenberg 1. An einem eindeutigen Siege der Goldenberger ist nicht zu zweifeln, wenn sie auch bei den Platzherren auf stärksten Widerstand stoßen werden.

Radevormwald 1 — Volksjugend 1. Die Volksjünger fahren mit den Aussichten, ihr erstes Treffen zu gewinnen, nach Radevormwald.

Handball. — Märkischer Gau.

Kreisklasse: Milspe 74 — Altendagen 74. Boelerheide — Hagen 1860. Turnklub Hagen gegen Schwelmer Turngemeinde. Germania Eilpe — Rummenohl. Tus. Eilpe — Haspe 1860. VfL. Hagen — Schalksmühle. Tam. Witten — Bommern. Grundschöttel — Jahn Hagen. Eintracht Hagen — Delstern.

Gauklasse: Haspe 09 — Gevelsberg 62. Deutsche Eiche Voerde — Rückelhausen. Hasperbach — Lichtenplatz. Tgm. Schwelm 2. Beckacker 1. Nächstebreck 1. — Beyerde 2. Milspe 74 — Rote Erde Schwelm 1.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Herbstwaldlauf
Bezirk Wuppertal und Umgebung.

TV. Güldenwerth — TV. Bliedinghausen Remscheid. Nachdem die Platzherren noch am Vorsonntag einen starken Gegner bezwungen haben, wird es diesmal gegen den zweiten Kreisvertreter wiederum zu einem recht imposanten Kampf kommen.

Hasten Büchel — Bökerhöhe Remscheid. Die stetige Form der Gastgeber sollte den Bökerhödern das Siegen nicht leicht machen.

Tura 29 Wermelskirchen — TV. Frisch Auf Remscheid. Die immerhin als sehr spielstark zu bezeichnende Remscheider Mannschaft hat die bisherigen Spiele mit reichlich viel Pech beenden müssen. Es ist mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß sie diesmal die Punkte entführen wird.

TV. Widdert Solingen — TV. 76 Burg an der Wupper. Bei der Ausgeglichenheit beider Kontrahenten kann man den Ausgang als offen bezeichnen.

TuSpVg. Wald — TV. Mangenberg Solingen. Der westdeutsche Meister hat bisher die Spiele ohne Verlustpunkte beendet. Auch Wald wird ihm kein Hindernis in den Weg legen können.

TV. Schützenhöhe Solingen — Einigkeit Schaberg. Sollte die Platzmannschaft wieder in guter Form sein, so könnte das Treffen für sie günstig ausfallen.

ATV. Ohligs — TV. Haan. Haan wird nicht in der Lage sein, dem Gegner auf heimischem Boden mit Aussicht auf Erfolg die Spitze bieten zu können.

Krchwinkel Velbert — Dahlbecksbaum Velbert. Da es sich um ein Lokaltreffen handelt und die Einheiten gleichwertig sind, dürfte ein heißer Kampf um die Punkte entbrennen. Wer nun der glücklichere ist, wollen wir dahingestellt sein lassen.

TV. Wülfrath — TV. Mettmann. Spielt die Platzelf wie am Vorsonntag, so sollte auch hier der Kampf für sie nicht aussichtslos sein.

Herbstwaldlauf, Bezirk Wuppertal und Umgebung. Zum Abschluß der Saison treten nochmal die Leichtathleten auf den Plan. Der Rotter T.-Klub Barmen hat die Vorbereitungen zur Abwicklung sorgfältig getroffen. Die bekannten Langstreckler von Hardenberg, Rüggeberg und MTV. Elberfeld werden auch diesmal den Kampf in der Seniorenklasse unter sich ausmachen; während man vorläufig noch auf keinen der in großer Anzahl gemeldeten Jugendlichen einen Tipp geben kann. Um die Veranstaltung eindrucksvoll durchführen zu können, ist für den ganzen Tag Spielsperre verhängt worden.

Rad- und Motor-Sport.

Der Bergische Damen-Automobil-Klub (ADAC.) wird morgen seine diesjährige Klubmeisterschaft, die als Zuverlässigkeitsfahrt zum Austrag kommt und über eine am Start noch näher bekannt zu gebende Strecke von etwa 100 Klm. führt, zur Entscheidung bringen. Start morgens 8 Uhr auf dem Parkplatz am Wuppertaler Hof in Barmen.

Auch der Motorradklub Imperia W.-Elberfeld will morgen seinen Klubmeister ermitteln. In Aussicht genommen ist eine Zuverlässigkeitsfahrt über 200 Klm., die morgens 7 Uhr auf dem Vorplatz am Thalia-Theater ihren Ausgang nimmt und gegen Mittag im Elberfelder Stadion ihr Ende erreicht.

Beide Vereine haben die näheren Bedingungen sehr scharf gehalten, so daß die Teilnehmer vor schwierigen Aufgaben stehen, bei denen es ohne Strafpunkte kaum abgehen dürfte.

*

Zum letzten Lauf der Vereinsmeisterschaft startet der RV. Gutfreund Elberfeld. Er schickt seine Straßenfahrer in ein Rennen von 70 Klm. Der Weg führt von Bohwinkel-Hammerstein über Dornap, Mettmann, Hochdahl, Hilden, Benrath, Langenfeld, Ohligs, Hilden, Haan nach Bohwinkel-Hammerstein zurück. Start morgens 9 Uhr, Ziel gegen 11 Uhr Rest. Becker, Hammerstein.

Dem Mitglied des RV. Gutfreund, Kurt Gnau, ist es gelungen, die Meisterschaft über 100 Klm. des westdeutschen Hotel-Verbandes (Vereinigung der Hotel- und Gastwirtangestellten) vor dem Düsseldorfer Schmitz, dem deutschen Amateurmeister über 25 Klm. des BDR., zu erringen.

Ein Vorgabefahren über 75 Klm. veranstaltet auch der RV. Endspurt Elberfeld am morgigen Sonntag. Start ist morgens 8 Uhr in der Varresbeck (Rest. Meeß), das Ziel ist ebenda. Die Strecke führt ebenfalls über Mettmann, Hochdahl, Hilden, Immigrath an den Rhein und von dort über Hilden—Haan zurück.

Zum 3000-Meter-Mannschaftslaufen im Barmer Stadion.

Das Meldeergebnis zu dem am morgigen Sonntag im Barmer Stadion stattfindenden Mannschaftslaufen ist ein sehr erfreuliches, haben doch außer dem Barmer Turnverein fast alle Leichtathletikvereine Wuppertals gemeldet. Die aussichtsreichsten Bewerber für diesen Lauf sind der Sport- und Spielverein Elberfeld, der Polizeisportverein und der Postsportverein Wuppertal. Der Start ist gegen 11 Uhr in der Halbzeit des Fußballmeisterschaftsspiels Polizeisportverein Bergisch Land gegen Postsportverein Wuppertal.

Pferderennen

Die Sonntag-Rennen in Düsseldorf.

Der vorletzte Tag des Düsseldorfer Schlußmeetings wartet mit einem abwechslungsreichen und interessanten Programm auf, das in dem Rhein-Preis, dem Lahn-Ausgleich und dem Rheinischen Hürdenrennen drei Prüfungen bringt, die der besseren Klasse vorbehalten sind. Da auch die anderen Rennen stark besetzt sind und teilweise Riesenfelder an den Ablauf kommen, steht ein Renntag in Aussicht, der alle Besucher restlos zufriedenstellen dürfte.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Gardejäger, Turmgraf, Rudolf; 2. Rennen: Moewe, Utamaro, Soliftin; 3. Rennen: Mentha, Blumenkönig, Cressida; 4. Rennen: (Herodias) Nobelmann, Curator, Ilsenburg; 5. Rennen: Hegemeister, Jungmanne, Szegeban; 6. Rennen: Grandel, Ala, Ahnherr; 7. Rennen: Flügelmann, Megara, Schutzherr.

Ein Klub der Schwarzfahrer.

In München konnte die Polizei einen „Klub der Schwarzfahrer" aufheben, dem durchwegs erwerbslose junge Menschen angehörten. Als Vereinsabzeichen wurde ein silbernes Auto mit den Buchstaben „C(Club) d(der) S(Schwarzfahrer)" getragen. Die Bande wuchs sich zu einem Schrecken aller Autobesitzer aus. Sie stahl Personenwagen aller Art zusammen und machte damit Vergnügungsfahrten in die nähere Umgebung Münchens.

Wie man der Schornsteinsteuer zu entgehen suchte.

Die Welt stöhnt heute unter einer Unzahl von Steuern, aber sie darf den schwachen Trost haben, daß es in früheren Zeiten nicht besser ging. Eine Erinnerung an diese „gute alte Zeit" bietet die auf Pergament geschriebene Liste eines englischen Steuereinnehmers, die kürzlich aufgefunden wurde und deren Eintragungen sich auf die sogenannte „Rauchsteuer" beziehen. Diese 1662 eingeführte Belastung forderte Abgaben von jedem rauchenden Schornstein und wurde daher auch Schornsteinsteuer genannt. Es war keine neue Steuer, denn sie war schon früher in England erhoben worden, aber sie wirkte darum nicht minder fruchtbar, und man suchte sich ihr zu entziehen, indem man den Rauch nicht mehr zu den Schornsteinen hinausleitete, sondern lieber in die Wohnräume schlagen ließ. Um solche Steuerhinterziehung zu verhindern, wurden Beamte zur näheren Untersuchung ausgeschickt, die „Schornsteinleute" hießen und beim Volk nicht gut angeschrieben waren. Wer den Rauch abzuleiten versuchte oder das Feuer ausgehen ließ, mußte die doppelte Steuer bezahlen. Der Beamte, dessen Liste jetzt aufgefunden worden ist, war ein solcher „Schornsteinmann", der in Somerset die Steuern einzog. Er berichtet immer wieder von Häusern, die entweder verlassen waren oder keine Herdfeuer enthielten. Wer sich des Feuerauslöschens schuldig machte, mußte Strafe bezahlen. Viele aber hatten ihre Wohnungen einfach verlassen, um der drückenden Last zu entgehen. Andere wieder erwiesen sich als so arm, daß ihnen nichts mehr abgenommen werden konnte. Die Nachforschungen der Schornsteinleute machten so böses Blut, daß die Gärung unter dem Volke immer mehr zunahm, und so wurde die Rauch- oder Herdsteuer 1689 aufgehoben; aber sie hatte eine nicht minder schlimme Nachfolgerin, nämlich die Fenstersteuer, die 1696 zuerst erlassen wurde.



Die Spannung steigt

bei den Fußballmeisterschaftsspielen immer mehr. Morgen werden von fast allen berg.-märk. Vereinen interessante

Kämpfe um die Punkte

ausgetragen. Im Handball gibt es ein Länderspiel Deutschland—Oesterreich. Ueber alles unterrichtet ausführlich der



Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Zoologische Optik.

Vom Professor Dr. Franz-Jena.

Die Mannigfaltigkeit der Tieraugen ist ungeheuer, die besondere Anpassung eines jeden immer wieder bewundernswert. Zu den einfacheren gehört das von Nautilus, dem Gehäusepulp der Südsee. Es ist etwa haselnußgroß (übrigens auf einem kurzen Stiel sitzend), hat keine Linse und vorn eine winzige Oeffnung. Man nimmt an, daß es wie eine einfache „Camera obscura" wirkt, die wir uns aus einer Zigarrenkiste herstellen, wenn wir in die eine Querwand ein kleines Loch bohren und die andere durch eine Mattscheibe ersetzen: auf dieser erscheint das Bild. Alle Linsenaugen sind lichtstärker. Dunkeltiere, wie Eulen, Tiefseefische, haben große Augen, weil sie große Linsen brauchen. Wassertiere, wie alle Fische, besitzen kugelige Linsen (die also nicht die „Linsen"form zeigen), weil im Vergleich mit dem Landtierauge die Lichtbrechung an der das Auge nach vorn abschließenden Hornhaut unter Wasser fortfällt und die Linse allein die nötige Brechkraft aufbringen muß. An jedem Fisch auf dem Teller kann man die kugelige Augenlinse leicht herausfinden.

Keine Glaslinse, wie wir sie als Brennglas oder Lupe kennen, sammelt das Licht von einem Punkt wieder genau in einem Punkte; daher ist ein bei weiter Blende aufgenommenes Lichtbild nicht randscharf. Die Augenlinsen mindestens vom Fisch bis zum Menschen erreichen darin viel mehr, indem die Brechkraft oder „optische Dichte" ihrer Substanz von außen nach innen zunimmt. Diese Linsen sind also aplanatisch, was die menschliche Präzisionsoptik nur durch zusammengesetzte Linsen aus zwei verschiedenen Glassorten erreicht.

Vielleicht vor allen tierischen Augen ist unser menschliches durch größte Sehschärfe ausgezeichnet, entsprechend den feinen Verrichtungen, die das tägliche Leben uns auferlegt. Wir können (eventuell mit Brille) in 30 Zentimeter Entfernung zwei Punkte dann als getrennt unterscheiden, wenn sie rund ein Zehntelmillimeter voneinander entfernt sind; also in 300 Meter solche von 10 Zentimeter Abstand. Es ist möglich, daß manche Vögel dasselbe, vielleicht sogar etwas mehr erreichen, besonders Raubvögel, die aus großer Höhe auf kleine Beute herabstoßen. Aber genau hat man das noch nicht festgestellt (die genaue Ermittlung besteht in der Zählung der Sehnervfasern und dem Vergleich mit der menschlichen Zahl unter Berücksichtigung der Bildgröße; man ermittelt also den Grad des Rasters, dagegen können wir sicher abschätzen, daß unzählige Tiere viel weniger scharf sehen, und an gewissen Fischaugen, von Haien nämlich, ermittelte ich eine Sehschärfe, für welche zwei unterscheidbare Punkte in 30 Zentimeter Entfernung etwa 2 Millimeter Abstand haben müssen. Den rohen Lebensverrichtungen eines solchen Tieres wird das genügen; es „frißt" wahllos „alles", gelegentlich selbst Wergbündel, die es allerdings nicht verschlingt, sondern wieder ausspeit.

Besonders durch die Einstellbarkeit auf verschiedene Entfernungen erlangt das Auge erhöhte Aehnlichkeit mit dem photographischen Apparat. Während man an diesem aber den Abstand der Linse von der Platte verändert, dürfte es allgemein bekannt sein, daß im menschlichen Auge die Linsenwölbung, bei unverändert bleibendem Abstand der Linse von der Netzhaut, sich ändert, und zwar zunimmt. Das ruhend auf „Unendlich" eingestellte Auge erreicht damit seine Naheeinstellung. Denselben Mechanismus hat das Säugetier-, Vogel- und Reptilienauge. Die Amphibien- und Fischaugen dagegen sind der Photokamera noch ähnlicher, da in ihnen wie in ihr die Linse ohne Veränderung ihrer Form verschoben wird. Im Amphibienauge zieht sie sich von der Netzhaut weg, was wieder das ruhend in die Ferne sehende Auge zur Naheinstellung bringt. Umgekehrt rückt in den meisten Fischaugen die Linse näher an die Netzhaut heran, was das ruhend kurzsichtige Auge mehr oder weniger auf die Ferne einstellt. Diesen Unterschied gegenüber den Landtieren bringt man einleuchtend damit in Zusammenhang, daß „auf größere Entfernungen auch das klarste Wasser undurchsichtig ist." Erst neuerdings weiß man, daß die Haie, Rochen und Tintenfische die Linse wiederum so wie die Amphibien verschieben, und meint dazu, das der Beute sich nähernde Auge holt von der richtigen Seite her aus.

Die Blende des menschlichen Auges ist die Iris oder Regenbogenhaut. Die Pupille des Löwen kann nadelstichfein werden, die der Maus ebenso. Bei der Hauskatze und dem Fuchs dagegen zieht sich der „Augenstern" zu einem senkrechten oder (Fuchs) schrägen Spalt zusammen. Was wird damit erreicht? Wegen der Wölbung jeder Iris in den Tieraugen wird bei Verkleinerung der Pupille das Gesichtsfeld kleiner; die spaltförmige Pupille bewahrt also dem Gesichtsfeld seine volle Ausdehnung in der dem Tier wesentlichsten Richtung. Der „Katzenhai" geht noch einen Schritt weiter: auch seine Pupille wird zu einem schrägen Spalt und verschließt sich endlich bis auf eine winzige vordere und hintere Einzelpupille, die offen bleiben. Leicht macht man sich klar, daß dann auch durch diese Doppelpupille ein einheitliches Bild gesehen wird.

Es gibt ferner Tieraugen mit vielfacher Linse und doch einheitlichem Bilde. Stellen wir zwei Glaslinsen nebeneinander auf, so entwirft ein leuchtender Körper durch jede ein Bild von sich. Wir müßten jede Linse durch eine Säule aneinander gereihter Linsen ersetzen; dann könnten die Lichtstrahlen so stark gebrochen werden, daß die von den zwei Linsensäulen entworfenen Bilder zusammenfielen. Im Fazettenauge mancher Insekten und Krebse hat jede „Fazette" (jedes Einzelauge) gewissermaßen einen solchen Linsenzylinder, nämlich einen geschoßförmigen sogenannten „Kristallkörper", dessen optische Dichte von außen nach innen zunimmt und der die besagte Lichtbrechung erreicht. So wird dieses vielfache Auge in seiner Wirkung einheitlich.

Optische Apparate anderer Art sind im Tierreich die Leuchtorgane, gewissermaßen Laternen oder Scheinwerfer. Abblendungsvorrichtungen, Linsen und Reflektoren fehlen ihnen oft nicht. Doch begreiflicherweise brauchen die Leuchtorgane nicht in dem Maße Präzisionsapparate zu sein wie viele Augen.

Sportplatz Nevigeserstr.
Sonntag den 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr
Meisterschafts-Spiel
Germania I. Ratingen 04 I.
Vorher Meisterschafts-Spiel
S. S. V. Reserve — Germania Reserve

Hallen-Tennis
in Elberf., Elisasserstr. 12, am Neuenteich
Anmeldung W. Stankewitsch, Elberfeld, Vereinstr. 9 Fernr. 24656. — Für Kinder Trainings-Kursus.

Hallen-Tennissport
in der
Tennishalle Wuppertal
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 149.
— Saisonbeginn am 1. Oktober 1931. —
Modernste und schönste Tennishalle Westdeutschlands
Auskunft und Anmeldungen in der Halle oder Ruf 206 52. k6817